egugspreis . . . monatlid 2.R.A.
luftrierte 30.5.
nt Saus einichtiehtich Botenlohn
und Berfanbtoften. m.-Auft. XII/37 fiber 19

General=Unzeiger

für Bonn und Umgegend

Bonner Nachrichten

Godesberger Radrichten . Giegburger Radrichten . Gustirchener Radrichten

Bemertungen jum Tage

Die lette Ctappe

Fünf Jahre find es heute gerabe her, bag man in Lippe gu jener Bahlichlacht anfeste, Die gemiffermagen bie lette große Etappe bes Ringens um bie maßen die letzte große Etappe des Ringens um die Racht des Nationalsozialismus in Deutschland bedeutete. Zwar war Brüning und die Herrschaft der schwarzeroten Koalition schon längst zesallen, zwar waren ein Jahr zuvor schon 230 nationalsozialistische Abgeordnete in den Deutschen Reichstag eingezogen und 14 Millionen Deutschen Reichstag eingezogen und 14 Millionen Deutsche hatten Adolf Hitler ihre Stimme gegeben. Aber ein Hause der Unentwegten und ein Bund von Intriganten, Besserwissern und Katastrophenpolititern glaubte noch durch einen Gewaltstreich die letzte Konsequenz aus dem völtischen Betenntnis vereiteln zu können. Befenntnis vereiteln gu tonnen.

Um 15. Januar fanben bann die Landtagsmahlen in Lippe ftatt. Ein Ergebnis, bas erneut ben uns aufhaltfamen Siegesmillen bes Ratio. aufhaltsamen Siegeswillen des Nationalsofialismus unter Beweis stellte. Hier in Lippe wurde es eindeutig auf die Stimmzettel geschrieben: Abolf Hitler mußte troß aller Ränke, troß aller Berzögerungspolitik Kanzler werden. Schlugen die Bemühungen erneut sehl, dann war es um das Reich geschehen. Lippe mahnte letztmalig an das Erfordenis der Stunde, Gut zwei Wochen später berief Generalseldmarschall von hindenburg Hitler dann ja auch zum Kanzler.

Generalfeldmarschall von Hindenburg Hitler dann ja auch zum Rangler.

Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses zogen sich die letzten Ratten vom Schiff zurück. Lippe war nationalsozialistisch! Lippe hat denen, die in Berlin und in den Ländern noch im Ministerium saßen und bslang an ihre weitere Zukunft geglaubt hatten, eindeutig bewiesen, daß die Weinung von Lippe die Meinung des Reich und daß das Reich sich dei einer erneuten Wahl nicht anders entscheiden tönne als Lippe auch. Und so ist es ein stolzer Gedenstag in der Geschichte des Nationalsozialismus: Die zwei Wochen vor der endgültigen Machtübernahme durch Adolf Hitler, iene letzte Etappe von Lippe! burch Molf Sitler, jene lette Ctappe von Lippe!

Wohnungsbau und Bierjahresplan

Die Beerenstraße in Berlin ist in ber Achtung ber Architekten und Bauunternehmer gestiegen, seitbem von dort aus das Amt sür deutsche Roh- und Werkstosse der eichmte Kennzisser vergibt. Ungemischte Freude ward keinem Irdissen zuteil; den Bauausträgen in ungeahnter Jülle stehen hemmungen durch Rohstosser in ungeahnter Jülle stehen hemmungen durch Rohstosservenzpung gegenüber. Der Wert der Bauproduktion ist seit dem Jahre 1932 von 2,2 Milliarden RM. im Jahre 1936 auf 10 Milliarden gestiegen. Diese höchste je erreichte Produktionsjahr verlangt natürlich Vlanung der Rohstosser und Dringlichseitsverordnung der Bauvorhaben. Im Wirtschaftsministerium soll eine Zentralinitanz auf Borschlag der Wirtschaftsgruppe Bausindustrie errichtet werden, die die Reisensolge der durchzussührenden Bauten sestelligt und auch für die Masterialbeschaftung sorgen soll. Planlosigkeit der Austragserteilung muß schon beshalb bei den freischafssenden Architekten vermieden werden, weil 80 v. H. aller Bauaussitäge heute durch den Staat, die Partei, DAF ersteilt werden. Bei einem Gesamteisenverdauch Deutsch Die Beerenftrage in Berlin ift in ber Achtung ber teilt werben. Bei einem Gesamteisenverbrauch Deutsch-lands in normalen Zeiten von jährlich rb. 18 Millionen Lonnen entfallen auf bie Bauwirtichaft rb. 35 v. 5. und davon wiederum nur etwa 4 v. 5. auf bie reine Wohnungsbauwirtichaft, sodaß das Ringen um bie Rennziffer unter ben Architetten gur Lebensnotwen. sigfeit geworben ift.

Generaldirektor Bögler, Leiter ber Wirtschafts-gruppe Bauindustrie, sieht bie Lölung der Frage in der Sicherstellung der Baumaterialien und der Behebung des Facharbeitermangels. Bei dem großen Bedarf an kädtischen Bohnungen und Arbeitersiedlungen darf der Bohnungsbau unter keinen Umftänden als Konjunktur-Asohnungsdau unter teinen Umständen als Konjunkturreserve betrachtet werden. Jur Durchführung eines iährlich anzustrebenden Bauvorhabens von mindestens 300 000 Arbeiterwohnungen werden eiwa 300 000 Ton-nen Roheisen benötigt, das ist nur 1,7 v. H. des ge-samten Roheisenverbrauchs. Bei der Beschaffung von Teinen und Erden gibt es keine Schwierigkeiten, und auch beim Holz lätzt sich eine Ersparnis von 35 v. H. errielen wenn nach dem Urteil von Kachleuten die erzielen, wenn nach bem Urteil von Fachleuten bie Bauhölger nicht erft mit großem Berluft auf bem Bauplat zugeldnitten werben wurden. Die Begleiterichei-nungen ber Eisenknappheit sind im Wohnungsbau Ber-zicht auf moberne Konstruktionen und ftarkeres Sinneigen zu eisenarmen Bauten. Für die Entwidlung bes Wohnungsbaues im Rahmen des Bierjahresplanes ift also die Aenderung der Bauweise, nicht etwa die

Ju ben vordringlichen Arbeiten auf dem Gebiet des Wohnungsbaues gehören die Sorge für Landarbeiter-wohnungen und die Schaffung gesunden Wohnraums für Gesolgschaften. Diese Bauvorhaben sind produktiv und werden ohne Zweifel eher verwirklicht werden müssen als manche nicht so der verwirklicht werden müssen als manche nicht so der Lanordnung Görings zum Rieriskesussen nom 7, 11, 38 bet der Mohnungskou und Gemeinden. In der 2. Anordnung Gorings zum Bierjahresplan vom 7. 11. 36 hat der Wahnungsbau seine Dringlichkeit erhalten mit den Worten des Wirtschaftsministers: "Als staats und wirtschaftspolitisch bedeutsame Aufgaben sind vor allem die Wehrhaftsmachung des deutschen Bolkes, die Sicherung der Ernährung, der Ausbau der einheimischen Rohstoffwirtschaft. schaft, tie Hörberung ber Ausfuhr sowie die Schaffung von Wohnraum für die arbeitende Bevölkerung anzusehen." Die Erfüllung dieses letten Programmpunktes wird der Geschichte der deutschen Sozialpolitik ein weiteres Ruhmesblatt anhesten. —di—

Reujahrsempfang beim öfterreichifden Bunbespräfibenten

Beim traditionellen Reujahrsempfang bes biploma-tijden Korps burch ben öfterreichifden Bundespräfibenten wies ber Donen Runtius Cicognani auf Die Unruhe hin, von der die Welt erfüllt fei, und den wenig optimistischen Ausblid für die tommende Zeit. Präli-dent Missas erwiderte, zur Beunruhigung oder Mut-losigseit sehe er teinen triftigen Ansas. Desterreich schreite hoffnungsvoll in das neue Jahr.

oto b.

Wer den Frieden schmieden will, muß den Hammer nach Berlin tragen!

Minifferprofident Stojadinowifich in Deutschland eingetroffen - "Ich bin febr gludlich, in Deutschland zu fein" - Stimmen der Belgrader Preffe

Der fübflamifche Minifterprafibent Dr. Stojabino. witich überichritt geftern abend bie Grenze bes Deutichen Reiches. Auf ber fleinen Grengftation Unnaberg, an ber Dreilanderede, wo Deutichland, Bolen und bie Tichechollowatei aneinandergrenzen, wurde ber hohe Gaft von bem fubflawifchen Gesandten in Berlin Cincar Martowitich und bem beutichen Ehrendienst, bem Chef bes Prototolls im Auswärtigen Umt, Gefandten von Bulow-Schwante, bem Chef bes Ministerantes bes Generalobersten Göring, Oberst Bobenschaft, dem Kortragenden Legationsrat im Auswärtigen Amt, Bolhe, und einem SS.Begleitsommando unter ber Führung bes 66. Stanbartenführers Brantenaar, erwartet.

Gegen 20 Uhr traf ber Salonwagen mit dem Ministerpräsidenten, der bis zur tichecholsomatischen Grenzstadt Oderberg einem sahrplanmäßigen D-Zug angehängt war und dort von dem deutschen Sonderzug abgeholt wurde, in Annaberg ein. Im Salonwagen des
Zuges murde dem südlsmissen Ministernväsidenten Juges wurde dem sübstawischen Ministerpräfidenten der beutsche Ehrendienst vorgestellt. Gesandter von Bulow-Schwante hieß Dr. Stojadinowitsch auf deutschem Boden herzsich willtommen.

Dr. Stojabinowitsch bankte mit herzlichen Worten sir die Begrüßung. Man sah ihm die Freude an, die ihm der herzliche Empfang bereitete. Dr. Stojadinowitsch gab dieser Empfang bereitete. Dr. Stojadinowitsch gab dieser Empfandung einem DRB. Bertreter in deutscher Sprache mit den Worten Ausdrud: "Ich bin sehr glüdlich, in Deutschland zu sein. Ich hoffe, schöne Tage in Berlin zu verleben. Ich freue mich sehr, mit den führenden Männern Deutschlands zu lorechen."

Rach fürzerem Aufenthalt feste fich um 21.45 Uhr ber Sonberzug zur Fahrt nach Berlin in Bewegung, wo ber hohe Gaft heute früh eintraf.

Um 11.15 Uhr wird Dr. Stojadinowitich bie beutschen Gefallenen bes Weltfrieges burch eine Kranz-nieberlegung am Ehrenmal Unter ben Linden ehren, Am Rachmittag wird fich ber fühlfawiiche Minifterpraft-bent um 15.15 Uhr von feinem hotel nach bem Flug-hafen Tempelhof begeben, um die Bauarbeiten für ben im Entfteben begriffenen größten Bentralflughafen bet

Welt in Augnschein zu nehmen. Um 16 Uhr folgt eine Besichtigung des Reichsluftsahrtministeriums. Um 20.30 Uhr hat Reichsaußenminister Freiherr von Reurath die südslawischen Gäste zu einer Abendtasel in das "Saus des Reichspräsidenten" gesaden.

Starte Beachtung ber beutichen Empfangs porbereitungen

Die gesamte heutige Belgrader Morgenpreffe berichtet fehr ausführlich über die Berliner Borbereitungen für ben Empfang Dr. Stojabinomitichs, wobei bie Stim-men ber Berliner Preffe umfangreich gitiert werben. Die halbamtliche Breme ichreibt in ihrem Leitartitel u. a.: "Zum erstenmal nach ber Schaffung des sub-slawischen Staates fommt eine führende Belgrader Bersonlichkeit nach Berlin. Zum erstenmal wird auf dem Bahnsteig und in den Straßen Berlins unsere Nationalhymne erklingen. Zum erstenmal trifft sich auch der verantwortliche Regierungschef mit dem Führer bei Dritten Beides mit Mohl Gitte. rer bes Dritten Reiches, mit Abolf Sitler. Die bevorftebenben Unterredungen ber nächften vier Tage mit Minifterprafibent Göring und Augenminifter von Reurath bringen eine natürliche Fortfegung ber in Belgrab begonnenen Gelprache. Die Bedeutung biefer Berliner Zusammentunft fann nicht verfannt werben. Die gange Welt wird fie mit befonderer Aufmertfamteit pertolgen.

Wir beichreiten ben Weg nach Berlin, in bas neue machtige Deutschland auch mit bem Gefühl für Die außerft wichtige Rolle, welche bas Deutschland Abolf Sitlers heute in ber europäifchen Gemeinschaft fpielt. Berimmer auch ben Frieben will, ber muß Wertmmer auch den Frieden will, der muß den Hammer dazu nach Berlin tragen. Seute ist es allen offenbar, daß dieses deutsche Bolt einen Sieg ohne Blutvergießen errungen und von Europa das Schredgespenst des Bürgertieges abgewendet hat und durch seine Musdauer und ungeheure Arbeit zur heutigen Mertsschäung des deutschen Namens und Ruses beitrage, das dieses Kalf als Treund oder Teind lehe viel keibağ biefes Bolt als Freund ober Feind fehr viel be-beutet." Das halbamtliche Blatt folieft: "Wir haben unieten guten Beziehungen nichts mehr hingugufügen. Der Berliner Befuch wird für uns eine wertwolle Be-

ftatigung bafür fein, bag bie Bufammenarbeit Deutsch. lands mit Gubflamien in Diefem Teile ber Belt fich positiv auswirft. Es ift jum Beile aller ordnungslie-benben und friedliebenben Menichen, wenn fie fortge-

"Reine gewöhnliche biplomatifche Rundgebung"

Die Belgrader Bolitita fagt: Der heutige Befuch hat nicht nur ben Charafter einer liebevollen Ermiberung, er ift auch tein gewöhnlicher Att internationaler Soflichteit, fonbern noch etwas mehr. Er ift ein neuer Beitrag Gudsamiens zur Sache bes Friedens und erfolgt im breiten Rahmen der Bemühungen der europäischen Diplomatie um eine Beminderung der bestehenden Spannungen. In dieser Richtung, so heitet es weiter, arbeite vor allem auch die deutsche Bolitik. Die persönliche Fühlungnahme der verantwortlichen Staatsmänner sei keine gewöhnliche biplomatifche Rundgebung, fondern eine Rotwen-bigleit, bie bem Frieden biene, Auch der Berliner Befuch verfolge biefe Biele.

Der poinifche Mugenminifter beim Führer



Der Rübrer unb Reichstangler empfing geftern ben auf ber Durchreife in Berlin anmejenben polnifcen Mugenminifter Bed, ber vom polnifchen Botigafter in Berlin, Bipffi, begleitet war, ju einer längeren Unterhaltung, an ber aud . Reichsminifter bes Musmärtigen Freiherr son Reurath

Wirtschaftsreich unter der Sonnensahne Nippons

Die hintergrunde des dinefifd-japanifden Konflittes? - Krieg ober Blodade der Weftmachte? .

pans weht fiegreich über China. Aufreigend wirft bieses weiße Siegeszeichen mit dem "dunklen Bunkt" auf den britischen Löwen in Hongkong, der keisend mit seinen Krallen das letzte und wichtigkte europaifche Bollwert im Gernen Diten umfagt. Ein neuer Abichnitt in ber japanifcen Geichichte hat begon : nen", ftellte am Mittwoch n e n", stellte am Mittwoch die Kaitertonierenz in Totio sest, welche "die Beseitigung der japansteindlichen Jentralregierung in China mit allen Witteln" beschlöß. Der friegerische Konflist mit China will durch die Landeroberungen ein oft. asiatisches Wirtschaftes großreich schaffen. Rippon wird durch neue Rohstoffwird burch neue Robitoff. quellen und große Abfat. möglichfeiten ftarter und machtiger.

Der Einfluß der Mest-mächte in Ostasien sinkt weiter. Aus dem gesepri-gen japanischen Schüler ist ein Weister geworden. China wird ins Schlepptau Japans genommen. England hat die Kape aus dem Sad gelassen, als

England hat die Kațe aus dem Sad gelassen als es die japanischen Ausdehnungsbestrebungen als Bollwert gegen das zaristische Rußland auf das asia tische Fest land abdrängte. Mit dem Sieg über Rußland warf dieser gelehrige Schüler Europas die Normundschaft des Westens von sich und hatte nun in Korea das sichere Sprungbrett zum Festland. Durch geschickes Verhalten im Weltfrieg gewann Japan weitere wichtige europäische Kolonialstüspunste und verlospäter jeden Glauben an das Dogma von der Unbestegbarteit der weißen Rasse. Das Sesbistdewußtsein Japans stieg, das nun durch eine geistige Revolutionierung (Ziel: ostassatischer Kusturbund mit gemeinsamer Religion) die Minderwertigkeitsgesühle der rasseverwandten mongolischen Völler decheden wollte. Ob aber durch die Uebernahme der technischogaganisatorischen Errungenschaften der europäischen Zivilisation sich nicht auch notwendig auf die Dauer Denten, Empsinden und die sozialen Verhältnisse Japans ändern müssen? Die Kopie des europäischen Vorsilden Verhältnisse zu einem hochsapitalistischen Wirtschaftsstaat, der durch militärische Krastentsaltung gesichert wurde, bergen die Schwierigkeiten in sich. wurde, bergen Die Schwierigfeiten in fich.

Japans billige Massenware überschwemmte die Welt-martte, aber die Jahlungsbilanz mußte auf die Dauer durch bestere und billigere Robstoffquellen günstiger ge-staltet werden. China wurde das Ziel! Wie ein David fteht nun biefes Japan im friegerifchen Ronflitt mit bem Goliath China, bas zehnmal foviel Men-



SOWJET - RUSSLAND

Scherl-Bilderdienst M.

schen hat wie Rippon. Wird aber ber lange Chinese, ber burch die Auswirkungen einer uralten Kultur stol3 und verächtlich auf die fleinen, friegerifchen Sapaner ichaut, diese noch von seinem Zopf abichütteln tonnen? Der Krieg geht weiter, allgemein erwartet man bald eine offene Kriegserklärung.

Mastun bie Mächte ringsum? Das Stirn-rungeln Ruglands fann Japan nicht abhalten, aus ber Inneren Mongolei mit 800 000 bem Sowjeteinder Inneren Mongolei mit 800 000 dem Sowjetein-fluß unterworfenen Mongolen einen Pufferstaat zu machen. Der "Matin" sennzeichnete treisend den Ge-mütszustand der Roten und gab dem Leitartikel die gube Ueberschrift "Die Sowjets haben Angst vor Japan!" Wenn schon die strenge Familienver-fassung Chinas eine schwer zu nehmende Hürde für den Bosschweismus war, so sieht Russland in dem Eindring-ling Japan einen überlegenen Mungo, welcher der gif-tigen roten Schlange aus Moskan das Genist durch-beisen wird. Ausstands hoffnungen auf einen eisfreien Hafen am Stillen Ozean sind seit dem Fall von Port Arthur dahin.

Japan lägt fich auch nicht wie weiland Rapoleon in Rufiland weit ins Innere bes Landes gießen, um bort in ben Löfigruben Chinas zu verschmachten. Wie ein saugender Blutegel hat es sich an den wichtigsten Abern Chinas feftgefest: Tientfin, Safen von Beting, Tsingtau, Seeftadt Mittelhinas (größter Umichlage plat bisher im Berkehr mit Japan), Schanghai, Neuport Oftaliens, das 40 v. 5. des hineslichen Außenhandels hat. Nur die britische Aronfolonie Hongton geleibt als einzige Fuchsröhre, durch die Waffen und Waren nach Zentralchina geschafft werden können. Japan greist dieses mit einem Aufwand von 10 Millionen Millionen geschülkelichte und bereitse britische Influente Bfund geschützbespidte und bergige britische Infelnest nicht an, grabt aber ben Zugang nach Zentraldina bemnächtt burch die Bejegung bes im hinterland gelegenen Ranton ab.

Die Seeprovinzen geben Japan Kohle, Erz, Del, Wolle. Dem Problem der militärischen Raumeroberung liecht das der Wirtschaften Raumeroberung liecht das der Wirtschaften Raumeroberung liecht das der Mirtschaften wird gegenüber. Schon heute hat Japan mit Korea das Jehnsache an Raum des "Mutterlandes" und wird jest statt um die Jahrhundertwende 40 Millionen Menschaften 200 Millionen Menschaft und wirtschaftlich zu organisseren haben. A. Reich wein, ein Kenner Japans, schreibt in der "Deutschen Rundschau": "Japan will Rährraum des Bolfes nicht zweidimensional, sond ust zie sichern." Diese Industrieausweitung wird der einzige Ausweg bleiben, da durch die Ueberbevölserung der eroberten Gebiete die Kolonisation auf Schwierigkeiten stößt. 1905 erklätte Japan in zehn Jahren in der Mandschurei eine Million Kolonisten zu haben. Im Gebiet von Kwantung leben heute nur 200 000 Japaner, die hinestische Bevölserung stieg in der 200 000 Japaner, Die dineftiche Bevölferung ftieg in ber-200 Ood Sapaner, die afficilinge Zeedsterung stieg in ders selben Zeit von drei auf 30 Millionen. Als Japan vor zwei Jahren meldete, in kutzer Zeit seine Industrieerzeugung verd rei fach en zu wollen, zwei-felte man an dem Gelingen infolge der zu geringen Rohstofidede. Der kriegerische Konflikt löst nun die Schwierigkeiten aus der Uedernahme des hochkapitalis ftischen europäischen Wirtschaftsapparates: die eroberten Geeprovinzen liefern neue Rohstoffe und China soll als riefiges Absahland organisiert werden.

Die Finanzlage Japans im Lichte des Chinaton-flittes zeigt den wirtschaftlichen Ausschwung dieses Landes. Der chinesisch-japanische Krieg hat 200 Milionen, der russisch-japanische Krieg 1450 Millionen Ben (1 Pen = 2 RM) verschlungen. Tetzt haben die aufgelegten Kriegsanleihen bereits 10 Milliarden Pen überschritten — ein Spiegelbild für die wirtschaftliche Krastentwicklung Japans, Das Nationalsapital Japans mird auf 52 Milliarden Pen geschätt. Da z. B. im Melttrieg England 46 v. H., Frankreich 55 v. H., Deutschland 41 v. H. des Rationalsapitals ausgegeben haben, so wäre der analoge Satz für Japan 44 v. H. = 52 Mnd. Pen sür einen evtl. Krieg gegen China. Mährend vier Jahren könnte also Japan durchschnittlich 13 Mnd. Pen ausgeben. Finanzminister Kanaäuserte sich im Kar-Die Finanglage Japans im Lichte bes Chinaton. ausgeben. Finangminifter Rana augerte fich im Bar-lament baher beruhigenb: "Unfere finangiellen Rrafte gur Betampfung bes in Nordchina ausgebrochenen Konflittes find weit bavon entfernt, ericopft gu fein!"

Die Rriegsausgaben hofft Japan "produktiv" ausgeben zu können. Junächst will man die Baum wolls, Salz- und Elettrizitätse Erzeugung heben. Die Baumwolleinfuhr aus Nordchina soll nach dem Baterefistem verrechnet werden, d. i. Kompensation der eingeführten Robstoffmengen durch Fertigwaren, Juder und Mehl. Die jährliche Baumwollproduktion Chinas beträgt 3,500 000 Piculs, die durch eine neue Gesellschaft

auf 20 000 000 Piculs ethöht werben foll. Da Japan von feinem jährlichen Galgverbrauch (2 325 000 Tonnen) noch nicht die Salfte aus Eigenerzeugung beden tann, will die Hingchung Company ein jahrliches Ergebnis von 600 000 Tonnen im Jahr erreichen. Für Rorddina murbe bereits eine "Japanifce Gefellicaft für elettrifche Unternehmungen" gegründet mit einem Aftientapital von 50 Mill. Den. Die Leiftungen von Aftienkapital von 50 Mill. Hen. Die Leistungen von Tientsin, Peting und Tongschun sollen auf 150 000 Kwst. erhöht werden. Tientsin und Beting werden mit einer Leitung von 150 Km. Länge und Ladungssähigkeit von 67 000 Volt versehen, die in acht Monaten sertig sein soll. Das weitere Ausbauprogramm wird nach den zuverlässigen Meldungen des Asia Breß die Wassertraft der Flüsse Mingtingsho (2000 Kwst.) und Lwansho (2000 Kwst.) zur Stromerzeugung benügt.
Dieser Finanzinvassion Japans in Nordchina steht eine erstaunliche Kapitalssuch Chinas gegenüber. Die Golds

erftaunliche Rapitalflucht Chinas gegenüber. Die Gold-aussuhr gegen bas Borjahr hat fich verdoppelt. 77 v. S. der gesamten Gilberaussuhr fallen auf die Zeit nach dem Schanghat-Zwischenfall. Auch Banknoten flieben, und zwar nach dem sicheren britischen Plat Songtong, ba bie Rapitalanlage in ausländifden Devifen burch Sichiang Rai-ichels Devifentontrolle unmöglich wurde. Rach Songtong wurden Bantnoten im Bert von 410 615 000 Den gebracht.

Der Somerpuntt Japans lieat in Bufunft auf bem Fest and. Hinting in der Mandschurei wird das Reugort Japans und Totio das japanische Washington werden, Der neue oftasiatische Wirtschaftsblod treibt ton werden. Der neue oftasiatische Wirtschaftsblod treibt wie ein gesährlicher Eisberg in die Bahnen der Weltswirtschaft, der die steindortorientierung durch Europa und USA. nötig macht. Werden die weisen Mächte den Kampf gegen den oftasiatischen Wirtschaftsblod durch Krieg und Blodade ausnehmen? Eine Blodade erscheint unwirsam, wenn man sich an Hollands Magnahmen vor mehreren Jahren erinnert, das in seinen Kolonien die teuren holländischen Produkte zwangsmäßig absehen wolkte. Bedenkliche Unruhen entskamen, als die Möglichkeit zum Beung der billigen ins

en, als die Möglichteit jum Bezug ber billigen jastanden, als die Möglichkeit zum Bezug der dilligen japantichen Industrieware genommen werden sollte. Die Wirkung einer Bontottdrohung wird weiterhin unwirksam durch die ständige Zusubrmöglichkeit von Rohstossen über Korea. Die Anschauung der Times, daß Tapans Wirtschaft "innerhalb einer Woche" lahmgelegt sein könnte, wird widerlegt durch die tressende Ansicht der imperialistischen Zeirichtist The Round Table: "Wenn Iapans Borräte zu Ende gehen, würde Iapan die Zusuhren sür China über Kanton, Kautun und Hai-fung sperren, dann versuchen sich in den niederländisch

bie Zufuhren für China über Kanton, Kautun und Haifung iperren, dann verjuchen sich in den niederländischen indischen Inseln Oel, Gummi, Jinnquellen unter eigener Kontrolle zu sichern und ichliehlich vor einem Anstriff auf Singapur nicht zurückseren."

Iapan ist klug genug, sich den Zugang zu den freien Rohstoffquellen nicht durch einen Angriff auf die bristische Krontolonie Hont on zu verkopfen. Aber die japanische Ouvertüre der bellenden Batterien, platenden Bomben und brüllenden Geschütze hat ihre Wirtung nicht versehlt. Der Stadschef der britischen Küftendatterien äußerte dem Fürst A. Urach, WB.Bertreter in Fernost, gegenüber: "Eine ernste Bedrohung unserer Sicherheit!"

Die Mächte werben Japan nicht ansgreifen, da Japan durch seine insulare Lage schwer zu sassen durch seine insulare Lage schwer zu sassen ist. Ein mächtiger Ring von Stüzpunkten seiner Gegner für Roble und Truppen hat sich im Laufe der Zeit gebildet. Das englische krategische Oreiest Hontong-Singapur-Port Darwin wird erzanzt durch das holländische Surabana, die amerikanischen Khilippinen, das französische Sapon, das amerikanische Oreiest Dutsch harbour vor Alaska, Bearl Harbour auf Hawai und Tatuis auf einer Samoainsel.

Japan wird diese Mächte nicht angreifen, wenn man ben Worten des Marineoffiziers Tora Shimaru in seinem ins Englische überseizte Buch "Japan must fight Britain" glauben darf: "Japan könnte in einem Krieg mit England kaum hoffen, mit Erfolg in Australien und Reuseland einzufalken, ohne sich vorber die herrschaft zur See durch Zerstörung der in Singapur zusammengezogenen britischen Seestreitfräste gesichert zu haben. Solange die Briten eine mächtige Flotte in Singapur haben, brauchen Australien und Reuseeland eine Invasion nicht zu befürchten; ihre Bewohner können in Frieden schlasen." Europa wird mit Spannung die Dinge im Fernen Osten versolgen, ein mächtiger ostassatischer Wirts

Diten verfolgen, ein machtiger oftafiatifcher Birt. schaftsblod wird auch für Deutschland durch die freundschaftliche Berbindung mit Japan neue Aussichten eröffs bagu beitragen, bie fowjetruffifche Einflugphare raumlich gu begrengen.

Bonnet der tommende Mann Frankreichs?

Gin im Binblid auf bas Schidfal ber frangofifchen Währung bedeutfamer Muftrag

Chautemps lehnt bie Reubilbung ab

Der Brafibent ber Republit, Lebrun, hat, nachbem er bie üblichen Besprechungen mit den Botstigenden von Kammer und Genat, dem Abgeordneten Herriot und dem Genator Jeannenen gehabt hat, den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Chautemps empfangen, mit dem er von 11.30 Uhr dis 13 Uhr verhandelte. Chautemps verließ um 13 Uhr das Einse und erklätte, ber Brafibent ber Republit habe ihm ben Muftrag gur Reubildung des Kabinetts übertragen wollen. Richts-bestoweniger stehe er aber auf bem Standpuntt, bak die Zwischenfalle, die die Regierungsfrise und seinen Rudtritt herbeigeführt haben, noch ju turg gurud-liegen und daß auf diese Weise eine Reubildung einer Regierung durch ihn erichwert fein wurde. Infolge-beffen habe er bas Angebot bes Prafibenten ber Republit, die neue Rabinettsbildung ju übernehmen, ab-

Much Dalabier lehnt ab

In ben fpaten Rachmittagsftunden murbe Dala. bien vom Staatsprafibenten empfangen. Der bis-herige Kriegsminifter ertlatte ben anwesenben Journalisten, als er das Elnsee wieder verließ, der Staats-präsident habe ihm die Kabinettsbildung angetragen. Er habe ihm für dieses Bertrauen gedankt, ihm aber gleichzeitig mitgeteilt, bag bie Bichtigfeit ber Aufgaben bie er im Kriegsminifterium übernommen habe, ibn baran hinderten, Die Gubrung eines neuen Rabis

Bonnet beauftragt - Erfte Berhandlungen

Benige Minuten por 19 Uhr traf ber bisberige Fi-nangminifter Bonnet im Elpide Balaft ein, wo er fo-fort vom Prafibenten ber Republit empfangen wurde. fort vom Präsischenten ber Republit empfangen wurde. Beim Berlassen bes Elyses erklätte er, der Präsident der Republit habe ihm die Bisdung der neuen Regierung angetragen. Bonnet lehnte nicht ab, sondern verlangte eine Frift, während der er sich mit seinen politischen Freunden besprechen wird. Er wird dem Präsidenten der Republit am Samstag vormittag seine Entscheidung mitteilen. Unter den Persönlichseiten, mit denen sich Bonnet im Hindlick auf eine etwaige Regierungsbisdung im Laufe des Freitag abends in Berbindung gesetzt hatte, besinden sich der bisherige Ministerpräsident Chautemps, Senatspräsident Jeannen nen und Kammerpräsident Herriot.

Mit ober ohne Sozialbemofraten?

Wie verlautet, wird Bonnet in den Bormittagsftunden Wie versautet, wird Bonnet in den Bormittagsstunden mit Albert Sarraut, Daladier und dem Borsitzenden des Finanzausschusses des Senates, Cailsaux, Besprechungen haben. Bonnet habe sedoch über seine Absitchen bezüglich der politischen Zusammensetung einer von ihm geplanten Regierung nichts versauten sassen. Diese Zusammensetung werde von der Unterstützung abhängen, die von den verschiedenen Kammersgruppen zu erwarten sein würde. Besonders die Sozialdemokratische Partei habe unter dem hinweis auf ihre zahlenmätzige Stärke in der Kammer für einen ihrer Bertreter das Ministerpräsidium in Anspruch genommen. Im allgemeinen glaubt man nicht, daß die sozials

bemofratische Kammergruppe zu einer Teilnahme an einer zweiten Volksfrontregierung unter radikaliozialer Führung geneigt sein werbe. Man vermutet, bag in biesem letten Fall die Sozialdemofraten fich damit begnügen murben, Die tommende Regierung mit ihren Stimmen im Barlament ju unterftugen.

Devilen. und Chelmetallborfe geichloffen

Die Frage ift nicht nur, wie eine tragfahige Dehrbeit für eine Regierung au finden ift, sondern es ftellt fich babei gleichzeitig bie schwerwiegende Frage mit Begug auf bas fünftige Schidfal ber frangofifden Bahrung, b.h. ob man jeht zu ber Einführung einer Devifentontrolle ichreiten foll ober nicht. Rommuniften und Gogialiften fordern eine folche Depilentontrolle bringenb.

Die Devijenborje ift geich toffen worden. Beber Devijenhandel und jede Rursnotierung ift unterfagt. Inzwischen werden bereits aus Reunort Paritaten für ben Granten gemelbet, bie einen weiteren Rursrud-gang ber frangofiichen Währung bebeuten. Auch bie Ebelmetallborfe in Paris ist gestern bis auf weiteres geschlossen worden. Salbamtlich wurde gestern vormittag ein Kurs von 154 Franken für das Pfund genannt. Später erholte sich der Franken ziemlich start, und in den frühen Rachmittagsstunden notierte er mit 151 für das Pfund.

Der gurudgetretene Minifterprafibent Chautemps bat beim Berlaffen bes Elnice-Balaftes ertlart, er muniche im Intereffe ber Mährung und ber Siderheit bes Landes eine möglichst rafche Löfung ber Rrife in einer Atmosphäre ber Ruhe und ber sogialen Gintracht. Gollte, wie zu befürchten, die balbige Bilbung einer Regierung nicht möglich fein, fo taucht auch diesmal wieder der Blan einer Rammerauflöfung

Ratlofigfeit in ber Barifer Breffe

In ben Blattern tommt am Camstagmorgen faft allgemein eine gewiffe Ratlofigfeit jum Ausbrud, und nirgends geigt fich eine überzeugende Sicherheit in den Boraussagen. Die Möglichteiten einer neuen Regierung auf parlamntarifcher Grundlage zeichnen fich fürs erfte nach brei Richtungen bin ab:

1. Gin Rabinett ber fogenannten nationalen Union mit einer Berlagerung bes Schwergewichts nach ber Mitte.

2. Gine Erneuerung ber Regierungstoalition ber Boltsfront,

3. Gine Minberheitenregierung mit wechselnber Dehr. heit in ber Rammer.

heit in der Kammer.
Die Tatlache schließlich, daß die unerwartete Regierungstrise auch auf außenpolitischem Gebiet nicht ohne unmittelbare Folgen geblieben ist — insbesondere die Absagung der Genser Tagung — und daß auch das Ausland die Weiterentwickung der Regierungstrise in Frankreich gespannt beodachtet, bestärten allenthalben in den Kreisen, die Ordnung, Rube und Sicherheit marristischen Schlagworten und demagogischen Parolen vorziehen, den Wunsch nach einer baldigen Klärung der Lage.

Chamberlain eilt nach London — Genfer Tagung verschoben

Die frangöfifche Rabinettstrife ftort die internationale Cage

Der englische Mugenminifter Eben, ber gur Erholung an ber Riviera weilt, fehrt überraichend nach London gurud, um ben Ministerprafibenten aufzusuchen und fich über bie Lage zu unterrichten. Gir Robert Banfittart, ber biplomatifche Berater ber Regierung, fuchte geftern ben Minifterprafibenten gu einer längeren Unterrebung auf.

Die auf ben 17. Januar angefette 100. Tagung ber Genfer Liga wurde, offenbar wegen ber frangofilden Regierungstrife, auf ben 26. Januar verichoben, trob. bem bereits verichiebene Augenminifter in Genf ein-getroffen ober auf ber Reife nach Genf begriffen finb.

Die Störung ber internationalen Lage hat bis in bie fpaten Rachtftunden bes Freitag gu einem ftanbigen Meinungsaustaufch auf fernmunblichem Wege zwifchen Gben und Minifterprafibent Chamberlain geführt. Eben wird heute mittag von Baris tommend auf bem Luft. wege in London eintreffen und fich fofort gu einer Be-

sprechung zu Chamberlain begeben. In Londoner politischen Kreisen vermertt man mit Interesse bie Tatsache, bag Außenminister Eben noch vor seiner Abreise aus Gubfrantreich eine langere Unterrebung mit Churchill und Llond George, die fich in Erholungsurlaub in Untibes befinden, gehabt hat.

Rever japanischer Kabinettsrat

Große Mufmertfamteit wird in Totio bem erneuten Bufammentritt bes japanifchen Rabinetts am geftrigen Freitagabend beigemeffen. Die Sigung wurde, nachbem fie zeitweilig unterbrochen worben mar, um bem Ministerpräsibenten Gelegenheit zu geben, bem Mitabo Bericht zu erstatten, bis nach Mitternacht (japanischer Zeit) fortgesett. Leber etwaige während ber Kabinettssigung gesafte Beschlusse wird strengstes Stillichweigen bewahrt.

Roojevelt in Rampijtellung gegen die Sochinanz

Brafibent Roofevelt überraftte bie Breffetonfes reng von geftern mit ber Ertlarung, famtliche Solbing. Befellichaften mußten abgeichafft werden, weil fie ben Boltstörper ichwer belafteten und preistreibend wirten. Elettrigitätegefellichaften und Großbanten mußten burch stadtifche Betriebe gleicher Art tonturrenziert

Mit biefer Erflärung hat Roofevelt ben feit langer Beit biefer Erflatung gar Robeveit ven feit anget geit erwarteten Schlag gegen die oligarchische Brüde der amerikanischen Geschäftswelt geführt. Er hatte diesen Borstoß seit der Erössnung der regelmäßigen Parlamentssaison ichon mehrsach angedroht. Die Erklärung Roosevelts wird, wie man in Washington annimmt, voraussichtlich alles andere erzieten, als das Bertrauen ber Geschäftswelt in die Regierung ober das Ber-trauen der Bevölferung in die Konjunkturaussichten wieder herzustellen. Tropdem ging Roosevelt noch um einen Schritt weiter und betonte, das er die Errichtung städtischer Elektrizitätswerke aus Bundesmitteln unter-Kithen werde. Wenn die Brivatindultrie darin eine Konfurrenz erbiide, so müsse er sestschen, daß er auf Grund der Bersallung das Recht habe, alles zu tun, was für das Wohl des Boltes nühlich sei. Die Privatwirts haft muffe fich mit biefem Bettbewerb abfinden

USM. Rriegofdiffe in Multralien und Singapur

Das Marineminifterium in Bafhington gab geftern befannt, daß sich brei ameritanische Rreuger nach ber Teilnahme an ber 150-Jahrfeier Australiens auf Einsladung ber britischen Regierung nach Singapur begeben werben, um an ber Eröffnung ber neuen Marineftation am 14. Februar teilgunehmen.

Soga hilft der Bauernichaft Gine Reihe von Berbilligungemagnahmen

Auf einer Birticafisratstagung unter Borfit von Rönig Carol und in Anwesenheit von Minifterpräfibent Goga murbe eine Reihe von Magnahmen pratident Goga wurde eine Reihe von Magnanmen aur Erleichterung der Lage der Bauernschaft beschlossen, so eine Verbesserung und Berbilligung der Bersorgung mit Salz, Betroleum und Baumwolle, die vom Staat in die hand genommen wird. Ferner sind Reuregelungen über die Einsuhr sandwirtschaftlicher Erzeugnissen und über ben Bertauf rumanifcher Landwirticafts. probutte festgelegt worben. Schlieflich murbe eine Be te billigung ber Eifenbahnfahrpreife für bie 3. Klaffe um 25 Prozent beichfoffen. - Ein anichtiefenb abgehaltener Ministerrat entichieb über bie Durchführung ber obigen Beichluffe bes Birticaftsrates.

Reue Jubengejege in Rumanien

Arbeitsminister Cuza hat eine Berordnung untersschieben, durch die die jüdischen Aerzte aus dem Berband der Arbeiter-Krankenkassen und sonstigen Wohlsahrtseinrichtungen, die dem Arbeitsministerium unterstehen, entsassen und durch Rumänen ersetzt werden. — Der interministerielle Ausschuß zur Brüsung der Berbilligung der Lebenshaltungstosten hat beschossen, Lizenzen für Monopolgeschäfte nur noch vollenzeinen Aumänen zu gewähren. — Das rumänische raffenreinen Rumanen ju gemahren. — Das rumanische Arbeitsministerium begann mit ber Ueberprufung ber Aufenthalisbewilligungen ber ausländifchen Angeftell-ten und Arbeiter. Man rechnet allgemein mit einer ftrengen Sandhabung ber Ueberprüfung.

Renes in Rurge

Deutigland: Der englische Bertehrsminifter Dr. Leslie Burgin, ber ju einem nichtamtlichen Besuch in Deutschland weilte, war gestern bei Reichsvertehrs-minifter Dr. Dorpmüller ju Gaft. Er hat bie Rud. reife nach London angetreten.

Stalien: Die mohammedanifchen Gemeinschaften von Abeffinien haben 100 000 Lire für ihre Glaubens. genoffen in Balaftina gefammelt.

Sowjetrußland: In Samara wurden wegen angeblicher Sabotage der Biehwirtschaft 15 Funktio-näre der Landwirtschaftsverwaltung zum Tode, fünf weitere zu Freiheitsstrasen von insgesamt 70 Jahren



Drei Frauen um einen Rönigsthron

pon Rontadjoachim Schaub ju Schauburg

trauen, nach Ihren Worten, Sobeit annehmen gu biir-fen, bag meine Bitte nicht abgeschlagen wird. Und Gic,

"Much ich bante Guer Majeftat für bie meinem

Saufe bisher erwiefene Chre und noch viel mehr für

ben Bemeis von Liebe und Bertrauen, ben Dajeftat

foeben fundgetan haben. Ebenjo wie meine Gemahlin muß ich gefteben, daß Ihr Antrag mir überraschend Tommt. Aber ich bitte Euer Majestät, die Entscheidung

nicht von uns allein ju erwarten, fondern von unferer Tochter, beren Lebensweg hierburch fo grundlegend beeinfluft murbe. Glaubt Emma fich fahig, die hoben

Bflichten auf fich zu nehmen, die ihr als Landesmutter

"Es fei mir gestattet, felbst mit ber Bringeffin gu fprechen. — Ich freue mich von Bergen über Ihre Bu-kimmung und achte Ihren Entschluß, daß Pringeffin

Emma felbftanbig enticheiben foll. Und mein Bunfd

tft es, ber Bringeffin alles Rotwendige perfonlich und

unter vier Augen bargulegen, um aus ihrem Munbe ben Spruch über mein Lebensglud und bie Butunft

meines Lanbes gu empfangen. Laffen Gie mich bitte

meines Landes zu empfangen. Lassen Sie mich bitte seit die Prinzessin aufluchen. —"
Fürft und Fürstin geben, sich verneigend, ihre Zustimmung. Fürst Georg begleitet seinen Hohen Gast schweigend die Jur Tür und gibt Auftrag, Seine Masjestät zu Prinzessin Emma führen zu lassen.

Zurücksetehrt legt der Fürst, wie beruhigend, seine Hand seicht auf den Arm der Fürstin und sieht der Hand seicht zu die fleicht der Burten mit killen Trende in die Kungen Da läckelt

ie als Gattin bevorfteben, fo feien Guer Dajeftat perfichert, bag uns bann nichts gludlicher machen tonnte als Ihr Jawort. Darf ich Emma jest fragen?"

Bringelfin; boch erfüllt es mic

Fürft Georg -

"Ja, ich erwarte vielleicht fehr viel -" entgegnet ber | Bogenfenfter. Freundlich blintt ihm bier alles, ichlicht Ronig, "Ich erwarte bieteitigt eine beit beit ein Bor bem und offen wie die Menschen, die hier leben. Bor bem König öffnet Johann, der Leibdiener des Fürsten, die Reineffin: bod erfüllt es mich mit Glud und Ber- Turen, und — auf einen fast nur von der fürstlichen Familie benutten Berbindungsgang beutend - meldet

er im ruhig-höflichen Ion bes vertrauten Dieners: "Ihre Soheit ift por etwa einer halben Stunde ins Rupferftichtabinett gegangen, Dajeftat! Das Rabinett liegt gleich neben ber großen Gemalbesammlung im anberen Flügel bes Schloffes. Aber Majeftat tonnen

Der Ronig burchichreitet nun, raicher gehend, mit machtigen Schritten noch ein paar Raume. Es berricht magigen Spetten noch ein putr Rumin. Gerigie das alte Barkett. Es tann bem Riederländer plöglich nicht schnell genug gehen, auf die andere Seite des Schlosses zu kommen. Kurz vor dem Aupfersticklabinett dreht er sich mit den Worten um: "Danke, Johann. Ich habe mit Ihrer Hoheit vielleicht etwas länger zu sprechen.

36 muniche also nicht geftort gu werben." "Jamohl, Majeftat! 36 werbe Majeftat hier ermarten!

Die lette Tur öffnet fich ber Ronig mit einer ab. wehrenden Sandbewegung felbft, bann ift er im Rup-ferstichtabinett bes Schlosses. Doch die Gesuchte ist nicht zu sehen. Der König vermutet Prinzessin Emma nin der anschließenden Gemälbegalerie und tritt dort ein. So steht er plöglich den Prinzessin gegenüber, die gerade im Begriff ist, ein altes kleines Bild, das am Morgen erst vom Restaurator kam, nach prüsendem

Blid an feinen Blat jurudgubangen. "Darf ich Sobeit etwas belfen?" fragt lachelnb ber

Erichroden fahrt bas junge Madchen herum. Man mertt, daß fie bas Rommen bes Ronigs mabrend ihrer Arbeit nicht bemertt hat.

"Majeftat, - - -? 3ch glaubte Gie bei meinen

"Ja, Soheit, ich tomme eben aus bem Blauen Galon und möchte jest gern noch einiges mit Ihnen be-iprechen, ehe ich, mahricheinlich morgen icon, wieber abfahre. --"

"Wie? Majeftat wollen uns icon wieder verlaffen?" fahrt jest Bringeffin Emma erftaunt auf. "Wollen Gie mir beshalb Ihre Beit ichenton, Brin-

Beffin? — Bielleicht gehen wir babei etwas burch Ihre Sammlungen, die ja weithin berühmt find und fich Ihrer personlichen Pflege zu erfreuen scheinen!"

"Majeftat tennen offenbar unfere Sammlungen gut? Das wird meinen Bater ficher febr erfreuen, benn mit großer Liebe und Sorgfalt trachtet er immen banach, Altes und Neues von Wert zusammenzutragen!"

,D, ich weiß, daß die Sammlung des Schloffes Arolfen viele wertvolle Bilber ber beiben Tiichbein birgt, bag bier Angelita Rauffmann ebenfo ju Saufe ift wie ber Maler Weft! 3ft boch Arolfen burtsftadt manches berühmten Mannes. Burbe boch hier ber Maler Raulbach geboren, auch ber große Bilb. hauer Rauch!

"36 hatte taum erwartet", erwibert bie junge Pringessin freudig überrascht, "daß Majestät so viel für die Kunstschafte unseres Landes übrig haben. Dann möchte ich nur auf unfer befanntes Bilb binmeifen: "Der Tob bes Generals Bolfe" von Beft, ben Majeftat eben ermährten. Die Statuen von Rauch fteben ja in ber Stadtfirche — aber bie werben Majeftat ficher auch icon gefehen haben."

"Gewiß, Soheit, boch lassen. Sie uns gerade heute von etwas anderem weben. Ich habe, wie ich bementie, mit Ihren Eltern bereits gesprochen, ihrer Zustimmung bin ich gewiß, aber von der Entscheidung Euer Hoheit allein hängt alles weitere ab — — "

So beginnt ber Ronig feine weiteren Musführungen gum Erstaunen ber Pringeffin und ichlieft gur erneuten Ueberraichung ber von wechselnben Gefühlen betrof-fenen Zuhöverin seine von tiefem Ernst getragenen Borte beinahe unvermittelt, nur nach furger Baufe, mit ber Frage:

"Pringeffin Emma, wollen Gie mir als Frau und Ronigin nach Solland folgen?"

In starter Bewegung bleibt die Brinzessin stehen und sieht den König beinahe sassungstos an: "Ich —? Majestät, ist das Ihr Ernst?"
"Ja, Poinzessin, es ist mein Munsch und sester Wille! Die Riederlande brauchen eine Königin. Allein ist mir die Last zu schwer geworden, wollen Sie mir nicht helsen, sie zu tragen?"

"Ich will es versuchen - - Majestät", erwibert nach einigem Bogern bie Bringeffin. "Mber - ob ich - - Majeftat", ermibert

es tann, bas weiß ich nicht. Bebenten Gie, Majeftat, es fann, das weiß ich nicht. Bedonten Sie, und unerstahrens Mädchen machen wollen? Meine Eltern haben mich schicht und einsach erzogen, ich verstehe nichts von Politik und kenne weder die Niederlande noch seine Wenschen! Ich kenne nur Sie, Majestät — und weiß nur — — daß ich Sie verehre und — — liebe!"

"36 bante Ihnen, Emma! Dein Bolt aber - nun, bas werben Gie fennen lernen!"

Euen Dajeftat haben fo gre Schredlich ware es mir, wenn ich Ihrem Lande ewig "die Fremde", Ihr Bolt mir gegenüber talt und gleiche gültig bliebe und ich es nie andern tönnte. Majestät stellen mir eine so hohe Ausgabe und geben mir so piel, mas aber tann ich geben?

"Ihn Herz! — — Ich weiß, daß ich von Ihnen viel mehr verlange, als ich selbst zu bieten habe. Ich bin fast ein alter Mann, die Sorgen um das Wohlerz geben meines Landes haben mich oft gebeugt. Sie wissen auch, bat ich nach langjähriger Ehe im vorigen Jahr meine Frau Sophie verlor. Um mich ist es immer einsamer geworden, Emma!"

Daupstdrifteiter: Dr. Egon-Erich Albrecht. Stellveitretenber Daupstdrifteiter: Seins Dobm. Veraniwortlicher: Seins Dobm. Veraniwortlicher Leiter Dettartitet und den politichen Teil: Dr. Egon-Erich Albrecht, für den Ortstell: Heins Dobm für den immegende und Birtschaftsteil: Deins Dobm für den immegende und Birtschaftsteil: Tom Weit in de Vilkereitete Will I n wald de für der Greichen Weitellungsteiter, für den Sportsteil: Demann Dierrest Will I n. wald de für den Germann Dierrest meier, sur den dem der Erick dem und Eis, für den Migelgenteil: Albert Du berrfe; alle in Bonn, Durchaftstalligen XII/37 über 19500. Unwerlangte Einsendungen ohne Richfoorto werden nicht zurückelandt. Sprechtungen ohne Richfoorto werden nicht zurückelandt. Sprechtungen der Vonierleitung 9½—10½ und 17—18 übr. Durch und Bertagi Bonner Radrichten, Dermann Neusler, Kom-Gei, Honn. Zammelrut 3851—53. Kerngelpräck 3853. Bolithoeffonie Könn 18672. Bantsonto: Girofonto Reichsbanktiese Bonn, Bettige Bant um Disconto-Geschlichet Bonn.

Der Rönig geht zuerft gemeffenen Schrittes burch bas Schlof. Bell fceint die Geptemberfonne burch bie hoben

Bewegten mit ftiller Freude in die Aigen. Da lächelt die Fürftin und fühlt fich beruhigt und geborgen, auch

wenn fie nicht gang ohne Bangen ber Enticheibung ents

Weltdentiche Autzmeldungen

100 Liter Blut gelpenbet

Der als Blutspender weit über die Grenzen Deutschiands hinaus bekannte Arbeiter Walter Leske aus Gelsentirchen hat nun in einem Essener Krankenhaus seine 156. Blutspende verabreicht. Damit hat er eine Gesamtmenge von 100 Litern gespendeten Blutes erreicht, Diese Spendenmenge wird von keinem anderen Blutspender in Europa auch nur annähernd erreicht. Shlagmetter brannten, egplobierten aber nicht

Geftern früh haben fich auf ber Beche Sachen bei hamm an einem Schuß im Flög 10 in einer Spalte im Hangenben Schlagwetter entzündet, die, ohne zu explodieren, abbrannten, Berlett ober gefährbet wurde niemand. Aus Sicherheitsgründen ift die Belegschaft pon zwel Steigerrevieren nicht angefahren.

Ein Biergehnjähriger ftellt eine Diebin

Gine etwa 30jährige Frau nühte in Remicheib um bie Eine etwa 30jährige Frau nühte in Remscheid um die Wittagsstunde in einem Mehgerladen die vorübergehende Abwesenheit des Bedienungspersonals aus und entwendete große Wengen Fleischwaren. Im seiten Augenblid bemerkte man den Diebstahl und nahm sofort die Berfolgung der Diedin auf. Die raffinierte Frauensperson hatte sig aber gleich in den Flur eines Nachbarhauses verstedt, wo sie von einem vierzehnjährigen Jungen gestellt werden konnte, der dann sojort die Rolizei unterrichten konnte. Die Polizei unterrichten tonnte.

Der rote hahn
Gestern mittag brach in einer Karrosseriewersstatt in ber Lependederstraße in Köln-Ehrenfeld ein Feuer aus. Als die Feuerlösscholizei eintraf, brannten verarbeitete Holzteile für Wagenausbauten, Wertzeuge, Tische, Kleiberschränke der Arbeiter, Regale und Schränke mit Ersanteilen, Blechkannen mit kleinen Borräten an Lack, weiter ein kleines Benzinsch mit 30 Liter Inhalt, 2 kleine Oelfässer sowie 60 am des Holzdaches. Das Feuer ist mit 5 Schlauchleitungen betämpst worden und konnte bald auf seinen Herd beschränkt werden. Die Brandursache bedarf noch der Klärung.

Er fuhr auf eigene Rechnung

Sang, raffiniert ausgebachten Unterichlagungen burch einen Strafenbahnichaffner tamen bie Städtifchen Strahenbahnen Golingen auf bie Spur. Ein jüngerer lebiger sendahnen Gotingen auf die Sput. Ein jungerer lebider Schaffner mit einem Wocheneinkommen von 30 RW hatte es verstanden, mehrere Monate des vergangenen Jahres "auf eigene Rechnung" zu fahren und dadurch die Bahnen um einen Betrag von rund 250 RM zu lchädigen. Neben der fristlosen Entlassung hatte sich der Schaffner jest vor dem Strafrichtes zu verantworten, der, ihn zu zwei Monaten Gefängnis verurteilte.

Bei ber Mufterung 100 MD? gewonnen

Es bürfte bisher noch selten zu verzeichnen gewesen sein, daß bei der Musterung auch Geld zu verdienen ist. Dieses Glück hatte der Sohn eines Solinger Gastwirts. Als er seinen Wunsch, bei einem bestimmten Truppenteil eingeftellt gu werben, erfüllt fab, gab er gunachft feiner Freude barüber Musbrud, indem er eine Runde Bier gab. In biefer Stimmung faufte er bann auch mehrere Bofe bes braunen Gludsmannes, und fiebe ba gleich bas erfte Los war ein Gewinn von 100 Mart. Berbrennungstob eines Rinbes

Auf furchtbare Weise kindes
Auf furchtbare Weise fam in Lindlar ein sechsjähriges Mädchen zu Tode. Während sich die Mutter für turze Zeit zu Besorgungen entsernt hatte, versuchte das Töchterchen, mit Streichhölzern die Kerzen des Weihnachtsbaumes anzugünden. Dabei fingen die Kleider des Kindes Feuer. Gleich einer Feuersäuse lief das bedauernswerte Kind vor die Türe. Rachbarn erkickten zwar sosort die Flammen, aber das Kind hatte bereits so schwerzenden berandwunden davongetragen, daß der Tod nach wenigen Stunden eintzat. nach menigen Stunden eintrat.

Bilbichwein im Guchseifen

Einen seltenen Fang machte man in den Wäldern von Kramberg an der Lahn. Dort war eine Wildsau mit den Borderbeinen in eine Fuchsfalle geraten, aus der sie sich trot aller energischen Bemühungen nicht mehr befreien konnte. Da man das Tier sehr bald in der Falle fand, dauerte die Gesangenschaft nicht lange und ein Jäger hatte leichte Mübe seine Beute zu sichern. 28 Salme an einem Rachmittag gefangen

Ein Fischpächter hat in Moselfern nach dem Eisgang an einem einzigen Rachmittag 28 Salme im Elybach gesangen. Unter diesen besand sich ein stattliches Exemplar von 19 Pfund. Die Absachung, der Fische ergab zweieinhalb Eimer Laich, die der Fischbrutanstalt in Burgen übergeben wurden.

Frau Robinson wider Willen

Ein Chemann, der feine Frau ausfehte - Uner wartete Beimtehr und ein gerichtliches Rachipiel

Der Rapitän Bolier, der mit einem kleinen Frachter zwischen San Franzisko und Australien hin und her suhich, war, kurz gesagt, seiner Frau überdrüssig. Sie aber war keineswegs gewillt, einer Scheidung zuzustimmen. Als alles nichts half, versiel der Seedar auf eine edenso einsache, wie grausame Idee. Wozu fuhr man immer an so vielen kleinen, undewohnten Inseln in der Südse vorbei? Konnte man da nicht . . ? Bolier schlug seiner Frau vor, sie möge ihn auf der nächsten Fahrt begleiten. Die Kattin war mit Freude bereit. Aber als sie in die Rähe jener tausend winzigen Inseln kamen, da setzte Kapitän Volser seine Frau aus, nicht ohne ihr reichlichen Esporrat mitzugeben. Verdungern sollte sie nicht, nein, aber los wollte er sie sein. Mindestens ein Iahr lang, um in Frisco als freier Mann leben zu können.

freier Mann leben gu tonnen.

freier Mann leben zu können.

Aber Frau Bolier hatte Glüc, und so hatte ber Kapltän Bech. Schon nach etwa einem Monat sichtete ber englische Frachter "Harpe" die Frau auf der Insel und nahm sie mit nach San Franzisko. Der Zusall wollte es, daß Frau Bolier auf diese Weise soge früher in Frisco eintras als ihr Mann!

Kapitän Bolier muß sehr erstaunt gewesen sein, als er gleich nach seiner Antunst auf die Volizei vorgeladen wurde und dort seine Frau schon wieder sah, die er ja auf einer sernen Südsee-Insel glaubte, eine moderne Iphigenie, das Land der Kalisornier mit der Seele suchen — obwohl anzunehmen ist, daß der Käpt'n keine

Ahnung hat, wer Iphigenie war. Nun wird man ihm ben Prozes machen, und es ift fein Zweifel, daß biefe unfreiwillige Robinsonade seiner Frau für den gewalts tätigen Kapitan mehr als ein Jahr Einsamkeit bedeuten wird. Freilich eine andere, als die er ersehnt hatte!

Der fleine Schoenhals

Albrecht Schoenhals hatte sich turzlich entichlossen, seinen vierjährigen Sprößling in ben Borführungsraum ber Tempelhofer Atelieranlagen tommen gu lasen. Der Bater will einmal sehen, wie seine Berson und ber Film überhaupt auf ben kleinen Kerl wirken wurden. Bunttlich, an ber Sand feiner Mutter, ber Schauspielerin Anneliese Born, ist ber fleine Schoen-hals gur Stelle. Die Eltern segen fich mit ihm in ben buntlen Raum, wo gleich ein neuer Gilm mit Schoen-hals gezeigt wird. Sowie die Gestalt bes Runftlers auf ber Leinwand erscheint, schmettert es unbekümmert, tameradschaftlich aus bem Munde des Bierjährigen: "Das ist ja der Albrecht!" (Fast stets nennt er seinen Bater beim Bornamen.) Dann läuft er bis an die Leinwand, greift immer wieder nach dem Bilde "Albrechts". Als man später wissen will, wie ihm das alles gefalle, sagt er schlicht, sachlich: "Prima!" Und auf die Frage: "Was ist denn nun Film?", antwortet Schoenhals junior klar und knapp: "Wenn die Wand wacelt und spricht!"

Mit dem Bflug über ein frijch befates Feld

Ein Candwirt, der nichts gemertt haben wollte - Das Gericht machte ihm den Standpuntt tar

Zwei Landwirte R. und S. in W. hatten auf einem Baugelände zwei Parzellen gepachtet, die im Jahre 1936 wegen der geplanten Aufnahme der Bautätigkeit brach liegen blieben. Für 1937 war ein gewisser Umtausch in den Pachtverhältnissen in Aussicht genommen. Der Landwirt S. verstand nun eine Anweisung des Stadtbaumeisters, die eine Barzelle vom Unkraut zu reinigen, dahin, daß er sür 1937 diese bebauen solle, psügte sie an einem Bormittag um und besäte sie. Der Landwirt R. sach dies, rüdte des Rachmittags mit seinem Gespann aus und psügte fürzerhand die etwa dreiviertes More aus und pflügte turgerhand die etwa breiviertes Morgen große Pargelle um. R. hatte fich nun wegen dieses unglaublichen Bergehens vor dem Einzelrichter in Roln au verantworten. Er konnte das Umpfügen nicht bestreiten, gab aber an, die Beschaffenheit der Barzelle als bestelltes Feld nicht erkannt zu haben. Im übrigen habe er der Ansicht sein tönnen, die Parzelle chünde ihm zu. Auf die Frage des Borsitzenden an R., ob er als

Landwirt benn ein Feld, über das die Sämaschine gegangen, nicht von einem solchen, das geeggt worden sei,
unterscheiden könne, antwortete K. wenig überzeugend,
es sei damals sehr troden gewesen. Der Staatsanwalt
führte aus, daß der Landwirt S vielleicht etwas voreilig gewesen sei. Aber dies und das umstrittene Pachtverhältnis spielten hier gar feine Rolle. In Frage
fomme nur, daß R. ein bebautes Feld ohne seden zwingenden Grund umgenssiste und die Saat vernichtet hohe genden Grund umgepflügt und die Saat vernichtet habe, was gerade heute in der Erzeugungsichlacht im Rahmen des Bierjahresplanes aufs ichärste verurteilt werben musse. Leider tönne für die außerordentlich bedentliche und unbegreisliche Tat des Angetlagten nur ber grobe Unfugsparagraph gur Unwendung tommen Er beantragte als empfindliche Geldftrase 75 AM nebst den Kosten des Bersahrens. Das Urteis erging mit 50 AM Geldstrase, wobes es sich die Ausführungen des Staatsanwaltes zu eigen machte.

Schwerer Sturm über Mittel- und Gudengland Rriegofdiffe tonnen nicht auslaufen

Mus London wird heute fruh gemelbet:

In Mittels und Sübengland herrscht seit gestern schwerer Sturm, der ben Bertehr zu Land und zur See start behindert. Go konnten verschiedene Rriegsschiffe, die gestern, wie vorgesehen, nach dem Mittelmeer ausslaufen sollten, den Hafen von Plymouth nicht verlassen. Die Ausreise mußte daher verschoben werden.

Der Arbeitseinsat im Abeisand
Der Präsentent des Landesarbeitsamtes Rheinland
teilt mit: Die außergewöhnliche, seit Jahren nicht erlebte Kältewelle verursachte im Dezember naturgemäß größere Freisehungen von Arbeitsträften in
den Außenberusen, so vor allem im Baugewerbe, sodaß
im Bezirt Rheinland 149181 Arbeitslose gezählt wurden, ein Jugang von rd. 29 000, der im Berhältnis
weit unter dem Anstieg der Arbeitslosigteit im Reich
während des gleichen Zeitraumes lag. Am Jahresende 1936 waren noch 252.482 Arbeitslose vorhanden.
In diesem Unterschied von über 100 000 tommt deutlich
der wirtschaftliche Ausschung des Jahres 1937 zum
Ausdruck. Musbrud.

Die Bahl ber Arbeitslofen aus taufmannifchen Berufen und bie ber weiblichen Arbeitslofen aller Be-rufe hat gegenüber bem Bormonat abgenommen. Mit bem Eintritt bes offenen Betters ift mit einer ichnellen Wiedereinstellung auch der jest arbeitslos gewordenen Boltsgenossen zu rechnen, da der hohe Beschäftigungs-grad der gesamten Wirtschaft — von jener Witterungs-körung abgesehen — anhält.

Mord aus Giferfudic

Der abgewiefene Liebhaber als Tater

In Forft in ber Laufig wurde auf bem Wege zur Ar-beitsstätte die 24 Jahre alte Charlotte Vorwert von ihrem früheren Freund hans Michaled erschossen. Rach ber Tat flüchtete M. und konnte bisher noch nicht gefaßt werden. Charlotte B. hatte früher mit Michaled in bem gleichen Geschäftsbetrieb gearbeitet. Bor einem Bierteljahr löfte sie die Beziehungen zu ihrem Freund und, um mit ihm nicht mehr zusammenzutreffen, siedelte sie von Berlin nach Forst über. Michaled aber reise ihr nach, um sie umzukinmen, da er aber einsch, das dies ausfichtslos war, totete er fie.

Jische verdunteln eine Stadt
In Constanza haben vor einigen Tagen Fische das dortine Elektrizitätswerf stillgelegt, sodaß die Stadt drei Stunden sang in Finsternis gehüllt war. Der nader gelegend Tabanaria-See war insolge des starten Frostes der letzten Wochen zugekroren und seine Fische flückteten sich in den Wertstanale des Elektrizitätswerkes. Von der Strömung wurden sie in die Turbinen getrieben und setzten sie dadurch außer Betrieb.

Rach ben jest vorliegenben enbgültigen Bahlen ber Standesamter wurden in ber Gesamtstadt Gelsentirchen im Jahre 1937 6341 Geburten beurfundet. Die Bahl ber Sterbefälle betrug im gleichen Jahre 3450, fo bah bie Stadt Gelfentirchen einen Geburtenüberichuß von 2891 gu verzeichnen hatte. Mit einem 80progentigen Geburtenübericut im vergangenen Jahre gebort Gel-lentirchen bamit ju ben geburtenreichsten Stabten Deutichlanbs.

Zener im Sotel 3mel Tote burd Raudvergiftung

Ein fdweres Branbunglud ereignete fich in ber Racht um geftrigen Freitag in einer Sotelpenfion in Bab Landed. Um 2,30 Uhr brach aus bisher noch ungeflarter Urface in bem unteren, bem Binterbetrieb bienender Urjage in dem unteren, dem Winterdetried dienenben Gastraum Feuer aus, das sich schnell ausbreitete.
Während sich das Pächterpaar Rasoch und das Personal
retten konnten, ersitt ein am Bortage geborenes Kind
ben Tod infolge Rauchvergiftung. Das gleiche Schicsal ereiste den einzigen Gast, den 57 Jahre alten Bezirksschornsteinsegermeister Johann Pasluch aus Oppeln.
Die Landeder Feuerwehr war in ihrer Urbeit start behindert. Wehrere Feuerwehrmänner trugen teils
schwere, teils leichte Rauchvergiftungen davon.

Bölfe kommen in die Dörfer Cine fünfföpfige Familie gerfleifcht

Mus verichiedenen Teilen Bolens wird bas Auftauden starfer Wolfsrubel gemelbet, die immer dreister werden und besonders in Ostpolen die die Dörfer vordringen. Aus einem ostgalizischen Dorf liegt ein Bericht vor, wonach die Wölfe eine fünstöpfige Familie zersteischt haben. Meldungen aus Kommerellen zeigen, daß die Wölfe aus dem Osten die früheren preus hifden Provingen vorgebrungen find. Befonders in ber Tucheler Beibe und in ber Kaffubifchen Schweig, in ber Umgebung von Karthaus und Berent, richten bie Bestien unter bem Wild und auch unter ben Haus-tieren erheblichen Schaben an.

Zuweiendiebstahl im Samburger Safen Gur 50 000 Mart Somud im Sanbtoffer

Ein großer Juwelendiebstahl wurde im Samburger Safen verübt. Beim Ginfciffen ber Baffagiere auf einen großen Ueberseedampser entwendete ein under kannter Dieb einem Reisenden einen kleinen Handeloffer. In diesem Handloffer besanden sich Schmucktüde im Werte von über 50 000 Rm., darunter kostdare Brillantsetten und Ohrringe. Die Bemilhungen der Kriminalpolizet, des Diebes und seiner Beute habhaft zu werden, sind bisher erfolglos geblieben. Der Dieb hat offendar gewußt, was sich in dem Koffer besand, und planmäßig das übliche Gedränge bei der Einschiffung von Vassagieren ausgenutzt. Der Geschädigte hat eine Belohnung von 1000 Mart für die Wiedersbereischaftung unter Ausschluß des Rechtsweges setz gesetz. einen großen Ueberfeebampfer entwenbete ein unbe-

Fener in ber Soule

In bem in Eftland gelegenen Dorf Sagrinje brach in bem Schulgebaube mahrend bes Unterrichts, an bem 120 Kinder teilnahmen, ein Feuer aus. Der Schullinder bemächtigte sich eine große Kanit. Bei dem Semüchen, ins Freie zu gelangen, fam es zu einem großen Gebränge, wobei einige Kinder verletzt wurden. Da das Feuer erst spät bemerkt wurde und die Feuerwehr unter rohem Baffermangel ju leiben hatte, brannte bas Gebäube pöllig nieber.

700 Tote bei ber U.Bahn. Egplofion in Mabrib?

Bu bem schweren Explosionsunglud, das sich in ber Madrider Untergrundbahn ereignete, erfährt die Epoque, daß nicht 100 Versonen, wie gemeldet, sondern 700 Personen ums Leben gekommen sein sollen. In Madrid übe man eine außerordentlich scharfe Presse tontrolle aus, fo bag fich bie Radrichten über bas Unglud noch miberfprechen.



Baukulturwoche

Jeftaufführung des Fidelio in der Rölner Oper

Es hat ber Grunde viele, bie gerade Beethovens einzige Oper als besonders geeignet ju einer festlichen Mufführung im Rahmen ber Gautulturwoche ericheinen liegen. Legten Enbes aber burfte mohl ben Musichlag gegeben haben, baß fie aus ber Feber eines Sohnes bes Rheinsandes gestossen ist, und das Treue und Ginsats-bereitschaft für Wahrheit und Recht, die Tugenden, die in diesem "Hohen Lied der Gattenliebe" ihre Berherrs lichung finden, gerade im Berzen des heutigen Menschen besonders lebhaften Widerhall finden und er sie daher, miedergespiegelt im Kunstwert, mit erhöhter geistiger . Unteilnahme in ber gangen Größe ihrer sittlichen Kraft empfindet. Denn nicht blofies Bergnügen, Zeitvertreib und übersteigerter Nerventiges — Dinge, so betonte vor dem Aufgeben des Borhanges der Geschäftsführer der Reichstheatertammer, Gauleiter Frauenfelb, eine Epoche ber Entartung bem irregeleiteten Theaters Freunde als wahre Kunft anzupreifen fich erdreiftete — will bas Theater als "moralifche Anftalt" im Ginne Schillers bieten, fondern Erhebung des bergens und Lauterung der fittlichen Grundfage. Der Runftler, fo etwa fuhr der Redner fort, ift von Abolf hitler jum Boltsbeauftragten gemacht worben, und alles, was im neuen Reich in Sachen ber Runft gefchieht, gefchieht im Namen des Boltes und für das Bolt. Go betrachtet ift der Künftler ein Kämpfer, und in der Abstohung alles ber Künstler ein Kämpser, und in der Abstohung alles Artstremden macht er die nationale Kunst erst zu einer internationalen in einem höheren Sinne. Je tieser im Bolt verwurzelt, um so höher kann sie sich erheben und auch draußen in der Welt wirken. Insosern ist sie auch "geballte Boltstraft", aus Blut und Boden geschöpft, und in der Wechselbeziehung zwischen Künstler und Bolt, zwischen Geben und Nehmen, erneuert sich der Schöpfungsakt. Und nirgends wird dies deutlicher, als der Musit und der Bühne gegenüber, wo die reptäsentatiosten Künste sich des edelsten Materials, des Wenschen, zur Offenbarung ihrer Gedanken und Gesichte bedienen. Und an diesen Dingen kann heute jedermann teilnehmen. Sie sind nicht mehr Korrecht kleiner "Setteilnehmen. Gie find nicht mehr Borrecht fleiner "Getten", fie wenden fich an alle, "die gläubigen Bergens find". So hat das neue Reich, ftatt "wegen geiftiger Renovierung" eine zeitlang die Theater zu schlieben, aus "Musentempeln geiftige Trugburgen" gemacht, in

benen Fröhlichteit und Seiterfeit, gemischt mit Ernft, ben Menichen nicht verweichlichen, sonbern ihn itarten und fraftigen im Daseinstampf, ihm so also im recht verstandenen Ginne Kraft burch Freude vermitteln.

Go, geiftig auf ben Ginn und die Entwidlung ber nun folgenden Oper vorbereitet, nahm die aus allen Schlichten des Boltes zusammengesehte Zuhörerschaft mit fichtelicher Anteilnahme und Ergriffenheit Beethovens wurs bersame Offenbarungen entgegen. Das um so inten-fiver, als die Borstellung unter Friz 3 auns musita-lischer und Hans Schmit des zeitlicher Leitung in hohem Grad den Stempel künstlerischer Bollendung trug. Das Orchester spielte mit großer Hingabe, und die Gruppie-rung der Solisten wie die Bewegung der Massen fand in Alf Björns Bühnenbildern einen vorzüglichen Rahmen. Björns Borliebe für massive Gegenständlich-seit sond in der manumentalen Aussauten der ersten feit fand in ben monumentalen Aufbauten ber erften Bilber imponierenben Ausbrud, und feine Runft, burd, Gegenfäglichfeit gu wirten, feierte nach bem bebruden ben Düfter bes Borhergehenden in der beglüdend lichten Szene des Schlufdildes, das mit der Buntheit der Gemander und dem Aufzug der farbenfrohen Standar-ten an Wagners Festwiese erinnerte, erlösenden Tri-umph, an dem auch Beter ham mers' flangfreudige Chore teilhatten. Alles in allem ein sunvoller, die Birtung ber Sanblung unterftugenber und vertiefenber Rahmen, in bem bie Goliften Ruth Joft-Arben Rahmen, in Dem bie Soliten Aus Soliten (Ceonore), Reinhard Engels (Florestan), Siegfried Tappolet (Rigarro), Wish. Witte (Rocco), Else Beith (Margelline), Werner Alfen (Jacquino), Beter Nohl (Minister) und Bh. Ralp (Gesangener) ihre Runft frei und einbrudsvoll entfalten tonnten.

Sautd und Geschichte

Die Bortragsreihe ber evangelijch-theologijchen Fatul.

Die Borragstelse der songerigschoffigen gutut-tät für das diesjährige Wintersemester begann mit einem Bortrag von Prof. Stauser, dem Vertreter des neutestamentlichen Faches. Seine streng aufgebaute Themaerfassung schied den Stoff in drei Abschnitte. Wenn er die Beantwortung der Frage nach der christ lichen Lehre von der Erbschuld zunkfast, für den Theo-

Theodor Lohmer.

Sudetendeuticher Kulturabend

In ber Aufa ber Universität am Langemartplat in Roln veranstaltete ber BDA, Begirfsverband Mittelrhein, im Rahmen ber Gautulturwoche einen subetenbeutiden Rulturabend, ber mit utrainischen Boltsweisen bes jungen subetenbeutichen Runftlers Felix Betpret eingeleitet wurde. Begril-Benbe Borte iprach ber ftello. Lanbesleiter bes Begirtsverbandes, Frang Crumbach, Er bezeichnete biefe Beranftaltung als einen Protest gegen bie Unterveranstaltung als einen Protest gegen be Antei-brüdung der deutschen Kultur, als einen Protest gegen tichechische Willtür und erinnerte an die beschämenden Vorgänge bei der Manes-Ausstellung. In diesem Staat seien die Deutschen die einzigen Kulturträger. Mit besonderer Freude hieß Pg. Crumbach den Dichter Cottstried Rothader willtommen, den er als Gottfried Rothader willtommen, ben er als Bertreter tämpferischen Subetendeutschtums bezeichnete. Der Redner gab dann einen Uederdidit über den Leidensweg ber Deutschen in der Tschecho-Slowatei. Er schilberte, wie von Anbeginn an die Deutschen unterdrückt wurden, sozusagen als "Belohnung" für das Berständnis, das sie immer fremdem Boltstum entgegengebracht hätten. — Dem Bortrag des Forellen-Quintetts von Franz Schubert folgte die mit Spannung erwartete Lesung des Dichters Rothacker aus seinen Werken. Ein Orgelvortrag, die Lieder der Deutschen, beschlof den Abend.

Das Hachener Stabttheater in ber Gaufulturmoche

3m Rahmen ber Gautulturwoche brachte bas Aachener Stadttheater Berbis Oper "Dthello" in Erstauffühtung heraus. Die hervorragend gelungene Erftaufführung ftand unter ber Leitung von Generalmufitbirettor von Karajan und wurde ein voller Erfolg. Reben ben heimischen Runftlern wirtte Theo Beeg als Gaft

ber toniglich flamischen Oper in Antwerpen mit. Diese Aufführung war ein erneuter Beweis für ben tulturellen Leiftungswillen ber beutichen Westmart.

logen seltsam genug, bei Shakespeare suchte und fand, so wurde das bestens dreisach begründet mit einer porzüglichen Interpretation des Werkes des englischen Draaugitaben Interpretation des Leters des eigefigen Dia-matilers, der als Dichter um der tieseren Schau willen, als Germane um der Freiheit vom orientalischen Ver-geltungsglauben willen, und als sanatischer Realist im hohen Maß berusen ist, im historischen Drama die Frage nach der Schuld zu beantworten. Mit "Macbeth" schus Schenz, die Geschichte eines Lebens, die "Ge-

chichte einer Schuld, die im bamonifchen Willen gur Größe unbeilvoll begründet ist. Dieser damonische Wille aur Größe und Macht liegt auch der Schuld in der Gesschichte der Haufer Montague und Capulet zugrunde, die als Historie einer Untat gedeutet wurde, die über ein Leben hinaus geht. Es wurde bei solcher Deutung indes nicht des befreienden Endes gedacht, das die liebe Romeos und Juliens start genug sein läßt, um ben Fluch der Schuld zu überwinden. Und noch einmal steigert Shafespeare sein Berichten von der Kette des Unheils, die einer Missetat folgt, in dem jahrhunderteslangen Grauen der Königsdramen, deren sündige Versträdung endet mit der großartig furchtbaren Gestalt Richards III.

Richards III.

Bon Shatespeare, der also die Schuld eines Lebens, die Schuld zweier Familien und die eines Aahrhunderts zeichnete als Folge des Machtwillens, weitete der Vortragende die Schau zu der Schuldverstrickheit des Menschaftlicheit des Menschenfelliechtes, die vom Sündenfall ausgehe, von dem vermessenen Bunsch des Menschen, er selbst zu sein, den Stausser als Motiv aller Schuld erkennt. Aus der Betachtung des Alten Testamentes resultiert sein erbzeichichtliches Denken, das seden Menschen hineinstellt in die Rette des "sündigen Müssens" und ihn mitverantwortlich macht an Bergangenheit und Jukunst. Und also wird auch die Geschichte der Menscheit zur Geschichte einer Schuld, zu einer durch das Geselz vom Nachwirken eines Frevels immer wieder erzwungene Wiedersdelmen der Ausselchung gegen Gott, die in der Todesverfallenheit der Menschliebeit der keinen seich ihre in der Todesverfallenheit der Menschliebeit der Schuld zu verseigen. Indes ist mit der Weissandswerkündigung an die Hirten eine tröstliche Untwort gegeden auf das Gebet der Menschliebeit um Lösung aus dem Fluch der Schuld, eine Answort, die solche Befreiung verspricht, nachdem die Schuld mit dem Tode gesühnt ist.

Berein Allessan

Berein MIt-Bonn

Mm Mittwoch beranftaliet ber Berein Ali-Bonn ben britten Bortragsabenb feiner Beranftaltungen 1937-38 im Rototofaale bes Alten Rathaufes. Brof. Dr. Dr. Braubach wird fprecen fiber "Die Rheinlanbe am Borabenb ber frangofifchen Rebolution."

Bonnes Stadtibeaten Bach" bon Paul Graener in Szene. Conntagnachnistag Blederholung bes Marchand "Schneemtinden" und abendet: "Die luftige Bitwel bon Fram Lehan,

Bonner Nachrichten

Benn jest Ein Mahnruf por brobenber Gefahr ichiebt fich immer in ben Lauf beines Lebens ein, fobald über beine Bunge ober burch beine Gebanten bie Worte "Wenn jest . . ." huichen. "Wenn jest die Mutter tommt", fagt ber eine Bub jum anderen, wenn fie eben babei find, in ber mohlverichloffenen Speifetammer plunbern gu geben. "Wenn jest die Leiter umfällt", fo talfuliert ber Mann, ber auf ihr fteht, seine augenblidliche Lebensgefahr aus. "Wenn jest ein Schutymann tommt", so bentt ber Rabfahrer, ber im Dunteln ohne Licht fahrt ober fich nicht um die Reichsstraßenverkehrsordnung kümmern zu müssen meint. Aber alle diese "Wenn jest" werden gewöhnlich mit einem raschen "er wird schon nicht" beschwichtigt. Und doch ist diese innere "Wenn jest". Stimme ein Mahner, der nicht so leicht genommen werden seit werden seit werden werden werden der ben sollte. Die meisten Gotzaben werden werden der ben follte. Die meiften Gefahren werben badurch erit gefährlich, bag man fie felbft heraufbeichwort. Bedacht.

famteit ift nicht immer Zaghaftigfeit. Um wieviel Un-glud und Unannehmlichfeiten waren wir wohl armer, wenn wir es verftunden, feine Gefahrenquellen gu ichaf fen ober, wo sie bestehen, sie mit Umsicht zu beseitigen! Darum soll man immer, wenn sich einem in irgendeiner Lage das Wörtchen "wenn jeht" auf die Lippen drängt, rechtzeitig vorbeugen. Mit fleiner Mühe ift oft großes Unbeil verhindert worden.

Und noch eine andere Mahnung gibt uns bas "Wenn jest". Eine Mahnung freilich, die man im allgemeinen nicht gern hört. Wenn du jest plötzlich aus dieser Welt weg müttest . . ! Sast du auch alles so bedacht, daß weg mußteft . .! Haft du auch alles so bedacht, daß der Abschluß ein guter ist, daß dein Tagewerf in Ordnung und wohl vollbracht ist, daß du unentbehrlich wirst, wenn du gehst? Und daß du so gehst, wie du in den Augen deiner Mitmenschen gelebt zu haben wünschtest? Huch, husch — sind wir über solche Dinge hinweg. Nach uns die Sintsslut. Komme, was kommen mag! Zwei Worte nur "wenn jeht . .". Und doch enthalten sie die Tragit so manchen Menschnschlichsslus.

In der gestrigen Rachmittagsziehung bei der Preu-hisch-Süddeutschen Staatslotterie fielen zwei Gewinne von je 100 000 Mart auf die Rr. 161 777. Das Los wird in der ersten Abteilung in Achtelteilung in Bre-men, in der zweiten Abteilung ebenfalls in Achteltei-lung in Schlessen gespielt.

3mei Geminne ber Preugisch-Gudbeutschen Staats-lotterie von je 50 000 Mart fielen auf bie Rr. 337 831. Das Los wird in ber ersten Abteilung in Achtelteilung in Berlin und in ber zweiten Abteilung ebenfalls in Achtelteilung im Rheinland gelpielt.

Bergliden Gludwunich

Derr Anton B up ben, Beterftrage 7, felert am 17. Januar in feltener Frliche feinen 75. Geburtstag. 40 Jabre war er in stabtischen Diensten: feit 15 Jahren ist er hitsauffeber im Mufcum Ati-Bonn. 1929 wurde er in ben Rubeftand berfebt. Anton Dupben ift Jubilar-Mitglied bes Friedrich

Das Damentomitee Blau-Rot bielt im hubertushans feine Generalverlammlung ab. Nach ber Berleiung bes Geschäftisderichtes burch bie Geschäftissterin Frau Reit gab bie Schriftsibrein Frau Gall einen Jabresfindblic, worauf ber bisherige Borftand wiedergewählt wurde. Mit ber Befanntgabe ber Richtlinen für die fommenbe Karnevalszeit folge bie Generalperfammlung be ichloft bie Generalberfammlung.

möchte ich mir gestatten, Ihnen ein fleines Antlegen zu unterbreiten, Ich babe bie Beobachtung gemacht, bas in ben Bonner Strahenbahnen — troh ber faiten Jahreszeit — die Wagent ür bäufig offenstedt. Da in ben Bonner Strahenbahnen keine Deizung ist, ist das ständige Offensteden der Wagentür besonders empfindlich. Ich mochte Sie höstlich ditten, sich für Adleitung des Keinen Uebesstandes an maßgebender Stelle gütigst einsehen zu wosen. Ich in überzeugt, das zahlreiche alte mos frantliche Fahrgässe Ihnen für Ihre Bemühungen dantbar sein wilden.

Birb gemacht! Die Strafenbahnichaffner haben die Anweifung, in ber talten Jahreszeit die Turen gefoloffen zu halten. Das gefchieht auch. Deift tommen die Rlagen baher, wenn Fahrgafte ein. ober ausfteigen. Statt bie Wagentur hinter fich ju foliegen, läht man sie dagentur ginter im zu inliegen, lätt man sie häusig sperrangelweit offenstehen. Der Schaffner ist inzwischen mit dem Fahrscheinverkauf beschäftigt und kann im Augenblid nicht hinter sedem Jahrgast herrennen. It der Schaffner frei, schließt er von selbst schon die Tür. Gelinde gesagt ist das Richtschießen der Türen durch die eins oder aussteigenden Fahrgäste eine Tattlosigseit den anderen Fahrgästen gegenister. Bu Soule" mürde ge viemanden einfallen gegenüber. "Zu Hause" würde es niemandem einsallen, beim Hinausgehen die Türe offenstehen zu lassen, eift also keine allzu große Bitte an die Fahrgaste, in den Fällen, wo der Schaffner verhindert ist, die Wagentür zu schließen. Schon mit Rücsicht auf die übrigen Fahrgafte.

Die Duntelheit am Rreugbergweg: Lieber Ontel Granfpant

Im Namen vieler Antwohner des Kneuzbergiveges und der Becthovenstraße somme ich mit einer Weihnachtsbitte zu Dir. Der Eingang zum Kreuzdergivege dat immer noch seine anständige Fssalterung und es derzicht darin abends eine Duntel beit, daß man sich vor allem in den so frich duntsen Binterwonaten fürchten muß, hindunchzugehen. Wie wäre es da mit einem, wenn auch ganz bescheidenen Alastendelag und dem Andringen einer Lambe? Od uns das Christind noch dor den Kelerigagen diese Kreude bereints find noch bor ben Gelertagen biefe Freude bereitet?

Bird geprüft! Die Bermaltung mirb nach bem Rechten feben und evtl. für eine beffere Beleuchtung

Mus Mehlem wird gefdrieben: . Cebr geehrter berr Grunfpant

Der Autobertebr auf ber Daubistraße Mehlem bie Weiner und bie Besucher, sondern auch für bie Autotabrer. Bas erstere angeht, so ist das Uederscheiten bieser Beabe ju gewissen Etage au gewissen Etage an ber Endfatton der Erektigen, denis das Ausstelgen an der Endstation der Erektigen. tricen. Rudlichtstofe Chauffeure und befonders Motor-raber fligen in ungebenmter Geldwindigfeis borbei. Da follten die Trambeamten mit einer roten Signalfceibe tollten die Trambeamten mit einer toten Signaligeibe ben Autoverfehr so lange broffeln, wie bas Aussteigen bauert. (Schreiber bieses wurde neulich nahe dieser Steue von einem rechts überholenden Auto beinahe überfahren, auf bessen Erscheinen niemand vordereitet sein konnte).

Aber auch die Aubsfabrer haben bringende Winide, einmal erditten sie das Verschwinden des Underschweiten sie das Verschwinden des Underschweitender gefährlich, und dann das Verschwinden des Gegenfadrend in der absolut unibersichtlichen Dopbefurve in der Unterstüdrung der Reichselsendan gwischen und Todes in der Unterzing der Reichseizendan gwingen Gobesterg und Mehlem. Wenn die feit langen Jabren erhoffte neue Verfehrstellungsstraße gedaut werden soll, dann müßte sie aus den Dobpelftinde rechts abgedew (von Gobesberg fommend gradeaus laufen), zwischen den Fadrifen und Lannesdorf hindurch in grades Linte is die Oberauftraße münden und mit dieser nach Rolandswert sinker

wert führen. Auf biefer Trace wäre nur ein keines haus zu entfernen; koftspielige Uebersührungen und Anschüttungen
flesen weg. Außerdem würde bermieden, einsahrenbe Lofomotiven durch die Scheinwerfer der Autos zu blenden und am Erkennen der Signale zu hindern. Eine Voclade, die auf allen den Badngleisen parallel laufenden Autoftragen sich zeigt und allen Lofomotivssührern eine Frusein beingt. Diese Gesahr liegt in seder derart geflidrten neuen Autostraße. Sodann noch eine angenehme Beigabe der neu prosektierten Etraße: sie bietet den



Was und wo wird in Bonn gebaut?

Bangeluche wurden bei der Baupolizei dis 13. Ja-nuar vorgelegt von: Gebr. Tentler, Immendurgstraße, Schuppen; Stadt Bonn, Umdau Mazitraße 1; Bernh. Kaas, Auf dem Hügel 1a, Einfamilienhaus Auf dem Hügel 115; Dr. Creußberg, Am Berghang, Borgarten-einfriedigung; Jeanette Lampferhöff, Baumichul-Allee 17, Jwölffamilienwohnhaus Baumichul-Allee, Ede Medenheimer Allee: Tani Clein Sochikeden-King, to Medenheimer Allee; Toni Rlein, Sochitaden-Ring 1a, Lagerraum Gielsborfer Strafe, Ede Sochstaden-Ring; 3. Kanfer, Geffenkirchen, Abortanlage Reuterstraße 10.

3um Beirat berufen

Oberbürgermeifter Ridert bat ben Kreiswalter ber RSB., Ernst Schulz, Thielstr. 5, zum Beirat für Angelegenheiten des Wohlsahrtswesens für den Rest ber Amtszeit ber Beirate ber Stadt Bonn berufen.

Warnung por einer Betrügerin

Gine Liefel Rauert aus Oberdollendorf bat in Bonn verichiedene Betrügereien verübt. Ihren Opfern sonn berichtesene Betrugereien verübt. Ihren Opfern täuschte sie vor, daß sie zu ihrem Bruder sahren müsse, der als Flieger in Mittelbeutschland abgestürzt sei und sich in einem Krankenhause besinde. In einem anderen Falle batte sie das Fahrgeld zur Rückreise nach Koblenz verloren usw. Bei ihren Eltern hält sich die K. nicht auf; es muß daher angenommen werden, daß sie sich umbertreibt und weitere Betrügereien ausübt. — Beslickreibung: 21 Jahre als einer 165 erzie sielen. schreibung: 21 Jahre alt, etwa 1,65 groß, schlant, brau-nes Haar, frisches Gesicht, trägt buntelblauen Mantel oder Jace, kleinen bunkeiblauen Hut, helle Strümpse, ichwarze Wilblevericute, blaue Lederbandicute und führt ichwarze Sandtaiche mit Ridelichlog bei bei fich. Gefcabigte, Die bisber feine Anzeige erftattet haben, werden gebeten, dies unverzüglich bei der Kriminals polizei, Bonn, Rathaus, Zimmer 110, nachzuholen. Sbenfalls erbittet die Kriminalpolizei fernmündliche Mitteilung, wenn die K. ihre Betrügereien wiederholen

Mergtlicher und gahnärgtlicher Rothilfebienft

Aetzlichen Rothisedienst haben von heute 14 bis Montag 8 Uhr in Bonn-Stadt die Aerzte Dr. Blomberg, Poppelsdorfer Allee 44, Dr. Franken, Wilhelmstraße 15 und Dr. W. Fischer, Am Hofgarten 8; in Bonn-Land Roth Dr. Köllgen und Dr. Schäfer, in Bonn-Land Mest Dr. Sieglohr und Dr. Demuth. Am tommenden Mittwoch haben Rothisedienst von 14 bis 24 Uhr in Bonn-Stadt die Verte Dr. Breuge State. 24 Uhr in Bonn-Stadt Die Mergte Dr. Breuer, Sternenburgitraße 41, Dr. Lieberz, Kaiserstraße 10 und Grzechowiack, Gangolfstraße 1; in Bonn-Land Nord Dr. Wilmshöser und Dr. Wienede, in Bonn-Land West Dr. Wilfes und Dr. Dolfs.

Zahnärztlichen Nothilsedienst hat heute von 16 bis 18 Uhr und morgen von 10 bis 12 Uhr Jahnarzt Dr. Köttern Reitstraße 20.

Röttgen, Breiteftraße 29.

Upothefenbienft

Sonntags. und Rachtbienft haben in ber Beit vom 15. bis 17. Januar, 8 Uhr, die Apothete am Wilhelmsplat und die Hohenzollern-Apothete, Lessingstraße 60; in der Zeit vom 17. Januar, 19.30 Uhr, die 24. Januar, 8 Uhr, die Rathaus-Apothete, Markt 6, und die Sonnen-Apothefe, Bütftraße 29.

rünspans Wochenende

Bonn, 15, Januar 1938.

Lieber Bert Sanffamen! Das "neue" Jahr ift längft vergeffen! Wir ichaffen wieber wie befeffen, Und alles ift - fowas ift flar - Genau fo, wie es früher war: Es lodt bas Glud im Bruntgefdmeibe, Es weint das Leid im buntlen Rleibe, Die Soffnung lacht von ferne ber, Enttäufdung macht bas Leben ichwer. Mal sind wir trüb, mal sind wir froh, Doch meist, mein Freund, ist es wohl so: Bon allem gibt es ein Gemisch, Bon bem man fagt, es halt uns frifch. Mas bleibt uns übrig, als zu "fchlürfen" So viel und wenig wir bedürfen, Um dieses Leben wie ein held Bu zwingen, wenns auch schwer oft fällt. Doch alles zwingft bu mit Sumor! Ein armer Tropf, wer ihn verlor, Wer nicht vermag, ob mancher Sachen, Berftandnisvoll fich eins ju lachen! Und willft bu ernftlich mir verfichern: "3ch fann nicht lachen, fann nur tichern" So tichere fortiffimo, Dann erft wirft bu des Lebens frob. Und wenn bas Kichern felbst versagt, Go sei auch beshalb nicht verzagt, Spis beinen Mund und ungeziert Pfeifft bu auf das, was dich geniert. Rur fo, mein Freund, wird es gelingen, Dein Schifflein burch ben Sturm gu bringen. - Mit frobem Ginn und frifchem Mut Gehts bann noch mal fo ichnell und gut!

Und nun nach diefer geiftreichen Galoppabe: Schnell an bie Arbeit:

Mus dem Guben Bonns wird gefchrieben:

Cebr geebrier berr Granfpan! Mis Lefer bes Bonner General-Angeigers lefe ich felbft-berftanblich auch bie an 3bre Abreffe gerichteten Beichwerden und Anregungen gur Abbuife und Berbefferungen bon Strafen ufw. und ben jeweiligen Erfolgen burd 3bre Bemubungen, mit großem Intereffe. Buch ich geftatte mir Radfolgemees jur geft. Anregung, moglicht bem herrn Cberbargermeifter ber Stadt Bonn, ju unterbreiten.

On ber Langen bachftrage - borlaufig noch Cadgaffe - eine Abgweigung ber Dietrich-Edari-Allee. find bereits gwei Einsamilien-Doppethäuser und ein Ein-familienhaus als schnucke Gebaude erstellt und bezogen. Run ift aber die Straße von der Einführung dis zum ersten haus nur eine zur hälfte ausgedaut, an der linken

Seite ist wobl die Bordsteineinsassung geletz, der Gedweg seide siede recht trostos aus und ist als wiseer Rasen, odne Gesahr des Umsippens, und ist als wiseer Rasen, odne Gesahr des Umsippens, und ist als wiseer Rasen, odne Gesahr des Umsippens, und die Kraden delen der Etraheugerenge, noch eine Tradigesiechteinfriedigung, sodas den Passauten deim Einkadren von Wagen in die Langenbachstrahe keine Röstichteit gedoten ist, auszuweichen. Biel schimmere Folgen fann dieser Uedensand für die in der Strahe wodenenden Kinder zeitigen. Rinder zeitigen für des gern auf der Strahe wummeln, sind deim Spielen so im Ester das nie der Strahe wieden Kagen in den meisten Fäsen zu spät demerken und evis, übersahren werden sonnen die Staddverwaltung dieses sowa 25 laufende Areter längere Etat Strahe auf die ganze vorgesehen Kreit längere Etat seitze durch des den der der der Kreit angelegten Gestwe durch Bestelen gesahrlos einednet. Wenn man siedt und hört, wie ander schierer Etädichen, d. B. Kad Godesdera, Beuel und, neue Etrahen schon vollständig ausdauen, wenn mit ein haus im Bau dogrissen ist, und die Vangendachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing Einsandschieren zu dürfen, das die Langenbachstraße, wo doch dereits sing ein verdere Staduchen, sie den der in eine dittebnert gind Ginfamilienwohnungen fertiggefellt find, für bie Antwohner als auch für weitere Bautuftige erft recht ausschaut werden mußte. Des Dantes aller Antwohner der Langendachftraße find Sie, verebrier berr Grünfpan, im

Birb gemacht! Die Berwaltung hat fich bereit ertlart, Die Langenbachftrage bemnächft gu verbeffern. Gut fo?

Die Salteftelle Dottenborf ber Gobesber-

Am 30. Oftober 1937 wurde in einer Grunfpan-Bufdrift auf bie Gefabrftelle an ber Daltefielle ber Gobesberger Babn aufmerffam gemacht und ge-

Sobesderiger Babn aufmerstam gemacht und gebeten, an der Gabelung der Habstraße einen auffälligen Richtungspfeil "Eindabnstraße" anzudringen, damit das "Lerfabren" der Ortsstemben endlich ausbort.

Damals antivorieten Sie, daß Sie die Angelegendelt bei der zustänibigen Stelle borgetragen hätten und die Verwaltung die Sache prüsen werde. — Wie sieht es nun mit dieser Frühung? Haben Sie Erfolg gehabt?

Rithd genacht?

Wird gemacht! Dber richtiger gefagt: 3ft inwijchen gemacht worben. Die Berwaltung hat an bem auf bem Brudentopf ftebenben Oberleitungsmaft zwei Meter über bem Boben einen zwei Meter langen weis Ben, mit rotem Rand verfebenen Richtungspfeil fo angebracht, bag er von einer Stragenlaterne be-leuchtet wirb. — Gut fo?

Eine andere Buichrift:

Gebr geehrter Berr Grun fpan! Zeit bem Commer biefes Jabres babe ich ben Borgug, in ber iconen Abeinftabt Bonn wohnen gu tonnen, Run

10 Jahre NSD.-Studentenbund, Sochiculgruppe Bonn

Unfunft bes Reichsftubenten' ,' führers in Bonn - Chrenfturm ber Stammanufchaften gum Empfang angetreten



Reichöftubentenführer @2. Standartenführer Dr. Scheel foreitet Die Front ber Stammannichaft bes 913 Teutiden Stubentenbunbes ab, die gestern nachmittag gu feiner Begrüßung bor bem botel Ronigshof ange-

Schon seit Freitagmorgen wehte vom Hotel Königs-hof die Fahne des NSD.-Studentenbundes. Dort hat ber Stab ber Reichsstudenten" führung fein Quartier gefunden. Buntt 15 Uhr traf Reichstudentenführer Dr. Guftav Abolf Scheel ein. Bu feiner Begrugung waren bie Stammannicaften ber Bonner Universität und ber hochichule fur Lehrerbildung mit zwei Gahnen ange-treten, bie bem Reichsitubentenführer von bem Stubentenführer ber Bonner Universität Brabt gemelbet wurden. Der Reichsstubentenführer ichritt die Front des Chrenfturms ab und begrußte die einzelnen Stamm. hausführer. Bu feiner Begrugung maren außerbem noch anwefend ber Stabsleiter ber Reichsftubentenfüh-

Arbeitstagung ber Gauftubentenführer und Bereichs. 1. Arbeitstagung ber Gauftubentenführer

In einer umfassenden Rebe stellte ber Reichstubenten-führer Dr. Scheel bie große Bedeutung aller studen-tifchen Arbeitsgebiete für bie Butunft ber deutschen Sochichulen und bes Reiches überhaupt in ben Mittel. puntt. Es tame nicht auf außere Umorganisation an, ionbern ber burch bie nationalsozialiftifche Bewegung hervorgerufene Umbruch muffe im beutschen Studenten tum und bamit auch in ber beutichen Biffenichaft und im Geiftesleben jum uneingeschränften Durchbruch tommen. Der Rampf und alle Arbeit gelte der Ginheit und man werbe tein Mittel unberudsichtigt lassen, um biese Ein-heit, die die Grundsage jedes weiteren Aufbaues sei, bis zur letten Konfequenz burchzusegen. Rach biefem eindringlichen Appell bes Reichsstudentenbundführers an feine Gaus und Bereichführer fprach ber Leiter bes Amtes "MS. Studententampfhilfe" in ber Reichs-

stubentenführung, Bg. Steimle, über "Die Arbeit bes Altherrenbundes ber beutichen Studenten". An den solgenden Tagen der 10. Jahresseier des RSD. Studentenbundes sinden weitere Arbeitstagungen mit Borträgen und Reseraten der Amtsleiter der Reichsstudentenführung statt.

Ramerabicaft ebem. Fuhartilleriften Bonn und Umgegend
Am Mittwochabenb fand im "Baren" ber General-Jabresnungen erfiatiete Corififuprer Ramerad Borft ben Jahresbericht für 1937. Es fanben 14 Beiratofipungen und 10 Monatsabbelle ftatt. 5 Rameraben wurben gur großen Armee abberufen; außerbem berftarb eine Ramerabentrau. Die Ramerabichaftsftarfe beträgt 3. 3t. 85. Die Ramerabichaft beteiligte fich am 17. Januar an ber Reichsgrundungsfeler im Burgerberein. Am 21. Februar am Delbengebenftage in ber Gronau. Ferner am 70. Grfinbungsfeit ber Enbenider Rrie-Rbfibauferbundes. Am 24. April am Batteriefeft ber 1. Batterte Art. Reg. Rr. 62. Am 8. und 9. Mat an der Wieder-ichensseier des Inf. Reg. 160. Am gleichen Tage an der Früdjahrstagung des Wassenrings in Münster t. W. Am 6. Junt war das Sommersest, am 23. September Ramerad-schaftstampsichiehen im Tannendusch, Am 2. Ottoder beteiligte fich die Ramerabichaft am Stiftungsfest ber Bonner ligte fich die Ramerabichaft. Am 4. Dezember sand bas Stiftungsund Barbarafest im Baren statt, Am 12. Dezember nahm die Ramerabichaft teil an ber Barbaraseier bes Unterossisierforps bes Artiskerleregiments 62 Bonn, Am 25. Dezember anb bie Ramerabicaft bem Rameraben Lubwig Graf (cher Dann ben Rameraben Reuen bofen burd bie filberne Ra-bei bes Baffenringes, Ramerab Dr. Dammelrath burd ein Bilb für Berbienfte als Breffemart unb Ramerab Roffu ch burd eine Ehrenurfunde für befonbere Berblenfte. Der Raf-fenbericht bes Raffenwarts, Rameraben Reuenbofen, ergab ein erfreutiches Plus für 1938. Es murben zwel Rameraben neu aufgenommen. Das BBB.-Zwiehog ber Ramerabicatt findet am 16. Januar, bormittags, im Tannenbufc

Einheitliche Regelung des Meldewelens

Das Melbewesen murbe bisher im Reich nicht einheitlich burchgeführt. In ben Lanbern, ja felbft in ben einzelnen Gemeinden bestanden verichiebene Delbevorichriften, bie augerlich und inhaltlich teilweise augerorbentlich von einander abwichen. Run bat am 6. 3a. nuar ber Reichsminifter bes Innern auf Borichlag bes Reichsführers GG. und Chefs ber beutichen Boligei im Einvernehmen mit ben beteiligten Reichsminiftern einernehmen mit den beteiligten Reichsministern eine neue Berordnung über das Meldewesen erlassen, die für das ganze Reichsgebiet einheitlich gilt. Jum Erlas von örtlichen Sondervorschriften für einzelne Gemeinden sind in Jukunft nur noch die höheren Berwaltungsbehörden ermächtigt. Auch diese müssen aber mit wenigen Ausnahmefällen sich die Justimmung des Reicheinsenwichten eines die Justimmung des Reichsinnenminifters einholen.

In Bufunft werben Unmelbeicheine in boppelter. Abmelbeicheine in breifacher Ausfertigung ber Delbebehorbe eingereicht werben muffen. Der weiße Delbeichein dient jur Anmelbung, ober gur Ummelbung innerhalb ber Gemeinde, ber grune Schein jur Abmelbung. Ein hellroter Schein ift für vorübergehenben Aufenthalt in Gasthäusern usw. vorgesehen; er ist in beuticher, englischer und frangofiicher Sprache abge-fast. Endlich wird noch ein hellgelber Schein für Aufenthalt in Rrantenhäufern und ahnlichen An-

für Aufenthalt in Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten ausgestellt.
Wichtig ist für das Meldewesen in Jukunst die Bestimmung, daß nicht mehr nur der Wohnungsnehmer und Bermieter für die Erfüllung der Meldepslicht verantwortlich ist, sondern außerdem noch der Hauseigentüm eigent üm er bezw. Hausverwalter. Bon großer Besdeutung ist serner die Bestimmung, daß der Meldepslichtige die Ans und Abmeldung in Jukunst persön lich vorzunehmen hat; hierbei muß er sich über seine Berson genau ausweisen können. Die neue Reichsmeldes ordnung verlangt serner von allen Krankenhäusern und ähnlichen Ankalten eine sofortige gegebenenkalls ierne

ordnung verlangt ferner von allen Rrantenhausern und ähnlichen Anstalten eine sofortige, gegebenenfalls fernsmindliche Mitteilung über alle Personen, die mit Schust, Stich oder Hiedverletzungen eingeliefert werden. Die Meldung hat auch bei Personen zu ersolgen, die infolge Geistesschwäche umbergeirrt sind, von entlaufenen Jugendlichen und Personen, von denen anzunehmen ist, die Ruch eine Straftparfalause durch die Aluch eine daß fie sind einer Strafversolgung durch die Flucht ent-dogen haben. Berstöße gegen die Reichsmeldeordnung werden mit Geschstrasen die du 150 Mark ober mit Haft bis du 6 Wochen bestraft.

Schaufenfter-Wettbewerb im Reichsberufswetttampf aller ichaffenden Deutichen, 13. bis 20. Jebruar. — Saft Du Deine Unmelbung icon abgegeben?

foonften Rundblid fiber bie Steben Berge, wie jeber Be-fucher Deblems weiß. Videant consules ufw.!

Birb geprüft! Der Bermaltung find bie Schwie. rigfeiten auf ben Sauptverfehrsftragen Deblems befannt, Es find auch bereits Schritte gu einer Rofung fannt. Es sind auch bereits Schritte zu einer Lösung bieser Schwierigseiten in die Wege geleitet, auch bezüglich des Engpasses an der Kriche. Aun ist es aber so, daß die Straße an der Endstation der Straßendacht zu schwieden. Das alles, auch die Beseitigung der Dappelkurve an der Untersührung der Dappelkurve an der Untersührung der Hinden Wehlemer Zuschrift angedeutet, in den Bereich der Frenstraßenplanung hinein, ist also nicht Sache der Stadtverwaltung, sondern Reichslaße. Und so muß also abgewartet werden, wie das Reich entschebet. Auf jeden hall ist die Verwaltung bemüßt, sodald wie möglich der internen Berespischwierigkeiten innerhalb ihres Bezirfs herr zu werden.

Mus Dbertaffel wirb gefdrieben: Gebr geehrter berr Granfpan!

Deb Dame, bie nach bem "Riehnen hoffongeri" im Autobus ins Gebränge fam, tonnen Sie bamti trofien, daß wir (ebenfalls nicht mehr die Jüngsten) in der betreffenden Racht zu fin fin nach Oberkassels in der werte bergeitesten. Bei der hinfabrt bermitten wir icon in der Siedengebtrosbadp die bekannten Gesichter der regesmätzigen Zbeaterbesucht aus diesiger Gegend und scheint es, daß diese "im Bilbe" waren. Unsere lebte Rückfahrmöglichteit war der Reichsbadnung 23.51 ab Beuel, den wir dei puntilichem Schuß mit der Stadenbadn 23.33 ab Beethoven-balle hätten erreichen können, aber da er ft 23.45 Schink war, gelang uns bies nicht, und so kam es zu einer Mondsschindromenade von 1 Stunde und 30 Minuten.

Winnien.

Benn ber lette Bagen ber Stedengebirgsbabn um 24 Uhr, dessen Beiterseitung wenigstens Samstags und Sonntags wir für biesen Winter erwartet hatten, ber Rosten wegen nicht weiter als Reichsbahnhof Beuel sahren wegen nicht weiter als Reichsbahnhof Beuel sahren wegen nicht weiter als Reichsbahnhof Beuel sahren konn sie dien Weld zusehen kann, in die betredischessen werden der Ababe er Theaterfasse, nach dem Wortt "Dienst am Kunden", wenn nötig einen Juschuß zur Bahn zu leisten. Im übrigen sagt ja schond dem Wortt "Gelegendeit mach Diede", denn die Späthe erd in du na dürfte sich bestimmt mit der Zeit lohnen, wenn sie erst einmal eingesührt und allgemein befannt ist; lebteres ist natürlich unbedingt notig.

Auch wäre es dieseicht zwecknäßig, wenn die Bewohner der "anderen Seite", die die Bah wenn zen wollen, den, dem Lösen der sie die Rah ab en wen den der noch desser des Enistiskarien dies an melden oder noch desser Laufen könnten oder sogar müßten! Bir "von der schal Sich" dossen, daß Sie eine alleitig annehmdare Lösung sinden.

"bon ber foal Gid" ! bare Lofung finben.

Rach Rudfprace mit ber Berwaltung ist folgendes zu fagen: "Das tieine hoftonzert" hatte eine besonders lange Spielbauer. Im allgemeinen ist es wohl möglich, bet einem Beginn ber Borftellung um 19,30 Uhr ben leiten Jug ber Siebengebirgsbahn zu erreichen, ber — wenn die Borfteslung erft um 23 Uhr endet — statt 23,07 Uhr um 23,12 Uhr ab Beethovenhalle in Richtung honnef fährt. Einen Spätzug um 24 Uhr ab Bonn versehren zu lassen sit jedoch nicht möglich. Die Betriebstosten sind alsdann bei der mangelnden Frequeng bes Buges gu hoch.

"Frau Rachtigall" melbet fich mit fußer Stimme aus

Cebr geebrier Berr Granfpant

Gern gebenke ich im sonnigen Siden Ihrer Antword an meinen lieben Mann, Apollo Kachtigall. Leiber dat er nicht alles erwähnt, was detrests "Basserverdätmisser auf dem Boppelstorfer Frieddoch, unserem Familienis, zu sagen ware, Ich bosse, eine ertauben mir, das ich die Sache aufrunde. Sie waren sehr zufrieden, daß im Garten des Berwaliers eine Transe sur und abnie Eronnellen der Rocknett sei luter River auf eine den liche Arigenoffen ber Bogeiwelt fei, Unfer Bunfchen geht weiter, auch bas für bie Briobhofs-Befucher ber menichtiden Golellicaft.

wirft das Denkinal von ter rechten Seite, im Sommer stöte ber sonnenbrandnardige, vorgelagerte Rasen. — Wie einsam wirft in einer geickschaftzuneigenden Zeit die Jüngtingsgestalt. Wo sind, wenn auch nur die Namen, die guten Kametoden? Feolt es an teutschem Marmor, totilich durchschimmert, der in wirfender Hobe hinter ihm errichtet, der Ramen sit täger sein könnte? Sind keine Rackommen da, die am Kriegergotenkiage — steis der sprachfählige Jüngste — den Kamen als Ehrendreis ausunten?

Bas erinnert mehr an Ewigfett als bas fanfte Blat-ichern bes fliegemben Baffer, was mehr als bas Auf-ichwingen ber Flügel unferer Bogefwelt. Bereine man

beites, indem man uns givet fauft abfteigende fchmale Bafferbeden bor bas Dentmal febt, an Stelle bes Rafens und ber Treppe, mur in ber Mitte Blab sum Aufftteg frei laffenb.

So haben Sie, sehr geedrier herr Eranspan, Beodachungen, Gedanken und Boricklage, ich gestebe, nicht gang seibsties unserereits, aber scho und bestebeschof für alle. — Am 14. April sind wir wieder da, ab, wie sehne ich mich nach unserem Jest, seben Tag necht unsichatet von seigender Sonne, ein Wiegengedicht für unsere Kleinen, Unsere achtstien von feigender Sonne, den Beigengedicht für unsere Kleinen, Unser Sie konnen, hofentlich zur gleichgetigen genußreichen Besichtigung unserer kunstwollen und anmunigen Tränke.

Muf Bieberfeben!

3bre Bhilomele Rachtoall.

Nachschrift: Bet Cichobendens seinen Mangel zu fein. Auf Wegen liegen Tannenzweiglein, die fie scheinder aus Mangel an Bessern liegen Annenzweiglein, die fie scheinder aus Mangel an Bessern abrupsen. Wo find Nüsse und Buchentern fich, die Arment Der Wald mit seinem Reichnum hat sie dersten nichten, die Menschapen den kenten nicht genug der Waldbere! — Wohrt wir dies alles wissen? Norkwind nieden es so, er ersuhr's durch Radiol — Cinstweiten schweigen wir am Recer dein Audisch der Wogen und der Ztrandmuscheln, Gaben des Meeres aus weiten Raum, zum Zomme der Frau Erde für ihren Zaum.

Frau Nachtigall, bein Gesang ist mir ein Fest. Und wenn meine Mannerstimme beinem holdionenben Munde gegenüber rauh erklingt, verzeih' — ein seber muß halt sprechen so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Aber vielleicht beshalb und weil der Mensch den Aus-Aber vielleicht deshalb und weil der Menich den Ausgleich sucht zu dem, was die Natur ihm vorenthalten, deshalb bewundere, ja liede ich dich und beinen Gestang. Damals schon rief ich dir zu, daß deine Bitte ersfüllt und eine stets mit Netter gefüllte Brunn en sich ale bereitgestellt wird, damit sie dich und deine desschwingten Artgenossen erquide. Und deine neuerliche Bitte, so hörte ich, soll ebenfalls geprüft und vielleicht ersiult werden, da ja wir Männer der Bitte einer ichnen Frau nur seiten zu widersehen vermögen. Was aber die Familie derer von Eich dir nicht

Was aber die Familie berer von Eichhörnch en angeht, so habe ich mit ihr Zwiesprache gepflogen. "Ge-wiß, so ein Winter ift hart", meinte Bater Gichhorn im vollversammelten Familienrat, "aber wir großen und Heinen hörnchen find bescheiden und unsere große Allmutter Ratur forgt für uns, auch wenn die zweibeinigen

Wesen, die sich Menschen nennen, nicht, oder kaum an unsere Not benken. Zudem aber ist der Winter bald vorbei. Das große Gestirn des himmels steigt hößer und bald (wir Tiere sind zuversichtlicher denn ihr) wird der Tisch sit uns wieder reicher gedeckt sein. Das ist sit uns die frohe, die gkischlige Zeit und schon setzt üben wir die neuen Schaummern unserer Beweglichen Altrodatik. "Harras", unserem kühnsten Springer, gelang gestern bereits ein Sprung von Baum zu Baum, der unter Schwestern und Brüdern gut seine 20 Meter lang war. Du siehst, mein lieber Zweibeiner, wir sind wohlauf! Was ich auch von dir hosse!" — Usso sprach das Familienrats-Oberhaupt und schlieg mit seinem buichigen Schweif einen imponierenden Reis. Indem buichigen Schweif einen imponierenden Reif. Indem nun bie Berjammlung nach allen Richtungen bavoniprang, rief mir herr Gichborn fenior noch: "Schone Gruge bis jum froben Wieberfeben!" für bich, Frau Rachtigall, ju.

Du wirft alfo erwartet! Richt nur vom Getier bes Belbes und Balbes, auch von uns 3wetbeinern, Die wir gur Rategorie ber Menichen gablen. Much wir ermarten bich. Denn ber Triibe bes Binter find mir leid geworben. Bir fehnen uns nach Barme und Licht.

> Frau Rachtigall, Frau Rachtigall, O tomm mit beinem Liebericall Und fent uns Frieben in bas Berg.

Der Winter ift fo lang und falt. Bring bu ben Friihling, bring ihn balb. Die Gehnlucht febnt fich fonnenwärte Tont nächtlich wieber bein Gefang Dann ift uns Denichen nicht mehr bang.

Der Frühling ift getommen! So gruß ich bich, Frau Rachtigall, Im Ramen meiner Brüber all. Schon jest feift bu willfommen!

In frober Erwartung:

Ihr

Granfpan.

Reichszuschüffe für den Umbau

von Raumen gu Wohnungen und für Mufftodungen

Der Stadt Bonn find gur Bewilligung von Bufcuffen | Mittel aus ber VI. Reichszuschußattion bes Reichsarbeitsminifters jugeteilt worben. Die Bufcuffe burfen lediglich jur Schaffung von Wohnungen burch Umbau von Raumen und burch Aufstedung, nicht für Woh-nungsteilungen, gewährt werben, An- und Ausbauten, bei benen nur Teile von Wohnungen geschaffen werben,

tommen für bie Begufcuffung nicht in Frage. Der Zuschuß beträgt 50 v. S. ber Roften, im Söcht-falle 600 RM für jebe neuerstellte Wohnung. Bevorgugt zu berücksichtigen find nach ben ministeriellen Bor-ichriften Bauvorhaben, bei benen bie gesamten Rosten ein Dehrsaches bes beantragten Zuschusses betragen.

Ein Zuschlages bes beantragten Jusquijes betragen. Ein Zuschuse beat nicht gegeben werben, wenn bas Bauvorhaben baupolizeitich beanstandet wird, oder nut völlig unzulängliche Primitiowohnungen, oder sonstige Wohnungen geschaffen werden sollen, die vom wohnungspolitischen Standpunkt aus abgesehnt werden mussen. Dies gilt besonders bei Ausstaungen und bei dem Ausbau von Dachgeschoffen. Andererfeits dürfen auch für die Schaffung größerer Wohnungen, etwa mit b und mehr Zimmern, teine Zuschüffe geleistet werden. Bielmehr find ausschließlich Klein- und Mittelwohnungen zu fördern, die für die minderbemittelten Schichten des Voltes in Frage tommen.

Um ficherzustellen, baß bie mit Silfe von Reichs-gufchuffen erstellten Wohnungen zu angemeffenen Dietjustüffen erkellten Mohnungen zu angemessen Wiete preisen vermietet und die gesorberten Bauvorhaben nicht zu gewinnstücktigen Zweden ausgenut werden, darf ein Justüffen nur gewährt werden, wenn in den Anträgen für die zu schaffenden Wohnungen ein angemessener Wietzins vorgesehen ist. Der Antragteller muß sich schriftlich verpflichten, 5 Jahre sang nur diese Wiete zu sorden und bei einer Leberschreitung der vorzelehenen Sobie den ersongten Reichzulches zurückze gefehenen Gage ben erlangten Reichszuschuß gurudgu-zahlen. Gine nachträgliche Erhöhung ift nur zugelaffen, wenn eine erhebliche Dehrbelaftung bes Eigentumers eintritt und nach allgemeinen Beftimmungen eine Dieterhöhung gufaffig ift. Rach ben minifteriellen Borfdrif. ten burfen bie Reichszufcuffe ferner nur Reichsburger und politifch guverläffige Antragfteller gemahrt werben.

Die geforberten Bauvorhaben muffen bis gum 31. Mars fertiggeftellt fein. Die Untrage auf Bewilligung von Reichszuschüffen find baber beichleunigt beim Bauamt - Mmt 32/4 - Stadthaus, 3immer 213, eingureis den. Mit ben Bauarbeiten barf jeboch erft begonnen werben, wenn ein Borbeicheib über bie Bewilligung bes

Bujduffes erteilt ift,

Bor dem Richter

Der Gefchaftsführer einer Bonner Firma geriet am 6. Ropember mit bem früheren Bropifionspertreter ber Firma in gefcaftliche Differengen, in beren Berlauf ber Aertreter einen Revolver zog und einen Schuß auf den Geschäftsführer abgab. Die Rugel ging glüdlicherweise sehl. Unter Ausschluß der Defjentlichkeit und in Abwefenheit bes angetlagten tranten Bertreters fand geftern por ber Bonner Großen Straftammer Die Berhandlung gegen ihn wegen verjuchten Totichlages ftatt. Antrag und Urteil lauteten auf Unterbringung bes Ungetlagten in eine Seil- und Pflegeanftalt.

Festgenommen wurden: 1 Mann wegen Sittlichkeits-verbrechen an Jugendlichen, 1 Mann wegen Zuhälterei und 2 Männer wegen Betrugs.

Reine Reueinstellungen von Berwaltungsbefliffenen

Eine Ueberprüfung bes Bedarfs an Fachnachwuchs für die Beamtenlaufbahn bes gehobenen mittleren Dienstes bei ber Stadt Bonn (Einheitslaufbahn) hat ergeben, daß die jur Beit vorhandenen Berwaltungs-befliffenen und Anwärter für die voraussichtlich frei-werbenden Beamtenftellen bis auf weiteres ausreichen. Der Oberburgermeifter fieht fich daher veranlaft, von ber Einstellung von Berwaltungsbestiffenen jum 1. April 1938 abzuschen, weil teine Aussicht besteht, die Befliffenen nach ihrer Ausbildung in planmäßige Beamtenftellen anguftellen.

Der Reicheverband Dentider Offigiere wirb am Montagabend an bem Bortrag von Generalleutnant Bog I im Borner Birgerverein über "Die Rriege 1866 und 1870-71 und bie benifche Einigung" telluchnen.

Guter Erfolg der Brockenfammiung

Die 2352. Rreisführung teilt mit, bag bie Brodenfammlung, die ab 4. Januar burchgeführt wirb, aus technifchen Grunden vom 15. bis 18. Januar einfol. technischen Gründen vom 15. die 18. Januar einschleingestellt werden muß. Die Gesetzeudigkeit der Bonner Bevöllerung ist lo groß gewesen, daß undedingt A
Tage zum Sortieren der Wäsche und Rleidungskilde
notwendig sind. Am Mittwoch, 19. Januar, beginnt die
Broden- und Rleidersammlung wieder in einem größeren Ausmaße und zwar wird sie durchgesührt die Brodenjammlung am 19. Januar. Der Bezirk umfaßt das Gebiet Grenze Reichsbahr von Tannenbusch die Mrcdenheimerstraße, Weckenheimer Allee, Klemens-Augustikt,
und die dazwischen liegenden Straßen. Diesenigen
Bürger, die in den Bezirken 1 und 2 wohnen, aber bei
der Brodensammlung in ihrem Bezirk nicht zu dause ber Brodensammlung in ihrem Begirt nicht gu Saufe waren und noch Rleidungsftude gur Berfügung ftellen wollen, werben gebeten, Die Kreisführung Bonn, Ro-blengeritrage 103, Fernruf 4955 und 8977, au benachrichtigen.

Edaufenitermetthemerh

in der Zeit vom 13, dis 20. Februar, im Reichsderufse wettkampf aller schaffenden Deutschen unter der Parole "Wir fünden deutsche Leistung". In diesem Wettbewerd kommt es mehr denn je darauf an, alle Schausenker in den Dienst der wirtschaftspolitischen Iselsung unserer Zeit zu stellen. Es gilt, die Millionen Verdrunger solchnell und eindringlich wie möglich von der Leistung der deutschen Produktion zu überzeugen, vorhandene Vorurteile zu beseitigen und den Absatz beutschen. Vichts kann diese Aufgabe besser Erzeugnisse durch eine sinnvolle Lenkung des Vodarfs sicher zustellen. Nichts kann diese Aufgabe besser erfüllen, als ein nach diesen Leitgedausten gestaltetes Schausenker. ein nach diesen Leitgedausen gestaltetes Schausenster. Das Schausenster ist aber auch der Künder der Rultur und der Leistungssähigkeit der ganzen Nation. Seine Gestaltung muß daher geschmachvoll, wahr und vor allem schöpferisch sein!

Wir rufen Betriebsführer und Gefolgichaftsmitglieber bes beutiden Gingeffanbels zu biefem Leiftungstampfe auf! Delbeichluft ift ber 25. Januar. Borbrude find bei der Kreiswaltung der Deutschen Arbeitfront, Abtei-lung Jugend, Bonn, Munfterstraße 21, Jimmer 25, er-hältlich. Der Ortswettbewerbsleiter für den Schaufenfterwettbewerb, Bg. Felig Benger ift bort Mitte wochs und Samstags nachmittags von 16 bis 19 Uhr au iprechen.

Seute Unmelbungsichlug jum Reichsberufswettlampil

Die Unmelbefrift jum Reichsberufswettfampf allet ichaffenben Deutschen läuft am Samstag, 15. Januar, ab. In ben Gauen werben die letten Unmefoungen erfaßt. Berufs, und Materialliften find aufgeftellt. Dit der Berjendung der Aufgaben bis in die fleinsten Wett-tampforte ist begonnen worden. Roch vor Mitte Fe-bruar werden die ersten Entscheidungen bei den Ortsweitfampfen fallen. Bieber einmal wird fich jeigen, in welchen Berufen fich ein leiftungsfähiger Rachwuchs befindet, welche Wirtschaftstreife über einen zuverlaffigen Sacharbeiterftamm verfügen, und welche berufs-ergieheriiden Ginrichtungen fich bewährt ober nicht bemabrt haben.

Bonner Jugend mufigiert im Munbfunt

Bom Ctabtifden Ronfervatortum Bonn wird bas fleine Orchefter unter Leitung bon helene Lebmann am Mittwod, 19. Januar, 15 Uhr, im Reichsfenber Rolner muftgieren. Es fommen u. a. fleine Werfe bon Luft, Danbel, Danbn, Reifer gur Mufführung.

Die Mittelrheinische Berwaltungs-Mabemie Bonn tellt mit, bag bie Abfabrt nach Levertufen am Mittwoch, 19. Sanuar, icon um 13 uhr ab Munfterplat in Bonn erfoigt (nicht um 14.30 Uhr).



Gin bunter Mbenb mit "Rraft burd Freube"

finbet beute abend im Reftaurant Schnibler ftatt. Das ge-botene Brogramm berfpricht allen ein paar froblice und gemutiliche Stunden gu bleten, wie man es ja auch gar nicht anders erwartet, wenn die Deutiche Arbeitsfront burch die REG. "Rraft burch Freude" etwas für den ichaffenden Men-

REG. "Rraft burd Greube

Das Sportamt Bonn ber 926. "Rraft burd Breube" fibri 311 bem am Preitag, ben 21. Januar, in Koln Abeinland-balle statissindenden Borfampt, sowie am 6. Feduar stan-tindenden Bustal-Landertompt Teatschland — Schweiz Cin-nibussahrien durch, für veide Leranstalkungen werden Ku-meidungen auf der Tienststlello Bonn, Medenheimerstraße 38,

HEUTE SIND ES



Seit weniger als zwei Jahren gibt es überhaupt Zigaretten zu 4% Pfg. In diesem Zeitraum hat OVERSTOLZ rund 75 Prozent des Gesamtverbrauchs in der neuen Preislage auf sich vereinigt. Wie gut diese Zigarette sein, wenn sich in so kurzer Frist schon 3 von 4 Rauchern für OVERSTOLZ aus freien Stücken entschieden haben!

12 OVERSTOLZ 50 PF. Ohne MUNDSTÜCK

Ons Scholldenerin Jur morgigen Wiedersehensfeier des Körfgenbundes

Se wor ken Ibealgestalt,
Doch got on lev von Häzze,
Dröm woß och alles, jung on alt,
Die ahle Frau ze schöllche ren,
— En Saach, die moht me kenne —
On braht em Winte, ganz alleen,
De Oeffens an et brenne.
Dat wor geweß ken Klenigkeek,
Die Oeffje hatten Ruppe,
Doch wenn da Minich sing Bestes beht,
Dann moß die Saach schon fluppe.

On brannt bat Füerche flor on hell, Daht höesch on lus se laache, Ge potte sich et Rätige ichnell On baht sich wigge maache.
Denn och ze Suus am ege Heert. Bos brav me sich ze räge, E Gilche, imme ihrewert, On jedemann zom Gäge.
Längs litt die stelle, gode Frus Def ungerm weeche Rasen, Doch sidd ming Og se noch genau, Schlof got, lev treu Frau Clasen.

Pant Delfoffe

ne nette Droom

"Rorboral Jubb" ichreibt uns jum morgigen Bieberfebensfeft ber ebemaligen Stifts.

Naaks lijje ich off op dem Nöde on dann dröme ich mir ene Stiffel zesamme. Su hann ich die Dag gedrömp, ich wör noch ene stramme Jung, schlant jewaahse wie en Tann on ging mem Ranze op däm Pudel en de Steffsscholl. — Ungewägs hann ich Mösche jesange on Raze an de Schell jehange. Ich däht mich met andere Scholltamerade zeschlage on nochher widde vedrage. Denn bei su 'ne Keilerei do wor ich imme met dobei. Dann hann mier ons jedog on ich seel us dem Bett. Dat wor net nett. Ich wued wach von dem Krach on stallt mich für de Spejel. Och Jottojott, wat soch ich de? Re jriese Uehm wohl soch ich do. O Jömmesch, o Jömmesch, wat hann ich en Pläht, on waggelich benn ich wie e alt Karepäed. Ich wor och net schlant mie wie en Tann, ich wor ene möde, abse Mann. Ich sees

net mie schnell wie e Rüchelche. Langsam, von weje dam Buchelche, dat ich dorch de Stroße schluffe on ahmatisch wie e Lokomotivje puffe. Ruerz on jot: Ich daht hofte on kume, jenau su, wie die andere Uehme. Do hann ich mich sell op de Söd jemaht on mich widde en et Bett gelaht. On hann vejesse alle Sorje on jeschlose best zum helle Morje.

D Jott, wie schnell löf doch die Zid! Wie est die Jugend fäen on wigg. On all donn mir ons Pättelche drage, on manches litt ons schwer em Mage. Bobei senn de Zigge, wo me alles dat "schmieße", on Bööm tonnt uß de Erd wohl rieße. We est net mie wie e Rüs'se rut. On net lang mie duert et, dann senn me dut. — Doch wolle me ons net beklage, on stell dat bekje Lävve erdrage. Me habse stell, wie Jott et well! — Doch morse, dann est dat Widdelehnsfäß! Dann tomm ich no Bonn, dat et geweß! Schon hud freut sich op die schon Lezezupp: Eure Scholltamerad, de

"Korporal Jupp".

Rund um den Bonner Karneval

Bemertungen jum "Bonniche Jaftelovend"

Morgen abend steigt in der Beethovenhalle die erste Bürgersitzung. Wie überall am Rhein, wo zur Karnesvalszeit die Schellenkappen läuten, bekommt also auch der Bonner Fastelovend jest Wind in die Segel. Das Rarrenschiff sticht in See. Und hoffentlich schlagen die Wogen des Wummenschanzes schäumende Wellen um seinen Bug. De toller, um so besser. Se soll auch in diesem Jahre wieder eine zwerchsellerschütternde und herzerfrischende Fahrt werden. So wünschen wir es uns alle, der "Baterstädtische", die Stadtsoldaten und wie sie sons alle heißen mögen, die da beteiligt sind. Mit dem Wünschen allein aber ist es nicht getan. Es muß auch gearbeitet werden. Und gerade die Männer, denen unser schönes vaterstädtisches Fest in treue Ohhut gegeben ist, wissen davon zu erzählen, gleichzültigt, wo auch immer sie im Bonner Karneval stehen mögen.

Bon bieser Vorarbeit für den Bonner Karneval, die sich naturgemäß in den zwei oder drei Wochen vor Beginn der eigentlichen tarnevalistischen Hochstate bein der beigert, hat ja auch die Bonner Oeffentlichteit schon einiges erfahren. So etwa durch den Prüfungsabend, dei dem die Bonner Jungtarnevalisten "unter die Lupe" genommen, "gesiedt" und "gewogen" und vielsach auch "zu leicht" befunden wurden. Ferner auch durch den Aufruf des "Baterstädtischen" an die Bürgerschaft, man solle ihm Vorschläge für einen wirtungsvollen, schlagträftigen Schlachtruf für den Bonner Karneval 1938 einzeichen.

Die Radmuds . Frage

Was den Prüfungsabend angeht, so schnitt er ein Problem an, das nicht nur im Bonner Karneval attuell geworden ist — nämlich die Frage: Wie steht es um den karnevalstischen Nachwuchs? Nach allem, was man hörte und kah, sollen im allgemeinen die Aussichten nicht gerade rosig sein, womit natürlich nicht im gestingten gelagt ist, daß bei den diesjährigen Bonner Karnevalsveranstaltungen weniger "Fastelovendskanosnen" auffahren als etwa im vorigen Jahr. Aber es sehlt an jungen und disher noch weniger bekannten Kräften. Das ist kein Geheimnis, und man kann also ruhig auch hier einmal darüber sprechen, Fragt sich nur, wie dem abzuhelsen ist. Der Prüfungsabend allein, das hat sich ja wohl schon gezeigt, reicht nicht aus, um dem karnevalistischen Rachwuchs in der gewünschten und not-

wendigen Weise auf die Beine zu helsen. Jedenfalls reicht er in der bisherigen Form nicht aus. Richtöffentliche Prüfungsabende

Junächst muß Klarheit barüber geschaffen werben, ob solche Prüfungsabende, bei denen die Jungtarnevalisten, die zur Ausgestaltung des Bonner Fastelovends irgendsetwas beitragen wollen, erstmalig auftreten und andere, bereits erprobte Karnevalstämpen, mit sarnevalistischen Neuigkeiten auswarten, öffentlich oder nichtöffentlich seine sugänglich, so werden sie allzu leicht selbst zu karnevalistischen Beranstaltungen, während sich eigentlich durch den Prüfungsabend ja erst ergeben sollte, welche Darbietungen sür die Oessentlich eich einem Krüsjungsabend ja erst ergeben sollte, welche Darbietungen sür die Oessentlich eich einen Auswelche nicht. Ausserdem liegt die Gesahr nahe, daß dei solchen öffentlichen oder doch öffentlich erscheinenden Arüsungsabenden der kannevalistische Reuling mit Rücksicht auf den großen Kreis der Juhörer und Juschauer von der Prüfungskommission nicht so belehrt werden kann, wie es notwendig wäre. Wenn demaggenüber behauvtet wird, daß der Jungtarnevalist auch bei seinem ersten Austreten schon, umzecht in Stimmung und "in Kahrt" zu kommen, ein größeres Publikum vor sich haben müße, so schot dieser Einwand im dinblist auf die Rachteile nicht stichbaltig genug. Im übrigen ist es sa auch — um nur ein Beispiel herauszugreisen — bet Künstern, Schauspielern oder Sängern so, daß sie zunächt einmal vor einer kleinen, lachverktändigen Prüfungskommission au zeigen haben, was sie leisten. Auch das Bonner Stadttheater hat bisher noch teinen Sänger engagiert, der zunächt vor dem Publitum und dann erst von dem Intendanten ausgetreten ist. Weshalb das im Karneval anders sein sollte, leuchtet nicht ein.

Richtige Chulung bes Rachwuchfes

Also: erstens nichtöffentliche Prüfungsabende! Zweistens: Mit dem Prüfungsabend fänat erst die Arbeit an, eine oft schwierige, aber für alle Beteiliqten, die Jungfarnevalisten selbst wie auch die "hohe" Prüfungssommission, dankbare und vor allem für den Bonner Karneval fruchtbare Arbeit. Es genügt nicht, daß man dem farnevalistischen Reuling mehr oder weniger "versblümt" auf dem Prüfungsabend zu verstehen gibt, od das, was er gezeigt hat, nun gut oder schlecht, od es für den Bonner Karneval zu gebrauchen oder unverwendbar ist und daß man ihn, im Falle der Absehnung, mit einigen allgemeinen wohlmeinenden Ratschägen

wieder entläßt. Bielmehr müssen die Manner, die im Bonner Karneval zu Hause sind und die wissen, was ihm nottut und was nicht, dem Jungkarnevalisten, der "Anlagen" zeigt, zur hand gehn. Es kommt also einmal darauf an, mit karnevalistischem Scharsblid solche Anlagen zu erkennen und zum anderen, sie dann mit Rat und Tat und Belehrungen im Sinzelnen in die rechte Bahn zu lenken und zu pflegen. Gewis, das ist nicht leicht, und unter Hundert hat vielleicht nur einer das "pädagogische" Geschid, den karnevalistischen Reuling in der rechten Weise zu beeinflussen — ihm hier die Flügel etwas zu beschneiden, ihn dort zu kühnerem Höhenflug über die Fastelovendsgesisde zu ermuntern. Ein schweres und vielleicht auch undankbares Amt, das nach ausen hin kaum in Erscheinung tritt, das aber "hinter den Kulissen" auskerordentlich Ersprießliches leisten könnte. Ein solcher Mann, der sür die Mitwirkenden beim Bonner Karneval gleichsam die Ausaabe übernimmt, die bei den Schauspielern auf der Bühne der Reaiseur hat, ein Mann, der die vielen guten karnevalsitzliem Anlagen im Nachwuchs in die Schulung nimmt, könnte Wunder wirken. Denn schließlich ist noch nirgendwo ein Weister vom himmel gefallen. Auch vom Fastelovendshimmel nicht. Das gilt auch für die Jungkarnevalisten.

Frühzeitiger Beginn ber Rarnevals.

Ob die karnevalistischen Reulinge nun einzeln in der Butt erschienen — und das ist uns allen am liebsten, denn der Büttvortrag gehört nach wie vor in den Mittelpunkt der karnevalistischen Veranstaltung, die nicht zu einem von Laien bestrittenen Variekabend ausarten soll — oder db sie zu zweien, dreien oder vieren auftreten; wir haben bisher schon so viele schöne Leistungen von ihnen gehört und gesehen, daß man sich täuschen müßte, wenn unter rechter Führung diese Leistungen nicht noch gesteigert und um manche karnevalistische Reusentdeckung bereichert werden könnten. Notwendig ste deledem allerdings auch, daß mit den Borarbeiten zum Bonner Kaktesovend nicht bis zum Iahresbeginn gewartet wird, sondern daß sie schon früher einsehen. Isches Ding braucht sein Zeit. Auch der Kaktesovend will Weile haben, soll er gut werden. Das gist nicht nur für die Auslese und Schulung der Jungkarnevas listen, sondern ganz allgemein, nicht nur für den "Baterstädtischen", sondern auch sint der Worten Bonner Karnevalsgesclischaften. Is früher mit der Borarbeit begonnen wird, umso besser spielt sich alles ein, zumal es gerade im Bonner Karneval im Hindlich auf die zahlreichen Beranstaltungen, die bei ihnen Mitwirkenden sowieles zu planen, anzuregen und vorzuschen gibt, daß nur bei rechtzeitigem Beginn der Vorarbeit nachher alles so klappt, wie man es sich wünscht.

Barole bes Conntage: Burgerfigung!

Run ift es wieder so weit: die närrischen Bochen beginnen, morgen abend findet in der Beethovenhalle die erste Bürgersitzung des Baterstädtischen Bereins statt. Richt weniger als 20 bewährte Rämpen des Karnevals werden auf dem Podium erschenen, neben den vielen bestbekannten Mitwirkenden, die von uns bereits genannt wurden, sei auch Fräulein hintel vom Bonner Stadttheater nicht vergessen. Im übrigen wird Beter Gummersbach als bewährter Schultseis dassür sorgen, daß auch zwischen den einzelnen Borträgen die Stimmung nicht abreist.

Ramerabifaft ehem. Felb. und guf-Artilleriften Bonn

Den ersten Wonatsappell im neuen Jadre erössnete Kam. Gustine mit einem Berlcht über das Wirfen der Kameradschaft im Jadre 1937 Innerdalb durch die Verlammlungen und nach auchen durch Beteiligung am heldengedenstage in der Gronau, del den Etrahensammlungen, deim Kreisappell in Endenlch, wo der Landesgedietsssührer anwesend war, weiter am Kreisappell der NOOM. Im Juni im hosgarten mit dem Bordelmarsch am Gauseiter, der Veteraneusseier auf dem Betersderg in Gegenwart des Bundesssührers, des Keldmarschalls von Vackensent des Bundesssührers, des Keldmarschalls von Vackensen, der Kadrt ins Mandveraesände und der Zotengedenssein, der Kadrt ins Mandveraesände und der Zotengedensseinen, der Kadrt ins Mandveraesände und der Zotengedenssissührer Dr. B. Bewerunge, der insolge Versehmusglieden ist, wurde für seine Verdlenste zum Ehrenmitzelied ernaunt, ebenso die Kameraden Bechmann und Schedusch, die Anstendenstellungsbemertungen ersehigtes Kamerad Schedusch, die Aringsbemertungen ersehigtes über die Schübengruppe, die so der den Schwarztsacen, welche an schwerer Kallber gewöhnt sind, sieh ben Schwarztsacen, welche an schwerer kallber gewöhnt sind, sieh versehigten und werden scho den mit derne Kulterbilischen am 23. Januar sich bereitigen. Um 17. Januar beteisschaften am 23. Januar sich beteiligen. Um 17. Januar betei

Die Flammenfäule von 6t. Soar



hot. Steinle.

Die Flammenfäule von St. Goar im Bonner Landesmuseum ist aus rotem Sandstein, 1,48 Meter hoch und wurde lange für ein frühmittesalterliches Bildwerk gehalten, die sich einwandstei nachweisen ließ, daß es ein kelkisches Bildwerk der Zeit um 300 v. Chr. Geburt und damit die älteste Großsteinplastif im Rheinland ist. Ihre eigenartige Ornamentik entspricht dem Kunstsinn der Kelten. Der Stein diente wahrscheinich als Bekrönung eines Grabhügels. Er stand im 18. Jahrhundert auf der Krichfosmauer in Ksalzseld bei St. Goar und wurde nach maniassaltigen Schildalen in St. Goar zulest auf Abeinsels auf bewahrt, die er 1935 nach Bonn ins Landesmuseum übergeführt wurde.

ligt fic die Rameradicaft am Bortragsabend im Bonner Birgerverein, wo Generalleutnant Bogi über die Kriege 1866, 1870/71 und die Deutsche Einigung hrechen wird. Um 9. Februar sindet im Hadnichen ein Bortrag des Rameraden Biarrer blieft über "Deutsche Sage, beutsche Märchen als Spiegel der deutschen Seele" statt. Studienrat Effer sprach über Lutischup und wies auf dessen Robinendigkeit din, der sich die Kameraden liebewoll widmen mödeten, Für den der Brach iber Ammeraden liebewoll widmen mödeten, Bir den der Brach ineraden, die die Rosten nicht allein ausbringen tönnen, fich melden issen.



Freund Charlie, der Schimpanfe

Bon Baul Gipper

Im Frühjahr 1925 tam ein fleines, ichwarzhaariges Schimpansentind in den Dresdner 300; heute ift dieser Charlie wohl der größte und alteste unter den in Deutschland lebenden Schimpansenmannern, ein beisnahe menschengroßer, breitbrüstiger Rolog.

Ich weiß von keiner Begegnung in diesen mehr als zwölf Jahren, da Charfte anders als gut und freundschaftlich zu mir gewesen wäre. Aber das ist nichts Auhergewöhnliches. Buschi, der Dresdner Orang, der in Gemeinschaft mit seiner Mutter Suma kürzlich den zehnten Geburtstag begehen konnte, erkennt mich innerhalb weniger Minuten selbst aus dem dichtesten Zuschauerhausen heraus und "Zieht" mich durch den einsladenden Blick seiner schönen braunen Augen zwingend zu sich heran. Die hochentwickelten Menschaffen besitze ein vortrefsliches Erinnerungsvermögen, verzessen auch über noch so lange Trennungszeiten hins weg sene Personen nicht, mit denen sie einmal frohe Stunden verbracht haben.

Allgu lange find die Trennungszeiten zwischen Charlie und mir nie gewesen; die Klugheit und das erstaunlich behutsame, geradezu überlegende Berhalten dieses Schimpansen locten mich immer wieder nach Dresden.

In seinen Jünglingsjahren mußte Charlie täglich Borstellungen geben; er war ein tüchtiger Atrobat, siej tabellos Seil, machte Ueberschläge am Rec, balanzierte und konnte sich — auch im menschlichen Sinn — einwandfrei benehmen. Akrobatisches Turnen gehört ohne Zweifel zu den Grundfähigkeiten der meisten Alsen und durch sachmännisch verständnisvolle Dressur kann diese angedorene Begabung zu einer gewissen Bollsommenheit gesteigert werden; das Tier gewinnt körperlich und geistig.

Aber ich kann es nicht verschweigen, daß mir und sicher vielen Tierfreunden ein in Frad oder als Tiroler Dirndl verkleideter Affe peinlich, ja schwerzvoll ist, und ich bin froh, daß Charlies Größe und Kraft längst solche Wasteraden verbieten. Er schießt, wenn er gut ausgelegt ist, auch jett noch zu seiner eigenen Freude Robolz vor und zurück, turnt täglich; aber ebenso lieb ist ihm die stille Beschäftigung, das Basteln und Austüfteln. Wan sieht seinem Gesicht die Interessiertheit

beutlich an; er brabbelt bauernd, und auf seiner Stirn sind Falten von ber Anstrengung des Begreifenwollens. Einmal nahm er mir einen Bogen Papier aus der Hand, auf den ich mir Notizen gemacht hatte. Ich gab

Charlie nun auch einen Bleiftift; er beroch ihn, beugte

Gelbstverständlich erwarte ich nicht, daß Charlie mir nach einiger Zeit den schriftlichen Erguß seiner Freundichaft wohlgesormt zurückreichen würde; er hat nur wirres Zeug getrißelt, Buntte, Schnörkel, dünne und dice Linien; aber er tat es mit einer verblüffenden Ausmerksamkeit, versuchte immer wieder, die schwarzen Gegenstände, die da vor seinen Augen entstanden, vom Papier hochzuheben, "malte" dann weiter, und so oft

mir bas feitbem wiederholten, nie hat er ben Bleiftif

abgebrochen ober bas Papier gertnult. Beibes erhielt

ich ftets unverfehrt gurud, allerdings im Taufch gegen

etwas Angenehmes, ein Bonbon ober ein Ei. Mährend der letzten zwei Jahre bemühte ich mich, alle diese stillen, erstaunlich klugen Betätigungen Charslies im Film sestzuhalten: das Deffnen eines Manschettenknopses durch Schieben von unten und Drücken von oben, die Besichtigung einer illustrierten Zeitung oder eines Buches, das zärklich sanste Streicheln der Wenschenitien, das Berbinden einer Berletzung an meinem Finger, die genießerische Art, wie Charlie eine Zigarette raucht, sich ganz von selbst eine raffinierte Ablage für den Stummel ausdenkt und noch vieles

Die Forschung bezeichnet die Schimpansen als die klügsten Tiere überhaupt; nach meiner Ansicht ist Charlie einer der hervorragendsten Bertreter seiner Sippe; jest im reisen Mannesalter, verblüfft er uns durch seine Besonnenheit, die aber nicht hindert, daß gelegentliche Temperaturausbrüche die Urgewalt seiner Körperkraft erhärten. Wein Menschenaffensism wird vielen Tierfreunden durch Charlie neue Erkenntnisse von den Geistesgaben der Schimpansen vermitteln; er zeigt aber auch, wie wir den Lebenstreis der Zootiere am besten erweitern und ausfüllen können, nämlich durch die freundschaftliche, anregende Beziehung zum Menschen.

Reue Bücher

Das Broblem ber beutich-frangofifchen Berftanbigung ift wieberholt icon in bichterifcher Form gu lofen verfucht worben, aumeift blieb es bann bei ber Reftftellung, bag es anbers werben muffe gwifden ben beiben Rachbarvolfern. Auch ber junge Grenglandbeutiche Carl Rothe bat in feinem Roman "Die Binnfoldaten" (Berlag Sails bon Suco und Echiotheim, Berlin) bas Broblem bes alten traglichen Bolfergegeniates nicht löfen fonnen. Bas Rothes Erftlingswert aber auszeichnet bor bielen abnilich gerichteten Berfuchen, ift bie erlebniserfullte Rraft ber Darftellung, Die bier bon ber Birtilcfeit ausgebend ju bichteriich bertiefter Schilberung führt, ohne barüber binwegtauichen ju wollen, bag bas bem Roman gugrunde liegende Problem eben ein Problem ift. Rothe bat beibe Lanber, die eigene heimat und bas Rachbarland Franfreich, nicht nur flug und biel fiberbacht, fonbern auch gründlicher burchlebt. Es gelingt ibm, ihre geiftige und finnliche Atmosphäre zu erweden. Den Stoff basu geben ibm Die Binnfoldaten, frangofifices Fugbolt und Bonner Dufaren, bie ber Rnabe Stepban Jungbluib aus ber rheinifchen Grengfiabt Monicou im Sabre 1913 mituimmt auf eine frangfifche Schule in ber Rormanbie, wo er fie nach 17 Jahren als Leb-rer wiederfindet. Dazwischen liegt ber Rrieg, liegt bie Befepung bon Stephans theinifder Delmat. Bas folgt find tiefgrundige Gefprace mit einem frangofifchen Frontfampler und früheren Schulfameraben Stepbans, Aussprachen, die um Rlarung ber beutich-frangofiicen Frage bemüht finb. Das Schone an diesem Buch ift, bag auch die Distuffion fich nicht im Theoretifden bertiert, fonbern aus bem Dergen fommt, aus jenem Bergen gu beiben Geiten ber Lanbesgrenge, bas bie Belt beffer haben möchte als fie war und bas weiß, bag es außer ber Feinbichaft auch eine Nachbarichaft zwischen ben beiben Boltern gibt. — Das England ber Rriegsjahre, insbefondere Die englische Armee und hier wieder bor allem ihre Führung, fernt man in bem fpannungsvollen Roman bon C. S. Forester "E in General" (Bolfgang Artiger-Ber-lag, Berlin) tennen. Der hold bes Buches ist Sir herbert Curzon, bessen bramatische Laufbahn Forester in einer Weise schildert, die gerade durch ibre leidenschaftliche Cachlichteit un-gemein sessen burch ibre leidenschaftliche Cachlichteit un-gemein sessen bereicht, zumal Bolf G. Schieder eine tressliche Ueberfebung aus bem Englifchen geliefert bat. Das Buch erhalt feinen bejonberen Wert burch bie Fulle bon intereffanten Ginbliden, Die es bem Lefer in Die englifche Deeres leitung, in Die geiftige Berfaffung bes Infellandes und hinter bie Ruliffen ber politifc führenben Rreife mabrenb ber gro Ben Rampfe an ber Weftfront gibt. Man fann nicht fagen, bag Curson in allem bas 3beal eines Golbaten ware. Aber Mut und Difgiplin, Geborfam, Energie und Entideibungs-traft find bie folbatiiden Tugenben, Die ihn borblibhaft ausgeichnen. Die großen beutichen Leiftungen an ber Beftfront werben nur nüchtern in ihren berbeerenben Auswirfungen erwähnt, erhalten aber gerabe baburch ben Glang unverganglichen Rubms. 2Ber biefen 323 Ceiten ftarfen Roman lieft,

bleibt in seinem Bann. Die englische Trodenbeit ber Darstellung wirft bier nicht etwa langweilig, sonbern erregend
und erschütternb — bis zur letten Seite, ba ber bom mitttärischen Ehrgeig getriebene Sir herbert Curson als alter,
miber und von beutschen Schrahnells zerschossener Mann im
Lednischliebt siber bie Bromenade von Bournemouth gesobren

Dret Ancher für Jungen. Bom Berlag "Junge Generation", Bertin-Zieglith, liegen wieder brei spannende Jungendicher vor. In dem einen erzählt unter dem Titel "Un ter Raubern in der Krim" Bitold Laab die denteuerlichen Schicklate, die er während des bolscheinsstichen Umflurges in Ruhland auf der halbiniel Krim unter Soldaten, Raudern und Tataren durcheben mundte. Im weiten Buch "Un ein Stück Afrika" läht und heinzelsen Buch "Un wein Stück Afrika" läht und heinzelsen Buch "Un mein Stück Afrika" läht und heinzelsen Buch "Un mein aufchauliches Bild von den ungedeuten Straggen ten Negus miterleden; gleichzeitig gewinnen wir ein auschauliches Bild von den ungedeuten Stradgen vieles Feldzuges, in bessen Berlauf der tapfere Justand vervoundet wird; er kann aber dann am stegreichen Einzug in Ardis Abeda teilnehmen. Im britten Buch sühr und ein is tressischer Kenner der deutschen Borgeschichte wie Rutt Pastenac! unter dem Titel "Der Goldschaß von Ebers wald ein in die Frühzeit unseres Bolses und von Ebers wald einer spannenden hamtlung ein sessische Sitt von der Zeit 800 v. Ehr., aus welcher dieser größte in Deutschland gemachte Goldbind von Eberswalde fammut. Alle trei Bidder im durchschnittlichen Umssan von 85 Zeiten dat R. J. Bitsch stunfällg lüustriert; sie solien is RW 1,50.

"Presseribeit und internationale Busammenarbeit". — In diesem in der haussatischen Berlagsanstalt hamburg in Schriften form erschienenen Vortrage nahm der Dozent der Könligdberger Universität Dr. F. A. Six vor einem vom Weltstudentenwert einvertgenen internationalen Forum in Genz Gelegandeit, die Frage der Presserieitt aufzugreisen und die nationalsozialistische Staatssührung von dem oft erhodenen Vorwurf zu entlasten, daß sie die freie Weinungsäuherung nicht gestatte. Gegenüber den Zuständen im Ausland weist er aus dand des deutschen Soristischer unter die von den Einstüssen nach daß der erkennatig die Presse vor den Genztlicher Aufzuglichen Vortsichen untschaftlicher Interessentig der Verstlich der Einstüder Interessen vorflich des konfess und seiner Laatssüdrung zuzussädren. Die kulturellen und politischen Ausgaden der Presse sieden der Westenlichen Etnatissüdrung zuzussäderen. Die kulturellen und politischen kulturellen und politischen für die wahre Bestiedung der West und mit zuarbeiten an der aufrichtigen Zusammenardeit der Volker.

Spinale Rinberlähmung in Auftrallen nimmt gu

Wie aus Melbourne gemelbet wird, ift die Bahl ber an spinaler Kinderlähmung Erfrantten wieder um 100 auf 1600 gestiegen. Fünf weitere Todesfälle find zu verzeichnen, so daß bisher 87 Personen der Epidemie zum Opfer gefallen sind.

Das Briefgeheimnis zwijchen Chegatten

Gebffnete Briefe und ein Chefcheidungsprozef - Ein Mann, der feiner Frau migiraute

Rad achtwöchiger Che hatte fich ein junges Chepaar in Frantfurt a. Main getrennt. Die von bem Mann eingereichte Scheibungstlage murbe abgewiesen. Er wurde gur Bieberberftellung ber Chegemeinichaft verurtellt. Gines Tages lief bei ber Boft ein Schreiben din wonach auch bie Brieffcaften für bie Frau an bie Mbreffe bes Chemannes gu beftellen feten. Unterzeich. met war das Schreiben mit dem Ramen der Frau. Währendbessen wartete die Frau in ihrer Wohnung vergebens auf Post. Ihr Mann aber erhielt zehn an seine Frau gerichtete Schreiben, die keinen Zwoisel darüber liehen, daß die Frau einen Liebhaber hatte. Der betrogene Ehemann lieh von den Schreiben Photolopien herstellen, packte die Briefe dann wieder in den Umseltungspermers spotosopien berjeuten, paate die Briefe dann wieder in den Umladg, entfernte den Umleitungsvermert der Poft und warf sie der getrennt lebenden Gattin in den Brieftasten. Die Photosopien aber wanderten zu den Gerichtsakten und bildeten untrügliche Beweisstüde in einer neuen Klage, die damit endete, daß die Frau als schuldiger Teil erkannt wurde. Rach der Scheidung erstattete die Frau Anzeige gegen ihren früheren Mann, der erklärte, geglaubt zu haben, daß es zwischen Ebegatten ein Briefgeheimnis nicht gebe.

Das Gericht verurteilte ben Angeschuldigten wegen Berlegung bes Briefgebeimniffes gu einer Gelbstrafe von hundert Mart.

Chiffbruch eines agyptifchen Motorfeglers

In ber Rahe ber Meerenge von Meffina bat ber agoptifche Motorfegler "Marusca" in einem beftigen Sturm Schiffbruch erlitten und ift untergegangen. Drei griechische Matrofen ber fiebzehntopfigen Mannicaft tonnten bie talabrefische Rufte erreichen, von wo fie fich in einem fiebentägigen Marich jum griechischen Konsul nath Bari begaben. Sier trafen fie halb verhungert ein. Das Los ber übrigen 14 Mann ber Befagung bes Geglers ift nicht befannt.

Ehrung eines hundertjährigen
Der Führer und Reichstanzler hat den Altfiger Ferbinand Buttner in Musterhausen (Dosse) aus Anlah
der Bollendung seines 100. Lebensjahres ein Glüdmunichschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen,
Mus Reichssender übertragen die Grundsteinlegung für

bie Abolf-Bitler-Schule

höftigkeit ober "Zugabe"

Gin Urteil, bas ben Raufmann intereffiert

Ein für ben beutiden Ginzelbanbel beachtenswertes Urteil wurde von ber Rleinen Straftammer bes Land-Rorbhaufen gefällt. Der Inhaber eines Mober warenhaufes war vom Amisgericht Artern wegen Bergebens gegen die Berordnung zum Schutze der Wirtsichaft vom 9. Mat 1932 zu 50 Mart Gelöftrase verurteilt worben. Die Chefrau bes Angellagten hatte gur Ronfirmation in Familien von 30 bis 40 Kunden kleine Gelchenke, teils Blumen, teils Strümpfe, und einige andere Gebrauchswaren geschidt und entsprach damit nach ihrer Meinung dem alten Brauch, den Bedamit nach ihrer Meinung dem alten Brauch, den Bekannten, die hier zugleich Kunden waren, zum Festag eine kleine Freude zu bereiten. Das Arterner Amtsgericht war jedoch der Meinung, daß die Geschenke unter das Zugabeverbot fallen und sprach das oben zitierte Urteil aus. Der Kausmann legte gegen das Urteil Berusung ein. In der Berusungsversandlung vor der Kleinen Strassammer des Landaerichts Nordhausen wies er darauf hin, daß die Sitte des Be-ichenkens langjähriger Kunden bei besonderem Anlaß in der Gegend allgemein üblich sei, und daß seine Frau ja nicht alle Runden, fonbern nur eine Reiho Befannte, Die Grundsteinlegung für die Abolf-Hitler-Schule in ganz unabhängig von ihren Einkäufen, beichentt habe. Waldbröl (Rheinland) am heutigen Samstag, 15 bis 15.50 Uhr, wird von allen Reichssendern übertragen. In ber Urteilsbegründung wurde her-

vorgehoben, bag ber Raufmann nach örtlichem Brau als Privatmann zu den Kaufmann nach britigen bera als Privatmann zu den Konfirmationsgeschenden verpflichtet gewesen wäre. Ein Bergeben gegen die Bere ordnung zum Schufe der deutschen Wirtschaft liege nicht vor, weil die Hauptleistung (Ware) räumlich und zeitlich getrennt waren. Das Geschent war weber als Werdung noch als eine Bortellsgewährung zum Einkauf zu betrachten und zu perfteben.

Sunbert fleine Dabchen ftreitten

An einem der letten Tage traten in einem Geschäft in Brigton sämtliche 130 Bertäuserinnen in den Greit, weil der Geschäftsführer in eine andere Filiale versetzt worden war. Die Bertäuserinnen weigerten fic, Geld entgegengunehmen, und diese Weigerung führte bald zu einem pölligen Chaos in den Bertaufsräumen, das erft unter Ginfag von Boligei beseitigt werden tonnte, Erit nach zweiftundigen Berhandlungen, in benen ber ver-jette Geichäftsführer die Bertauferinnen gebeten batte, Die Arbeit wiederaufgunehmen, fonnte ber normale Ge-

Deut'he Shachmeiftericaft wieber in Bab Dennhaufen

Der Großbeutiche Schachbund wird bie biesjährige Meiftericaft von Deutschland in ber Beit vom 24. Jult bis 7. August wiederum in Bad Dennhaufen austragen. Die Bortampfe fur die Zulaffung finden bereits im Frühjahr ftatt.



Opel-Großhändler Johann Bachem, Bonn, Koblenzer Straße 6a, Telefon Sa.-Nr. 3251

Händler in Altenkirchen, Bad Godesberg, Bad Nevenahr, Eitorf, Euskirchen, Linz, Niederbreisig, Siegburg und Troisderf.

Aus der Umgegend

Auffowung in der Insteinindukrie

Einen erfreulichen Aufichwung hat im vergangenen Jahre bie Tufffteininduftrie bes oberen Brobltales genommen. Die Abfage haben bie Musmage ber Bor-Entegezeit angenommen. Rach bem Rriege lagen bie Betriebe ftill, bis nach ber Dachtilbernahme neues Leben in Die faft verfallenen Arbeitshütten und bie mit Moos übermachlenen Mauern eingog. Jest greifen felbft 70jahrige Steinmegen wieber gu Sammen und Gifen, weil nicht genug Krafte aufzutreiben find

550 Jahre Jabbinderzunft in Ahrweiler

Ahrmeiler: Gin Berufsftand, ber früher eine febr große Bedeutung fur bas Rotweingebiet ber Ahr hatte, Die Fagbinbergunft, ift nun icon mehrere Jahrhunderte alt. Rach heute noch vorhandenen Urtunben beftand bie Bunft bereits im Jahre 1388, fobaf fie alfo auf ein 550jähriges Beiteben jurudbliden tann. Die Bunft wird biefes Jubilaum festlich begehen. Um beutigen Samstagmorgen findet in der Pfarrfirde Ahrweiler ein Gottesbienft für bie verftorbenen Berufstameraben

ftatt. Abends finden fich bie Faftbinder mit ihren Fami-lienangehörigen gu einer Feftfeier gufammen. Rufer-meifter Jatob Mies wurde gum Leiter der Fafbinbergunft beftimmt.

40 Jahre Turnverein Ahrweiler

Ahrweiler: In biefem Jahre fann ber Turmerein Ahrweiler auf ein 40jabriges Bestehen gurudbliden. Um Sonntag, 29. Jamuar, wird ber Berein eine Generalversammlung abhalten, um die Ausgestaltung des Jubelfestes zu besprechen. Es ist beabsichtigt, alle alles ren Mitglieder des Bereins, ob sie nun noch hier in der heimat wohnen ober nach auswärts verzogen find, gum Jubelfeste als Gaste eingulaben.

"Ein Both bricht feine Retten"

Ahrweiler: Unter ber Devise "Gin Bolt bricht seine Retten", beginnt mit bem morgigen Sonntag im Rreise Ahrweiler eine neue Bersammlungswelle. In Stadt und Land finden ab tommender Boche bis gum Ende bes Monats Sanuar öffentliche Berjammlungen ftatt, auf benen führende Berfonen ber Gau- und Rreis. leitung [prechen merben,

An Sonntagen durite er arbeiten, aber nicht am Buktag

Die Beilighaltung der Jeiertage - Arbeitserlaubnis muß auf jeden Jall eingeholt werden

Die Heilighaltung der Jeierlage — Arbeitser Königswinter: Ein Handwerfer aus Dollendorf hatte einen Strasbeschlüber 20 Mart erhalten, weil er am Buße und Bettag die Feiertagsruhe durch Arbeiten an der Kreissäge gestört hatte. Der Mann erhob Einfpruch, weil ihm die Strase zu hart dünkte. Er erklärte dem Richter, daß die Arbeit dringend gewesen sei, da er Zahlungen an die Kreissparkasse zu leisten hatte. Aus diesem Grund und wegen seiner Kotlage hatte auch der Gewerbeausschlichtsrat in Bonn dem Manne die Erlaubnis gegeben, an vier Somntagen von 8—17 Uhr zu arbeiten. Der Angellagte war der Ansicht, daß der Gewerbeausssschaft auch für den Buße und Bettag die Erlaubnis zu dieser Arbeit gegeben hätte, wenn er darum eingefommen sei. Weil aber das Geset über die Heilighaltung der Sonne und Feiertage sehr streng ist, sonnte der Mann nicht strasson ausgehen. Die Strase wurde sedoch auf 5 Mart ermäßigt.

Die Auhestandsbeamten tagten

Sonnef: Die Gemeinicaft für Ruheftandsbeamte im Rreisabiconite Sonnef hielt im Wingerverein ihre Mitgliederversammlung ab. Der Borfigende, Rettor a. D. Rranen, erstattete ben Jahresbericht. Siernach gahlt ber Rreisabichnitt Sonnef 170 Mitglieber. Rad Bekanntgabe der Kalsenverhältnisse durch Rechnungs-direktor a. D. Klapdohr folgte ein Bortrag des Rektors a. D. Klein über den "Rhein in Sagen und Liedern", der reichen Beifall fand. Bantbeamter a. D. Arnold sorgte dafür, daß die Hauskapelle im An-schlich an den geschäftlichen Teil eine fröhliche und ge-mütliche Stimmung auftommen ließ.

Bas die Honnefer Bolizei meldet

Bonnef: Fadmannifd berausgeschraubt und ents wendet wurde nachts ein Turlautsprecher, ber an einem Torpfeiler vor einem Saufe in ber Mulheimerftrafe angebracht war. Bor etwa zwei Monaten wurde ein

gleicher Apparat in ber Bondorferftraße entwendet. Als Täter dürfte nur ein Fachmann in Frage fommen, ber ben Apparat weiter verwerten fann. — Auf einer Bau-stelle wurde einem Arbeiter ein blauer Monteuranzug und ein Baar Arbeitsschuhe entwendet. — Auf der Lingerftraße löfte fich an einem Laftwagen ber Anhanger und rollte über ben Burgerfteig. Jum Glud mar bie Strafe menichenleer, fobag ein ichlimmeres Unfeil ver-

22 700 Fremden bejuchten Sonnel

Sonnef: 3m Jahre 1937 wurde Sonnef von rund 29 700 Fremben besucht. 3m Durchschnitt blieb jeber Gaft etwas über 5 Tage in honnef, wie fich aus ben 117 636 gemelbeten Frembenübernachtungen leicht er-rechnen lätt, eine Aufenthaltsbauer übrigens, die recht erheblich über bem Durchschnitt ber meilten Fremben-verkehrsorte liegt. Das Berkehrsamt hatte im Jahre 1937 eine gewaltige Fulle von Arbeit zu leiften.

Dummejungenftreiche

Sonnef: In letter Zeit ift es wiederholt vorgefommen, daß junge Buriden auf der Sauptstraße an
den Geschäften die Ladentüren öffnen, Stintpatronen
hineinwerfen und dann schleunigst verschwinden. Die
Täter mögen diesen Unfug unterlassen, andernfalls sie
und auch die Eltern zur Berantwortung gezogen werden

Eine Bojährige

Sonnef: Frau Beinrid Sammerftein, Dulf-heimerftrage 1, fann in voller Ruftigleit ihren 80, Geburtstag begehen.

Der "Manntag" ber Binger"

Erpel: Rach altem iconem Brauch begingen bie Winger in Erpel auch in Diefem Jahre ihren "Manntag". In gemutlichem Kreife verlebten bie Winger und ihre Angehörigen frobliche Stunden. Wingerführer von Lau.

ven berg hatte für gute und icone Unterhaltung ge-forgt. Als Gaite nahmen ber Ortsgruppenleiter und Ortsbauernführer teil.

Broklamation des Brinzen Karneval in Linz

Bing: Zu einem Appell hatten sich die "Große Linger", Stadioloaten, Prinzengarde und Möhen im Gasthaus Wagner eingefunden. Prässonen Afteroib teilte mit, daß die Linger Karnevalisten wieder mit bestem Pulver für die tommenden Wochen geladen seine. Die Stadisoldaten stellen sich zum erstenmal mit ihrem neuen Kommandanten Karl Kill (Pring Karl I.) vor. Die Prinzengarde wird in neuen Unispremen den neuen närrischen Derricher umjubeln. Die alten Karnevalstämpen Bündgen, hans und Willi hedenbach und heinen werden natürlich vertreten sein. Der höhepunst der kommenden Gala-Prunssitzung ist die seierliche Proslamation des neuen Prinzen Karneval.

Unvorhergejehener Start ins Schaufeniter

Ling: Gin auf bem Bürgermeifter-Raftenholg-Blat Ping: Ein auf bem Burgermeiter-Raitenhole-Paus parkender Lieferwagen sehte fich auf bem abschiffigen Blag plöglich in Bewegung und rannte in das Scheu-senfter eines Geschäftshauses, wobet die Scheibe in Trümmer ging. Die Polizei erstattete gegen ben Kraftsabrer Anzeige, da die Bremsen des Wagens nicht in Orbnung waren.

Bon ben Binger Junglingen

Ling: Die Schuten-Gefellichaft Linger Jünglinge pielt türzlich ihre Jahreshauptversammlung ab. Bizes prösibent Peter Daub eröffnete die Bersammlung. Geichäftsführer Otto 3 immermann erstattete Bericht aus der Arbeit des vergangenen Jahres. Prösibent Michael Abams und Bizeprösident Peter Daub wurden einstimmig wiedergewählt, während Peter Nahm zum Schriftschrer und Peter Hammer fein und Beter Dammer feint murden au Raffierern gemahlt murben.

Gemütliche Stunben beim DIGB. "Gintradt

Ling: 3m "Burghof" hatte fich ber DGB. "Ein-tracht" mit ben Angehörigen ber Mitglieber zu einen Tagung gujammengefunden. Chorleiter Konretton

Webler gab ben Rassenbericht und betonte, daß das Desigit durch einen Kreis treuer Rameraden beseitigt sei, Auf den geschäftlichen Teil solgten einige gemütliche Stunden, Lieder und Borträge sogten für Unterbeitung. Das Sprenmitglied Johann Rieinhans sodden Witglieder auf, weiter der Sangerschar die

forbeste die Mitglieder auf, weiter der Sangersaar die Toete zu halten.

Er hette die Zeche nicht bezahlt
Ling: Bor dem Linger Umtsgericht hatte fich ein Mann aus Remagen zu verantworten, der deim Uniteler Minzerfest in einem Total die Zeche nicht zahlte
und das Weite suchte. Gegen einen Strasbesehl hatte
er rechtzeitig Einspruch erhoden. Er zog es aber vor,
kurz vor der neuen Berhandlung dem Kellner seine
Schuld zu begleichen. Das Gericht ließ Milde walten,
sodah der Angellagte mit einer Geloftrase von 5 Mart
davontam.

Rurgbrief aus Mrienborf

Ausgerief aus neiendorf
Ariendorf: Im Jagdgehege der von Westerholiichen Baldungen wurde eine Treibjagd abgehalten.
Fünf hirsche und ein Wildschwein konnten zur Strede
gedracht werden. — Die Schulstraße und der Straßenzug von der Schule die zum Gemeindebachaus haben
eine neue Pflasterdecke erhalten. Der Bahndamm der
Reichsbahn wurde durch ein dichtes Geländer abgespertt, wodurch es besonders den spielenden Kindern
unmöglich gemacht ist. den Kahnforver zu beireien. unmöglich gemacht ift, ben Bahntorper gu betreten.

Aurameldungen aus Asbach

Ausmeldungen aus Assan
As bach: Heute nachmittag und am morgigen Sonnstag ist die neue Augendherberge zur Besichtigung sitt die Bewöllerung freigegeben. — Dem Jugendherbergsserband Rheinland wurden von der Gemeinde Asbach 100 Mart und vom Amt 140 Mart als Rommunalbeitnag für das Iahr 1937 gewähnt. — Anstelle des erkrankten Achtietten Horstmann in Düsseldung wurde herr E. G. Gürr in Reuwied beauftragt, die Pläne sit das neu zu errichtende histerjugendheim in Asbach vorzulegen. Aller Boraussicht nach wird noch in diesem Jahre mit dem Bau des Heimes begonnen. — Amtsgerichtsaat P. Eberhardt wurde zum Führer des Soldatenbundes für das Amt Asbach und Reustadt ersnannt.

Einer fuhr auf dem Trittbrett mit

baponfam.

Aleine Sander vor dem Usbacher Straftich fer - Sauberteit im Cebensmittelgefchaft

Msbad: Ein Rraftwagenführer aus Engelstichen man angeflagt, auf bem Trittbrett feines Bagens eine Berson stehend besörbert zu haben. Ferner habe er burch das Schneiben einer Rurve in Reuftabt ben Zussammenstoß mit einem anderen Wagen vomursacht, wobei den Fahrer bieses Wagens verlest wurde. Der Angeflagte wendet ein, bağ ber anbere Rraftwagenführer burch fein gu ichnelles Fahren bie Schulb an bem Bufammenftog trage. Dies tonnte ihn jedoch nicht ent-laften, weil er aus einer Seitenftraße in die Saupt-ftraße einbog. Er wurde zu einer Gelbstrafe von 35 Mart verurteilt.

Ein Ginmohner aus Bettelfclof mar angeflagt megen Bergehens gegen bie Beroednung über die Ber-wendung von Roggen und Weizen zu Futterzweden, Uebentretung der Borschriften über die Behandlung Don Lebensmitteln uim. Der Beidulbigte betreibt ein Gefcatt mit Lebensmitteln und nebenbei eine Badorel. Eine Revision burch bie Polizet ergab, bag er bie gum Bertauf gestellten Lebensmittel nicht so aufbewahrt hat, wie bas Geset es vorschreibt. Auch ließ sein

Badereiarbeiteraum an Reinlichteit gu munichen übrig, Badereiarbeitsraum an Reinlickeit zu wünichen übrig, und er hatte Erzeugnisse aus Roggen und Weizen zu Futterzweden verwandt. In der Hauptverhandlung gab er zu, was man ihm vorwarf, er bemerke allerdings, daß seine Geschäftsräume bei früherer Revision nicht beanstandet worden seien. Er wurde zu einer Gesamtstrase von 24 Mart verundeilt.

Rauf. und Rlauonfeuche erfofden Reuftabt: Die Mauf- und Rlauenfeuche ift im Amtibe-ster Reuftabt bollommen erfofden, die Sperze aufgeboben.





Es mar ein Feuerwert von gumbenben Melodien, von glanzendem Rhythmus gestrafft. Die Geige sang, sie sprühte, sie entfaltete eine Zierlichteit, einen Geist und einen Schwung, die einem das herz rascher schlagen ließen. Auch ich tonnte mich nicht dagegen wehren.

3d verfucte ben Meniden von ber Runftlerin gutrennen, ich fab nicht bin. 3d borte nur gu.

Die Mugen gefchloffen, überließ ich mich bem verführerifchen Zauber biefer Geigentone.

Das Orchefber fpielte hinreigend, wie berauscht. So-bald die Geige schwieg, braufte ein Beifallssturm durch ben Saal. Die Russen jubelten, man rief ihren Ramen, es regnete Blumen. Große Tulpentörbe wurden beraufgereicht, Straufe von weißem Flieder, langstielige Rofen, Orchibeen, beicheibene fleine Straugchen, von armen Stu-benten bei einer Blumenfrau an ber Ede aus blaugefrorenen Samben gelauft, fielen gu ihren Sufen nieber. Der Beifall wollte nicht enben

Und alles horte auch "er" bort brinnen, hinter jener fleinen Tur martete er barauf, "fie" in feine Arme gu

Als die Zigeunerweisen von Dvorat begannen, die sie damals bei uns gespielt hatte und die sie endlich auf türmisches Zurusen zugab, floh ich aus dem Saal.

Leo hatte mir bas Auto geschidt. Er erwartete mich in der Rabe in der kleinen Austernstube, in der wir oft abends sagen. Er besuchte nie ein Ronzert. "Ich bin unmusitatisch wie ein Fußball. Wozu soll ich mich versstellen?" sagte er.

stellen?" sagte er, ob denn tatjächlich jemand diese Sachen schön fände, die mit C-Woll oder F.Dur bezeichnet seien. Mit Rammermusik könnte man ihn "Jagen". Er hatte in seiner Jugend Geige üben müssen und konnte "teine mehr hören". Sein Liedlingslied war: "Liedhen, komm mit mir ins duftige Grün." Und seine schönen, somm mit mir ins duftige Grün." Und seine schönen, komm mit mir ins duftige Grün." Und seine schönen, komm mit mir ins duftige Grün." Und seine schönen, sond hätte dem Kerl am liedsten sin Mart geschenkt, "Ich hätte dem Kerl am liedsten sin Mart geschenkt, damit er endsich aushörte zu serben." Einen Abend in den "Räubern", wo diese "Räuber" in Militärmüsen von 1918 erschienen und die Schauspieler die Schillerschen Worte hinter sich warsen, als schämten sie sich, sie auszuspielen, hatte er gar nicht zu Ende gehört und war nach dem zweiten Alt "getürmt". Er hatte moderne Schauspiele. "Richts als Berbrecher sieht man auf der Bühne . . Ein anständiges Stüd können sie gar nicht mehr geben. In "Wilhelm Tell" stellten sie Treppen hin statt Berge. Ein modernes Schauspiel? Nicht geschentt."
Er ging höchsens in Operetten. Da wuste man wenigsbens, was einen erwartete. Konzerte god es nicht mehr sit ihn.

"Rach meinem Arbeitstag will ich mich erfrischen. Ein

"Nach meinem Arbeitstag will ich mich erfrischen. Ein Ronzert strengt an, und du siehst auch aus, als ob du besier nicht hineingegangen wärst", meinte er

Er gob mir Burgunder und Gett ein und ließ frifde

Allmählich wurde ich ruhiger. Ich war erleichtert, bag mich niemand gesehen hatte von ben beiben, als ich bas Konzerthaus verließ. Das feine, kleine Lokal tam mir vor wie eine Infel

im Meer, auf die ich mich gerettet hatte. Alles fprach mit verhaltenen Stimmen, die Kellner bedienten lautlos, bide Teppiche dämpften die Schritte, und feine Mufik

36 hatte beute auch teinen Geigenstrich mehr ertragen. Doch es wird uns nichts geschenkt . . .

MIs wir uns in ber Garberobe angogen, tam ein Trupp Menfchen berein, die ber fleine Borraum taum fatte. 36 fab eine fleine Dame im Bermelincape, mit einem fleinen goldenen Turban, am Arm eines großen schlanten Herrn im Smoting. Sie warf ihm das Cape zu, er
fing es auf und gab es dem Groom. Damit drechte er
sich um, und ich stand — Jürgen gegenüber.
Wir waren beide zusammengezudt . . . Jascha ging
an mir vorbei, ohne mich zu beachten. Bielleicht hatte

fie mich wirklich nicht gesehen . . Er aber, der nie lügen und heucheln konnte, verdeugte sich und trat einen Schritt zurück, um mich vorbeizulassen. Doch etwas Son-berbares geschah. Im Borbeigeben in der engen Garde-robe hatten sich die Fransen meines Seidencapes in einen feiner Aermelknöpfe festgehatt, und wir hingen anein-

Es war ein peinlicher Mugenblid. Die Garberobenfrau neitelte uns voneinander los. Im Durcheinander der engen Garderobe hatte es sonst niemand bemertt. Leo saß schon im Auto braußen. Mir wankten die Knie,

Ich hatte aufichreien können vor Schmerz, als Jürgen on mir vorbeiging — mit dieser Frau. Er hatte mich gegrüßt wie eine Frembe.

Er hatte mich gegrüßt wie eine Fremde.
Leo schlug vor, noch irgendwo einen Motsa zu trinken.
Es war mir recht. Wir fuhren in ein neues Losal am Joo. Dort sam ich langjam zu mir. Wir sasen an einem steinen Tisch in der Ede. Das Licht, das in magischer Weise durch gläserne Deden flog, erhellte den Raum feenhaft, ohne daß man eine Lampe sah oder ahnte, woher das sließende Licht sam. Vapageien schwangen sich an grünen Bäumen, und ein natürlicher Wasserdassen sich an grünen Bäumen, und ein natürlicher Masserdassen sich an grünen bein weißgedeckten Tischen her. Konstinen rieselten in sanstem Geplätscher in den Eden. Um uns saßen erotische und andere Paare. Das Leben sam mir vor wie eine Theabervorstellung, ein Fism mit rollenden Bildern. Ich war in eine Sachgasse geraten, die sich vor mir schloß. Ich sach sah einen Ausweg mehr...
Auf unserem Tisch sand ein Glas mit blaktoten Ordols

duf unferem Tischloß. Ich seinen Ausweg mehr...
Auf unserem Tisch hand ein Glas mit blaßtoten Orchibeen. Ich dachte an das Treibhaus mit vem Orchiveenmadd... Bring Karl und ich... Ich so den Glasichrant mit seinem sedigrauen Mantel, in dem er gefallen
mar ... den Grabstein meiner Mutter ... sah Leos
hände auf dem Tischtuch ... und die rotenKosen auf
dem Flügel ... Ueder uns plapperten fröhliche Papageien und schwangen sich gurrend in den Zweigen. Ein
gelber Bogel hing sich vom Baummast tief über unseren
Tisch herab, um uns verwundert zu betrachten.

An diefem Abend habe ich mich mit Leo Forel ver-

Bon ba an bestand mein Leben eigentlich nur noch in Umzügen. Aus meiner Pension zog ich zunächst in ein hotel Unter ben Linden, das Leo würdig genug erschien. Bon dort richtete ich sein Stadthaus ein, das mir noch ber Sockeit besieben wie beim Stadthaus ein, das wir nach der Hochzeit beziehen wollten. Es war bereits möbliert, doch sab es zu arg nach flotter Junggesellen-wirtschaft aus. Im Unterstod haufte eine Mamsell, die

mich bitterboje als Eindringling betrachtete. Das gange Saus war bis unters Dach vollgepfropft mit zweiselhaften Kunstichätzen, die Leo auf Bersteigerungen in Babern an, Regentagen oder von armen Mattern

Seine Jagbtrophäen im herrenzimmer hatten alle bie Motten, und aus ben Silber- und Leinenschränten hatte man ihm im Laufe ber Jahre fast alles gestohlen; man hatte ihm Alpatalöffel hingelegt, ohne daß er es

36 fcaffte gunachft ben gangen Blunder fort. Das

Ich schaffte zunächst ben ganzen Plunder fort. Das haus mußte gereinigt, gestrichen, bis unters Dach neu tapeziert und dann neu eingerichtet werden. Leo sand, daß das nötig sei. "Du sollst in ein reines, neues haus tommen", sagte er, "das deiner würdig ist ..."

In helgoland wurden wir getraut. Ein Gedanke von Leo. Er sand das poetisch. Dann reisten wir nach Italien. Jum erstenmal sah ich Rom. Diese Bilder überwältigen mich. Wie hatten wir uns einst danach gesehnt, solche Reisen zu machen. Wir hatten sogar angesangen, dafür zu sparen. Run sah ich das alles — mit Leo.

Wir reisten von Stadt zu Stadt Ammer im Auto

Wir reiften von Stadt gu Stadt. 3mmer im Muto. Wir stiegen in großen Hotels ab und waren immer unter vielen Menschen, Ueberall traf Leo Befannte. Meine Freunde reisten nicht mehr. Sie hatten keine Mittel mehr dazu, Sie waren früher gereist . . , jest reisten Leos Befannte.

Leo fümmert sich nicht viel um Aunft. Museen lang-weilten ibn. Daß er klassische Mufit "hafte", wußte ich bereits. Er sagte: "Sieh bir nur alles an. Ich warte im Case in der Rabe, dis du sertig' bift." Doch ich im Cafa in der Rabe, dis du fertig' bift." Doch ich wurde hier nie fertig'. Ueber mich war ein wahrer Sturzegen von Schönheit getommen. Ich war wie trunken von dieser süblichen Landschaft, der Küfte, den ktablenden Farben am Adriatischen Meer, der üppigen Blumenpracht der Inseln. Leo aber hielt es nirgendwo lange aus. Er fragte immer: "Was nun?" Das Auto wartete immer por ber Tur.

Er war ftolg, daß er mir die Welt zeigen konnte und freute fich, daß ich fo aufnahmedurftig war. Und fo entgudt. Wir fuhren an der Riviera entlang, auf der itrablenden Cornice, wir rafteten an Rissas Rufte, auf Capri, wir fpielten in Monte Carlo und verloren viel Gelb. Mas gog an mir vorüber wie in einem Fie-

Leo überschlittete mich mit Schmud, er taufte mir herrliche Rieiber, toftbare Belge und alte Spigen. Er liebte geschmildte Frauen, bei benen man fragte: "Wer ift bas?"

"Sobald wir zurud find, muffen wir Befuche machen. Bir werben ein "Saus machen"." Er freute fich icon

Leo war ein untomplizierter Menich, ber niemals fragte, was andere dachten ober fühlten. Er tannte teine "Stimmungen", ließ auch teine bei anderen auftommen. Wenn ich einmal schweigsam war, fragte er: "Hatt du Migrane?"

Und er wußte fogleich ein Mittel bagegen. Aber es gibt Stimmungen, gegen bie es leiber teine "Regepte"

Alls es in Italien heiß wurde, fuhren wir durch die duftigegrüne Normandie und endeten in Deauville am Meer, wo wir die hitse abwarteten.

Auf dieser ganzen Reise bemühte ich mich ehrlich, olles, was hinter mir lag, zu vergesten . . . Aber es war noch zu frilh. Es wird sichen nie Kane. Mir fuhren

Auf ber Rudfahrt beluchten wir Bapa. Wir fuhren burch bie engen alten Gaffen, und bie Rinber verlam-melten fich um unfer gelbes Auto, bas vor bem alten

Darfcallamt wartete. Un ben Genftern ericienen

Das Schlof fab mich mit verfchloffenen Toren und Laben feindlich aus bem Grun bes Barts an. Die Berrichaften waren verreift.

Bapa empfing Leo freundlich, er sagte Du zu ihm. Mit Jürgen hatte er immer auf Sie gestanden. Leo brachte ber Tante eine riesige Bondonniere mit, Blumen schafte sie nicht. Blumen verwelkten . . Sie hatte uns ein großartiges Festmahl zum Empfang bereitet. Bapa schien zufrieden. Diese Frau konnte ihm zwar meine seingebildete Mutter nicht ersetzen, im Alter verlangt man aber wohl nicht mehr viel. Er war iedenstalls in bester Pieses. Meine Tante hatte barte. jedenfalls in befter Pflege, Meine Tante hatte harte, verarbeitete Sande, fie mar ftart geworden und ergraut. Bapa wollte fich penfionieren laffen, er litt an ben

Leo lub ihn ein, au uns au tommen; er hatte einen Freund, ber Augenarzt war. Bapa faste zu allem freundlich ja. Er war viel zu höflich, nein zu sagen, er batte einem Fürsten gebient. Die vertragen feinen Wiberspruch. Er bachte aber gar nicht baran, nach Berlin zu tommen. Er freute sich nur über mein "Glüd".

"Bift bu fest wirflich gludlich, Leno?"

Ratürlich sagte ich ja. Ich wollte feinen Schatten auf seinen Weg werfen, Glüdlich? Was ist das? Ich fragte es mich nicht mehr. Habe ich nicht alles, was ich will? Ein großes haus, Dienerschaft, ein Auto, das mich durch die Welt trägt, einen Mann, der mich ver-mannt Ich more in nan Gatt nerbammt, menn ich noch Buniche batte

Wenn ich nur — vergessen könnte. Das war das einzige, was nicht in Erfüllung ging. Ich hatte mich se tapser in dieses neue Leben gekürzt, hatte alles verssucht, aber — ich konnte Jürgen nicht vergessen. Es war, als sei er immer noch da und — sähe zu War er glücklich? Leo ahnte nichts von diesen Gedansten, wir sprachen Jürgens Namen nie aus. Das einzige, was er mich einmal in der Berlobungszeit fragte, war, ob ich noch meine — "Apanage" nannte er es — von Nappard bezöge.

Ich sagte nein; benn es war bas erfte, was ich bamals tat, bah ich seinen Anwalt ersuchte, bie Jahlungen einzuftellen. Bon ba an hatte ich von bieser Seite nichts mehr gehört . . .

Mis wir im September gurudtamen, waren immer noch die Handwerter in dem großen Haus, und wir zogen einstweilen auf das Gut. Es lag eine Stunde weit
mit dem Auto vor der Stadt in der Mark, an einem
Havelsee, Es war ein modernes Landhaus in einem
riesigen, neu angelegten Garten, halb Obstplantage,
halb Pflanzgarten, zwischen ebenso neuen Billen und
jungen Gärten. Den See umschloft ein Riefernwald,
der sich meisenweit über die sandige Ebene zog,

Leo hatte bier immer nur ein paar Tage gewohnt, wenn er gur Jagb beraustam, ober man fubr im Binter hinaus nach einer vergnügten Gefellichaft, um über Sonntag braugen gu tampieren. Es war eine Menge Sonntag braußen zu tampieren. Es war eine Menge Frembenzimmer da, in den Badezimmern hingen über- all Bademäntel, lag der Buder für die Damen und das Rasierzeug für die Herren. Einige Wohnzimmer gruppierten sich um eine große Diese mit einem Backteintamin, und auf dem gescheuerten großen Ektisch hatten die Damen, die hier Leos Gäste waren, ihre Kamen eingeschnitten. Ich las die Ramen bekannter Schaupselexinnen und Filmgrößen.

Ein Rleinod der Eifel - die icone Burg Solpelt

Berfiedt liegt fie in den Waldern gwijchen Effelsberg und Mulice'd - 2/us ihrer Beichichte



Berftedt in ben Wälbern gwifden Effelsberg und Muticheib, abseits ber großen Strafen und baber auch wenig befannt, liegt bas hofgut hofpelt mit seinem ichsanten sechsseitigen Bergfried, bem hoben herrenhaus, bem wuchtigen Torturm und ber gier-lichen Kapelle. Unser Bild zeigt bie mittelalterliche Burg in ber Einsamteit bes Schnees, ein Ibnil, bas auch im Commer nichts auch im Commer nichts von feinem eigenartigen Reig perliert. Man vermutet ein berartiges Bauwert in biefem Teile ber Gifel nicht, und ift baher umfomehr über-

Unter ber Bezeichnung "Hof Honspalt in pago Ri-buarinse" wird die Burg in einer Urfunde der Abtei Prüm im Jahre 866 erstmalig erwähnt. Nach dem Prümer Güterverzeichnis war sie 1222 ein Hochstaden-

iches Leben. 3m 18. Jahrhundert bejag Konrad von Went, herr gu hofpelt, herr und Burgherr gu Gann und Erbicultheiß gu Mulicheib bas Gut gleichzeitig mit ber Mengburg, beren Ruine gang in ber Rabe liegt. Er hat auch mit seiner Gemahlin bie Rapelle erbaut, barin sich heute noch neben bem Altar sein Grabstein aus bem Jahre 1718 sindet. Rach seinem Tode wechselte bie Burg häufiger ben Befiger, ging 1817 auf ben fürftlich von ber Lenenichen Rat Rafpar Anton Sommer über und gehörte unter anderen Befigern 1831 bem Rafpar Theodor Rifch ju Reiffericheib. Gie ift bann noch haufiger in andere Sande übergegangen, aber auch heute noch mit bem gur Ruine Wengburg gehörenben Lanbe

Fajt 1000 Obdachlosen wurde Unterfunft gewährt Bewaltige Urbeit ber Siegburger Polizei - Die Jahl ber Obdachlofen geht flart gurud

Siegburg: Ieben Monat liest man im Poligeibericht: "Obdachlosen wurde Untertommen für je eine Racht gewährt." Dahinter stedt eine gewaltige Arbeit der Polizei und bei einzelnen Obdachlosen ein gerüttelt Maß Sorge und Elend. Ieden Abend stellen sich die Obdachlosen in der Zeit von 18—21 Uhr auf der Polizei-wache im Rathause ein. Wenn die Papiere auf ihre Ordnung hin geprifft sind, gehts zum Herbergsvater in die Tönnisbergstraße. Aur wenige sind es noch, die sich hier einsinden. Im Dezember waren es 94, das sind z pro Tag. Im versossenen zahre wurden 953 Oddach-lose gezählt, die die Stadt aussuchten, sie bast mieder verließen. Im Isabre 1936 waren es noch 1602, Dasur hatte die Stadt 660 RM. aussubringen, 1937 brauchte sie Stadt 660 RM. aussubringen, 1937 brauchte jahre zurück, so sinder man riesige Jahlen. Bon 1930 bis 1933 wurden jährlich rund 4000 im Obdachlosensful beherbergt. Die Einschung Munder gewirft, zum Segen nicht nur der damals erwerbssosen über Land ziehenden Bolfsgenossen, sondern auch derer, die für sie sorgen mußten, wie Siegdurg und die anderen Gemeinden. Siegburg: Beben Monat lieft man im Boligeis

Blindenkonzert in Giegburg

Siegburg: Die Konzertgemeinschaft blinder Rünftler gab in Siegburg im Saal bes hotels "Zum Stern" ein Konzert, bas sich eines regen Zuspruchs erfreute. Das Können ber blinden Musiker zog die Zuhörer in seinen Bann. Es wirtten mit der Bianist Kriedrich Decking about an (Dartmund) mit Klanier. Briedrich Dedinghaus (Dortmund) mit Rlavier-werten von Beethoven und Chopin, der Guitarrefpieler Baldomero Zapater (Robentirchen), und die Sopranistin Käte Joseffiat-Dietz (Köln), die sich mit Liedern von Mozart, Brahms und Degner in die Herzen aller Anwesenden sang. Stürmischer Beiselle Manuelenden sang. fall bantte ben Rünftlern.

Bieber Milchleiftungsprufung im Siegfreis

Siegburg: Die Maule und Rlauenfeuche ift in ben meisten Gebieten bes Siegkreises im Erlöschen. Allenthalben werben die Stallperren wieder aufge-hoben. Die Kreisbauernschaft wird in den Gebieten, die seuchenfrei sind, die Mitchleiftungsprüfung am Montag, 17. Januar, wieder beginnen.

Rraftmagen von ber Lotomotive erfaßt

Siegburg-Müllborf: Um Gingang bes Ortes wurde ein Kraftwagen von der Lotomotive eines Buges ber Rhein-Sieg-Gifenbahn erfaßt. Der Fahrer hatte zu fpat ben herannabenden Bug bemertt. Der Wagen murbe herumgeschleubert. Glüdlichermeife blieb es bei Sachichaben.

Auramathungen aus Troisborf

Troisborf: 3m gemeinbeeigenen Saufe Caciliens ftrage 2 werden in Rurge Die Ortsgruppe ber RSDMB., ber SH. Sturm 13/160 und bie RSB. ihre Dienfträume einrichten. — Auf Anordnung des Gauleiters findet am 9. Februar im Gasthaus Morfc ein Schulungsappell ber Barteigliederungen von Troisborf, Gieglar und Riedertaffel ftatt. — Der Berein für lungsappell der Parteigliederungen von Troisdort, Sieglar und Riedertassel statt. — Der Berein sür deutsche Spighunde, Ortsgruppe Köln, veranstaltet am morgigen Sonntag im Waldfasse Ravensberg eine Schau. — Ein Mann aus Troisdors, der in einem Wert des Ortes beschäftigt war, hatte verschiedene Gegenstände, die dem Wert und den Arbeitskameraden gehörten, entwendet. Er murbe fofort entlaffen und bom Schöffengericht Siegburg ju zwei Bochen Freiheitsstrafe verurteilt. Die Schwester bes Ungeflagten erhielt wegen Sehlerei 30 Mart Gelbstrafe. - Agger und Sieg führen Sochwaffer und haben an vielen Stellen die Ufer überichwemmt. — Die Wohlfahrts-erwerbslofen, Arbeitslofen und Krifenunterftugungs. empfänger von Troisdorf und Gieglar, außer Berg-heim und Mülletoven melben fich am Montag, 24. Ja-nuar, in ber Zeit von 14—14,30 Uhr in der Arbeitsamtsnebenftelle Oberlar, Die von Bergheim, Mulles toven und Riedertaffel am Freitag, 21. Januar, im Bahlraum Mondorf.

Gilbernes Arbeitsjubilaum

Troisborf: Wilhelm Bermanns, Sofgarten-ftrage, tonnte auf feine 25jährige Tätigfeit bei ber Dynamit-A.-G. Troisborf gurudbliden. Er murbe burch gahlreiche Aufmertfamteiten geehrt.

Maul. und Rlauenfeuche auf bem Minerhof

Sennef: Die Maul- und Rlauenseuche ift jest in bem Gehöft bes Landwirten Schüller an ber Broltal. ftrage festgeftellt morben.

Gin Bimmerbranb

Uderath: Ein Bimmerbrand, vermutlich burch einen Raminbrand entstanden, brach in einem Sause im benachbarten Schächer aus. Die Bewohner bes Saus fes bemertten bas Feuer und tonnten es ichnell loichen; trogbem ift noch ein erheblicher Schaben entftanben.

Sohes Alter

Rungenhohn b. Uderath: Beute vollenbet 2Bme. Urfula Rörfer ihr 75. Lebensjahr. Gie ift bie älteste Einwohnerin des Dorfes. Körperlich und geiftig ift fie noch fehr ruftig. Seit 34 Jahren ist die Altersjubilarin Bezieherin des General-Anzeigers.

Godesberger Nachrichten

"Bir kunden deutsche Leiftung" Bom bentichen Schaufenfter-Bettbewerb

Das ift die Parole für ben biesjährigen Schau-fenfter-Wettbewerb, ber vom 20. bis 27. Februar ftattfeindet. Dieser Leistungstampf erhält eine ganz besondere Bedeutung badurch, baß sich nicht nur Lehrlinge und Junggehilfen daran beteiligen, sondern daß er für alle Schaffenden im Einzelhandel offen steht. Eine Altersgrenge gur Teilnahme ift nicht festgelegt.

Der Diesjährige Chaufenfter-Wettbewerb ift eine Bett desjatige Enjaufenner-Bettotete if eine Beibftandige Aufgabe im Berufsweitkampf. In biesem Beitbewerb tommt es mehr benn je darauf an, alle Schaufenster in den Dienst der wirtschaftspolitischen Zielsetzung unserer Zeit zu stellen. Deshalb ergeht an alle Betriedssührer und Gesolgschaftsmitglieder der Ruf gur Beteiligung. Unmelbeformulare werben allen Gechaften burch ben Mitarbeiterausichuß jugeftellt. Bei weiterem Bedarf sind noch Anmelbesormulare beim Wettbewerbsleiter E. Schumann, Roblenzerstraße (Stuggen) zu haben. Die ausgefüllten Anmelbesormulare find umgehend an ben Bettbewerbsleiter weiter-

Bom Godesberger Stadtfoldatenkorps

Das Gobesberger Stadtfolbatentorps, bas ber Gobesberger Turnverein anläglich bes vorjährigen Rarnevals aus feinen Reihen ins Leben rief, wird bemnachft seine erste Sigung abhalten. Es gahlt icon 24 Uni-formierte unter reichlich 100 Mitgliedern. Sie tragen grüne Röde mit roten Ausschlägen, weiße Hose und Weste und einen Dreispig als Kopfbededung, alles also in ben Gobesberger Farben. Die zweite Sigung finbet zugleich mit bem 50jahrigen Jubelfeft bes Turnvereins

Reichsbund ber Rinberreichen

Am morgigen Sonntag bat die Ortsgruppe den üb-lichen Familienabend im Bollsgartenfaal, Durch Theater, Gefang und Dufit follen ben tinberreichen Eltern einige Stunden Freude und Erholung bereitet werben, All Familien von drei und mehr Rindern haben Butritt.

Die Mütterberatungsftunben

Die Mütterberatungsftunden finden in der kommenden Woche wie folgt katt: Wontag von 14.30 bis 16 Uhr in Godesberg, Koblenzerkraße 40, altes Rathaus, nur für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr in Plittersdorf im Kindergarten, für Gauglinge und Rleintinber; Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr Godesberg, Roblenzerftrage 40, altes Rathaus, nur für Gauglinge.

Polizeichronit
In ber Zeit vom 7. bis 13. Januar wurden 29 ge-bührenpflichtige Berwarnungen erteilt, 35 Personen meldeten sich obdachlos.

Goldene Sochzeit in Mehlem

Mehlem: Mm Montag begeben bie Cheleute Ferb. Cohn und Unna geb. Benel, in geiftig und torperlicher Grifche, bas Geft ber golbenen Sochzeit. Das Jubelpaar erfreut fich in Dehlem großer Beliebt. heit. Die Berdinfte von Berrn Sohn um die Entwidlung ber Gemeinde Dehlem haben wir noch jungft anläglich feines 80. Geburtstages eingehend gewürdigt. Er ift Mitbegründer ber Feuerwehr und bes Turnver-



phot, Wald, Mehlem

eins. Der MGB. "Lorelen" machte ihn jum Chrenmits glieb, ber Oberborfer Mannerreih hat in ihm einen eifrigen Forberer. Der Che bes Jubelpaares entftammen fechs Rinder, von benen zwei als tapfere Gol-baten im Welttriege für bas beutsche Baterland fochten. herr Gohn, der Inhaber der 3. G. Gomig'ichen Buch- u. Runfthandlung Roin ift, verbringt mit feiner Familie ben Binter meift in Roin. In feinem Mehlemer Saufe befinden fich gahlreiche febenswerte Altertumer. im Sergen immer noch junge Serr besitzt einen gesun-ben humor. — Die treue Lebensgefährtin, Frau Sohn, ist 76 Jahre alt. — Wir wünschen bem Jubelpaare einen langen, ungetrübten Lebensabend.

Die Beueler Berftanlagen unter Baffer

Beuel: Der in ben letten Tagen ftart angeftiegene Rhein beginnt fich vielerorts icon unlieb. fam bemertbar ju machen. Go mußten am Rheinwerft bie Arbeiten teilweise eingestellt und bie Berlabefrane megen ber Ueberfpulung ber unteren Gleisanlagen auf Die höher gelegene Ufermauer gebracht werden. Da infolge bes hohen Wasserstandes bes Rheins die großen Wassermengen ber Sieg nicht ben erwünschten Ablauf gefunden haben, sind große Streden Landes bereits unter Baffer gefett.

Sommaffer auch in der Eifel

Urff, Dief und Mhr find über die Ufer getreten - Much der Urftfee fleigt

In ber Gifel herricht feit Freitagnacht Sochwaffer. Die Gifelbache, befonders Urft, Dlef, Ahr und gahl. reiche Rebenbache find über bie Ufer getreten und haben weite Glachen unter Baffer gefest. 3m Goleibener Tal bis hinunter nach Rall gleicht bie Lanbichaft weiten Seen. Felder, Gärten und Jahlreiche Brüden sind vom Wasser überflutet und viele Huser, besone bers in hellenthal, sind vollständig eingeschlossen. An vielen Stellen im Schleidener Tal hat das Wasser bie höhe ber Eisenbangseise erreicht. In den unter Masser stehenden Comercusen sieht were vielenten Baffer ftehenden Gemartungen fieht man vielfach nur noch bie Baumfronen ber Obitbaume hervorragen. In Bellenthal ftanb ber weite Fabritbetrieb Schöller unter Baffer, fodaß ber Betrieb am Freitag eingestellt merben mußte. Das Sochwasier hat auch ein gewaltiges Un-fteigen bes Urftsees gur Folge. Um Freitag mur-

ben bem Gee etwa 4 Millionen Rubitmeter Baffer gu-

Berjonenwagen vollkommen zujammengedrückt

Gemünd: Bu einem ichweren Bufammenftog zweier Rraftwagen tam es auf ber Strafe bei Gemunb. Ein Perfonenwagen hatte infolge bes Glatteifes ben Salt verloren und rutichte gegen einen ichweren Laftwagen Bei bem Zusammenftog wurde ber Personenwagen volltommen gusammengebrudt, mahrend bie Beschäbigungen am Laftwagen nur gering waren. Die Bageninfaffen tamen mit geringen Berlegungen bavon.

Bier neue 93.-Seime in der Gifel

Runmehr ift die Finangierung von vier weiteren Beimen ber SI. im Kreife Schleiben, und zwar in ben Orten Gemund, Kall, Beimbach und Blantenheimerdori durch ben heimbeschaffungsausschuß ber 53. in Berbin-bung mit ben Gemeinben, bem Kreis und bem Oberpräfidenten der Rheinproving fichergeftellt worben. Mit bem Bau ber Beime ift noch in diefem Grubjahr gu rednen.



Beutel RM:50, Karton RM:1.50 &rhältlich in Apotheken Drogerien Reformhäusern

Es brannte in Rheinbach

: In dem Brennhaus und in ber Gieke. rei ber Terratottamerte Rlein u. Schardt brach ein Brand aus. Schleunigft waren die Behrleufe gur Stelle. Da auferbem noch ein großer Teil ber Belegichaft tätig eingriff, tonnte man bes Feuers ichnell herr werden. Beicabigt wurden bie Dacher und Material, jedoch tann der Betrieb ohne Störung weiter arbeiten. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt.

Bom Rheinbacher Stanbesamt

Rheinbach: Beim Standesamt Rheinbach murben im vergangenen Monat beurfundet: 8 Geburten, 4 Cheichlieftungen und 5 Sterbefälle. Davon entfallen auf Rheinbach-Stadt 6 Geburten, 3 Ehefchlieftungen und 2 Sterbefälle und auf Rheinbach-Land 2 Geburten, 1 Ehefchliegung und 3 Sterbefälle.

Mütterberatungsftunben

Rbeinbach: 3m ber tommenden Boche finden Mutterberatungsfrunden ftatt am Dienstag, ben 18. Januar, bon 4 bie 5 Ubr in ber Schuse ju Bufchboven, am Mittwoch bon 2.30 bis 3.30 Uhr in ber Gurforgeftelle gu Rbeinbach, Comeileftrage und am Donnerstag bon 3 bis 4 Ubr in ber Schule ju Dbenborf. — Die nachte Sprechft unde bes Rreisanstes (Lungenfacharzi) findet am fommenben Freitag in ber Fürforgeftelle ju Rheinbach, Schweigeleftraße ftan. Anmelbungen bis 10 Ubr morgens erforberlich.

"Mas wir find, an Beib und Geele, bas haben wir von ben Generationen por uns ererbt."

Gewaltige Sochwasserslut im mittleren Siegtal

Wiffener Sagewert überichwemmt - Biel holg abgetrieben - Bahndamm und Reichsstrafe gwijchen Wiffen und Morsbach unter Waffer

Biffen : Das mittlere Siegtal ift von einer Soch. mafferflut heimgefucht worben. Bereits vorgeftern waren die Gieg und verichiedene Bache über die Ufer getreten und hatten tieferliegenbe Lanbftreden unter Baffer gefett. In ber Racht jum Freitag hat bas Sochwaffer im Begirt bes mittleren Siegtales jedoch verheerende Musmage angenommen. Bereits in ben Rachtftunden mußten die Bewohner ber "Muf bem Statt" gelegenen Saufer alarmiert werben, ba bas Sochwaffer Die Bohnungen bebrohte, Die auch bereits gegen 8 Uhr unter Baffer ftanben. Das Sochwaffer ftieg in ben geftrigen Bormittagsftunben weiterhin falieglich bes Solgplages fteht unter BBaffer, fobag bie Urbeit geftern morgen nicht aufgenommen werben tonnte. Große Mengen gefcnittenen Solges murben von ben Sochwaffermaffen abgefchwemmt unb bilben für bie abziehenben Baffermaffen große Sinberniffe. Roch in ber Racht hatte man verfucht, Die riefigen Solgmengen gu fichern. Diefe Arbeit mar jeboch vergebens, weil bas BBaffer bes Brohl- und Bifferbaches von Minute ju Minute ftieg. In faft alle Reller ber im Unterort gelegenen Saufer ift bas BBaffer eingebrungen. Rach ben bisherigen Deffungen ftieg bas Baffer in ben geftrigen Bormittageftunden ftunblich um 7 cm.

3m Gebiet zwifchen Biffen und Dorsbach hat bas Sochwaffer ebenfalls verheerende Musmafe angenommen. An vielen Stellen wurde in ben Morgen-ftunden bie Reichsftrage Wiffen-Morsbach von ben Baffermengen überflutet. Der Bertehr mußte einge-ftellt werben. Das Sochwaffer erreichte ichliehlich ber-artige Ausmaße, bag auch ber Biffen-Morsbacher Bahndamm an vielen Stellen überflutet wurde Guter- und Bersonenzuge mußten durch bas Maffer fahren. Die Schienen waren zeitweise 10-15 cm hoch bon bem Sochwaffer überflutet.

Ebenfo troftlos fieht es auch im Eibbachtal aus, wo die Strafe überflutet ift. Der Bertehr in Richtung Gebhardshain tann nur in beschränftem Umfang aufrecht erhalten bleiben.

Der Bafferftanb ber Gieg ift im Begirt Biffen feit norgeftern um über zwei Deter geftiegen und hatte bis geftern mittag eine Sohe von über vier Metern erreicht. In ben Mittageftunden hatte bas Sochwaffer ben Stand ber Sochwaffertataftrophe bes Jahres 1909

In ben erften Rachmittagsftunden mar ein leichtes Burudfluten ber gewaltigen Baffermaffen feftguftellen. Die ichweren Regenfälle haben nachgelaffen und ber meifte Schnee ift geschmolzen. Die Sochwasserichaben wird man erft in ben nächften Tagen genau ichagen tonnen.

Gine Bojahrige in Biffen Biffen: Um heutigen Samstag tann bie altefte

Einwohnerin unferes Ortes, Die Bitwe Frang Rarl Müller von hier, im Rreife ber Angehörigen ihren 90. Geburtstag begehen. Die Biege ber Sochbetagten ftand in Weftfalen. 3m Jahre 1867 tam fie anläglich ihrer Berheiratung nach hier und fo murbe Biffen ihre zweite Beimat. 3hr Gatte ift icon lange tot. Bon ihren 11 Kindern leben beute noch jechs. Trog mancherlei Krantheiten erfreut fie fich einer Ruftigfeit. wie fie bei biefem hoben Alter felten ift. Much geiftig ift Frau Müller noch außerordentlich frifch. Sie plau-bert gerne aus Wiffens früheren Tagen.

Unfall im Rupferwerk

Schlabern : Gin folgenichwerer Unfall ereignete fich im hiefigen Rupferwert. Beim Giegen von Rupferbloden lofte fich ein Rotillenverichluß, wodurch ein noch nicht erftarrter Guf in ben Rühlgraben fiel und eine Bafferbampfegplofion herbeiführte. Ein Bertmeifter, ber ben Guß gu beauffichtigen hatte, murbe von einem Schwall gerftaubten Rupfers getroffen, wodurch er er-hebliche Berbrennungen im Geficht und an ber Schulter



50 Schlafzimmer

268.- 288.- 325.-355.- 425.- 525.-

595.- 695.- 795.-

50 Wohnzimmer kompl. ab 198.- - 795.-30 Speisezimmer kompl. ab 265.- - 1350.-

20 Herrenzimmer kompl. ab 275.- - 1495.-Mon. kosteni, Lagerung, Franco Lieferung, Ausstellung v. über 200 Einrichtungen, Ebestandedari.

50 Küchen

kompl., in all. Holzarten 128.- 148.- 178.-198.- 225.- 275.-

löbel:Hollands Bonns größtes Möbelhaus Brückenstr. 42/44 En gros: Sandkaule 13

Birtichaftsleben

Serliner Börse vom 14 Jan. 1988 Festvers. Wertel Festvers. Werte
Dt. Abida-Asi, mit
Aust. 9
45% ReichsbahnBehatzanw. 35
45% ReichsbahnBehatzanw. 36
45% (6) Bonner
Stadt Anielbe v. 29
45% (8) Fr. Ld. Pfd.
A. Pfd. R. 19
45% (8) Fr. Ld. Pfd.
A. Eomm. G. R. 20
45% (8) Fr. C.-B.
Gpfdbr. 28
45% (8) Fr. C.-B.
Gpfdbr. 28
45% (8) Rh. Westf.
Gold 4. 6. 10. 12 *
415% Westd. Bod. G.
Pf. 8. 9-12. 14 *
9
Verkehre. Aktion 169.50 129.75 101. -84 75 99.87 Elektr. Lieferungen El. Liebt a. Kraft 131 78 98 62 Farbenindustrie Feldmühle-Papier Felten u. Guilleaum 161 625 138 50 134 -98 62 100 -Ges. f. el. Untern. Glas Schalke Goldschmidt Th. 149. -100 -142 80 Harkethal Harpener Berghau Hilgers Akt. Ges. Hoesch-K. Neuessen Hubertus Braunk. 99 25 145.75 100. -100. -100. -100. -157.625 Verkehrs-Aktien Hamburg-Amerika Hamburg-Südam. Norddeutscher Lloyd Laurabötte : : : Banken Mannesmannröhren Metaligeselischaft Allg. D. Credit .
Berl Handels-G. .
Commers u. Priv.
Deutsche Bank und
Disk.-Gesellsch. .
Dreedner Benk . 110 50 Orenstein a. Koppe Rasquin Farben
Rasquin Farben
Rhein, Braunkuhler
Rhein, Brahwerke
Rh. Westf. Kalkw.
Rh. Westf. Elektr.
Rlebeck Montanw.
Roddergrabe Brüh
Vositzer Zucker.
Rütgerwerke 51. -146 50 125.75 Industr. - Aktien
Aachen München*)
Accumulat. Fabr.
A. E. G.
Augsburg - Nürnberg Saisdetfurth Kail Sarotti Schokolade Schuckert Elektr. Schultheiß Brauere Siemens u. Haiske Stöhr Kammgarn Stolberg Zink Stollwerck Gebr. Sasalt-Attien Lina Bemberg
Bergmann Elektr,
Berl. Maschinen Ban
Bonner Bergwerks
u. Hütten Verein*)
Braunk. Zuk. Akt. *)
Buderus Eisen 127 75 125 625 Tuchfabrik. Anche 166 75 Ver. Dt. Nickelw. Ver. Glanzstoff Elb Ver. Stablwerke . Vogel Dr. u. Kab. Charlottenb. Wasse Chem. v. Heyien Chem. Albert O. Gummi W. Hann Westd. Kaufbof . Westeregeln . Wicküler Küpper C. Gummi W. Hann.
Dahlbusch Rergw.*)
Daimler-Bens
Demag A. G. Aktien
D. Atl. Telegr.
Deutsche Cont. Gas
Deutsche Erdöl.
Deutsche Erdöl.
Silb.-Scheide-Anst.
Deutsche Kabelw. 150 -152 -Zellstoff Waldhof 121 25 Kolonialwerte 253 - Neu-Guinea . Elb 30 875 *) Rheinisch-Westfällische Börse. Berliner Mark-Notierung vom 14 Jan. 1938

Rad idmaderem Beginn erholt Berlinez Börje

Amerika 2.48 2.48 Holland 138.24 Belgien 42.44 42.12 Italien 13.09 England 12.40 12.43 Oesterreich 48.95 Frankreich 8.27 8.28 Schweiz 57.36

Berliner Metallbörse vom 14. Jan. 1938

Ten Berufsmäßige Danbel foritt geftern auf Teilgebieten gu

Brot für alle, alle für das Brot

Die Berforgung völlig fichergeffellt - Die Mufgaben für bas neue Getreibewirtichaftslahr

mendigen Brotgetreibes ift ameifellos bie pornehmfte Aufgabe ber beutiden Landwirticaft. Die mabl- und Annlofe Sereinnahme ausländifchen Getreibes ift nach ben Grundfagen nationalfogialiftifder Birticafts-politit unmöglich. Bon ben beutichen Bauern und Landwirten mußte barum gerade beim Brotgetreibe eine fteigende Erzeugung verlangt werben, und gwar ohne Ausdehnung bes Getreibebaues an fich, fonbern nur durch Steigerung der Erträge von ber Flächeneinheit. Während ber vergangenen Wachstums-periode find die Witterungsverhältniffe nicht gerade gunftig gemefen. Fait 500 000 Settar, alfo mehr als 7 v. 5. ber Wintergetreibeflache, mußten infolge ber Auswinterungsicaben neubeftellt merben. In Anbetracht ber bei allen Betriebszweigen geforberten Mehrleiftung war dieser zusätzliche Arbeitsanfall eine manchmal recht ichwere Belaitung der landwirtsichaftlichen Betriebe. Dieser Aussall eines Teiles des Wintergetreides ersorderte darüber hinaus icharse Bestimmungen, um trot allem die Brotversorgung zu

So steht die Arbeit ber Getreidemirtichaft für bas Jahr 1938 unter zwei entscheidenden Bestimmungen. Das ift einmal die Berordnung über die totale Mb. Das ift einmal die Berordnung uber die totale ub. lieferungspflicht für Brotgetreibe und bas Berbot, Brotgetreibe zu versüttern. Wichtig ist darüber hinaus die Tatsache der Erweiterung der Hauptbereinigung der Deutschen Getreidewirtschaft zur Haupts vereinigung der Deutschen Getreides und Futtermittels wirtschaft mit biefer ledteren Berteides und Futtermittels wirticaft. Mit biefer letteren Berordnung murbe bie Bentung ber gejamten beutichen Getreibeernte und ber anfallenden Futtermittel in eine Sand gelegt.

anfallenden Futtermittel in eine Hand gelegt.
Die vorhergenannten Bestimmungen kennzeichnen die Erundtendenzen, nach denen die Arbeit der Getreides und Futtermittelwirtschaft des kommenden Jahres ausgerichtet wird. Es ist selbstverständlich, daß die Lentung der anfallenden Futtermittel für die Bersedelungswirtschaftlichen Betriebssührer ihre Brotgetreidertrute mit Ausnahme der Mennen sie ben ausgeren ernte — mit Ausnahme ber Mengen für ben eigenen Bedarf und für das Saatgut — reftlos für die Brots verforgung des deutschen Boltes zur Verfügung stellen. Die Futtermittel muffen auf dem türzesten Wege das bin geleitet werden, wo sie den größten Ersatg gewähr.

Um nun burch Bereitstellung ber notwendigen Guttermengen die Brotgetreibeablieferung auch reftlos Buttermengen die Brotgerreibeabitefetung auch teptos zu garantieren, hat die Reichsregierung den notwen-bigsten Bedarf an Futtergetreibe aus dem Aussand hereingenommen. Mit den Hauptvereinigungen der Deutschen Kartoffelwirtschaft, der Zuderwirtschaft und der Fischwirtschaft ist darüber hinaus in enger Zujammenarbeit alles getan worden, um auf diesen eins zelnen Wirtschaftsgebieten möglichst reiche Futtermengen bereitstellen zu können. Die große Hadfruchtsernte dieses Jahres — die Refordkartoffelsernte und die ebenfalls sehr große Juderrübensernte — haben dieser Arbeit zweisellos eine wesents

ern te — haben dieser Arbeit zweiseliob eine weientliche Erleichterung gebracht.
Es ist jedenfalls Borsorge getroffen, daß durch die
erhöhte Serstellung von vollwertigen Zuderschnigeln,
von Kartoffelfloden und von Fischmehl die Bersorgung
der deutschen Tierhaltung mit Futtermitteln im grunds
sätzlichen gesichert wird. Insgesamt gesehen ist auf
Grund der disher getroffenen Masinahmen die Futterverforgung gurgeit eine mefentlich beffere als gum gleichen Beitpuntt bes Borjahres. Die Sauptvereinis gung ber Deutichen Getreibe- und Futtermittelmirts schaft mird ihre Arbeit insbesondere darauf ausrichten, daß auch den kleinen und kleinsten Tierhaltern preis-lich und gütemäßig zufriedenstellende Futtermengen

jur Berfügung fteben.
Die Entwidlung ber Ablieferungen von Brotsgetreibe beweift, bag ber landwirticaftliche Betriebs-

Die Sicherung des für die Boltsernährung notvendigen Brotgetreides ist zweisellos die vornehmste
lufgabe der deutschen Landwirtschaft. Die wahls und
innlose Sereinnahme ausländischen Getreides ist nach
en Grundsähen nationalsozialistischer Wirtschafts-

hunderttausend Tonnen höher. Durch diese Gerreidesmengen ift die Berforgungslage volltom. men ausgeglichen.
Damit steht die Aufgabe der Getreidewirtschaft für das kommende Jahr im wosentlichen fest. Man darf aber nicht vergessen, daß es gerade hier auf die Mitarbeit des Berbrauchers wesentlich ankommt, Jeder Bolksgenosse wird einsehen, daß zur Sicherung der deutschen Brotversorgung gewisse vorsorgliche Maß-nal-men noswendig sind. naimen notwendig find, !

Binger Bodenmartt

Infolge ber vieder eingetretenen milberen Bittening war der Gemüsemarft recht gut beschick, ledoch ließ die Rachtrage noch zu wüssichen fibrig. Folgende Breise wurden notiert: Rottobl 8 Big., Weißtobl 4—5, Wirsing 8, Robirabl 8—10, Voienfohl 2d, Plumenfohl 35—45, Buttenfohl 10, Arauskohl 110, Endbielenfalat 7—8, Röbren 10—12, Feldslat 40, Zedwarzwurzein 25-30, Retnich 10, Breitlauch 10, Gefferte 10, Achtet 25-35, Bananen 40 und Faufifafe 10. Auf bem Buttermartt nurben bie amilich feftgefebten Breife gegabls.

Rölner Getreibemartt

	14 1	11 1
Grieneritation W XIX VVI Connectores tret Rain W XIX	21.42 21.00 21.80	21.40 21.80
Songen, their, 69:71 fo. ab Grangeritation R XVIII P XV P XVIII SantelSpreis frei Soin R XVIII	19.60 19.10 19.00 20.00	19.60 19.10 19.00 20.00
Rutterhater, vn., 46:40 va. Grievincerpreis, H XVI H XIVI H XIVI H XVVIII H XIX Sannetanreis trei 25tn H XVI	17.20 16.80 17.00 17.40 17.50	17.00 16.80 17.00 17.40 17.80
uprhbeutider	==	==
Ruttergerfte, rbein., 59/80 fg. G XII G XII G XIV Sanbeispreis irei Röin G XII	17.80 18.30 19.00	18.50 17.82 18.30 19.00
Weigenmehl. The 812 tar W XIX unb XVI Deutsches Beidmeigenarieh	29 40	29 40
Miblenreis und Fractausgi Rogaenmehl, Thee 1150	35.10	35.10
for R XVII for R XVIII	22.15 22.95	23 15 22 95 22 85 25 75
Roacensaria Tope 1800 für R XVIII für R XV für R XIV für R XIII Eeizen Neie WXIX Desarieden Kandelsbreis	19.65 19.45 19.35 19.25 19.25 12.00	19.65 19.45 19.35 19.25 11.65 12.00
Beigenvollflete, Danbelspreis		
Sanbelspreis Rogaenleie R XVIII Desgleiden Danbelspreis Rogaenvolltiele. Canbelspreis Reinfudenmehl. 27%; Gebnuftudenmehl. Lem, Gebnuftudenmehl. Lem,	10.00	10.80
Hapstuden	=.=	=:=
Baimfernlucen	House I	教制
Bobinelaffe Beigenftrob"	2180	2.80
Saferfirob	2.60	2.60
Rottleeben tole	9:50	7.50

. binbfaben gepreht ober gebunben

Martes Matenpelle	
Reis Burma	23 00 - 24.00
Statten glaffert	
Deutices Wolfereis	TO SEE SEE STREET
Moulmein	-
Colaol iobite Rag)	103.00
Epetfemtidol	104 00
Croningoi toone fabl	105 00
Briaumen ratifornitor Di. Bade.)	and the same of th
50,60 in & Riften	
711/14) in & Riften	
boen. terb iin & Riften D B.)	72.00 - 80.00
110/120 Bulgar (in & Ritten & @) .	7200- 7400
Apfeiringe prima n St. itn & Rinen)	
ertra doice falttorn iin & Riflett)	125.00 - 130.00
Weriet fanco	
g rna) Rrut Garab	60.00-62.00
Ron plue ultra	7:-30 - /8-00
Ratifornithe eitra coice gebl	
Roriniben ger choice Amalias	52-00
Rotoenub geraipelt, Balle mittel	-
Dafelnufterne Chanter	- 17
Rerrafunder	
Dafeinuffe wipe Levanfinet gel	
Manbein o Brud u. Chate 124 Rilo R	
la gewahit tilbe Bari it. B.)	the site of the last of the la
Rartoffelmebl, bochtein	35.90
Anlandsuder friffall	66.00 - 66.50 67.00 - 67.50 36.00 - 37.00 38.00 - 39.00 42.00 - 44.00
Rriftall Maffinabe	36.00 - 37.00
banbverleien	38 00 - 39.00
Bangbobnen gerein.	38.00 - 39.00
Comalabobnen	46.00 - 47.00
Erbien geibe Biftoria	43.00 - 48.00
gelbe Bittoria, fleine, aust.	49.00 - 52.00
Chile	49.00 - 52.00 54.00 - 56.00
Maistaffee, toje mit Bad	41.50
Rorntallee, fanbiert	36.50
Deutice Deringe Mini/Bill	
100 Rilo Rilogero Die 1, Conne	34.00 - 35.00
100 Rilo Richarm Die 1, Conne	33.00-34.00
Somala inlanbildes	
nordamerifantid pure larb	34 F. 18
bolland in Riffen von 25 Rilo	********
Graupen, rhein. Rabrifat, Balle 06	34:45 = 38.45
Speifebaterfinden entbittett	33.00 - 40.00

Rölner Sauptmartt tonnte bei weitem nicht geräumt werden Die Bufuhren reichlicher benn je - Bor allem mit Spinat geradezu "überichwemmt"

Der Rölner Sauptmartt hatte am Freitag überaus reiche Zufuhren aufzuweisen. Mit Spinat war ber Martt fast überschwemmt. Auch in Kraustohl lag ein Martt satt überschwemmt. Auch in Kraustofl tag ein Ueberangebot vor, sodaß der Preis sant. An saft allen Berkaufsständen gab es Feldsalat, der für 10—20 Pfg. das halbe Kiso zu haben war. Auch Rosentohl gab es noch in großen Mengen, sodaß der Preis sant. Weiße und Rotkohl war knapp, wurde aber auch wenig verlangt. In Wirfing sag ein Ueberangebot vor. Zwiebeln waren überhaupt nicht angeboten, Knoblauch und 120—150 VM der Ergnz versauft. Endlie wurde gu 1.20-1.50 RM, ber Krang verfauft. Enbi-vien waren in guter Beschaffenheit taum noch gu haben. Rettenfalat aus bem Treibhaus toftete noch eine RD. bas halbe Rilo. Der Martt tonnte bei weitem nicht geräumt merben.

nen Invalibenrente, teils in ber Form ber Witwen-rente. Ab 1. Januar 1937 wurden 30 Invaliben-renten an Empfänger gezahlt, die über 100 Jahre alt

maren. Davon maren 16 Manner und 14 Frauen.

In der Markt dalle ging es sehr rubig zu. Bet ken Importeuten waren eingegangen; drei Badnwagen annerik. Nevsel, vier Badnwagen Endivlen, ein Badnwagen Blumenstod aus Jialien. — An den Seeflisch in den war das Angebot det beleder Nachlage groß. Es kolketen Radeljau 18—20, Filet 30, Seelachs 15, Filet 25, Notdarsch 25, Filet 40, Schellisch 20—55 Pla. das halbe Kilo, Robesser 1.25 AN. die 2,5-Kilofiste, Sprotten 1.60—1.80 MM, die 1,5-Kilofiste, Bratbudinge 6, Salzderinge 4,5-8, Noumopke 9—10 MM, die 100 Ctud. Die Rheinssische Verlauften Backlick zu 35—45, War-In ber Martthalle ging es febr rubig gu. Bet ten

ben 70, Dechte 80—100 Pfg. das dalbe Kilo. Auf dem Gefingelmartt war das Angedes gering, die Rachfrage reger. Höhner folteen 100—110, Dahne 120—150, Gänfe 125 dis 140 Pfg. tas dalbe Kilo. — Käfe: Holländer 95—129, Tisster 86—100, Schweizer 105—110, Gdamer 75—100, Lim-durger 50—60 Pfg. das dalbe Kilo. Mangarine Ronfum 56, mittel 86, deste 96 Pfg. das dalbe Kilo. — Der Kartosstei-martt war wieder reich beschild, der Verkauf vollzog sich langsam. Industrie tosten 3.20—3.40, diane Nieren 7.50, gelde Kieren 4.50 RM, der Kenner. — Der Od sin art fi war nach wie der reich beschild. Das Haupsgeschäft zeigte sich dei Wieren 4.50 RM, der Kenner. — Der Od sin art fi war nach wie der reich beschild. Das Haupsgeschäft zeigte sich dei Wieren 4.50 RM, der Kenner. — Der Od sin art fi war nach wie der reich beschild.

12—28 Pfg. ras haide Rilo.

Es fosicien im Ero hō and el: Grüntohl 4—5. Wirfing 5—7. Spingt 4—8, Peiblalat 10—20, Weißfohl 4, Rotfohl 5 bis 6, Schwarzivurzeln 20, Möhren 4—9, weiße Rüben 4—7, Setarüben 3—5. Karotten 4—7, Setarüben 15—18 Pfg. dos baibe Rilo, Endivien 4—8, Breitlanch 4—9, Rohlraden 5—7, Nettich 3—4, Meerrettich 18 Pfg. dos Stück, Beterstück 4—5, Schnittlauch aus dem Areibhaus 7 Pfg. dos Gedunk 11 mu slan d sie aren: 3tal, Endivien 10—15, Timenetohl 35—37 Pfg. dos Stück, Hollinge Schwarzivurzeln 28, ital, Achsel 19—20, Tiroler Achsel 19—20, dos. 15—20 Pfg. dos daibe Kilo, Bananen 20—28, Ananas 90—100, Maronen 18—20. Baummüsse 43—50, Defenisse 45—50, Velgen 25—30 Pfg. tas daibe Rilo, amerif. Achsel 12.75, Zitronen 9—10 MM. die Riste.

Blid in die Wirtichaftswoche

Die neue Rrife in Frantreich

Bieber einmal ift eine frangofifche Regierung gurud. getreten, und wieber einmal hingen bie politifchen Gründe biefes Rabinettsmedfels eng mit wirticaft. lichen Urfachen gufammen. Es hat fich erneut bewies fen, baß bie ftarifte Golbbedung einer Bahrung nichts nügt, wenn bie Birtichaft bes Landes burch politifche Unruhen, Streits und Mittrauen in die Finanzgebarung erschüttert wird. Da hat Frankreich seine Reller voll Gold liegen, da hat man einen starken Reller voll Gold liegen, da hat man einen starken Röhrungsausgleichsionds geschäffen, tras Abkommen mit England und Amerika, und doch sank der Franken in den seizen Tagen wieder stark. Die durch den Regierungswechsel geschäffene Unruhe wird seine Lage weiter erschweren. Die disherige Regierung hielt stud an ihrem Programm sest und lehnte jede De visen tontrolle ab, sie war aber nicht stark genug, den politischen Quertreibereien ein Ende zu machen und damit die Boraussehung für einen Berzicht auf diese Kontrolle zu schaffen. Finanzminister Bonnet war von Anfang an in einer Imitalie. Er hätte zu Beginn seiner Amtstätigkeit, als erhebliche Fluchtapitalien zurücksehrten, den Franken ansteigen sossen lössen Rüdwirkungen. Er nahm aber damit zugleich der Unruben, Streits und Diftrauen in bie Finanggekönnen. Er verzichtete darauf wegen der sinanziellen Rückwirkungen. Er nahm aber damit zugleich der Spekulation jedes Risto, wenn sie sich auf ein Sinken des Franken einstellte. Und das tat diese ohne Bedensten. Dadurch kam es, daß der Ausgleichssonds am 13. Januar den Anforderungen nicht gewachsen wan. Der Ansturm wurde so groß, daß ein Einsatz des Golodes zweckos gewesen wäre. Schon in den vorhergehenden Tagen waren Gold verlust e von etwa 2 Milssierhen einsetzeten, weitere Einhuken wären nicht liarben eingetreten, weitere Ginbugen maren nicht mehr ju verantworten gewesen. Bas wird Frantreicha neue Regierung nun tun? Lagt fie ben Franten weiter neue Regierung nun tun? Lagt sie den Franken weiter abgleiten, so sind ungünstige sozials und preispolitische Rüdwirkungen nicht zu vermeiden. Sucht sie neuen Kredit in England oder Amerika nach, wobei ein Erfolg keineswegs sicher ist, so verstärkt sich die politische Abhängigkeit. So bleibt vielleicht doch nur die De vissen tontrolle, gegen die man sich bisher mit Händen und Füßen sträubee. Es heißt, daß der frühere den und Fügen itraubte. Es heißt, das der jrugere Finanzminister Reynaub sich in einem neuen Kasbinett zu ihrer Durchsührung bereit erklären würde, da er keinen anderen Ausweg sehe. Die Unsicherheit über die künftige Währungspolitik wird sehr wahrsschild das Schickal des Franken weiter beeinflussen. Der neue Finanzminister wird jedensalls eine sehr schwiezige Lage antressen. Ohne Devisenkontrolle eine Frankenstügung durchzuführen, scheint sait unmöglich. Der Franken wird solange in Gesahr sein, wie politische Unruhen und Streits das Land erschüttern und die Arbeitskraft lahm legen. Was letztere für eine Bahrung bebeutet, brudto ber Führer auf bem Ernte-banffelt bes lesten Jahres mit ben Worten aus: "hin-ter ber beutichen Mart steht die beutiche Arbeit. Das ift die sicherste Währung, weil sie bie solibeste Dedung

Ban Zeelands Bericht

Gine Beitlang war es um ben Muftrag bes früheren belgifchen Minifterprafibenten, ben bie Möglichteiten der Generalbereinigung ber weltwirticaftlicen Brobleme aufzeigen wollte, wecht ftill beworben. Das ift verftanblid, benn einmal mar bie außenpolitifche Soche spannung der Weiterversolgung des Planes keineswegs günstig, andererseits hatte van Zeeland nach seinem Rückritt zunächst nicht mehr die enge Berbindung mit den maßgebenden aussändischen Areisen wie früher. Nun hat er die Fühlung mit Ministerpräsident Cha med er la in wieder aufgenommen. Seine lange Unterredung mit ihm, die in den letzten Tagen statisand, wird als ein Zeichen dassür angesehen, daß der Bericht, der die Empfehlungen für die Gesundung der Weltwirtschaft auf 40 Seiten zusammensaft, bald der Westentlicheit übergeben wird. Ende Rovember hatte im englischen Unterhaus Chambevlain eine Unfrage. In diesen Angelegenheit dahingehend beantwortet, daß die Ausanbeitung noch im Gange sei. Ban Zeeland hat sich aber Zeit genommen, er hat auch die Kordereitung gen recht sorgsältig getrosson. In erster Linis nahm er Fühlung mit französsischen Ländern damals die Anregung zur Ausarbeitung den Borscheitung den Ausarbeitung den Kosphereitung fpannung ber Beiterverfolgung bes Planes teineswegs Anregung gur Ausarbeitung ben Borichlage gegeben wurde. Gein Rudtritt als Minifterprafibent hat vielwurde. Sein Rückritt als Ministerpräsident hat vielleicht den Plan insofern günstig beeinsluht, als van Zeeland als Privatmann freier von Bindungen war. Wenn der Plan Aussicht auf Durchführung haben soll, muß er aus strengten Objektivität und völliger Gleich-berechtigung suhen. Der belgische Ministerpräsident hat zweisellos dieses Ziel im Auge. In einem Bor-trag in Amerika hat er es einmal wie solgt umrissen: "Die Welt sieht vor der Alternative, entweder den internationalen Handel von den Schranken zu befreien, die ihn zu erdrosseln von den Schranken zu befreien, bie ihn zu erdrosseln der sich bald wieder einer Rrise gegenüber zu sinden, die bie letzten Jahre des Verfalls kennzeichnete. Eine wirklisse Julammenarbeit Berfalls tennzeichnete. Gine wirfliche Bufammenarbeit ift nur auf der Grundlage absoluter Gleichberechtigung möglich. Es muß eine Berktändigung angestrebt wer-ben, die allen Teisen Rugen bringt." Man tann diese Worte voll und ganz unterschreiben. Auch die Tat-sache, daß van Zeeland nicht nur mit den Anregern des Planes, sondern auch mit Reichsbantpräsident Dr. Shaht und Präsident Noosevelt Fühlung nahm, beweist seine Objektivität und seinen guten Willen, Das allein wird natürlich nicht genügen, um die Durch-jührung des Planes zu gewährleisten. In erster Linia haben die Entscheibung sene Länder, bei denen poli-tische Verklendung ihre Länder, bei denen polisaben die Entstellung seine Lander, bei denen politische Berblendung höher im Kurs steht als politische Bernunft. Die Gesamtbestriedung der Welt ist, wie Dr. Schacht jüngst noch sagte, die Boraussetzung jeder weltwirtschaftlichen Besserung. Deutschlands Stellung zum Plan van Zeelands ist schon vor Monaten bei seinen ersten Erörterungen klar umrissen worden. Wir bearisten inde Westwarden die Landers ist die Westwarden seinen ersten Erörterungen tlar umrissen worden. Wir begrüßen jede Mahnahme, die geeignet ist, die Weltwirtschaft anzuturdeln, wir müssen aben die nötige Berückschigigigung der besonderen Lage Deutschlands sordern. Hierzu gehört vor allem die Regelung der Auslandsschulden, die Lösung des Rohstosse und Kolonialproblems, sowie die Unantastbarteit der deutschen Währung. Wir tönnen der weiteren Entwicklung des von Jeelandschen Planes mit aller Ruhe entgegensehm und wollen nicht in den Fehler versallen, uns heute schon an dem Kätselraten über seinen Inhalt zu beteiligen. In London will man nämsich schon wissen, das der Blan einen Wirtschaftspatt wissen. daß der Plan einen Wirtschaftspatt zwischen England, Amerika, Frankreich, Deutschland und Italien vorsehe, der alle Währungs und Handelshemmnisse be-seitigen und die einzelnen Währungsausgleichsfonds durch einen allgemeinen Ausgleichssonds enfetzen solle, ber von der BIJ. verwaltet würde. Es ift scon, diese Botschaft zu hören, aber wer will es verübeln, wenn der Glaube sehlt?

Dedungstäufen, auch von ber Rundichaft ber Dehlitenbanfen waren Raufauferage an ben Martt gelegt worben, während es andererfeits auch nicht an erneuten Abgaben ber befannten Areifa febie. Der Geschäftsumfang war abet wieder febr flein, sobaf oft Susallsauftrage ben Russ bestimmten und das Aursdilb infolgebeffen faum eine Grundlage für den Zen-benzbeunteilung abgeben fonnte. Auffällig war der erneute Rüdgang der I. G. Hardenaftie um 1% Brozent auf 160%; diefer ift auf das Zufammenwirfen berschiedener Haftoren diefer ift auf das Zusammenwirfen berischedener Fattoren zusüczustühren, wobel Taulschepetationen in andere Werte und Abgaden für Sperrmankrechung eine gewisse Rolle spielen. Allerdings trat häter eine Erholung dis 1611/2 ein. Im Bertauf ietze sich an den Afrienmärken, sowoit amfangs Einduhm eingesteten waren, eine allgemeine Erholung durch. Im Kassackenmarkt war es ziemlich nubig. Kursberänderungen von Belang waren kaum zu beodachten. Nach den im Bertauf eingetretenen Erholungen kommet fich die Schillenstellenung soweit. Merkendt wiese der kehr killen notlerungen, foweit überbaupt welche bet bem febr ftillen Gefchaft guftanbefamen, gut behaupten.

18 Millionen Deutsche in der Invalidenversicherung versichert 2,5 Millionen Manner und Frauen erhalten Rente - Die Jahresabichluffe ber Sozialverficherung Invalibenrenten bie Bahl ber Rrantheitsinva-Das Reichsverficerungsamt veröffentlicht ben finan. Das Reichsversicherungsamt veröffentlicht den finanziellen Jahresbericht "Die deutsche Sozialversicherung
1936 mit einem Blid auf das Jahr 1937". Für die
Gesamtheit aller Zweige der Sozialversicherung mit Ausnahme der Arbeitslosenversicherung bellefen sich die Beitragseinnahmen im Jahre 1936 auf 3,25 Milliarden RM.; einschliehlich der Vermögenserträgnisse und der sonstigen Einnahmen ergab sich eine Gesamteinnahme von 3,86 Milliarden RM. Die liben mit 61 Prozent die ber Altersinvaliben mit 39 Brogent bei weitem überfteigt. Gine Betrachtung, welche bie gugehenden Renten nach ihrem Alter gliebert, zeigt, bag auf 100 gugehenbe Renten 44 Renten folden Invaliden gewährt wurden, die bei Be-willigung der Rente 65 und mehr Jahre alt waren. Interesant ift auch, daß 81 v. 5. ber im Alter von 65 Sahren eine Rente erhaltende Manner verheiratet sind, 13 v. 5. verwitmet und 4 v. S. ledig, mahrend bei ben Frauen besfelben Bugangsalters aber nur bie Sälfte verheiratet, bagegen 28 v. S. verwitwet und 19 v. S. ledig sind. 18 Millionen Deutsche sind zur Zeit in ber Invalidenversicherung versichert. 2,5 Mil-lionen Männer und Frauen erhalten Invalidenrente, 640 000 Mitwen und 290 000 Maisen hinterbliebenenrenten. Muf etma funt Berlicherte tommt eine Re Etwa 80 000 Manner in Deutschland im Lebensalter pon über 80 und etwas über 100 000 über 80 3ahre alte beutiche Frauen beziehen Rente aus ber Invalibenverlicherung, Die Frauen teils in Form ber eiges

Ge am tausgaben betrugen 3,09 Milliarden RM.; bavon entfielen 2,73 Milliarden RM. auf die Pflicht-und freiwilligen Leiftungen, das find 89 Prozent aller Musgaben ober 84 Prozent ber Beitragseinnahmen. Für die Berwaltung wurden 7,5 Prozent ber Beitrage permenbet. Enbe 1936 mit 6,5 Milliarben RD. gu Buch. Richt gang bie Balfte entfiel auf bie Mngeftelltenver-

ficerung, mehr als ein Biertel auf die In-valibenverficherung und nicht gang ein Achtel auf die Krantenverficherung. Das Bermögen außer in Sopotheten und Pfandbriefen por allem in Reichspapieren, außerdem aber auch in Anleihen an Länder und Gemeinden, ju einem nicht unbedeuten-ben Teil auch in Grundftuden und beweglicher Einrichtung (Seilftätten ufm.) angelegt. Reben ber eingehenden Berichterftattung über bie

Gefcafts- und Rechnungsergebniffe ber einzelnen Ber-ficherungszweige für 1936 enthalt ber Bericht Betrachtungen und vorläufige Zahlen für 1937. In ber 3 n. palide nver ficher ung find etwa 1150 Mill. RM. an Beiträgen eingegangen. 3m gangen Jahre 1937 maren bie Beitragseinnahmen ber einzelnen Monate (mit Ausnahme von geringfügigen, faifonmähigen Schwanfungen) ftanbig im Steigen begriffen. Die gefamten Ginnahmen einfolieglich 438 Dill. RD. 3ablungen des Reiches für Grundbetrag und Reichsbetrag lowie Fürsorgeleistungen für die abgetretenen Gebiete betrugen etwa 1695 Miss. RW., die Ausgaben etwa 1281 Miss. RW. (darunter 1212 Miss. RW. für Pflichtund freiwillige Leistungen). In der Angestellten versicher ung erreichen die Einnahmen 669 Miss. RW. (davon 450 Miss. RW. Beiträge), die Ausgaben 312 Miss. RW. In der knapschaftlichen Pensions versicher ung ist, obwohl sich die Lage besterte, ein Fehlbetrag von 43 Miss. Zu erwarten, der vom Reich gedecht wird. In der Krankenversiche. lungen bes Reiches für Grundbetrag und Reichsbetrag Reich gebedt mirb. In ber Rrantenveritie. rung burften die Ginnahmen und Ausgaben je 1,4 Williarben RD. betragen und bamit um ungefähr 75 Mill. RDi. über ben Beträgen bes Borjahres liegen.

Der Bericht enthalt verschiebene, auch weitere Rreife intereffierenbe Sonberunterfuchungen. Es Abt fich barand erfeben, bat bet ben neu feltgefesten

Der Eifeler foll die Schönheit feiner Seimat tennen lernen

Ab3. veranftaltet 50 Wanderungen - Betriebsgemeinichaftstaffen gegrundet

Schleiben: Eine ber vornehmften Aufgaben ber | eignet. Gie wird nach' ben Blanen bes Rreisbau-Gemeinicaft Rbg. im Jahre 1938 ift bie Durchführung von Wanderungen innerhalb bes Rreisgebietes. Rund 50 Banberungen find ausgearbeitet morben, auf benen der Eister selbst seine engewe heimat kennen lernen soll. Das Jahn 1938 soll überhaupt das Jahr ber Wanderungen und Ruzzsahrten werden. Das letzte Jahr brachte bereits eine Berdreisachung der Betriedssund Kunzsahrten in den Kreis Schleiben. Auch die Entsendung non Urlaubern aus dem Kreise Schleiben in andere Gediete soll in diesem Jahre umfangreicher sein. Zu diesem Zwed sind in vielen Betrieden Betriebsgemeinschaftstassen gegründet worden.

Der Blankenheimer Geitterang

Blantenbeim: In ber Geichichte bes theinibesonderes Ereignis. Schon seit dem Jahre 1613 tennt man diesen Bug, der im Boltsmund auch hezenzug ge-nannt wird. Auch in diesem Jahr wollen die Blantenheimer auf ben Geifterzug nicht verzichten. Er wird am Borabend bes Fastnachtssonntag burch bie Strafen bes Städtchens hinauf gur Burg gieben. Den Bug führt Bring Karneval als Obergeist und feine beiben Abjutanten zeigen fich in einer Tracht, wie fie bie Grafen von Blantenheim por mehreren Jahrhunberten ben Blantenheimer Junggefellen gefchentt haben.

Heimbach bekommt eine neue Schule

Heimvach verommt eine neue Saute

Her ich ach: Die Schulraumverhältnisse lieben
hier ich eit Tahven zu wünschen übrig. Test hat
man mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen,
bessen Kosten sich auf rund 110 000 Mart besausion. Es
handelt sich um eine vierklassige Schule, mit Lehrmittelraum, Lehrerzimmen, Lehrlochtüche, Berusschulund Handarbeitsunterrichtsraum, swie vier Lehrerwohnungen. Die Schule sindet ihre Entstehung auf
einer Anhöhe in der Nähe des Bahnhofs. In diretter
Nähe hat die Gemeinde ein Grundstüd für die Anlage eines Schulgartens erworden. Man hofft, den
Reubau im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben
zu können. Die alte Schule wird dem Kreise Schleiden zur Errichtung eines Burgmuseums übergeben
zur Grnnen. Die alte Schule wird dem Kreise Schleiden zur Errichtung eines Burgmuse uns überben jur Errichtung eines Burgmufeums über-

Eine Windmühle auf der Zingsheimer göhe

Bingsheim: Gine Windmuble foll auf ber Sobe bei Bingsheim errichtet werben. Infolge ber günftigen Sobenlage ift bem Müller ber Mind aus allen Simmelsrichtungen sicher. Er hofft aus ber Anlage soviel Rraft zu gewinnen, baß ein kleines Sagewert und eine Station zur Erzeugung elektrischer Rraft betrieben wer-

ben fann. Die Windmühle foll fo gebaut werben, wie man fie am Rieberthein und in holland noch häufig

In bie Jaumegrube gefallen

Mechernich: Ein hiefiger Gartenbester war mit bem Entleeren einer fast 2 Meter tiefen Jauchgrube beichäftigt. Als er sich im Garten bei einem Bekannten aushielt, machte sich sein Rind an der Grube zu schaffen und siel hinein. Der Mann hatte die hilferuse des Kindes überhört, bis die Mutter herbeieiste und es aus leiner gestährlichen Loge hakreite feiner gefährlichen Loge befreite.

Rommern: Um 18. Januar wird Rommerns brittälteste Einwohnerin, 28w: Ritolaus Schmit, 87 Jahre alt. ?

Rirchliche Nachrichten

Ratholifder Gottesbienft in Bonn

Munkewsam. 5.30, 6.15, 7 (Zingmesse), 7.30, 8.15 Schulmesse (Predigt), 8.25 bl. Wesse in der Arndia. 9 Schulmesse (Bredigt), 10 Dochamt. 11.15 dl. Wesse mit Bredigt. 12.15 Christenledre und Andacht. 17 Andacht mit Predigt. Wert-tags dl. Messen: 6.30, 6.45, 7.15, 7.45 (Schulmesse mit An-(prace), 8.30, 9 und 9.30.

St. Remigius. Dl. Messen: 7, 8, 9 (Bredigt), 9.45 Dochamu, 11.30 (Bredigt), 14 Andacht u. Edriftenledre, 17 Aredigt und Andacht. Montag: 20.15 Felersunde mit Vortrag. Dienstag: 6.30 bl. Messe, 17 Amontus-Andacht. Donnerstag: 8.30 Dochamt (Brebigt). Camstag: 19 Calbe-Anbacht,

Stift und Dietfinden. 6, 7, 8 (Anfprache), 9 Sociamt mit Bredigt, 10 Deutsche Singmeffe, 11.30 bl. Dieffe mit Bredigt, 17 Bfarrandacht mit Bredigt.

St. Warien. 6.30, 7, 8, 9 Coulmeffe (Brebigt), 10 Dochamt, 11 Deutsche Gingmeffe (Brebigt), 12 Chriftenlehre, 18

Platrandach.
Oets-Tefu. H. Meffen: 6, 7, 8 (Bredigt), 9, 11 (Bredigt),
18 Andacht mit Predigt. Werftags find die dl. Weffen: 6,
6.45, 7.15, 8. Montag: 6.30 Gemeinichaftsmeffe.

St. Josephstinda. 6, 7, 8 mir Bredigt, 9 Kindermesse mit Bredigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Bredigt, 14.30 Christenebre und Andacht, 17 Plansandacht. — Berttags: 7.45, 8.30. — Montag & Gemeinschaftsmesse. — Freitag 20.30 in der Arppia

Risfterlieche ber Rebempforiften St. Joseph v. b. Sohe. Dl. Messer: 5.30, 6.15, 7, 8 und 10 Sungmesse mit Predigt, 17 Zegensandackt. — Werttags bl. Messer: 6, 6.30, 7. Radystisches Weisenhaus, Weststraße, 6.30, 7.30 bl. Messen. 16.30 Andacht. — Werttags: 6.30, 7, 7.30 bl. Messen. Don-

neustag und Freitag 18.15 Anbacht.

St. Agues-Stift. 8 bl. Meffe, 15.30 Anbacht. — Bertiags: 6.30 bl. Weffe. Marienhaus, Röggerathftraße 4. 6.15, 6.45, 7.20. 15 An-

Dartemans, Roggerathirage 4. 6.15, 6.45, 7.20. 15 Andacht. — Bertlags bl. Weffen: 6.15, 6.45, 7.20. Josefs-Witt-woch 17.30 Andacht mit Predigt.

St. Eisfabeth. 6, 7, 8 Schulmesse mit Predigt, 9 Singmesse mit Predigt, 10 Sociams, 11.15 Singmesse mit Predigt,

St. Schaftian, Boppetsborf. 6, 7, 8.30, 9.45 Sochams, 11 bt. Meffe, 17.30 Chrifteniebre, 18 Seb.-Andacht mit Brebigt. 3n biefer Boche taglich 6.15 Gemeinichaftsmeffe mit furzer

Rreugberg Bonn. 6.30 Singmeffe mit Brebigt, 7.30 bt. Weffe, 9 Singmeffe mit Brebigt, 16 Andacht. Dienstag: 6.30 Segensmeffe, 16 Antoniusanbacht. — Freitag: 7 bt. Reffe,

15 Zühnegang. 6t. Rifofaus, Reffenich. 6, 6.45, 7.45, 9, 10 (hochamt);

St. Alfolaus, Reffenich. 6, 6.45, 7.45, 9, 10 (Hochams);
11.15: 14 Christeniedre, 18 Platradacht.

St. Cuitin, Destenbort. 7 (Bredigt), 8 (Bredigt), 10 Hochams und Bredigt, 14.30 Christeniehre und Andacht. — Bertlags bl. Messen: 7 und 7.45.

Blaustirche Endenich. 6, 7, 8.30, 9.45 Deutsche Singmesse.
11 bl. Messe, 33.30 Christeniehre und Andacht. 14.30 Muiter-Gottes-Andacht. — Wertlags bl. Messen: 7, 7.40, 8.30. Montag 6.30 Characomethichalismesse.

Burdflitzerimen b. b. em Musetung.

Benediffinenimen v. b. ew. Andening. Bonn-Endenich. Tagl. 6.45 bl. Meffe. Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 6.40. Tägl. 8.15 Hodamt. Conntag u. Camstag 8.30. Tägl. 15.30 Befper, Aussegungstage: Countag u. Donnerstag u.

Blatte Grau-Aheinborf. 6, 7, 8, 10 (Choralbochamt), 13.30 Ctanbesanbacht für die Jungfrauen, 14.30 Anbacht. St. Antonius, Duansborf. 7, 9 (Singmeffe), 14.30 Altars-

Mitatholifier Cottesbienft Brebigt: Er. Reugen. — Dienstag: 10 Gottesbienft: Bildof Rreuger.

Reuhen. — Dienskag: 10 Goldesbeihit: Bildof Kreuzet.

Evangelische Cottesbienst

8.30 Cb. Gemeinbedaus Ressensch: Baltor Priol. 9.30 Cb.,
Prob. Deitamtatt: Pastor Güstass. 10 Cb. Stadissisch: Pastor Panste, Abendmadl. 10 Cb. Poppelsborfer Rirde: Pastor Priol. 10 Cb. Schohlitche: Unid. Goldesbeihit: Prof. Lie.
Tr. Schik. 18 Cb. Schohlitche: Pastor Güstass. — Rin.

der gottes dien ste. 11.30 Cb. Gemeinbehaus Ressensch

Pastor Priol. 11.30 Cb. Poppelsborser Rirde: Bastor Daun.

11.30 Cb. Stadissische: Pastor Güstass. 11.30 Cb. Schohlitche: Pastor Mummendoss. 11.30 Cb. Rarschule: Bastor Hitche: Pastor Mummendoss. 11.30 Cb. Rarschule: Bastor Hitche: Pastor Mummendoss. 11.30 Cb. Rarschule: Bastor Hitche.

Reb. prote. gobsbienft: woendsbag, 19. 1. 38, ab. 20, rab-huisstraat 2.

Breie cb. Gemeinbe, Rosental 24. 10 Bibelbeiprechstunde, Mittivoch: 20.15 Jugenbfreis, Donnerstag: 20 Bibelftunde, Evang, Embimiffion, Poppelsborfer Allee 27. 16 Bibelftunde: Stadim, Frombsborff, Dienstag: 20 Bibelbesprechftunde, In Beuel: Montag 20 Bibelsfunche im evang. Gemeinbefaal.

Ratholifder Gottesbienft Beuel

St. 3ofph, Beuel. 6, 6.30, 8, 8.30 Caarftraße, 9.15 mit Bredigt für Rinder, 3 vorfaufiger Abichlug der Dl. Miffion für alle Frauen und Jungfrauen, 11 mit erfter grundlegender Miffionspredigt, nur für Mamier und Jungmanner. Abends 8.30 zweite Predigt für alle Manner und Jungmanner, 8.15 Rofentrang Montag bis Samstag. 5.30, 6 Predigt, 6.30 7. 7.30 (für die Kinder), 8 Predigt, 8.30 bl. Weffe, abends 8.30 Brebigt, 8.15 Rofentrang. Grangelifche Gemeinde, Beuel. 9.30 Gottesbienft: Pfarrer Bort. 11 Rindergottesbienft.

Ratholischer Sottesdienst Sodesberg
St. Marien, Godesberg. 6 Frühmieste, 7 Rommunion, dl. Messe mit Bredigt, 8 Gemeinschaftsmesse mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hoddant, 11.30 bl. Messe mit Predigt, 14.30 Christienster und Andadt. 17.45 Beihnachsandadt im Cantt Martusstift. — Bertrags dl. Messen: 7, 7.45 und 8.30. — Donnerstag: 8 bl. Messe in der Et. Sod.

7.45 und 8.30. — Connectstag: 8 dt. Velle in det St. Sod., Rabelle in Schweinheim.

Den Jeiu, Godesberg. 6.30, 7.45, 9 Dochamt, 10.30 bl. Wesse. 14.30 Christenichre, 18.30 Andacht. — Werstags bl. Wesser: 7.15, 8, 8.45.

St. Severin, Mehlem. 6.30, 7.45, 9, 10.15.

Evangelifder Gotterbienft Gobesberg Rinde Rungsbortectimbe. 8.30 Gotterbienft: Bfarren t. R. Müller. 10 Goftesbienft: Pfarrer Junn. 11.30 Rinder-gottesbienft: Bfarrer t. R. höffen. — Evang, Gemeindechaus, Arondringenftrage. Domerstag: 20.30 Bibelftunde: Bfarrer Junn. — Evang. Gemeindetjaus, Mehlem, Mainzerftrage 76. Conntag: 11.15 Ainbergotwedlenst: Diaton Weber. Mitwoch: 20.15 Bibelstunde: Pfarrer Junn. — Friesborf, Gervatius-ftrafte 1. Dienstag, 20.15 Bibelstunde: Pfarrer Rollhaus.

Das Sechswochenamt Paul Radtke

Konrektor I. R. findet Dienstag den 18. Januar, um 8½ Uhr, in der Münsterkirche statt. Frau Paul Radtke.

Statt Karten.

Bonn

Ihre Vermählung geben bekannt-

Leo Rauh Gerti Rauh geb. Gerhards

15. Januar 1938

Jagdweg 37, I.

ring amond

Bin zu allen Ersatzkassen (Angestellten-Krankenkassen und freien Krankenkassen) einschl. Wehrmacht und Schutzpolizei zugelassen

Dr. Selle, Zahnarzt Bonn-Endenich, Endenicherstraße 276 Sprechst. 9 – 13, 15 – 18 eußer Sa. nachm. u. Sonntag, Tel. 5100

Bin zu allen Ersatzkassen und freien Krankenkassen einschließlich Wehrmacht und Schutzpolizei zugelassen.

Dr. Robert Tackenberg, Zahnarzt Bonn, Postetraße 5

Sprechstunden vormittags von 9-1 u. nachmittags von 3-6 Uhr außer Samstags nachmittags.

Verzogen nach

Bonn, Lennéstraße 31

Dr. Steinhauer Chirurg

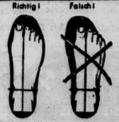
Sprechstunden 3-4 Uhr außer Mittwoch u. Samstag.

Habe mich ab 1. Januar 1938

in Meckenheim als praktischer Tierarzt

niedergelassen. - Telefon: Meckenheim 219.

Tierarzt Arand



Im Schuh nerborgen

Schuh-Passage



Markt

Mein Röntgen-Apparat überzeugt Sie von der Richtigkeit i

Quälende Bronchitis

nische Verschleimung, Luftebbrentat. nädiger Sullen mit Auswert, Aft den mit De, Boether Labietien aus wurden mit De, Boether Labeiten, Aften und is aleen fallen erigigene bestempt. Sonodere und is aleen fallen erigigene bestempt. Sonodere unschödliches, kreuterbeliges Empstemittet. Enthalt Z erproble Wickforft. Start istent unswurfforeno. Ledingt, berubigtu. Archive bis angegripmen Genode. Betweete gerinden der Genode unswerten und der Sonodere Bestempt der Sonodere Bereit All 1.45 und 2.50

aarwuchsmiitel

ohneteure Verpedkung, aitbewährt. Edies Brennesseiteurwährt. Edies Brennesseiteurwährt. Het G.Zs Rm. Lifer G.Zs

🗘 Gegen Magerkeit 🗘

gebraucht man S to I m e r's althoudarts
35 Oriental-Kraft-Pillon*
Sie bewirken in kurzez Zeit meehisbe Gewichtssunahmen, volle Körperformen u.genandes Ausstehen; stärken die Arbeitslust, Blut u. Nerven.
Gar. unschadt, arstile erpeekt Viele Denkostr.
40 Jahre weitbekannt. Praisgekr. mit geld.
Medaill. u. Ehrendipl. Preis (1005.), RM. 2.50
m. Gebrauchsanw. Zu haben in den Apethesken,
bestimmt: Rdi-r Rpoth., B-ldi-lberg 12.

Heiserkeit Vershleimung

tarrh, Asihma Deliheims Brust- und Lungentee RM. 1.19 In allen Apot

Wilh.Baurichter Markt 11 Fernruf 3361

Kalender für 1938 Umlegkalender, Te Bagel-Notiskalender

Geschäftsbücher Briefordner Karten-Register Bürobedarf Drucksachen

La Habanera Tango Notturno Serenade Gasparone Zauber der Bohème

Weitere große Auswahl in Tanz- und Tonfilmplatien. Unverbindliches Vorspiel. (6

Musikhaus

,Die Schallplatte" Fürstenstr. 2 Rut 4218



Umtliche Bekanntmachungen

3marasperfteineruna

Am 24. Kanuar foll an ber unterzeichneten Gerichtsftelle, Drachenfelsftraße 39. Rimmer 4, bas in Obertaffele, Abolf-hitterfiraße Ar. 88 geliegene Woonbaus mit Hofraum und hausgarten, groß 2,25 Ar, bffent- 3 R 10/37. Amtegericht Rönigswinter.

Deffentliche Steuermahnung.

Mm 15. bs. Dis. merben fällig bie Ctaatsgrunbfteuer, Die Daussinsfteuer, fowie die Gemeinbegrundbefigabgaben für ben Monat Januar 1938. Die Riddftanbe an Dicfen Steuerarten find nunmebr, ebenfo wie borbanbene Refte aus fruberen Beltabionitten, nebft bem entstanbenen Saumntszuichlag binnen 3 Tagen an die unterzeichnete Raffe zu zahlen. Rach Ablauf biefer Frit muffen die Muftlande nach den Bestimmungen ber Berordnung berr, bas Verwaltungswangsversabren vom 18. Rovember 1899 frangsweise eingezogen werben. Madnzettet werben für viele Abgaben nicht ausgestell:

Die Betriebsführer

werben an die puntlinde Ablieferung ber Burgerfieuerteilbetrage für ibre Betriebsgefolgichaft ermnett. Die Burgerfieuer für ben jeweils abgelaufenen Monat in bis jum a. Des folgenden Monats unter Angabe ber Aummer bes Betriebsführerfontos an die ftabiliche Bieuerfaffe abgu führen

Den Steuergabiern wird empfoblen, bon ben bargelblofen Sablungs möglichfeiten weitgebenbften Gebranch ju machen.

Bonn, ben 15. Sanuar 1988.
Die ftabtifche Steuerfaffe Bonn ale Bollftredungebenbrbe

Höhere Schulen der Stadt Bonn

Stadtische Oberschule für Jungen (filher Realgymnasium und Oberrealschule) Doetschstraße I. Fernspr. 1701 (Stadthauszehtraße) Stadtische Oberschule i für Mädchen drilher Obertyzeum mit Studienanstatt und dreißhriger Frauenschule. Loestraße 14. Fernsprecher 1701 (Stadthauszehtraße)

Stadtische Oberschule II für Madchen (bisher Lyzeum L E) z ZL Loëstraße 14. Fernsprecher 1701 (Stadthauszentrale) Anmeldungen für Ostern 1938 werden bis 15. Februar 1938 an den Schulwerktagen außer Samstage, zwischen II und 12 Uhr, im Amtszimmer entgegengenommen. Vorzulegen sind: Gebutsschein, impfschein, Zeugnis der zuletzt besuchten Schule u. Erklärung über die arische Abstammung d. Schülers. Der Tag der Aufnahmen üfung für Sex a ist der 7. März 1938.

Staatl. Beethoven-Gymnasium

Koblenzerstraße 51, Ruf 4447

Anmeldung für Ostern bis 15. Februar zwischen 11 und 13 Uhr im Atatazimmer, Vorzulegen sind: Gehurtsschein (Familienbuch), Impfachein, letztes Schulzeug, nötigenfalls arischer Nachweis,

Die Aufnahmeprüfung für Sexta ist am 7. Märs. Bös. Oberstudiendirektor.

Engelhardtsche Schule

Bonn, Schumannstraße 23 Anmeldungen werden Mittwochs und Samstags

12 - 1 Uhr entgegengenommen. Die Vorsteherin.

Was Sie wissen müssen:

Radermacher bietet die größte Auswahl Radermacher hat die geschmackvolisten Sortimente Radermacher bedient Sie mit Sachkenntnis Radermacher ist coulant in Zahlungsbedingungen Radermacher verkauft nur Qualitätsware und ist trotzdem für den, der mit Verständnis kauft,

der Billigstel

Leinenhaus Radermacher, Kaiserplatz 14.

lervös - Erschönfte

Kleiner flügel, Bluthner

hochwertig, weit unter Neupre mit voller Garantie auch gege Zahlungserleichterung abzuge H. Jordans Inh. E. Brandis Planos e Boan, in der Sürst S

3. Ochröder Bendenstraße &

Kaufe getr. Anzüge



Wäsche gekaust? Die Bafche ift tatfachlich viel fconer als fonft! - Das

fagen viele Frauen, die richtig mit Derfil waschen. Befonders auffallig ift baß die Bafche jest fo fcon weich im Griff ift wie man es bei guter Bafche fchatt. Es ift als hatte die Bafche eine "Berjangungefur" burdgemacht! - . Bie fommt bas? . 3a - Derfil bat fich nicht mit feinem alten Ruhm begnügt - es bielet jest eine Reihe gang neuer Borteile! Derfil entfernt nicht nur Comut und Blede auf fconenbfte Beife es balt auch die ichablichen Raftablagerungen weitgebend von ber Bafde fern. Daburd wird bas Gewebe porbs. luftburchlaffig und bleibt viel langer haltbar. . Es gibt einen neuen Grundfat zeitgemäßer Bafchebehandlung:

Richt nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt foll Baffe fain!

Blick in Die bunte Welt.

Ein Schaf entlaret einen Tajdenbieb

Das hatte fich ben von ben Brager Bolizeibehörden feit langem gefuchte Tafchenbieb Alois Stava gewiß nicht träumen laffen, bag er burch ein - Schaf ente lawt werden tonnte. Und noch dazu nicht einmal burch ein lebendiges Schaf, sondern durch ein keines wolliges Spielzeug-Lämmchen auf Rädern, das sich in den Tasche eines Herrn besand, und als Geschent für ein Rind gedacht mar. Diefes Schaf fing nämlich bant eines sinnteiden Mechanismus' laut gu blofen an, als bie Sand bes Taschendiebes Clava in ber Tasche bes ahnungslofen herm ericien. Das wurde Alois zum Berhängnis. Das Schaf alarmiente erft ben herrn und bann einen Boligiften.

Die Sochzeit ohne Braut

Un ber am 20. Januar ftattfindenden Bermählung bes Ronigs Farout von Megypten mit ber 16jabrigen Fariba Bulfitar, wird nach alter Landesfitte nicht eine gartet Firau teilnehmen, nicht einmal — die Braut seinzige Frau teilnehmen, nicht einmal — die Braut selbst! Obgleich Aeguptens fünftige Königin ein mobernes junges Mädchen ist, das in Europa erzogen wurde, kann sie sich doch diesem alten mossemitischen Brauch nicht entziehen. Sie hat in einem Rebenraum des Koubben-Palastes, der prächtigen Residenz des Herrichten von Kand non Kaira zu warten bis die Zere. ichers am Rand von Raito, ju marten, bis die Bere-monie, bie fie gur Königin von Megnpten macht, vollmonie, die sie zur Königin von Aegypten mage, bouzogen ist. Die Zeremonie besteht lediglich in der Unterzeichnung des Heiratsvertrages durch den Ehemann und den Bater der Braut. Alle männlichen Anverwandten des Brautpaares, der Ministerpräsident, die Minister, die höchsten Hosbeamten und die Spisen der Geistlichfeit wohnen biefem Borgang bei. Erft wenn bie Trauung abgeschlossen ist, wird die nun in ihrer Abwesenheit zur Chefrau gewordene Braut abgeholt und fährt mit dem König in einer Galakutsche, flankiert von der könig-lichen Leibgarde, durch die Stadt. Drei Tage der Festlichfeiten folgen ber Trauungsgeremonie, mahrend beren bie junge Ronigin nun auch in ber Deffentlichfeit er-

Der Mann ohne Eltern

Er tonnte nicht beiraten - Spate Muftlarung eines feltfamen Menfchenichidfals

Fast vier Jahrzehnte wurde ein in Nordfranfreich lebender Arbeiter alt, ohne eine Ahnung davon zu haben, wer seine Eltern waren und woher er eigentlich stammte. Im Jahre 1909 war dem Maisenhaus in Balentiennes ein Anade anvertraut worden, der irgendwo lentiennes ein Anabe anvertraut worden, der irgendwo aufgegriffen worden war und über seine Hertunft nichts anderes als seinen Ramen Francois Maur anzugeben wußte. Er wurde aufgezogen und entwicklie sich zu einem soliden und arbeitsamen Menschen. Während des Krieges besand er sich in dem von deutschen Truppen besetzen Gebiet Nordfrankreichs, wo er sich nach dem Kriege auch in einem kleinen Dorse niederließ. Der "Mann ohne Eltern" hatte zwar keine Ausweispapiere, aber trosdem wurde er zur Ablegung der Dienstpflicht im französischen Hert er wieder in das kleine Dorf Denain zurüch, wo er mit einem Mödden zusammenlebte das zurud, wo er mit einem Mädden zusammenlebte, das ihm im Laufe der Jahre vier Kinder gebar. Francois Maur war ein braver Familienvater, tonnte aber die

Mutter seiner Kinder nie beiraten, weil er boch ein "Mann ohne Eltern" war und nie die für die Trauung

"Mann ohne Eltern" war und nie die für die Trauung notwendigen Papiere vorlegen konnte. Alle seine Versuche, boch die Heirat zu ermöglichen, scheiterten an die sem Fehlen der Ausweispapiere.

Schließlich nahm sich die Gemeinde Denain seines Falles an und begann im Frühjahr 1937 mit Nachsorichungen über seine Hertunft. Junächst blieben diese Erhebungen ohne Ersolg. Nun aber konnte durch einen Juhall seitgestellt werden, daß Francois Maur aus Offensthal im Größberzogtum Luzemburg stammt, daß er dort im Jahre 1908 auf unerkärliche Weise verschwunden ist und daß damals alse Nachsorschungen der Eltern über das verschwundene Kind erfolglos blieben. Rachs über bas verschwundene Rind erfolglos blieben. Rache bem jo nun endlich bie Berjon bes Mannes feititebt, fann er auch feine Papiere betommen und bie Mutter feiner Kinder heiraten. Dagu tommt noch bie Freude feiner alten Eltern, die noch in Offenthal leben, den Sohn nach fo langer Zeit wiedergefunden zu haben.

Gteigende Baffer

Unmachien bes Rheins und feiner Rebenfluffe

Bon Donnerstag auf Freitag hat fich im Mittellauf bes Rheins ein ftartes Steigen bemertbar gemacht. In Roln ftieg ber Rhein in innerhalb 24 Stunden um 1,05 Meter auf 3,33 Meter. Da auch bie Rebenfluffe bes Rheins gurgeit große Baffermaffen gu Tal führen, burfte mit einem noch weiteren Steigen gu rechnen fein, wenn auch bie Gefahr eines Sochwassers burch bas Aufhören bes Regens nicht besteht. - Innerhalb von neun Tagen ift bie Mosel bei Trier um 3,11 Meter geftiegen. Der Begel weift Freitagfruh 3,87 Deter an.

Startes Uniteigen ber Bupper

Durch die anhaltenden Regenfälle ber legten Tage und die Schneeschmelze in bem Gebiet am Oberlauf ber Bupper, ift bie Bupper in ben beiben letten | ben gur Silfeleiftung berangezogen.

Tagen start gestiegen. Eine birette Hochwassergefahr ist nicht vorhanden. In Arebsöge wurde burch bas starte Steigen bes Baffers ber Barnungsbienft eingefest.

Sochwaffereinbruch ber Dhun in Schlebuich

Durch einen plöglichen Sochwasserinbruch wurde gestern morgen ein großes Gebiet des Stadtteils Schle-busch unter Wasser gesett Die Dhun, die in den letz-ten Tagen durch Schneeschmelge und den andauernden Regen start gestiegen war, überspülte in der Rahe des segen. Hant gestiegen war, überspülte in der Rahe des segen. Handler den Deich und ergoß sich in einer Breite von 50 bis 60 Meter in die ungeschüte Ortschaft. Bald schon war die Hauptstraße — die Bergische Landstraße — vollständig unter Wasser gefest. Der Straßenverkehr war unterbrochen. Die Krasstwagen gerieten bis an die Karrosseis in Moller Gekleiche gerieten bis an bie Karrofferie ins Maffer. Jahlreiche Reller ber anliegenden Säufer flanden unter Waffer. Gämtliche Löfchauge ber Freiwilligen Feuerwehr wur-Später mußte

auch ber Arbeitsbienft eingesett werben. Durch biefen ftarten Ginfag mar balb bie Sauptgefahr abgewendet.

Main und Sahn führen Sochwaffer

Infolge des Tauwetters führen die Rebenfluffe des Mains hochwaster, und hierdurch ift auch der Main in leinem Unterlauf beträchtlich gestiegen. — Die Regenfülle der vergangenen Tage und die Schneeschmelze in Besterwald und Taunus ließen die Lahn plösslich ansichmellen.

Much bie Donau fteigt langfam

Geit Donnerstag erhöht fich langfam ber Bafferftanb ber Donau, ber mahrend ber letten bret Monate un-gewöhnlich niedrig war. Gine hochwassergefahr besteht

Die Stiefmutter als Mörberin

Der Rinbermorb in Tannfee aufgetlärt

In ber Gilvefternacht murben in ber Ortichaft Tanne fee im Kreise Danziger Werber bie brei Kinder ber Familie Szyglowsti mit Schlingen um ben hals im Bett aufgefunden. Ein Kind war bereits tot, mahrend die beiden anderen ichwere Burgemale aufwiesen. Der Berbacht, die Tat begangen zu haben, lentte sich sofort auf die Stiesmutter, die nach längerem hartnädigem Leugnen ein Geständnis abgelegt hat. Die Frau emp-fand die Kinder als eine Last und mißhandelte sie häufig. Schlieflich faßte fie ben Blan, fich ber Rinber yaufig. Schlieglich fagie sie den Plan, sich der Kinder zu entledigen. Bevor sie am Silvesterabend zu einem Tanzvergnügen nach Neuteich ging, führte sie das Berbrechen aus, mährend sie ihren Shemann unter einem Borwand sortschiedte. Sie legte den Kindern eine Schlinge aus startem Bindsaden um den Hals und zog diese zu. Bevor die Frau zum Tanz ging, verstreute sie in der Wohnung verschieden Gegenstände, um so einen Parkisterials narutäusen Bei der Wilkfahr nan der Raubüberfall vorzutäufchen. Bei ber Rudtehr von ber Feier murbe bann eines ber Rinder tot aufgefunden, mahrend die beiben anderen noch fcmache Lebens. zeichen von fich gaben.

Bertraue auf Dein Ronnen! Beweife es beim Berufsmettfampf aller icaffenben Deutiden.

Konzerte der Stadt Bonn

Donnerstag, den 20. Januar 1938, 194 Uhr:

III. SYMPHONIE - KONZERT Leitung: Städt. Musikdirektor Gustav Classens Ausführende: Das verstärkte Städtische Orchester und Städtischer Gesangverein.

LUBKA KOLESSA

C. Debussy: "Drei Noturnes" für aroßes Orchester mit Frauenchor F. Chopin: Konzert t-moll, op. 21, für Klavier und Orchester C. Franck: Symphonie d moll für großes Orchester. Bechstein-Flügel aus der Niederlage H. Jordans, Inh. Brandts, Bonn, In der Sürst 3.

Preise: 3.-, 2.50, 2.-, 1.50 und 1.- Rm. Vorverkauf: Städt, Verkehrsamt, Poststraße 27, Fernspr. 1701. Geöfinet von 9-13 und 15.50 bis 17 Uhr.

BEETHOVENHALLE BONN!

Sonntag, 6. Februar, 20 Uhr Einmaliges Konzert des weltberühmten

DON-KOSAKEN-CHOR SERGE JAROFF

BERLINER PRESSE:

35 Mitglieder

SERGE JAROFF und sein Chor sind wahrhaft volkstümlich... wie eine Orgel von Menschen-stimmen. SERGE JAROFF und seine DON-KOSAKEN sind heute zu einem Begriff eigenster Prägung geworden... Der Jubel wollte kein Ende nehmen...

Narten 1.00 bis 3.00 kM bei H. Jordans. Sürst, Ruf 5505 und Abendkasse.

Sportpark-Restaurant, Reuterstraße

K. T. V. RHEINLAND

Sonntag ab 6 Uhr im Gasthaus "Zur Traube" Besitzer Wilh. Kemp Mechenstraße

RHEINISCHER ABEND

Rheinischer Hol

"Franziskaner" hinter dem Sterntor (Renoviert)

spielt zum TANZ. -

Haus det guten Küche - Mäßige Preise

Rheinlust Beuel.

Heinrich Espey.

KRAUSE

ENDENICH

Jeden Sonntag: TANZ

Konzert und Tanz m Hotel-Restaurant

Mürl Unkel / Rhein.

"Scetenhof"

Eintritt frei.

Rolandswerth

täglich frische Rahmwaffeln Terrasse, Autoplatz.



singt:

Der Wind hat mir ein Lied erzählt.
(aus La Habauera) Musikhaus Nachtsheim Gangolfstraße 18. (6

Getragene Angüge nb fonft, Rleiber fauft gu bob. Br. Leubwig, Jofofftr. 43. Zel.6949.(6)

Berbet Mitglieb bez 968.

999999999999999999999999

Das Kölner Karnevals-Programm

Fricke vom Reichssender Köln als Tante Judela. — Schmitz und Kertz, das urwüchsige Kölner Duett. - Hans Thiele als Rundfunk-Reporter usw.

Autobusverkehr der Bonner Verkehrsgesellschaft

BONNER STADTHEATER

Spielplan vom Samstag den 15. bis Dienstag den 25. Januar 1938. Samstag 15. 15. Platzmiete orange: Friedemann Bach, Oper v. Paul Graeuer, Pr. 1: 0.50 bis 3.60. A. 20.00, E. 22.00.

Sonniag 16., nachm. Oeff. Vorst.: Schneewittehen, Märchen von Trude Wehe. Pr. f. Kinder: 0.20, 0.35, 0.60, 0.85, Pr. f. Erwachsene: 0.20, 0.50, 0.65, 1.10, 1.60, A. 15.00, E. 17.30.

E. 17.30.

Sonntag 16. abends. Oeff. Vorst.:
Die lustige Witwe, Operette von
Franz Lehar. Pr. III: 0.40 bis
2.60. A. 20.00, E. 22.45.

Montag 17. 16. Platzmiele rot:
Rothschild siegt bei Waterloo,
Schauspiel von Eberh. Wolfgang
Möller. Pr. II: 0.40 bis 3.10. A.
19.30, E. 21.30.

Moller. Pr. 11: 0.40 bis 3.10. A.
19.30, E. 21.30.
Dienstag 18. 16. Platzmiete weiß:
Rothschild siegt bei Waterloo,
Schauspiel von Eberh. Wolfgang
Möller. Pr. II: 0.40 bis 3.10. A.
19.30, E. 21.30.
Mittwoch 19. Oeffentl. Vorstellung
(Keine Platzmiete). Zum letztenmai: Parkstraße 13, Kriminalstück von Axel Ivers. Pr. IV:
0.30-2.30. A. 20.00, E. 22.30.
Donnerstag 28. 15. Platzmiete gelb:
Erstaufführung: Der Raub der
Sablnerinnen, Schwank v. Fr.
v. Schöntban. Pr. II: 0.40 bis
3.10. A. 20.00, E. 24.5.
Freitag 21. 15. Platzmiete grün:

5.10. A. 20.00, E. 22.45.

Freitag 21. 15. Platzmiete grün:
Die lustige Witwe, Operette v.
Franz Lehar. Pr. 1: 0.50-3.60.
A. 19.30, E. 22.15.

Samstag 22. 16. Platzmiete orange:
Rothschild siegt bei Waterloo,
Schauspiel von E. W. Möller.
Pr. II: 0.40 bis 3.10. A. 20.00,
E. 22.00.
Sonntag 23. Onfont

Pr. II: 0.40 bis 3.10. A. 20.00. E. 22.00. Sonntag 23. Oeffentl. Vorstellung: Bie lustige Witwe, Operette von Franz Leinr. Pr. III: 0.40 bis 2.60. A. 20.00. E. 22.43. Montag 24. 17. Platzmiete rot: Der Raub der Sabinerinnen. Schwank von Franz v. Schönthan. Pr. II: 0.40 bis 3.10. A. 19.30. E. 22.15.

Dienstag 25. 17. Platzmiete weiß: Erstaufführung: Die Entführung aus dem Serall. Oper von W. A. Mozart. Pr. I: 0.50 bis 3.60. A. 19.30, E. 22.00.

Bitte ausschneiden?

NEUE TANZ-KURSE

Beginn Sonntag, den 16. Januar, abends 20.20 Uhr. — Einzelstunden jederzeit. — Anmeldungen erbeten. Tanzschule H. J. Becker Poppelsdorfer Allee 57, Ruf 3731. (6k

Botel Rum goldnen Stern

Mittag. u. Abenbeffen bon 1.25 Mt. an (auf 3molfertarte 1.15 DRt.) Sausgericht 1.- DRI. (6

Tanz.

Toni Saurbier leitet. - Hans Kessel mit Kapelle. - Antonie Pütz-

Der "Blaue Affe"

kommt am 12. Februar 1938

in der "Lese"

Seit vielen Jahren ein Höhepunkt im Bonner Karneval

■amachers Gaststätte "IM BURGHOF" Kossenich.

Samstag und Sonntag: TANZ (neuer Saal)

Sonntag, vormittags 11-1 Uhr: Frühschoppen-Konzert

Bonner Liedertafel

Großer rheinischer Abend

"In der Kiste", Maxstraße 11.

Stimmung | Tanz | Humor!

Müser-Bräu

Samstag und Sonntag

Schlachtfest Sonntag: Konzert

Um Irrtümer

zu vermeiden, mache ich meine Kundschaft darauf aufmerksam, daß sich mein

Tuch Spezial Geschäft

nur Bonn, Bischofsgasse 2 befindet, ein Filialgeschäft unterhalte

ich nicht.

Peter Craft früh. Teilhaber der Firma

A. Schafgans & Co., (vorm. A. Sons)

Reichssender Köln

Bleichbleibende Werttagt-Tendungen: 6.00: Morgensted, Wetter. • 6.10: Leidesäbungen. • 6.30: Frühkonzert; dazw. 7.00: Nachrichten; anschl.: Morgensted u. Morgenruf. • 8.00: Wetter, Wasserstend, Kalenderblatt. • 8.10: Frauenturnen. • 8.30: Worgenmusst. • 9.45: Nachr. • 11.50 Mi. u. So. 11.45): Bauer, mert auf. • 13.00, 14.00, 19.00 u. 22.00; Nachr. • 15.45: Wirtschaftsmeldungen.

Röln: Conntag, 16. Januar

Köln: Conntag, 16. Januar

San-Aulturwoche Köln-Nachen — Tag ves Kundfunfs
6.00: Samburg: Sasenlonzert, 8.00: Wetter, Wasserhand.
8.05: Lichter Morgen, Begegnung mit Bhilipb Otto Runge.
8.15: Orgestunde, 8.30: Und die Morgenfrühe, das in unsere Beit! 9.00: Morgenseiere der SU, 9.30: Musif am Sonntagmorgen. Schallbl. 10.30: Dichterkimmen auf Schallblatte. 11.15: Musif unserer Zeit. 11.45: Der Intendant des Reichssenders Köln, Gauamtsleiter Dr. Tont Wisselnstendern, bricht aur Hörerschaft.

12.00: Unterbaltungsmusif Kölner Romponisten. 13.00: Glückwünsiche, 13.05: Leichte Kost. 14.00: Ein Winterwärsen. Märchenbiel. 14.30: Der Riedenstell dack aus.
15.00: Ein Bericht von der Kulturarbeit der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelrbein. 15.40: Student im Braundemd.
Bur 10fäbrigen Gründungsseier des RSD-Studentenbundes in Bonn.

Bur 10jabrigen Gründungszeier bes Nobel in Bonn.
16.00: Bunte Melodien. 18.00: Bferd kambft mit Lokomotive. Eine Szene von Bilb. Schmidthonn. 18.15: Die Rundfunkurbeitsgemeinichaft der Staakl, Mufft-hochichule muliziert. 19.00: Nachrichten.
19.10: Beltlicher Ausklang der Gaukulturwoche. Lob der Gemeinichaft. 20.30: Beethoven — Mozart — Brahms. 21.20: Bur Unterhaltung und zum Ans. Schalkplatben. 22.00: Nachrichten. 22.30: Wir bitten zum Tans.

Röln: Montag, 17. Januar

9.30: Raticilage für den Küchengettel der Woche. 10.00: Berlin: Bom Zaunkönig und seinem Leben im Winter. 10.30: Bas brackte der Sportsonntag? 10.40: Sende-

pauie.
12.00: Die Bertpause. 13.15: Hannover: Edloksonzert.
14.15: Die Scrammeln wielen! 15.00: Swerg Laurins
Rosengarten. 15.30: Sendepause.
16.00: Bom Deutschlandsender: Musik am Racmittag.
Dasw. 17.00: Bom Brauch und Glauben um die Wintersiaat. 18.00: Das Basser im Lebem des Bolkes. 18.30:
Cedicte von Delse Freiberrn von Littencron. 18.50:
Und was meinen Sie?
19.10: Riederländisch-Europäisches Konzert. 21.00: Behdeutsche Wochenschau. 21.40: Egbert Grade svielt Haddu's
Klaviersonaten. 22.30: Rachtmusik und Tans.

Röln: Dienstag, 18. Januar

10.00: Stuttgart: German Cameroons. Hörhlef von der Eriverdung Kameruns. 10.30: Kindergarten, 11.00: Sendepause.
12.00: Mürnderg: Mittagskonzert. 14.15: Lukiger Köttelfunk. 14.45: Birticaftsmeldungen. 15.00: Sendepause.
15.30: Lesefrüchte. Aus den neuesten Beitschriften gestommelt

lammelt.
16.00: Gute Laune! — ein buntes Unterhaltungsfonzert.
17.00: Der schwingende Felsen von Tandil. Erzählung von Carl Hauptmann. 18.00: Aleine Kunschronkf, Unterhaltung und guter Rat. 18.30: Englische Unterhaltung.
18.50: Momentaufnahme. 19.10: Schöne Stimmen. Franz Böller, Tenor. Schallplatten. 19.30: Lieber des Karnedals 1938.

vals 1938. 20.00: Berlin: Die Rapelle Will Glabe svielt. 21.00: Hier spricht Sowjet-Rußland. 21.10: Konzertsunde. 22.20: Bom Deutschlandsender: Bolitische Leitungsschau, 22.35: Damburg: Unterhaltung und Tanz.

Bomburg: Untervaltung und Lans.

Boln: Wittwes, 19. Januar

8.30: Bom gefunden Leben. 10.00: Bom Deutschlandsendert
Bolitisch Lieb — ein garkig Lied? Rampsgedicke der Deutschen den Besteiungstriegen die in unsere Tage.
10.30: Sendedause.
12.00: Die Berthause. 13.15: Stuttgart: Mittogskonzeis.
14.15: Leichte Kost. 15.00: Heute musizieren Bonner Mädel und Jungen. 15.30: Sendedause.
16.00: Wir treiben Hamiliensorichung. 16.30: Die Bläserdereinigung der Berliner Bhikarmoniser spielt. 17.30: Beliebte Oudertüren. Schallpl. 18.00: Griff ins Leben.
18.50: Womentausnahme. 19.10: Tänzerische Musik aus galanter Zeit.
20.00: Innsappell alter Frontsordaten. 20.30: Bad Codesberg: Erober Tanzabend.



Schreibmaschinen Addiermaschinen

Meckenheimerstraße 59

Keldenich & Co.

Cammeln Gie icon "Embo": Rabatticheine?

.... aber felbftverftanblich!

rzöflur

Redende Stille Bon Gruft Babn

gen e in an

tanb un-fteht

bet im renb

Det fort

mp: fie

nem Bernem eine

inen ber

am auf 3m

.00: iter-aus. enb.

tiel-

ber age.

ma. afer-.30:

bes

n

CO.

Mintrige Firne zeigen mir ihr Totengesicht. Schneeschwere Wälder schweigen, Aber die Stille spricht.

Gott behüte ben Wandrer! hier sind ber Wege nicht viel, Einsam bin ich. Kein andrer hat noch dasselbe Ziel,

A las parejas Bon Diab Soimund

In Buebla, einer ber größten Städte Mexifos, mar ich Gaft eines beutschblütigen Eftancieros. Die Glut-hige bes Tages war gewichen. Gemütlich plaubernd lagen wir auf ber herrlichen Beranda seines Sauses, gossen wir auf der herrtichen Beranda seines Hauses, goisen hin und wieder eisgekühltes Sodawasser in den alten "Blad & White", rauchten genießerisch die schweren Brasilzigarren und naschten von Zeit zu Zeit etwas von dem herrlichen Obst aus eisgekühlten Schalen. Bor mir, auf dem zierlichen Tische, zwischen Orchideen von seltener Pracht stand in silbernen Rahmen das Bild einer Frau von vollenderte Schückeit. einer Frau von vollendeter Schönfieit. Un der rechten, oberen Ede wand fich ein schmales, schwarzes Seiden-band. Immer wieder zog dies Bilb meine Augen an.

"Damit hat es eine eigene Bewandtnis", hob mit einem Male Don Guilhelmo an, Langiam tamen die Borte von seinen Lippen. Der ungewohnte Klang der Stimme, die verhaltene Trauer, die aus den Worten tlang, ließ mich etwas erschauern. Es folgte ein Augen-blid der Stille.

"Es ist ichon lange, lange her," suhr Don Guilhelmo sort, "es war zur Zeit, da Diaz gestürzt wurde. Ich batte ihm manchen Dienst erwiesen und mußte nun sliehen. In Orizava, auf der Estancia von Donna Juana" — dabei glitten seine Augen über das Bild hin — "da fand ich eine Juslucht. Donna Zuana war die Tochter meines alten Freundes D'Alvarez, den ein Stier auf die hörner genommen batte — er war längit

hin — "da fand ich eine Juflucht. Donna Juana war die Tochter meines alten Freundes D'Alvarez, den ein Stier auf die Hörner genommen hatte — er war längit tot, und seine Tochter hatte das riesige Vermögen geerdt. Sie hing mit zärklicher Liebe an mir, wie eine Tochter an einem Vater nur hängen sann. Bei ihr würde man mich nicht suchen — und hätte man es getan, man würde mich nicht sesunden haben. Ich befand mich in Sicherheit.

"Donna Juana war jung, war schön, war klug, war tapser. Kein Wunder, daß sie von Vereren umschwärmt wurde. Run, zu der Schar von Vewerbern gehörte auch ein reicher Gutsbesitzer aus der Rachbarsichast, ein verwegener, seidenschäftlicher Caballero, Don Fernando." Er nahm sein Glas, sieß einen Strahl Sodawalser hineinsausen und trank mir zu.

"Jwanzig Jahre mögen es nun wohl her sein. Es war ein Abend in der kleinen Regenzeit. Für kurze Zeit hatte der Regen aufgehört und ich wollte einen Gang durch den Park machen. Auf der Treppe des Haules tras ich don Fernando, den glühenden Berehrer Juanas. "Wenn Sie gestatten, Senor, dann begleite ich Sie ein wenig", sagte er zu mir. Ich hatte nichts das gegen. Gemeinsam stiegen wir die Treppe hinab und schritten schweigend in den regenseuchen Park hinaus. Riöglich blied mein Begleiter sehen, legte seine Hand auf meinen Arm und sagte: "Senor Guishelmo, wollen Sie mir ditte eine Frage beantworten?"

"Warum nicht, Senor?"

auf meinen Arm und sagte: "Senor Guilhelmo, wollen Sie mir bitte eine Frage beantworten?"
"Warum nicht, Senor?"
"Sie lieben Donna Juana" —
"Sie sind ein Narr, Don Fernando!", erwiderte ich,
"alle Welt weiß, daß ich der Freund des verstorbenen D'Alvarez bin, daß ich fast zwanzig Jahre älter als Donna Juana — und zu dem heute ohne Vermögen und sonderliche Vorzüge bin — und ein Mann wie Sie,
"in Sidelga non Ihrem Rang und Reichtum fürchtet in ein hidalgo von Ihrem Rang und Reichtum fürchtet in mir einen Rebenduhler? Das ift lächerlich, Senor, mehr noch — es ist Ihrer unwürdig! Diese Eisersucht ist Ihrer unwürdig. Ich fenne Sie als einen selbst-bewußten Caballero, Eisersucht aber ist eine Krankheit von Schwäcklingen, die an ihrem Manneswert zweiseln!"

"So hat noch niemand zu mir gesprochen", entgegnete Don Fernando, etwas ruhiger. Ich hatte ihn bei seiner Ehre gepackt." Sie haben Recht, Don Guilhelmo, aber

Aber ein selfsam Wesen spinnt um den, der hier irrt, redet von dem, was gewesen, redet von dem, was noch wird.

Und ich glüße und glimme, ganz verwirrt und erstaunt: Kommt aus dem Nichts die Stimme? Ift es mein Herz, das raunt?

Gie werben verftehen, wenn man Juana fo inbrunftig liebt, wir Spanier find eben anders als ihr Mlemanos!" Damit reichte er mir bie Sand, Gemeinfam ichritten wir gurud.

wir zurück.
Eines Abends nun ließ mich Donna Juana in ihr Zimmer bitten und eröffnete mir, daß ich die Nacht dort zubringen möchte, derweil sie einen anderen Raum beziehen würde. Eine Polizeistreise war gemeldet worden, die nach Anhängern des gestürzten Präsibenten suchen sollte. In ihrem Raume war ich sicher, denn nie würde es einem einfallen, mich in dem Raume der herrin zu suchen oder gar dort einzubringen. Ich sielt mich verdorgen, die die Streise abgezogen war. Dann verließ ich am frühen Morgen die Gemächer Donna Juanas und schritt arglos über die Glasveranda hinaus in den Park. in ben Bart.

in den Park.

Wenige Tage später sollte auf der Hacienda eines der iblichen und beliebten Reiterseite stattsinden, zu der Freunde aus der Umgebung geladen waren. Nach einem tresslichen Frühstück siege jag ganze Gesellschaft, es waren zehn Damen und sünszehn Herren, zu Pierde und jagte unter Führung eines ersahrenen, wettergebräunten Baqueros (berittener Rinderhirt) hinaus auf die Weidegründe der Hacienda, um sich hier echt mezikanisch mitten unter die weidenden Tiere zu kürzen und bald hier — bald da einen gewaltigen Stier zum Angriss herauszusgeden, im entscheidenden Augenblicke aber jedes Mal durch eine geschiedte Schwenlung dem Stoke auszuweichen. Ich selbst nahm an dem Spiel nicht teil, sondern blieb als Juschauer auf einer kurzen Bodenwelle stehen. Da hörte ich hinter mir lautes Rusen und Husgestlapper. Donna Juana kam herangesprengt und rief mir mit einem frohen Lachen zu: "He. Don Guilbelmo, nicht so saus, ausgestiegen und mitgeritten!"

Sch schate sie etwas nachdenklich an. "Run, machen Sie erst einmal ein vergnügtes Gesicht, machen Sie erst einmal ein vergnügtes Gesicht, machen Sie sich seine Sorgen mehr. Ich habe gute Nachricht für Sie hier lesen Sie!" Damit warf sie mir ein Schreiben hin, das ich atemlos überflog. Klatsched schlug ich meinem Gaul auf die Schenkeln, ein Freudenruf tieg in die Lust. Ich war begnadigt, mein Verwenzuf treggeben.

"Schabe, baß ich jest das Gesicht des ehrenwerten Senor Martinez nicht sehen kann!" entsuhr es mir. "Bas — so rachsüchtig?" fragte Donna Juana. "Ja, Rache ift süß!" sprach mit dunkser Betonung Don Fernando, der hinzusprengend, meine letzten Works gehört hatte.

"Ber Dios!, welche Scharfe!" rief Donna Juana ba aus, ich will nicht mehr bavon hören, tommen Sie, Don Fernando — a las parejas!"
Einen Augenblid ichien Don Fernando zu gögern. Dann aber ergriff er die bargebotene hand und so jagte

das Paar mitten in die weidende herbe hinein. Gespannt blidte ich Ihnen nach, dann der Ritt — a sas
parejas — ist eine Kunstprobe, die bestes Reittraining
und äußerste Geschicklichkeit und Geistesgegenwart erfordert. Das Kunststud besteht darin, hand in hand
einen Stier herauszusordern und dann in gemeinschaftlicher Schmenkung dem Ansturlicher Schwentung bem Unfturg bes mutenben Tieres auszuweichen. Wer babei bie Sand bes Bartners fahren läßt, hat verloren. Daber lag eine begreifliche Span-nung über allen Teilnehmern. Jett sprengten fie auf einen kleinen, grauen Stier los, ber in Angriffsstellung baftand und mutend die Erbe mit feinen Borberbufen stand und var das Paar heran — jest mußte es ausweichen, da — ein gellender Schrei stieg zum him-mel. Reiter und Reiterinnen suchten in wilder Haft

für Bonn und Umgegend / Bonner Radridten

Unterhaltungs. Beilage bes General-Unzeigers



Dito Dbermeier: "Bogelfütterung"

Bavaria-Verlag

aus bem Tiergewimmel gu entfommen, mahrend von allen Seiten die Baqueros einem Meinen, bewegten Rnauel inmitten ber Berbe guraften, Rurg darauf jagte in tollen Gagen ein reiterlojes Pjerd daber, ich ertannte es . . . Donna Juana . . .

Don Guilhelmo hatte feinen Ropf in die Sande gelegt Mit verichleierter Stimme fuhr er fort:

"Donna Juana mar tot - war aus bem Sattel geichleubert, pon ben Sornern bes Stieres burchbohrt, von feinen Bufen gerftampft worden. Das gleiche Schid-jal wie ihr Bater! Strablend war fie hinausgeritten, eine entftellte, verftummelte Leiche brachten wir beim

Um Tage nach ber Beerdigung faß ich gedantenbrutend in meinem Zimmer. Donna Juana hatte por aller Augen den — Tod gefunden, und bennoch wußte nie-mand zu sagen, wodurch bas Unglud eigentlich berbeigeführt worben war. Ich grübelte und grübelte. Fand aber feine Erffarung. Da hörte ich hinter mir die

terfrieden über den Sügeln atmen, und wenn der Nach-barvater entblößten Hauptes von dem Freunde Abichied nimmt, fast jeder den echten Bauernvorsat, nach Gottes

Ratichlug einft wie diefer gu fterben in ber Winterftille.

verforgt, bie Lampe brennt, ber Schwarzwälber Rudud gahlt die Stunden, und aus ben Eden und Winteln

ein warmes Blatchen zwijden Bauer und Bauerin, Tochtern und Gobnen. Reine Sand ift mußig, nur ber

Töchtern und Söhnen. Keine Sand ist müßig, nur der Bater liest bedächtig im neuen Dorstalender. Langsam tröpselt das Gespräch. Da stößt noch ein später Gat draußen den Schnee von den Füßen, die Sausglock schrillt, unter Lächeln und Erröten wechseln die Schwestern einen raschen Blic, und herein tritt frisch und straff der junge Forstgehilfe, der seit dem Herbst im Dorf ist und um die stille blonde Magdalene freit. Bereitwillig wird ein Stuhl freigemacht, die Brüder lachen mit dem Grünrock wie junge Leute tun, die beiden Alten vertiesen sich in ein Gespräch sier vielenstatete Tochter im Rachbardorf, und scheu und verstohlen begegnen sich ister dem festen Eichentisch aus Urväterzeit die Augen der jungen Liebesseute . . .

tommen alle guten Sausgeifter bervor und fuchen

Run ichließt der Abend alle Tore gu. Das Bieb ift

Tur bes Zimmers aufgehen. Es mar Don Fernando. dur des Jimmers aufgehen. Es war Don Fernando, der eintrat. Schweigend nahm er vor mir Platz, Seine Augen brannten in einem, mir jurchterregenden Feuer. Da unterbrach er endlich die Stille: "Senor, Sie werden sich noch der Unterhaltung vor einiger Zeit entsinnen", hub er an. Ich nidte nur mit dem Kopse. "Senor, Sie entfrästigten damals meinen Argwohn — und dennoch wurden Sie eines Morgens von einem Manne gesehen, als Sie das Jimmer einer Dame verließen, was hinlänglich beweist..." länglich beweift . . . "

Weiter tam Don Gernando nicht. 3ch mar aufgeiprungen, ein furchtbarer Berbacht ichog jab burch mein hirn. "Don Fernanbo!" ichrie ich, horen Sie. Und ich ergablte ibm, die Zusammenhange, wie ich gur Sacienda getommen war, warum ich in jener Racht mich batte verbergen muffen.

Don Gernando unterbrach mich mit feiner Gilbe. 3ch fab nur, wie er bei meinen Borten feine Sande in Die

Dorf im Schnee Bon Frang Soben

Rriftalle, alles Sarte und Kantige weich verhüllend. Die Gatter ber Sofe und Wiefen, mit einer vollen Safergarbe fur die hungernden Bogel, dem "Gottestorn", geschmuat,

ber Sommer wenig übrigläßt.

Jeht ruht geborgen in Scheuer und Keller, auf Speicher und Boben, was der Bauer mit vielem Schweig gewonnen hat, und jest darf auch seine Seele ausruhen und seiern. Jeht schließt die Tochter mit dem Nachdarslohn den Liedesbund, über glitzenden Schnee schreitet das junge Paar hand in hand zum Altar. Wohlverwahrt gegen Frost und Wind wird aus dem Nachdardeit ein weißgekleideter Täusling zur Kirche getragen, aus dem dereinst wieder ein gottessürchtiger ternhafter Bauer werden soll, der dem heimatlichen Dorse Ehre macht.

Doch auch trube Stunden melben fich jest, Wogu Sommer und Ernte nicht Zeit ließ, was der Bauer in ben beißen Monaten mit hartem Willen gurudbrangte, um feinen Arbeitstag zu verlieren, — jeht muß er es nachzahlen. Doch & antfein im Winter ift ja um fo vieles leichter als zu anderer Zeit im Jahr. Freunde und Rachbarn tommen am Kranfenbett zusammen, ber richten Wichtiges aus ber letten Gemeinderatssitzung und mas die Zeitung Roues bringt, und freudig wird

man fich der Berbundenheit bewußt, die alle Dorf. bewohner als Rinder ber gleichen nahrenden Scholle umichließt. Ja, auch bas Sterben ift leichter im Winter. Der Grofpater liegt tottrant, täglich flingelt ber Schlitten bes Dottors burchs Dorf, ber Pfarrer bejucht öfter als fonft ben aften Freund, ber nach einem arbeitsbarten und barum töjtlichen Leben ber Feierzeit gedulbig entgegenfieht; und an einem buntlen Morgen läutet die Totenglode, daß alle aufhorchen und viele Sande fich Totenglode, daß alle aufhorchen und viele hände sich salten. Die Freundschaft strömt zusammen, zusammen, um den Toten, der seit mehr als zwei Menschenaltern ichlecht und recht unter ihnen gelebt hat, noch einmal zu grüßen. Auf der Hausdiese steht der Sarg im Glanz der Kerzen, die mit röklichem Schein durch die weitsossen, die mit röklichem Schein durch die weitsossen. Dauszur auf den Schne sinaus zum verschneiten Friedhof, zur letzten Rast. Keiner sehlt im langen Jug der Männer und Frauen. Unter dem blauweiß schimmernden Samt, der lind und leicht alle Last des Lebens aubeckt. wird der Tote gehettet. Man sinkt den Min-Bubedt, wird ber Tote gebettet. Man fühlt ben Bin-

Wecker im Winfer Bon Boachim Bange

Das ist im Winter häßlich eingerichtet, das die Abende nicht nur vorne, sondern auch hinten länger sind als im Sommer; ersteres aus astronomischen, letzteres aus gastronomischen Gründen. Und daß der Worgen schon in der Nacht beginnt. In diese ersten, lichtleersten und geräuschvollsten Augenblid des Wintertages kommt man immer von neuem zu der Ueberzeugung, daß der Weder eins der ungemüllichten Dinge ist, die das ersinderische hirn des Menschen ersonnen hat. Durch den Weder werden Leib und Geist auf eine besonders herzlose und rübe Weise wieder ausgewedt, nachdem sie durch das rube Beife wieber aufgewedt, nachbem fie burch bas abendliche Glas Bier für fieben Stunden fogujagen eingewedt worden waren. Der Weder verbindet auf bei-ipielhafte Art bas Rugliche mit bem Unangenehmen: indem er jugleich Lebensweder und Traummörber ift.

Freilich verfteben bie meiften Menichen nicht, mit bem Weder umzugeben. Diefe Beiler molten jum richtigen Gebrauch bes Beders anleiten, auf bag er feine 3wed.

und Wedbestimmung gang erfülle; es foll bamit eine fleine Urfunde gur praftifchen Uhrfunde geliefert werben. Bichtig ift por allem ber Ort bes Weders und bie

ber jungen Liebesleute . . .

Auch bu, mein Lieber, stellst ben Weder auf ben Racht-tisch, nicht mahr? Auch bu padit, sowie bein Morgenrus erklingt, seinen bebenden Leib, erdrosselst mit rascher hand seine liebliche Kehle und lätt dich wieder in die Riffen gurudfinten, um nur noch fünf Minuten gu bofen und bich für ben neuen Tag gu fammeln. Grundfalich! Denn was ift die Folge? Du fchläfft wieder ein; du

Rein! Du mußt ben Weder vielmehr an einem min-bestens brei Deter vom warmen Bett entfernten Ort aufftellen, etwa auf bem Majchtisch (falls bu bich nicht neubaumobischerweise im Babezimmer wäschit), sonif auf einem Stuhl oder auf bem Fußboden. Dann fann

nach meinem Urteil ber nebenfächlichfte Uhrteil am Weder, und bu brauchit es durchaus nicht bicht neben dir zu haben: wenn du nachts zufällig aufwachft, kann es dir gleich sein, ob es erst 24.00 Uhr ist oder schon 0.01 Uhr (Berabredungen hast du ja doch nicht zu dieser Beit); und wenn bas Lautewert ertont und beinem Echlummer ein gebieterifches "Salt!" entgegenichtillt. meißt du obnedies, daß dir bezw. dich jest bie jechite Stunde geichlagen bat - bie goldmundige Morgen-ftunde. Bas bezwedt die Entfernung des Beders aus beiner unmittelbaren Rabe? Sie gwingt bich, bas Bett mit ber Geichwindigfeit eines Ortans ju verlaffen, um bas grafiliche Lautewert (bas natürlich völlig aufgezogen oas grafilde Lautewert (das natürlich völlig aufgezogen seine muß) abzustellen — es sei denn, du ziehst es vor, behaglich sauschender Zuhörer eines mehrere Minuten dauernden Konzertstückes für eine Solotlingel, einer täglich sich wiederholenden schlechten Uhraussührung zu sein. Hat du aber erst einmal das Bett mit der eisgestühlten Morgensuft vertaussch, dann ist es nuglos, in seine wohlige Wärme zurückzufehren und noch ein dischen vösen zu wollen: du hilt von diesem Gonzsurstrechen. den bojen zu wollen: bu bijt von biefem Gangturgftreden-lauf durch das halbe Zimmer zu fehr durchgefroren und aufgewedt, um überhaupt noch eindufeln zu tonnen.

Die Art des Weders ist ebenfalls ichr wichtig. Auch du, mein Lieber, hast natürlich im Schlafzimmer so ein hübsches, stilvolles neuzeitliches Wederchen, das äußerlich taum etwas von seiner Wedbestimmung verrät und dessen anheimelnd-trauliches, menschenfreundliches beffen anheimelnd-trauliches, menichenfreundliches Schnarren wenig geeignet ift, einen Tiefichläfer aus bem Reich ber Träume in bie Welt bes Tages ju überführen. Diefes zierliche Schmudftud ftelle auf ben Schreibtisch ober auf ben Universalschrant und benute es lediglich als Zeitangeber. Sonbern tu Gelb aus beinem Beutel (1.95 Mart genügen) und erftebe bir eins jener ungefügen, icon nach einmaligem Anfaffen verbeulten, gang und gar unftilisierten Wederungetume, bie man bier und bort mit bem sinnvollen Ramen "Leichenweder" bezeichnet. So ein "Leichenweder" sieht zwar altmodisch genug aus mit leiner mächtigen Meffingglode und feinem ungeichlachten Klöppel, aber er hat die fräftige Kehle und ben langen Atem — er wedt. Und es nutt gar nichts, por seiner Stimme unter die Bettbede zu flieben: fie bringt überaft bin, erfüllt bich im Bruchteil einer finnbe mit unbandiger Lebenefraft und municht bir flend und ausdauernd einen recht froblichen guten

Winter Morgen!

bu bas Bifferblatt nicht erfennen? Das Bifferblatt ift

Tiefverschneit find Aderflur und Dorf und Beibe. Auf bem tahlen Aftwert liegt bie Maffe ber bligenben

für die hungernden Bögel, dem "Gottestorn", geschmüdt, tragen schimmernde Hauben und Schneekapazen, und in der sonntagsstillen Luft ziehen Krähenschwärme stumm über die gligernde Sebene den Städen zu. Wie ein tiefes, wohliges Atemholen liegt es über den verschneiten Gassen und Hausen, aus den Kaminen steigen lichtblaue Rauchsäulen von den Kiefernscheiten auf, die in den Stuben behagliche Wärme verbreiten, ohne doch die Eisblumen der kleinen Scheiden vollends aufzutauen. Aus den warmen Ställen dringt das Klirzen der Ketten eine Kuh hummnt katt und aufrieden auszutauen. Aus den warmen Ställen dringt das Klirren der Ketten, eine Kuh brummt satt und zusteben
über dem halbgeseerten Kutterdarren, und während die
Pserde, die gestern mit dem Schlitten auf der Landstraße waren, gestriegelt und gedürstet werden arbeiten
sie übermütig gegeneinander. Auf den Schulbänken aber
hodt das junge Rolf eng zusammen, williger als sonst
den Worten des Lehrers sausschwied, denn jest ist für
die Dorssugend die eigentsiche Zeit des Lernens, wofür
der Sommer wenig übrigläßt.

Tijdplatte frampfte. Mit einem Stohnen fant er, als ich geendet, über bem Tifch gusammen. Dann redte er sich auf. Weiß wie die Wand war sein Gesicht. Er reichte mir die Sand. Genor Guilhelmo, leben Gie wohl!

Sie werben von mir boren!" Damit ging er hinaus. Einige Mochen später, als ich mieber auf meiner Be-stung weilte, erreichte mich ein Schreiben: Genor!

Schwere Schuld lud ich auf mich. Giferfucht blenbete mich. Bei dem Ritt a las parejas glaubte ich mich rächen zu tönnen. Ich riß Dona Juana an der hand aus dem Sattel. Ich habe nun für immer der Welt entsagt. Mein Vermögen gehört den Armen. Mein Leben bleibt der Reue und Buße geweißt. Gedenken Sie im Ave

Geschichten von Bergleuten Bon Cacific Bentel . Rempf.

Bufall, Fügung, Schidfal! Wo enbet bas eine und beginnt das andere? Rennen mir Zufall, was Fügung und Schidfal, was unergrundliches Lebensgefet ift? Bo find die Busammenhange, mo find bie trennenben Grengen?

In einem saarpfälzischen Bergmannsdorf richtete eines Morgens eine junge Frau ihrem Manne das Frühstud, tat ihm sein Wittagessen in das tragbare Eggeichirr und trieb ihn gur Gile an, ba er, im Gegenfat ju fonit, langiam, vertrobelt und unfroh beim Ungiehen war. Die Kleinbahn fuhr in wenigen Minuten vom Dorf gur Grube hinauf und er, ber fonft fo punttlich war, fuchte die Beit ju gerbehnen. Er ging noch auf ben Sof, öffnete ben Taubenichlag, ichaute nach biefem und jenem, tehrte in die Schlaftammer gurud, herzte fein zweifahriges Tochterchen und ftand bann am Genfter, wie wenn ein verschattetes Tuch auf fein

"Beter!" rief feine Frau aus ber Ruche, "bu mußt fort, ber Bug pfeift icon!" Gie gab ihm bas Eggeichirr in die Sand, ftulpte ihm die Duge über und brangte ihn gur Ture binaus.

"Bift bu mit bem linten Jug aus bem Bett geftiegen?" begann fie braugen und ichaute ihm foricenb in die Augen. "Was ift benn mit bir los?"

Der Mann antwortete: "3ch gehe heute nicht fort, ich bleibe baheim. Da fitt es", und er ftohnte und rif lich am Sals.

"Aber Beter, ber Musfall, bas Gelb, bent boch an bie Diete!" entgegnete fie.

"Beute fahre ich nicht ein", fagte er mit gequalten Mugen. "Ich weiß nicht - heute paffiert etwas

"Ich, bu haft nicht gut geschlafen, bas vergeht wie-ber", sagte fie und nahm bas Rind auf ben Urm. "Geh nur, was wird benn icon fein?" Der fo von ihr gebrangte Mann ging einige Schritte

bem herannahenden Bug entgegen, fturgte wieder gurud, rif Frau und Rind an fich und fprang bann in bie fahrenbe Rleinbahn hinein. "Was ber Bater heute nur hat?", fagte bie nun boch

betroffene Frau gu ihrem Rind und ging gögernd an bie Arbeit. "Beilige Barbara, befcuge ihn!" flufterte fie por fich bin.

Einige Stunden fpater, um Mittag, rif das Entfegen allen Saufern die Turen auf. Der Jammer ging im Dorfe um und die Frauen ftanden mie gerbrochen unter ihrer Schmerzensburbe. Wie ichleichendes, rinnendes Gift waren Gaje in einen Stollen gebrungen und hatten mit taufend Feuern die Leiber ber Sauer versbrannt. Auch ber Mann ber jungen Frau war ba-

Ein andermal muhte fich ein junger Student, ber Bergingenieur merben wollte und fich beshalb prattifc im Bergbau umtun mußte, vergebens, im Stollen einem Rohlenblod zu Leibe zu gehen. Es war fein zweiter Tag ba unten und er, noch herzlich ungeschidt, schwang die Spishade noch nicht so forsch wie vorher Feder-halter und Gabel. Die Anappen, die mit ihm im Stollen lagen, nedten ihn, nannten ihn einen Grunling, ber noch pechichwarz werden muffe. Und Blafen muffe er an feine weißen Sande betommen, daß er teine Gabel mehr halten tonne. Und wie er fich fo recht und ichlecht abplagte und nichts juftande brachte, ging mahrend bes Schichtmechfels ein alterer Bergmann porüber und ber tonnte als erfahrener Fachmann und Borhauer bas nicht mitanfeben.

Er mar gur Musfahrt bereit und freute fich icon auf das gute himmlische Licht ba oben und auf ben Duft seines kleinen grünen Gartens. Er stellte sein Grubenlicht an die Seite, nahm bem Jungen die hade aus ber Sand und sagte gutmutig und lächelnd zu ihm: "Schau her, so mußt bu bas machen!" Der Junge trat gur Geite und ber Alte feste fachtundig bie Spige an.

In demfelben Mugenblid lofte fich ein Rohlenbroden ju feinen Saupten, fturgte auf ihn, gerbrach ihm ben gebeugten Raden und warf ihn tot auf bas ichwarze Geftein nieder. Der Junge aber mar gerettet.

Wer ichob ben Jungen weg, ber noch ein Werbenber, ein Unvollenbeter war? Wer fette ftatt feiner ben reifen Mann in bie töbliche Gefahr, einen vielleicht Bollenbeten, ber fein Tages und Lebenswert mit einer legten Gute beichliegen burfte? -

Eine Frau fah nachts im Traume bie Beerbigung ihres Mannes, fah ihn im ichmalen, braunen, tannenen Sarge liegen, ichmud in feiner Anappenuniform. Gab bas fpigenbefette Chorhemb bes Briefters zwifchen ber Ture im Beihrauch wehen und hörte bas Beihmaffer tropfen, bas er über ben Toten fprengte.

e ur über ihrem Bergen hing, ergahlte fie ben Traum ihrem Manne und bat ihn berglich, nicht in bie Grube gu fahren. Gewiß paffiere bort heute ein Unglud und Gott habe fie burch biefen Traum gewarnt, bamit er vor bem fichern Tob bewahrt bliebe. Erft lachte ber Mann barüber, ließ fich aber boch bereben und blieb baheim. Behaglichen Ginnes, mit einer gemiffen Seiterteit und Ungläubigfeit ber tommenben Dinge harrenb, folurrte er im Saufe umber.

"Meinetwegen mag ber Frau guliebe ber Taglohn fcmimmen gehen", bachte er, "eine Beerbigung toftet

Die Frau rief jum Frühftud, ftellte große, geblumte hentellose Taffen auf ben Ruchentifch, gof heiße Milch hinein, schnitt Brot in Burfel und tat es hingu. Später fütterte ber Dann feine Raninden, raumte im Reller herum, baftelte hier und bort und flidte gulett am Baun feines tleinen Gartens. Richt - ohne öfter inne au halten und boch nach ben Gruben hinüber gu laufchen. Bernahm er noch in unteritbifches Rollen? Bebien noch nicht bie Schächte? Rannte noch feine Ungludsbotichaft ben Berg herunter? War er am Ende felber abergläubifch geworben?

Geine Frau hörte wie zufällig in ber Rachbartchaft herum — nichts — teine Ungludsmelbung! Die Kinder fpielten wie fonft auf ben Stragen und ber Rauch trau-

felte in tiefftem Frieden blau jum Schornftein hinaus. Schon fing ber Mann an, feine Frau ju neden, nannte fie feine "göttliche Borfehung in Röden" und fagte, fie habe icheinbar mal wieder bas Gras wachfen

"Barte", fagte bie Frau mit einer beinahe unheim-lichen Unbeirrbarteit, "es hat noch nicht Betglode ge-läutet", und fpahte nach ben ichwarzen Bergen hinüber.

Gegen Abend nahm fie ben Flidtorb an bas Genfter, im innerften Bergen froh, ihren Mann in Sicherheit ju wiffen, und fopfte Strumpfe. Dez Mann feste fic

auf bie Bant, bie um ben Ofen herumgebaut mar, las eine Zeitung und lehnte feinen Ruden an bie abende liche Barme ber grünen Racheln. Und er freute fich icon, daß er nun boch und trog bes Traumes heute

abend feinen lebendigen, atmenden Leib ins gute Bett legen bürfe.

Muf bem Ofen, über ihm ftanb mit vorgeschobener blanter Spige ein Bigeleifen. Draugen bonnerte ein ichwerer Laftwagen vorüber. Das leichtgebaute, Meine haus ergitterte und ber Ofen und bas Bügeleifen mach-ten die Bewegung mit. Jah fcof bas Gifen nach vorn, hieb auf bas Schabelbach bes Mannes, gerbrach es und bohrte fich wie ein gefcliffener Reil in fein Gehirn.

Die Frau faß gelahmt, bis Schreie aus ihrer Rehle lprangen. Sie jammerte wie nachtlicher Wind im Ge-balt. "Der Traum, ber Traum", wimmerte fie und brach über ihrem getoteten Mann gufammen,

Traum und Wirflichfeit! Rach welchen Gefegen erfüllen fie fich?

"Die Welt wird Traum, Der Traum wird Belt."

Schaftenspiel

Rurggefdichte bon Beter Mattheus.

Die Racht war fehr ftill und fehr buntel. Bloglich fuhr Fiebelforn mit einem Rud aus bem Schlaf und feste fich im Bett auf. Irgenbwo hatte etwas geflirrt. Er hielt ben Atem an und laufchte. Der Gebante, gang allein im Saufe gu fein, jagte ihm ein unangenehmes Brideln über bie Saut.

Leife ftanb er auf und trat auf ben Balton binaus. Bon bort führte eine ichmale Steintreppe hinunter auf Die Terraffe, Die fich por bem Saufe bingog. Der Garten lag in tiefer Duntelheit. Rein Laut mar gu horen. Fiebelforn faßte fich ein Berg und folich bie Treppe hinab.

Er tam bis etwa gur Mitte ber Terraffe. Ploglich fant er mit einem erftidten Aufichret gegen bie Banb und blieb regungslos ftehen. Gein Bergichlag feste für eine Gefunbe aus.

Mus bem ichwargen Schacht eines halbgeöffneten Genfters ichof jah ein Urm hervor - ein Arm, an bem

ein vierediger, buntler Gegenftanb baumelte. "Rimm, Denich, und turme!" gifchelte eine beifere

Der Urm verichwand, fo ichnell wie er getommen mar. Der buntle Gegenstand blieb in Fiebeltorns Sand gu-

rud. Es ichien eine Taiche ju fein. Fiebeltorn machte fehrt. Mit ichlotternben Anien eilte er bie Terraffe entlang, tappte bie Treppe hinauf

und fturgte in fein Schlafzimmer. ' Einige Mugenblide fpater hulchte ein Schatten vom Garten her über bie Terraffe. Roch ehe er bas haus erreicht hatte, ichwang fich ein zweiter Schatten aus einem ber Benfter und glitt auf ben erften gu.

Die beiben Geftalten verichwanden unter ben Baumen, fletterten über ben Gartengaun und liefen gebudt burch bie Felber.

Um Balbrand machten fie balt.

"Run riid mal raus!" lagte ber Mann mit ber hel-feren Stimme und wifchte fich fonaufend bie Stirn.

Der andere nuichelte etwas vor fich hin. "Los, gib die Taiche her", wiederholte der Heisere. "Was für 'ne Taiche?" fragte der andere verblüfft. "Ba, Menich — die Taiche! Ich hab' dir doch die

Taiche gegeben!"
"Du haft mir 'ne Toiche gegeben? Du — mir?" Die Stimme bes anderen flang ichrill. "Du fpinnft wohl,

Der Seifere fperrte eine Gefunde lang fprachlos ben Mund auf. Dann machte er einen Schritt auf ben anberen ju und hielt ihm die geballte Fauft unter bie Rafe.

"Du! Gib bie Taiche raus!" gifchte er brobenb. "Du willft mich wohl begaunern, mas? 3ch fag bir, bu triegft

Dreiche wie noch nie im Leben!"
"Ich bich begaunern? Du willft mich begaunern!"
heulte ber andere voller Wut. "Du haft die Tafche wohl verftedt, um fie nachher alleine abguholen, be?"

Im nächften Augenblid ichlugen fie gu. Es war ein Bogtampf ohne besondere Regeln. Die Faufte wirbelten wild herum und hieben und ftiegen, wie es gerade fam. Beibe teuchten. Bum Schluß gerieten fie ins Stolpern, folugen frachend mit ben Schabeln gusammen und rollten ins Gras.

Eine Beile blieben fie achzend liegen. Enblich rappelte fie fich auf.

Der Seifere budte fich, nahm feine Duge und fpie im Bogen por bem anderen aus.

"Du Gouft!" fagte er giftig.

Dann brehte er fich um und ging bavon.

"Gemeiner Lump!" frachste ber andere und ichüttelte bie Fauft hinter ihm her.

Fiebeltorn ftand um biefe Beit por bem Tifch in feinem Schlafgimmer und betrachtete tief erftaunt bie Dinge, bie er ber Taiche entnommen hatte. Da mar bie tleine Stahltaffette aus feinem Schreibtifch, in ber er bas Bargelb aufguheben pflegte. Dann mar faft fein gesamtes Gilber ba — bis auf zwei Löffel, beren Echt-heit nicht gang feststand. Und bann war ein Bund Diet-riche ba, ein Bechpflafter und ein Glasschneiber.

Er icuttelte immer heftiger ben Ropf. Er verftand es nicht. Er verftand es abfolut nicht.

Spiel um ein Leben

Bon Irmgarb Thomas

Der Schreden ber Revolution herricht in Baris. In ben Gefängniffen erwarten Ungahlige, Ariftotraten, Girondiften, ihr Todesurteil, ein Scheinurteil, bas fie jum Schafott bringen wird. Denn die Blutgier bet Berrichenden fragt nicht nach Grunden.

Wahllos greift der Bernichtungswille nach Opfern. An einem Morgen bringen die Häscher in das haus des Grafen Pierre Boisin d'Anglas ein. Der jam-mernden Magd wird ein grober Bescheid, dem Grasen halt man ein Bapier unter die Rafe und fcreit, er

Der hatte fich beim Gintritt ber Danner ruhig vom Schreibtifch erhoben. Bu einer Frage wird ihm feine Beit gegeben. In ber Conciergerie werbe er alles erfabren, fagt ihm höbnisch ein Kerl mit gemeinen Bügen, reift ihm jugleich ben gestidten Rod herunter und die Spigen bes Sabots; fesselt bann seine Sande. Salb icon gebunden, sucht ber Graf fich noch einmal

gu befreien

"Ein Bort nur last mich an meine Frau ichreiben." Die Sand, die Bierre Boiffn d'Anglas nach der Feber ftredte, wird grob gurudgeriffen.

Mabame la Comteffe wird fruh genug Befcheib

Und icon poltern bie Manner burch bie Salle bes Saufes. In ihrer Mitte geht fehr bleich, fehr aufrecht,

Madame la Comteffe, die junge Gräfin, betritt gurud-tebrend bas Rabinett Setundenlang irren ihre Augen tehrend das Kabinett Setundenlang irren ihre Augen ratlos durch die helle Freundlichkeit des Raumes, streisen die die Geganz der weißgoldenen Möbel vor dem blauseidenen Hintergrund der Tapete. haften auf dem zierlichen Schreibtisch, von dem die Rätter hinweggesetzt sind, über den Teppich verstreut. Madame la Comtesse weiß, daß der Gatte einen Weg gehen mußte, von dem, wie man sagt, es kein Zurück gibt. Aber zugleich mit der Erkenntnis wehrt sich in ihr die Liebe gegen die bose Gewißheit, und die Hossinung gehietet ihr zu glauben.

gebietet ihr ju glauben. Um Schreibtifc wirft fie in fliegenber Saft Worte

auf bas Papier, Gie wird nicht tatenlos bem Gored.

Durch bie larmerfüllten Strafen von Paris brangt fich um bie Mittagszeit ein Junge. Er weiß gewandt auszuweichen, und ftoft er an, fo bittet er mit bezau-

berndem Lächeln:
"Berzeih mir, Bürger!"
Man gibt ihm ben Weg gern frei zum Cafe Carozza.
Das ist um diese Zeit menichenleer. Der gefürchtete Dittator Robespierre pfleat hier beim Absinth nach einem Bartner zu suchen für des Schachspiel, mit dem er die Oede seiner freien Stunden erfüllt. Seine bernbem Lächeln:

Augen, die etwas kahenhaftes haben — ganz heimlich nennt ihn Paris den Kater — schweisen von Tisch zu Tisch. Die meisten, die hier sigen, kennt er Sie sind der Mübe eines Spieles nicht wert, die Stümper. Ein junger Mann, fast ein Rind noch mit merkwürdig ge-spanntem Gesichtsausbrud, fällt ihm auf. Man tonnte

"Sallo, Burger, fpielt 3hr Ghach?" "Sehr gern!" Der Junge fpringt auf und wenige Minuten später bewegen fich bie ichwarzen und weißen Riguren auf den Feldern. Robespierre spielt mit fluger Berechnung. Der Knabe vor ihm fest bie Steine mit inftinktiver Sicherheit. Die Partie geht ichnell bem Enbe

"Ihr feib matt. Bürger", fagt bie flingenbe Stimme bes Jungen. Der Dittator ftreift ben Gegner mit fchragem Blid.

"Revanche?" "Wie Ihr wollt, Burger!"

Robespierres Sviel ift verbiffener Gifer. Er überficht eine gewandten Bug, ba fallt bie Ronigin, Unb jubelnd flingt es wieder: "Burger Ihr feid matt! Robespierre lächelt. Sier hilft fein Abvokatendeuteln.

Robespierte ladelt. Her filt tein Abbitatenbeaten.
Im welchen Preis ging die Partie, Knabe?"
Da reckt sich die schlanke Gestalt hoch auf:
"Um das Leben des Grafen Pierre Boisin d'Anglas.
Unterschreibt die Order, die ihn freigibt, Bürger."
"Kentre St. Gris, du hast Mut, Junge." Der Diktator

fcreibt feinen Ramenszug fcnell und faft ein menig Bie beift bu", fragt er auffcauenb, Er mirb bie artie nicht fo fonell vergeffen, und nicht ben, ber fie

"Therefe Boiffn b'Analas, Burger. Das Spiel ging

um bas Leben meines Gatten." Gie verbeugt fich mit graziofem Anftand und ift icon verichwunden. "Das Spiel ging um ein Leben", murmelt Robess pierre. Immer noch flingt ihm die Stimme des, self-samen Partners im Ohr: "Bürger, Ihr seid matt." Das geschaß im Juni des Jahres 1794, wenige Wochen

che Robespierres Ropf fiel unter bem bligenden Fall-

traughir alice Franci



Saison

Wir halten an der elegant beschwingten Schlankheit sest und lassen genau so gut dem weiten Rod die Ehre. modern zu sein. Wohl haben sich im Lause des Winters noch einige neue Stosse aufgetan und die Formen der Ausschnitte, der Aermel, haben sich sausgagen desestig. Helle Farben sied und bei Hormen der Ausschnitte, der Aermel, haben sich sausgagen desestig. Helle Farben sied und besonders helle blau, zeigen Neuheit durch rötlich violettes Enclamen, und als dunkele Töne halten sich neben Schwarz, dem Vielgeliebten, Golddraun, Marine und Violett zur Wahl.

Also die Stosse, wir sprachen erst kürzlich von ihnen. Sie haben im Lause der letzten Wochen den sehr reizvollen "Façonné Chantilly" in ihre Reihen ausgenommen, ein Zwischending zwischen Brokat und Spisse. Wir wissen sa, daß die Spisse auserordentlich beliebt ist, und daß man sowohl die hauchdunne, als auch die krästigen trägt. Allerdings hat es sich mehr und mehr eingeführt, trästige Spisse als kurzes Rachmittagstleid zu verarbeiten. Man salse sich einmal die neuen gesticken Stosse skachmittagstleid zu verarbeiten. Man salse sich einmal die neuen gesticken Stosse vorlegen, sie sind besonders hübsch in Gold auf Schwarz. Zetzt, wo zwar die Ballation auf der Höse sit, tauchen auch die bedruckten Kleider mehr und mehr auf. Perlische Motive in tiesen satten Farben sind shön. Großzügige Blumen werden in wundervollen Farben auf schwersließendem Satin gedracht, und man steigert deren Schönheit durch weiteren Aufdruck von siart glanzendem Gold in technicker Bollendung.

Auffällig zut hat sich der vieredige teie Front- und Nückenausschnitt durchgesetzt. Man betont ihn noch durch salt unsichtbare ichmale Träger Für viele Frauen, besonders solche, die etwas ktärter sind, ift allerdings ein kleiner Aermel oft richtiger. Die betonte enge Taille ist gejucht.



Benning 4.

Dben:

Bir laufen Sfi — und wählen dazu eine neue Stricfiace, die antiegt und danf dem praftischen Neigderschuts auch ichneil durchgedend gedinet werden laun. Das bübliche Sippenmuster dati gute Form. Ein fabtig delebender Schal erleit den hohen Kragen. Die Zehrmmübe wird aus im- dele die Geren Conflicten. Ein schlicher Tuchmantel oder ein ebenfoldes Kostum brauch im Minter etwas Pels zu einer Charafteristerung. Dier ichgagen wir eine Garnierung durch den gefälligen Kragen dor und geben ibm ein schiedes dieden und als Reuckes den Must del. Durch die Verdinden und als Reuckes den Must del. Durch die Verdindung von Stoff und Pels ist die Zusammengebörigteit des Ganzen velonders deine und man kommt außerden billiger zu dem ziemlich großen Must.

14: Großes Theater- und Ballfielb aus weißer Selbe mit icwarz-golbenen Etreifen. — Prinzeffelb aus ichvarzen ober weißen Georgeite mit kaltenteil am Roc und braplerter Zaille. — Tanztielb aus rola Faconnis Chantillo: Rethamatit. — Brinzeistorm für große Frauen aus Zaftfatin mit Mieberanfat und Mieberraffung. — Modliche Linie
mit furzer boller Schiebe und brabierter Zaille sowie
Midenausschutt.



Turnen, Sport und Spiel

Die kurze Sport-Tagesichen

Der Bogfampf um die Europameisterschaft im Welter-gewicht wischen bem beigischen Tiethalter Fellz Bou-ters und dem deutschen Meister Eurschaft im Belter-gerung in Bruffel beramftaltete werden solle, kann zu veleim Zeitpunkt nicht ausgetragen werden, da der Beigder erkanke. Die Bogegnung wurde auf den 16. Februar ber-

Bu einem mans ausgezeichneien Ergebnis fam ber Weltmeister im Febergetvichtsboren Den thur mit rong (USU)
in Reuvort gegen ben Jialiener Enrico Benkurt, ber in ber
ertlien Kasse ber Leichgenvichter steht, Aumstrong besiegte
feinen Esgner in ber lechsten Runbe entschebend und vordnun auf ben Leichtgewichts-Weltmeister Lou Ambers treffen.

um attioen Sport dat fic der bekannte Juhdaller het nerent ich her gert im ben der der gert ich gert gert in den berichten gestellten Aufonalmannschaft und wurde auf den berichtebensen Bosten (Außen- und Mittelführer) betroandt,

An ten internationalen englischen Bolizeidormeisterschaften, bie am 2. Februar in London beginnen, ist Deutschland mit drei Polizeidogern am Start: Metichte-Berlin (Leichtgewicht), Campe-Berlin (Mittelgewicht) und Vofen-Bonn (Zowergewicht), Miersche verseidigt seinen im vergangenen Jadre gewomenen Attel.

Deutscher Billardmeister im Eindantenspiel blied im Köl-ner Burghof der Kölner Pesch, der seine Partien gegen Uns-heim-Magdeburg, Thielens-Geisentitzten und Joachin-Berlin, die in dieser Reihenfolge die Plähe delogten, alle gewann,

Aneller (Bonn) in Münfter

Antuet (Loun) in Munict
Madjoort-Bochenende in Welfelen
An diesem Bochenende nimmt der Radrennsport nur einen
Neinen Zeit des Sporwrogramms ein. In Deutschland tritt nur die hale Münsterland mit einer Kennstattung an die Desmutichteit, Sie dat "Woschobspreile" für Amateure und Derufdadrer ausgeschrieden. Die Amateure Schorn-dassei-dera, Aropman-Smith, Wenning-Rüller, Kinnte-Knel-dera, Kropman-Smith, Wenning-Rüller, Kinnte-Knel-ter, Mertens-Kurzawa u. a. m. bestreiten ein Zweistunden-rennen, die Berufskabrer Balb-Boben, Jims-Küfter, Tertitte-Bengler, Dossman-Bühled, Kijmosti-Diederichs, Schmer-Hunda, Arenis-Deide usw. ein Dreisunden-Mannschaftsfahren.

Inrnerinnen werden geichuft

Behrgang som 16. bis 28. Januar in Bonn In die großartige Werdung für das Deutice Turn- und Sportfest in Bressau fallt als Botarbeit auch ein Lebrgang, für die Turnarinnen des Bom-Eustirchenen Kreifes, der in der Zett bom 16. Januar dis 18. Januar unter, Leitung der Diplom-Turn- und Sportledrerin Fri. Bowe abgehaten

Enstitden; Bonn, Manftereifet, Gobesberg. Der Lebrgang für Stüthuntt Bonn findet am Montag. 17. und 24. Januar im der Turndalle in den Dundsgaffe Der Ledngang für Selispunts Bonn findet am Montag.
17. und 24. Januar in der Aundasse in den Hontag.
17. und 24. Januar in der Aundasse in den Hondsgasse statt. Folgende Vereine nehmen daran teil: Mit je finst Teilnehmeninnen: Bonner Aurnderein, Allgemeiner Aurnderein und Bst. Goddelborf; mit dei Teilnehmerinnen TV.
Beuel; mit je zwei Leilnehmeolnnen LV. Sow. Keindorf, TV. Geislan, TV. Grau-Hotendenlinen LV. Sow. Keindorf, TV. Geislan, TV. Grau-Hotenderein TV. Den Erlinehmerinnen LV. Den Entstehlis, TV. Lurner-dund Witterschlis, TV. Duisdorf, HT. den Esthichen in der Lurnhalse des Gymnasiums. Mit je sinst Teilnehmerinnen sind des Gymnasiums. Mit je sinst Teilnehmerinnen sind der ATV. Euskirchen und TV. Basimersbeim, mit je deit Zelinehmerinnen TV. Sobdeim DT. Basimersbeim, mit zwei Zelinehmerinnen SC. Euskirchen, TV. Bulmersbeim, MV. Kreuzweingarten, TV. Fiamersbeim, TV. Bulmersbeim, MV. Kreuzweingarten, TV. Fiamersbeim, TV. Bulmersbeim, TV. Kreuzweingarten, TV. Fiamersbeim, TV. Bulmersbeim, TV. Bulmersbeim und TV. Debeim.

Der Ledugang des Sushbuntes V den in indet am 19. und 26. Januar in der Lumhalse an der Lochtage statt. Wit je sinf Leilnehmerinnen Bonner Fubball-Verein, Honter Rubergeiselschaft 19/23, Hossportverein Bonne, Honter Donner Buldergeimen. Bonner Cochimmsportveunde, Bonner Temis- und Hodebverein und TV. Bonnerden, mit je dwei Leilnehmerinnen: Bonner Wasserein.

Der Stuspuntt 4 (DR anftereifel) bat am 20. unb 27. Januar feine Lebrgange, an benen bie gefamte Frauenab-tellung bes TB. Munftereifel teilnimmt. Die Lebrgange bes Stubbunttes 5 (Gobesberg) finben am 21. und 28. Ranuar in der Turnhalls des Lyseums an der Lessingstraße statt, Bentreten sind mit je 10 Teilnedmerinnen: TB. Godesberge. TB. Medlem, mit je fanf Teilnedmerinnen: Godesberger Hubbaldvertin und Godesberger Busserportverein, mit je drei Teilnedmerinnen Godesberger Ramuslub und mit zwei Teilnedmerinnen Godesberger Ramuslub.

13 000 Sportler im DRit Areis Siegburg Gin anichaulider Jahresrudblid

Mm lehten Samslag trafen fic bie Mitglieder bes Rreis-nabes, einichtieflich ter Hachwarte mit ihren Obleuten, Die Ortsgruppenführer nebft ben Unterfreisblienvarten bes Duits Ortsgrubpenstührer nehft den Unterfreisdienwarten des Duits Areidenstein", um auf das Geleistete des bertsoffenen Jadres Auchdenigen paten, gleichzeitig einiges über die Aufgaben durch den Kreistührer Ernst Court zu doren, die im Laufe diese Jadres an den Kreis herantreten, Kreisdiemvart Sindermann der grübte die Bergammelten recht derzilch. Nach einem gemeinschaftlichen Lied nahm der Kreisssührer zur sportsichen Ardeit im versiossenen Jahre Erstung und betonte im Dinville auf die fangemeine Fallen gund bekonste im Dinville auf tie formiende Tätigkeit, den Gedanken des Reichsbundes für Leibesüdungen immer mehr ins Rolf zu tragen, die aktive Tätigkeit zum Ruben und Frommen des deutschen Baterlandes noch mehr als disder in jeder hinsch zu soderen. Geöhe Beachtung verdienen einige Zablen aus der Jahresrudicau. Demgemat wies die Gruppe A bes Kreifes 93 Bereine mit 5083 Mitgliedern auf, die Gruppe B 32 Bereine mit 1410 Mitgliedern. Das find pulammen 125 Bereine mit 6493 Mitgliedern. Dazu fommen noch bie anderen Oport-

Die Sabresbauptverfammlung ber Bonner Bafferfabret bermittelte ein Bilb lebhaftefter ibornider und Bereinstätig.

feit im vergangenen Jahre. Rach bem Jahresbericht, ben Bereinsführer Geverin Gulben erstattete, bas ber Ber-

Sereinsführer Seberin Galben erstattete, hat der Berein 51 Mitglieder und 44 Boote, Areisstührer Rein art bertef aus den Reihen der Bonner Wasserbreit dem Sportsameraden Bungert zum Obmann für Kanusport, Anstelle des disderigen Kassenwarts Wein garten übernahm Komerad Buse die Kassenwarts Wein garten übernahm Komerad Buse die die Kassenwarts der Bugenderen wates nötig. Mit diesem Amt wurde Kamerad Trim-dorn der Bugend. In derzischer kanneradichat wurden des

dorn bestaut. In derzilicher Kameradichafs wurden das Winterseit und die Risolausseiere begangen. Bei allen ostisiellen Beraufinatungen des OME, war der Berein verkreien, jo beispielsweise als stänsser Kampenerin am Keitags des Kroissportseites. Nach dem Berichs des Kreissachwartes sur Kampport sind die Bonner Wasserjahrer der atwosse Berein

timerbalb ben Ortsgrubpe. In borbitblicher Gemeinicalis-arbeit mit ber Ranu-Abtellung bes Bonner Turnbereins

wurde im Grubjabr an ber Gronau eine neue Untegepritich

Der icone Commer bes Nabres 1937 lieft bie Ritometer-

Der icone Commer Des Jabres 1937 lieg die Rudnetersabl bes gurüdgeiegten Wafferwanderns gewaltig anfleigen. Gie betrug 13 500 fm gegenüber 11 700 fm im Jabre 1936. Frobe Ferienfabrten erichioffen die beimattlichen Tälet bes Obertheins, der Saar, der Wofel und bes Rains. Gemeinfame Fabrien gingen nach Oberweiel (Pfingfifabet), nach (Connwendieien), sweimal nach Sammerfielm und

allen Dingen beachtenswert, daß 51 Mannschaften des Arcifes det dem Weisterschaftsspielen im Juhoall ersaßt würden, Der Areisssüder bemerkte bierzu, daß die neue Gruppeneinteisung nicht die gefotiche Entickung der Bereine herbeigesührt habe, wie man sie aufänglich erwartete.

Das Franenturnen meidete einen beachtlichen Aufschwung. 10 Wannschaften waren med als im Aorjahr det den Sommerspielen in Tätigteit. Die Leichtathlert batte große Erfolge aufzuweisen. Die allgemeine Breitenarbeit legte dierfür bereites Zeugnis ab. Jum Handball beionte der Kreissführer, daß dieser die Erwanngen nicht erstütt dabe. Eine neue Eruppeneinteilung sei erfotverlich, Im Schwin misport besteht eider die Aus fint babe, Eine neue Eruppeneintellung fel einerforderlich. Im Sowinmisort besteht leiber die Tablace, tag teine Winterarbott in Ermangelung eines Winterbades im Rreife getrieden werden kann, wenigstens nicht in dem Mage, wie sie sonst gedandbabt werden könnte. Bei den Stippersern ist eine hundertbrozentige Steigerung ber Mitgliederzahl zu derzeichnen, Auch die Regser meldeten einen merklichen Ausschung.

Nun gegen Finnland!

Die Bonner Univerfitatsichuben, berftart burch funf andere Schuben bon beutichen hochfoulen, baben wiederum einen ehrenvollen Auftrag erhalten. Gie ichiehen als beutiche Stubentenmannicatt gegen bie gleiche Mannicaft ber Socioulen ber befreundeten Finnen, Die als Die ftarffte Ration im Schiegen feit ben Beltmeiftericaften 1935 in Rem gut gelten daben. Bu bem Fernweitsambf find folgende Schüben als Mannicaft borgeleben: herbik, Robl, Schüber, Ott, Buchbols bon ber Universität Bonn, Lorens, Wolfenblittel, Schlegeimilch, Schweinfurth, Dabne (Göttingen), Sturm, (Tübingen) und Ewersmann (Münfter). Als Erfabschipen find vorgesehen: Buffe (Bonn) und Reiter (Göttingen).

Große Blane des Bonnet Rediports
Gern erinnern wir und ber Beit, wo im Sindon bei Radennen 5 bis 8000 Bufchauer das Oval umfaumten und wo Rrewer, Tollenbed, Chriftmann ufw. und mit ihrer ballen Rampftraft fundenlang in Atem hieften. Die Bahn liegt beute fill und verlagen. Die betilde Beitung verfucht barum alles, in biefem Jahre die Bahn an einen guten finangtraftigen Bachter zu bringen, damit auch wieder die beliedten Steherrennen nach Bonn fommen.

Gin neuer Plan in Nordereitung, ber heute bei ber Lagung aller Bereinsführer, Sportwarte und Rennfachleuten be-

Ein neuer Blan in in Bordereitung, ber heute dei der Aggung aller Bereinsführer, Sportwarte und Rennschleuten des (prochen wird, Wir dürfen nicht mehr länger als Ersftadt gegen Andere aurückehen, liederal in den Ceidden daden fich die delichten Staffel. und Rund fired en Reune finnerhalb des Stadigsbiefes auf einer Rundftrede von 2,5 die 3,5 fm Länge Ausgende neue Undanger erworden. Diefes ziel sie nieter Undanger erworden. Diefes ziel sie nieter Undansterennsahrer in Bonn in die Ant umsuschen, in ein seiner Gedante, den die berantwortlichen Bennsaufen, in ein seiner Gedante, den die berantwortlichen Bennsaufen. Roch ein großer Gedante liegt nade. Hür awei andere Blauanlagen in Bonn, die für die Staffeln und Ahnliche Wettstämpfe geeignet erscheinen, sollen in der heutigen Tagung die wetteren Möglichfeiten besprochen werden.
Aber nicht nur der Kenniport, sondern auch die große Leitungstraft der lunft und reigensporttreibenden Bereine sowie der Raddallsport müssen ans den Sälen und Turnhalsen berausgeholt und der großen Wasse ber foll die vor Jahren auf den Blätten vorgeführt werden. Seier soll die vor Jahren

auf ben Blaten vorgeführt werben. Dier fall bie ver Jahren mit Zaufenben begeifterten Bufchauern burchgeführte Raifer-plat-Beranftaltung wieber in Erwähnung gesogen werben, lus bag Gachamt Rabfahren in einer grofen Werbung über 100 Sportferinnen und Sportfer mit gang berborragenben

Die beutschen Rabball-Weltmeister Scheeiber-Blerich spielten in Ropenbagen gegen ihre Rivalen Ofterwalder. Gabiet (Soweil) und verloren nach breimal zehnminutigem Rampf 11:13 (4:6, 3:4, 4:3). Die Deutschen nach Sonntagen des Gelegenbeit, diese Rieberlage wettzumachen,

Bonner 3B und Tura Bonn vor den großen Entigeidungen

Der BfC. in Bonn und BJB. in Madjen

Ture - 2512 99

Morgen bat bie Tura mobl bas enticheibenbfte Spiel ber Cation. Mae elf Spieler find fic ihrer Mufgabe boll unb Saison. Aus eis Spieler sind sich ihrer Ausgade boll und gans bewußt. Die Mannschaft spielt in berselden Ausstellung wie in den leiten Beiden Spielen. Es ist in den leiten Augen ichon- soviel über die fommenden Spiele geschrieben worden, daß es sich wodl erübrigt noch näher darauf einzugeden. Dieser Rampf auf eigenem Blat mut unter allen Ilmkänden gewonnen werden. Und die Aura dat das Konnen und die Kampstraft, um am Sonntag als Sieger den Blat uberlassen. Trobbem dedars sie auch des Rüchalts der Bonner Ausstellung und Benef spielen auswärts, sodaß allen Bonnern Gesegendett gegeben ist die Aura in diesem wichtigen. Dank die Auraner und alle Augen Rampf zu unterftühren. Daß die Auraner und alle Au-hänger ba find, wenn einmal die Auta in Rot ift, bas be-wies febr eindeutig bas lebte Spiel gegen Bin Boln. Mebrere wies febr einbeurig das lehte Spiel acgen BIR Roln. Mebrere große Omnibusse waren mit Bonnern erschienen, und an der stimmgewaltigen Unterstübung sonnte man annehmen, man sei in Bonn auf dem Sportplat anstatt in Köln. Also auf zum Sportplab Die Gaulsgazugehörigkeit steht auf dem Spiel, und sie wurde zu sauer und mühlam erkämpst, sodah es sich ichon lobm mit lehtem Einsah und undeugsamen Siegeswissen in

Bürfelen - Benel 06

Beuel bat eine große Aufgabe zu erfüllen, nämlich die flegreiche Tradition ber Würfeler Deimflege zu brechen. Wird das gelingen? Der flinke Beueler Sturm fann die ftabile ichwere hintermannicati des Gaftgebers febr wohl narren, darf fich aber nicht das bobe Spiel Burfelens aufbrangen laffen. Unter Diefen Umftanben waren bie Chancen burchaus berteilt und man follte einen Beuefer Sieg, minbeftens aber ein Un-entschieben erwarten. Beuels Gif fieht in befannter Auf-

Allemannia — BFB
Auf das wichtige Spiel des BFB in Aachen haben wir bereits dingewiesen, Beibe Mannichaften steben sich erstmatig gegenster. Leiber bat der BFB karten Formrüdgang zu berzeichnen, sonst würde es eine große techniche Ausseinanderseihung gegeben haben. Alemannia weiß was auf dem Spiele siedt, und wird sich den knappen Hunktvorsprung zu dalten wissen. Auf fremdem Plat kann der BFB gegen Alemannia nur mit einem sehr fiarten Sturm etwas ausrichten gegen die bon Münzenderg geschickt gesüdrte hintermannichaft. Der Sturm ist dei weitem aber nicht so start wie Alemannia Der Sturm ift bei weitem aber nicht fo ftart wie Alemanntal Dintermannichaft. Collte ber BAB überraschend mit einem Sieg beimfebren? Wir bezweifeln aber, daß Alemannia auch auf eigenem Plat drei Tore besjer ist als der BFB, über bessen und nie einem Graft der Greichten der, daß der BFB, über bessen nie Wamsschaftsaufteilung wir schon aussuhrlich geschrieben baben. Auch in Nachen gilt es fich mit lebtem Rut fcrieben baben. Auch in Nachen gill es fich mit lettem Mut einzusehen. Auch bier steht für ben BFB bie Gauliga auf dem Spiel. Diese Tatiache sollte entickeibender sein, als alle theoretischen Erörterungen über Erfolgsaussichten. Wird der BFB angeschits dieser Tatiache die nötige hatte und ben nötigen Schwung aufdrungent Es wäre endlich zu wünschen. Die übrigen Spiele: Robenanta Wurselen gegen Beuel; Mülbeim – ABC, Sals – BIR Koin.

Dann noch ein Bort zu einer Kölner Pressellimme, die forest die But harften der de den Brut harften einer

Dann noch ein Bort zu einer Kölner Breffeltimme, die fo recht die But barüber zeigt, daß es dem BBB im borigen Jahr aus eigener Kraft gefungen ift in der Gauliga zu diei-ben und nicht durch den Fall heinen icon damals absteigen mußte. heute hofit man wohl auf den "Jall" des BBB aus der Gauliga, wenn man gedässiger Beise dort geschrieben lieft: Der KBG icasit es. Die Bemühungen des Bis lassen eine langiame Erholung bermuten. Sozulagen auf der letten Stelle tritt Zura Bonn und deutlich abwarts zeigt die Lei-tungelinge des ASSI der ist, im Sarlahr durch den Res flungsturbe bes BAB, ber fich im Borjahr burch ben fall Deinen gerettet batte. Diefe Unterfiellung follte ble Roiner mit eigenen Borten folagen, barauf für Bonn: Alle Mann

Somers fnappe Rieberlage

Die Schwergewichtler Canta be Leo-Jialien und Aincens hower-Roln rundeten ben Ramplabend ab. In acht Munden faben bie Belieder erbitierte Schlagwechtel. Canta de Leo, ber die technisch bester Leiftung bot, blieb fnapper, aber berbienter Punttslieger.

Areismeilterichaften der Amateurborer

Bortampie in der Reinlandhalle
Jm Beftigal der Rheinlandhalle
Jm Bestigan der Rheinlandhalle
Jm Bestigat der Rheinlandhalle zu Röln begammen die
mittelrdeintichen Amateurdorer gestern abend mit ihren Bortämplen zur diesjädrigen Arcismeliserichatt, die die Areise
Röln, Bon n. Sie gbu r g und Oderbergisch als Gruppenberanskaltung durchführten. Bor rund bold Juschauern brachte
der Abend nicht die erwarteten großen Kämple. Jum Schuß
gad es noch einen f. o. Sieg des Schwergeivichters Orthmanus-Khenania über Harthelemeh-Aput.

Die Ergebniffe: Febergewicht: Sprafte-MEB Roin Buntt-fleger über herfenhöhner-Stollwerdt: Leichigewicht: Blien-Aurora Buntifieger über ben wird ichwingernben benier-

Bonn, Fubles-Aurora Buntifieger über Ding- Ztollwerd, Bein-bach-Stollwerd Buntifleger über Bartifowift. Bomn; Beiter-gewicht: Gelloned-Ztollwerd Buntifieger aber Echtage-Reichs-

babn, Möbnig 3-Colonia f. o.-Zieger in der zweiten Runde Durch Abbruch bes Ringrichters über Rraus-Boft Bonn, Scha-ben-Ztollwerd Huntflieger über Berg-Brübl; Mittelgewicht: Rieß-Boft Köln Huntflieger über Cöllen-Ztollwerd, Dinrichs-

manns-Rhonania über Barthelemeg-Bonn,

Guftav Eder verlor überrajdend gegen den Grieden Christoforidis Seit 1933 bie erfte Rieberlage bes Deutschen - Jaliche Tattit

mit einem faft geichloffenen rechten Muge ben Rampf beenbete, berbient vollfte Anerfennung.

Die erfte Berliner Berufsbogberanftaltung im neuen Jabt wurde am Freitagabend im Sportpalaft abgewidelt. Der Befuch war ausgezeichnet.

Jean Rreit f.o. Sieger
Cinen nachbaftigen Ginbrud binterließ auch ber in Roin lebenbe Nachener halbichwergewichtler Jean Rreit, ber ben Stallener Carlo Bertont in ber vierten Runbe enticheibend bestegte. Areit freute Bertont in eigenen Ede, laubete wuchtige Ropfhafen, die ben Italiener berart zermurbten, daß er bom Ringrichter stebend ausgezählt wurde. Der 0.0-Gieg Areit lofte großen Beisal aus. Im Einseitungsfambt trennten fic die Beitergewichiler Rabite-Danzig und Dalchow-Berlin unentscheben.

Chriftoforibis ftoppte Chers Siegesjug

Unerwartet fam bann ber Ausgang bes Sauptfampfes swischen Weltergewichtsmeister Gustab Eber Roll und bem breisaden griechlichen Weltserborer Antonie Cbristoforibis, ber gehn bemberer war als Eder, bestättigte im Bersaufe bes Kampfes ben guten Rus, ber ibm als einer ber besten europäischen Mittelgewichtler vorausgebt.

als einer ber beften europäischen Mittelgewichtler voransgeht. Der junge Eriche war ein rechnisch gang groftartiger Boxer, bei bem tilnte Beinarbeit, Schlagtraft, Sarte und Planvolle Dedung eine abgerundete Leistung formten.
Gber berließ sich gegen biefen starfen Mann zu sehr auf seine Rechie. Bu allem Uebel erlitt er in der vierten Runde auch noch eine starf blutende Berletung an der rechten Schläse. Unser Weister beging den intlischen Fehler, daß er dem Erichen in der erften Hille des Rampfes zu viel Rett lieb. sich au finden.

ctimnal nach Unfel (Bingerfeft). Außerdem fanden sechs gemeinsame Zeitabende auf dem Zeitplat in Obertassel start.
Im Remisport deteiligten fich die Bassersabrer an der KlausClemens-Staffel und an der Gaulangstredenregatia Untel —
Bonn. Die Riubregatia wurde mit iconstruct Erfolg durchgeführt. In 37 liedungsabenden bunde das LeichtaibleitTraixing unter Leitung von Kamerad Bungert durchgestort.
Im Oftober 1937 begann das Fachams Kanusport in der Wisselmschule mit dem hallentratining site Kanusporter. Zeit der Aufnahme bieses Trainings dis heute daden die Bommen
kiellertadwer sieis die färsige Teilnehmenadl gutuweiten.

der Aufnahme dieses Trainings dis heute haben die Bomnen Wassersteits die stärstlie Tellinehmengall aufzuweisen. Meden dem Schwinmussport, dem ausodenntlich gemeintam mit dem ATB. im Alforiadad geduldigt wird, psiegen die Bonner Banderaber auch den Wandersport, Kinif Bandenungen, wie kannerad Bungert führte, zeigen den Wanderern, wie schward Bungert führte, zeigen den Wanderern, wie schwarde für das neue Bereinsjadt deinachtet der Bereins in eine noch stärfere Pliege des Rennsports. Auch die Jugendaruppe soll flärfer ausgebaut werden. Der Berein win den Jugendmitgliedern durch Vorschüffe die Anschaftung eigener Boote (einlache Kalass) enlechtern. Pach der Anschaftung eines Mamischaltsdootes sollen auch Sportblenis-

icaffung eines Mamifchaftsbootes follen auch Sportblenft-

Gemeinichaftefabrten und bafferellich biele fonnige Tage, auf bag bie heimatlichen Baffer ben Bonner Bafferfabrem er-

neut ju einem fportlichen und landschaftlichen Erlebnis werben.

13500 Kilometer auf dem Baffer erlebt

Mus der Jahreshauptverfammlung der Bonner Wafferfreunde

mann-Boft Roin Buntilieger über Rieift-Ztollwerd; Dalb-ichwergewicht: Baltbaufen-Bonn Guntfileger über Schie-Coetiblater: Zchwergewicht: Orthmanne-Ronania f. o.-Zieger in ber erften Bunde über Barthelemeh-Bonn. Bezirksklallenbandballer auf weiterem Bormaria

Gefahr für Gobesberg in Rieberfehmar Durch ben Spiciausfall am vergangenen Connag ift in ber Begintottaffe ber Sandballer Rube eingetreten. Die Favoriten felen alle auf beimifchen Platen gegen weniger ftarfere Begner. Rur Die Gobesberger baben einen gefahr brobenben Marid nad Rieberfes mar angutreten. G n ben ich ift burd ben Rudritt ber Riebembelfer pielfrei und erwartet mit Spannung bie Ergebniffe wie Ebom a berg, bas am Sonntag feinen Gegner bat. Die Rampfe:

219. BoppelSport - Dollenbort

Im hinipiel fonnten die Dollendorfer gegen Poppelsborf einen überraschenden 4:1-Zieg ertingen, Derweil hat Dollendorf Riederlage auf Riederlage einsteden müssen, während Poppelsborf dant großer Schlagtraft zu bethienten Siegen fam. Zo wird auch Dollendorf sede hoffnung auf einen Zieg begraben können; da die Poppelsborfen weit besser gerüster find und einen überzeugenden Zieg zum weiteren Verpließ in der Fristenaumber ertinent Berbleib in ber Spigengruppe erringen.

> Rieberiehman - Cobenbera Spin - SC. Gustirden Rucenbeim - Troisbort

Die Botalfpiele ber Sanbballer weiben am Conntag mit 4 Rampfen fortgefest.

Militar-Sp. Bonn - IB. Beuel Gine barte Auseinanderfebung wird fich gwijden biefen beiben Mannichaften entwidein, ba Beuel ben Mos, im erften Bunftefpiel beflegen tonnte. Aber bie einheinichere Leiftung bes MOB. fpricht beute für beffen Gieg.

Rorbftein - Schwars-Rheinborf Offeim - Geillas Rheimbad - Maleff

Sient ber Bonner 36 auch gegen Gitorf?

Bum Rudfpiel erwarten bie Reffenider die in ber Tabelle recht qut stehenben Elitofer, Im hinpiel in Ettory unter-lägen bie Blau-Beiben ungladio, mit 3:2, obigon die Bonner aum wenigsten ein Unentigieben berdent hatten. Berudstotigt man, daß ber BBC in Ettorf auf feine haubistibhen berzichten mubte, Mittelfaufer Frant durfte noch nicht pielen, Mittelfaufer Babl war durch eine alte Verlegung statt behindert und Torvoart heinen wurde im Spiel gegen Ettorf verlebt, so darf man den Ressendern die Mudichten einraumen. Bielleicht bersucht man es nochmals mit der gleichen Auffiellung, die gegen hennes au einem knappen Siege fam? Die Läuferreihe mit Fochem, Frant, Boosen ift gut. Ettorf will gekolagen sein; die Mannichaft versieht zu sampfen mit sie Mennichaft versieht zu sampfen will auch in technischer Beziehung besser als die Bonner.

Sobesberg — Friesborf
Die Begegnung ber beiben Orisrivaten Gobesberg und Friesborf bilbet feit Jahren ber Dobepuntt ber Spielzeit. Wie bei allen Oristämpfen ift die Frage ber Aussichen ber beiben Partelen scon Tage border Gegenstand mehr ober weniger bestiger Debatten in ben beiben Fushalagern. Berben die Friesborfer, beren Formanstieg in ben letten Kampten unverfennbar ist, gewinnen ober werben die Blaugelben ihren Siegesjug über ben Rachbarverein fortseben? Diese Frage ist nicht selcht au beautworten. Gerade bet folden Lo-Frage ift nicht leicht au beautworten. Gerabe bei folden Lo-falbegegnungen ipielt Die Tagesform eine ausschlaggebenbe Rolle. Gewiß ift aber, bag beibe Barteten ihr Beffes bergeben werben um ben Gieg und bamit beibe Bunfte gu ge-

Die Mannichaften treien in harther Muffichung an: Gobesberg mit Dirfd; Reffel, Borens; Fulofede, Bal-brdl, Somin Jofef; Brobeffer, Bichels, Beins, Rolgem,

Briesborf mit: Bauls: Rufbaum, Beinemann; Berenbont, ohmar, Gienfti; Benfeler, Rothbaum, Grof, Mengben,

Bongard.
Die Blaugelben haben bisber fast immer ihren Gegner aus Priesbors ichlagen können. Das hindbiel verlief 3:0 far die Godesberger, odwodt die Friesborfer zeitweise Mare Feldvortelle ausarbeiteten, ber schwache Sturm aber die Torgelegenheiten nicht auszumuben verstand. Durch die Siege über Obersor und Siegburg haben die Blauweißen mächtig Auftried erhalten. Es ist zu erwarten, daß die Godesberger mit einem biel stärferen Gegner zu rechnen haben, wie im Dippiel. Wir glauben nicht, daß die Plabels ihren 3:0-Sieg wiederholen wird, sondern sich mit einem knappen Ergednis ausselbengeben mutb. aufriebengeben muß.

Die Rreisflallen

1. Rreistlaffe, Seuppe 1
Duisborf — Bift Bonn. Ein Unentidieben ber Rafenfportier über die Duisborfer tann nicht überrafchen, nachbem die Bafte wieder erftartt find.
Endenich — Weffeling. Die Gafte muffen icon gewinnen, um ben Voriprung ber Dottenborfer nicht zu groß werden zu jaffen. Es wird aber für die Weffelinger nicht leicht fein,

beibe Aunfte ju gewinnen. Lengsbort - hertha Bonn. Der Grupbenführer bat eben-falls einen ichweren Rampf zu befeeben. In Lengsbort wird nichts berichentt. Die Gafte werben frob fein mit beiler haut babongutommen.

dabonzutominen.
Meichabahn — Jobenborf. Der Tabellenlebte hat die beste Gelegenbeit seine Aluspuntte zu bermehren, Allerdings darf ber Angriff das Schiehen nicht bergessen. Allerdings darf ber Annesborf — Obertsestel. Das Schmerzensfind der Lanensborfer ist seit längerer Zeit der Eturm, der biel bon feiner Gesabrlichfeit berioren hat. Die Obertasseler find im Angriff besser beseht und tommen daher für einen Sieg eher in

BC Gustirden - Balberf. Die Gafte baben fic gut in ibrer neuen Umgebung gehalten. Die Gustirdener werben nur fnapp gewinnen tonnen. Bornbeim — Rheinbach. Die Rheinbacher baben fich neben bem MIN Bonn noch als ftartfte Mannicals gegetet. 30

Bornbeim burften bie Gafte bor feiner fowiertgen Aufgabe fieben. Der Platbort, Der Platbortell wird für Die Die

dernicher ausichlaggebend fein. Der Gruppenfahrer wird in Stopheim auf minder ftarfen Biberftand ftogen. Die Stopheime auf minder ftarfen Biberftand ftogen. Die Stopheimer baben nicht durchgehalten und find in lepter 3eh etwas abgefallen.

Mus dem Schubkreis der hochenipieler

Der morgige Conntag fiebt unfere beiben Bonner Manu-icaften vor ichweren Aufgaben. Der BIOB muß nach Roln ju ben "Rottweigen", wo bas Legen febr ichwer ift. Aber bisber ift unfere Bonner Mannichaft immer mit bem Gegner gewachfen. Riemand wurde fich über einen Gieg bes BIOL mehr freuen, als ber Bonner fit; ber noch immer ernftlicher Mitbewerber um ble Mittelrheinmeiftericaft ift. Um aud weiter bie gunftige Vofition ju balten, muß allerbings gegen Dartenberg gewonnen werben, was auf eigenem Blas eigentlich gelingen mußte.



Giegkreisfußball am Sonntag Giegburger GB 04 - Troisborf 05 (1:6)

Das Ergebnis bes Dinfpieles befagt, bas Troisborf ftart nach borne brangte, feine Stellung in ber Tabelle festigte und wertvolle Buntte fammette. Bet Stegburg begann feinerzeit bet Autsch nach unten. Ob es leht gelingt ben Elan ber Arolsborfer aufzuhalten? Der Ramp! an ber Balbstraße wird jum spannenbsten bes Conntags im Stegfreis werben.

Oberfar - Bennef (1:2) Gelingt es ben Oberfarern bie Gingelationen ber gegnerifoen Sturmer ju unterbinden, Dann burfte ben Sennefern ber Sieg febr fower fallen, jumal fle auf ein Belande tom-men, bas ihnen nicht liegt.

men, das ihnen nicht liegt.

Mheidt — Eustirchen (1:9)
Ihbeidt dat dem Borteil auf heimischen Blad tämpfen zu dürsen und auch noch gegen eine Mannschaft, die nicht allzu große Durchschagstraft beitht. Mit Wipperfürth in der Berteiblgung fonnte man den eiwas weichen Eckleturm aufdalten. Der eigene Sturm trifft allerdings auf eine febr gute hintermannschaft, die das Zeug dat, sich ihrer haut zu wedren und Torerfolge (sieße gegen Oberfar) nicht zuzutaffen. In der ersten Areisklasse, Gruppe 1, Untere Sieg, sindet der Kampf Bla Giegdurg — Wendort, stärfte Beachtung. Auf beimischem Gesände sind die Zanger sehr start. Beiter spielen noch Siß Troisdort — Menden; Bis R.-Siegdurg acaen Sieglar: Geistingen — Fr.-W.-Hütt der Zabellensübere

Bu ber Gruppe 2, Obere Cieg, trifft ber Tabellenführer Coonenbach babeim auf Dattenfeld. Daneben fteigen nuch Die M.-Spiele: Derchen - Opperzau; Dreifel - Detters-bagen; Schiadern - Leuichelb; Durft - Rosbach; Imbaulen gegen Dobe. Das M.-Spiel Udenborf gegen Sieglar Referbe with neu angefedt. Die M.-Spiel tucknorf gegen Segiat Ref. Dieiben wie ausgetragen bestehen. Das M.-Spiel Elegiar Res. gegen Ralbauen wird ebenfalls wie das M.-Spiel Udendorf gegen Ralbauen neuangesest. Am Sonntag b

ht

tat ibt u.

nit

In.

Es wird angeboten:

Für ben weiteren Ausbau unferes Berficherungebeftanbes fellen wir noch

Berficherungs. Fachleute

bei guten Provifionen u. Leiftungezufcuffen ein. Bei annehmbaren Erfolgen Garantiebertrag. Borftellen Montag, 17. Jan. 1938, 3-5 Uhr

Bolf ewohl: Bund, Gefchäfteftelle Bonn

Stellungslosen Herren

und folden, bie fich umftellen wollen, bieten wir befte Möglichfeit, fich eine neue, ausfommtiche

Existenz

bei leichter, bornebmer Berbetätigfeit in unferer Augen-organifation gu ichaffen. Bir bieten gem ibeor, und praft. Ausbildung burch gachtrafte, bet Eignung feste Bertrage. Bewerber woffen fich mit Ausweispapieren am Montag, bem 17. 1. 1938, bormittags 10—13 Uhr, bet Besirfsleiter Robleber, Bonn, humbolbistraße 21, vorstellen.

Hauptvertretung für Bonn

Allgemeine Rentenanstalt Bebens- und Rentenberficherungs-A.-G. Stuttgart Berw.-Stelle Roln, Saboburgerring 24.

Reisedamen

an sielbewußtes Arbeiten gewöhnt, finden aute Egiftens. Prima Maßarbeit (auf Bunich auch halbfertige Anproben) und gewiffenhafter Kundendienst garantiert. Gunftige Preise.

DR. 3. Arthur Loreng, Braunfdweig

Gir gepflegt. Billenbauebalt in

iolide Röchin

und ein Sausmädden

In Tauerfiellung gelucht (nicht fiber 35 A.), Berf, Kochen, Baden, Ein-machen u. Hausarb., fowie Zeugu. aus ahnf. Stellungen Bebingung. Reifegelb wird bergliet. Ausf, Be-werb, mit Bild u. Lohnanipr. u. 4. 66, 30 155 an Ala, Samburg 1.

3weitmädden

Alleinmädchen

für alle Sausarbeiten per 1. Märs gefucht, Gute Empfehl, Bedingung Ang. u. R. 1248 an Gen.-Ang. (6 d

Begen Erfranting ber jegiger perfetten Rodin fuche ich zubert.

jelbständige Köchin

Bausmädchen

Meinmädchen

and., fleiß., zuverl., unbedingt felb tambig, verfett in der bürgerl, und einen Rüche, für fleines, modernes

einen Ruche, für fleines, modernies kinfamikienbaus (2 Berf.) zum 1, 2 celucht, Gute Jadredzeum, Beding Lute Bedandlung, fodines Jimmer 13 Mart Lodn. Angebote unter N. 45 am den General-Anzeiger, (66

Mädchen aesucht.

Meinmädchen

Meinmädchen

bftandia u. gewandt, perfett in ide u. Sausarbeit, jum 1. od. 15. in fl. Saushaft nach Gobesberg, Luifenate 42 a.

Perfektes Mädchen durchaus zwertäffig, für finderfol. dausbalt in mitteldeutschen Bade-ort gefucht. Borftellen Bonn, Lach-ftraße 36, (6 a

Orbentliches zuverläffiges Alleinmädchen

w. jum 1. 2. in ff. Sausb., 3 Berf., gefucht. Sumbolbtftrafe 33.

Nettes jg. Mädel

für Gafthof jum Bebienen ber Safte bet boffen Familienanichluf geficht, Angebote unter J. R. 610 in ben Gen.-Ang. (1 a

Tücht. Mädchen

für alle hausarbeit gesucht, (fa Dr. Conniag, Rlaus-Clemens-Str. 7.

Berf., fauberes fleifiges (6 a

weis, saudres fieliges (6 a **Unädhen** welches auch im Kocken erf, ift, züm 1, 2. Große Wälche außer d. dauie, krau Riffe, Breitelkraße 22. Kor-stellung im Geschäft, (6 a

Alleinmädchen

mit guten Zeugn., welches die Be-treuung einer alt, Dame mitübern., zu 2 Berf. geg. bob. Lobn z. 1. 2. gef. Ang. u. A. 5 Gen.-Anz. (6 a

Baushälterin

alleinsteb. Serrn in rub. best tagenbaush, für 3-Zag gesucht. Ina. u. D. L. 1833 an Gen-Ang. (60

Mäschen am liebst. b. Lande, für alle Saus-arbeit in burgert. Sausbalt gesucht. Raberes in ber Geschäftsstelle. (la

Bausgehilfin

felbftanbig, mit auten Beugniffen. gefucht. Stodenftrage 23. (6 a

Celbftanbiges, fauberes

aud Diattuche berftebt, fowie

1 Webr, ober fpater, Rur folde ludentofen Zeugniffen wollen meld. Frau Germann van End, imfout-Allee 29. (6 d

gur den Burobefrieb eines mobernen gachgeichaftes wirb jüngere weibliche Kraft

sur Musbille fofort gefucht, (60 Metzgerei Friedrich onnertaliveg 36, Fernfprecher 4944 Züchtige felbitanbige

Derkäuferin

nicht unt, 25 J., für größ, Baderei-betrieb baldiaft gesucht, Angeb. u. R. R. 1730 an b. Gen. Ang.

Buchhalterin

(Durchschreiberbstem), erfabren in Maldbinenichreiben und Rurzichrift für bas Buro einer bornehmen Opezialbranche für halbe Tage

fofort ober fpater gefucht. Sanb-idriffliche Bewerbungen u. D. 69 an ben General-Angeiger, (6a

Gute Hausidmeiderin R. 555 an ben Gen. Angeb. unter

Buverläffiges

Alleinmädden ür fleinen Sausbalt (2 Berzum 1. Februar gefucht.

Angebote mit Lohnanfpriiden und Beugniffen an: Frau Brufe, Geelfdeib Giegfr. (a

tücht. Alleinmädchen nefuct. Gute Beugniffe erforberlich. Ung. u. R. B. 1695 Gen. Ang. (6a Gejund. ält. Mädchen

im Balden u. Blätten gut bewan-bert, jur felbit, Gubrung einer flei-neren Auftals-Baidblude gesucht. Ang. u. A. L. 4690 Gen. Ang. (6a

Dußhilfe

für 3 Morgen gefucht. Loeftr.1. (60 Begen Beirat ber jepigen fuche to suberfaff, in Ruche u. Sausbatt Erfahrene felbitändige

Sausangeitellte

mogl, sum 1, 2, 38. Rinderwärterin borb. Guter Lobn, Angebote unter R. D. 65 ober Raberes im Gen -A. (6

Gelbst. Alleinmädden

berf. in Ruce u. Sausb., mit gut. Beugn., wegen Seirat bes jebigen jum 1. Gebr., geluch. Baronin Gelilling, Baumichul-Allee 39, (6a

Erfahr. Madden

für Bufett und Sausarbeit weger Rrantheit bes jebigen fofort gefucht 6 a) Abolf-hitter-Blag 10.

6tellenjugenden

Die ichriftliche Bewerbungen aus Anzeigen in unferer Zeitung einreichen empfehlen wir, aus Zeugnischabichriften und feine Original - Reugnische betzutegen Zeugnischabichriften, Gilber und sonlinge Anlagen muffen an flabibarte Zeiele ben Mamen bet Einfenders tragen. Die Auftrageber von

Stellenangeboten

werden gebeten alle Unter-lagen insbetonbere Beugnific und Lichtbilber ebit, anothen aber mit Angabe ber Angeigen-atfler guruddusenben

Beneral Angeiger für Bonn und Umgegen Bonner Rachrichten

Caub. fleiß. Madchen für Sausarbeit in Rongert-Raffec für fofort gefucht, Bilbeimftraße 1, 2. Gtage. (64

Stundenhilfe

Buche, ig. braves Mädel für 2 Berf. Geldaftsbansbalt. (6 a Bornbeim, Roniaftrafe 4.

Gewandtes halbtagsmädchen nicht unter 18 3., jum 1. Rebr. ge fucht, Borft. nur nachm. zw. 4—5 D. Ahmans, Bonn, Am Bot. Gart.12

Rettes alleiniten. Mädden

2 . Berfonen . Dausbalt gefucht Burbacher Etrage 14. Bart. (6-Braves kath. Mädden

Roisborf, Ciegesftraße 15a. Rolsobet, Segwenting im Richigan in Arboitist, micht unter 21 Sabren, weiches fechen fann und feldbändig zu arbeiten verfiebt, mit auten Zeugniffen, bei autem Lobn, Berbfieb, auch Bedandlung zum 1. Kebruar gefucht. Frau Rollmann, Bad Reikenabr, Abolt-hitter-Ett. 42. Witr deamteten Arzt-Sausdall (2 Werfonen) in Bonn zwerfässiges fatvolisches Alleinmädigen in Taueriellung debtjaft gelindt Gine listenisse Seugnisse erforderlich, möglicht Bildangedote mit selbstgeschreibenem Lebenslauf unter A. R. 429 an den General-Anteieer. (6 a

Begen Erfrantung der jebigen, jude ich eine brave, steistige – Sausgehilfin mit etwas kochfenntn, Kran Bad, hans, Godesberg-Lannesborf, Otto-Rieddiaenstraße 20, (isa

Bebolaenstraße 20. (6a

Cucde für tofort ein selbständiges
junges Mädchen
für den Hausbalt und gleichzeits
Hilfe in der Birtschaft (fl. Bodn.,
2 Berf.). Angebote mit Bild und
kengnissen an Fran Wittve Beters,
Bechta (Oldby.). Pahindolsgassistatte.
Fadrgetd vield bergitet.

heimarbeil Brestau I ob. (6 3um 1. Rebruar oder ibater tuch tiges Madden, nicht unter 18 Jahren, gelicht Baicobilfe borbanden, Joief Schreiner, Unfel, Scheurener Etraße 26, Baderei.

Buberläffige Morgenbille wegen Erfranting ber jebigen fofort gesucht, Reine Balche. Abam, Lefting-traße 45. ntage 43. (6 a Tücktiges Mädchen, welches fochen und etwas näben fann, für alle Hausarbeit fofort gesucht, Seer-ftraße 134. (6 a

firaße 134. (6 a Tüdliges Alleinmädden, erfabren in Kidde und Hansarbeit, jum 1. Februar für 3-Berfonen Dausbateit, sien 1. Februar für 3-Berfonen Dausbalt gefindt. Angebote u. A. M. 79 an den Gen.-Ans. (6 a Junges Mädden, nicht unter 18 Aubren, das Handbalt und Kidde aründl, erfernen will, f. fl. gebflegten Hansbalt, Baichtrak borband, für 1. Februar gefundt. Angebote u. J. M. 85 an den Gen.-Ans. (6a

Für fleinen Geschäftsbausbalt lauberes Mabden gesucht. Bonn-Enbenich, Frongasse 20. (6 a

Bungeres Mabmen für % Tag gefucht, Echlofftrage 35. (6 a Tüchtige, flinke Bushilfe gelucht. Angebote mit Angabe bes Stunden-lobnes u. 28. 1161 Gen.-Ang. (60 Zuverläffiges Madden für mor-gens ober nachmittags gefucht, Rai-ferftraße 33. (6a

Buverläffigee Morgenmadden ge-fucht, Argelanberftr. 149, 2. Gta. (fa mit nur beften Beugn, per 1. Re-bruar gefucht, Angeb. u. 3, M. 108 an ben Gen.-Ang. (6 a

> Gaub. Lehrmädden R. 546 an ben Gen. Angebote u.

Damen und herren

bietet Großunternehmen ber Rab

Dauereristenz für Bonn u. Umgebang b. b. Ber-trieb eines tägl. gebrauchten Le-bensmittelartifels an Bribatbausb. Gute Berfaulsunterfüßung. Rurz-glbreffenangabe bon Antereffenten unter S. G. 10 080 Gen.-Ung. (6a

Guten Berdienst

regelmäßig und fleigend, inden Damen und herren burd lebernahme unf. gewerbsmäßigen

Bertriebsitelle

für unf. bef. Bremer Qualitäts. Raffee u. Tee, Rein Rifito. Bewerbungen erbittet (6a Martin Jacobs Bremer Raffeelager Bremen, Georg.Gröning-Etr. 119.

Waschmaschinen Jum Ausbau ber Organisation werben für den dort. Begirt tücht. Bertreter(innen) jum Bertauf an Bridate (Raten) gegen bibe Krob. gesicht, Angebote unter K. 51 an Ausgegennittier Jal. Bowindel, Buppertal-Elberfeld. (Ga

3g. Mann oder Fraulein zuverl. u. ehrlich, mit Kenntn in Buchführung und Schreibmalchine, von Treubandbüro zur Ausbilfe so fort gesucht. Angeb. mit Gedalis-Anspr. u. S. V. 1695 Gen.-Ang.(6a

Dentist sucht Praktikant (in) für eine dreijähr. Lebrzeit. Sefunda-reife erwinicht. Ang. u. D. Sch. 116 an ben Gen.-Ang. (6a

uch-Vertreter für den Teilzahlungsverkauf gesucht. Nur arische u. bei Privatkund. einzet. Herren. Antregen unt. B. 3068 "an Anzei, en-Rieger, Breslau I.

Küfer bon Spirituofen. 11. Belnhandling für alle vorf. Arbeiten gesucht, Angebote mit Zeugnisabider, u. Angebos Aliers u. b. Schaltsaufbr. u. "Rufer" an ben Gen.-Anz. (6 a

Sleiß. 2ldergehilfe Beislar, Oberborfftrage 29.

Gepr. Drogift gum fofortigen Eintritt gefucht. Rögl. absolv. Militärdienst. Auss. Bewerbungen unter E. R. 1938 an ben Gen.-Anz. (6 a

Laufburfche für vormittags (Atter eina 16 3.) gefucht bon Stiftsbrogerie Antoni, Bonn, Roinftr., Ede Stiftsplay. (6a

Vertreter

um Verfauf v. anerfannten Zaatfactossein, Zämereien, andwirtschaftl. Zaaten an Banern u. Gartenbestiger bet oher Provisionszahlung. Ge-vissen der der der der der vissen wollen sich wenden u. z. S. 20 an O. H. Tischein, inzeigen-Vermittlung. R.G., jannover. (6a

Bei Berbraichern eingel. Ber-treter b. leistungst. Ka. Duffelboris für Bonn u. Umgeb., evit. auch Be-ferwald, gel. Angeb. u. O. S. 327 an Bonader u. Ranth. Angelgen-mittler, Tüffelbori.

Altbefannter Mineralbrunnen im Rheinland

fucht für Bonn

(mit Aubrwert) auf eigene fefte

Raffierer

n befannter Berfiderungsgesellaft gesucht. Rieiner Bestand vornden. Geeignet stir pens. Besten (Invaliden). Raution und
brrad erforderlich Angebote u.
M. 1633 an den Gen.Anz. (6a

Braver Junge Landwirticaft bei gutem Lobn juter Bebandig, jum 1, 2. gef. Urfeld, Hauptstraße 129. (6 a

No. of Street, or other party of the street, or other party of the

Statt Miete

Wollen Sie auch ein

Bausparkasse Mainz

ein schönes Eigenheim! Generalagentur Bonn

THE RESERVE

Wer baut mit?

Zu einer geräumigen, schöner Dreihausgruppe im südlichen Stadtteil (ausgebaute Straße suchen wir noch Bauinter essenten. Gesamt-Baukosten ein schl. Grundstück und Strassenbau ca. 17800 Mk. bis 19200 Mk. Desgleichen suchen wir noch einen Interessenten für ein Ein Elisabeth - Kirche. Gesamtbau kosten ca. 22 500 Mk.

Hoch- u. Tiefbaugesellschaft BRENNER&Co. Sternstr. 95 BONN Feruruf 40:0

tellweise bebaut, 23 bezw. 36 Meter Etrakenfront, Lnier ginff, Bedina, au berfausen, auch au berm. Lager, Berffätten, großer Sof vorhanden, Künftige Kapitslandage, Magebete u. K. B. 1396 an den Gen.-Anz. (6b

Reubauwohnungen 2,3 u. 4 3immer, Rüche, Bab Manf. b. 60.-- 125.- monati Ginfamilienhäufer

Bu verlaufen: Baugrundffüde

ADOLF KLEMMER

Beuel-Süb

Bariengrundftid mit Obitbaumen Rabe Secritrafte ju vertoufen, Ang unter M. W. 80 an die Annahmeft des G.-A. in Godesberg. (6 b

Einfamilienhaus

Bad Niederbreifig

An vermieten per 1. April Ein millenhaus mit Garten, 5 3., K. mageb. Bad, Seiz., Warmwaster ubige Lage, Preis 110 Mt. Ang n Saus am Frantenbad, (6)

Gejucht

Handels. Bertreter

jum Befuch bes Rotonial-warentleinbanbels ufw. la Re-ferengen Bedingung. (6a Georg Beinrich Bortmann amburg 1. Gr. Baderfir. 2-4

3u Oftern 1938 Verkäuf.-Lehrling

für Bonn gefucht

Borausietuma ist freundt, u. 3ubor. fommendes Welen sowie eine gute demencionistuma und idnesse Auf-fassungade. Aur eigene hands der Bewerbung, mit Lichtbild an Zentr Gruft Mintenfiepen, Duffelbort 7.66

Bäcker-Lehrling

lofort ober ju Oftern gefucht, An-gebote u. D. T. 2811 Gen.-Ang. if a

Tüdit. braver Junge für Feld- 11. Gartenarbeit bei gut Verpffegung 11. bob. Lobn fofer gefuch, Vornheim, Areis Bonn Friedrichstraße 4.

Starker Backerlehrling 1. 1. April aciucht, Frang Blint, Baderel u. Ronditoret, Oberbollen-

Kräftiger Meggerlehrling mit auten Schulzengniffen fot gel Metggerei Sees. Meblem, Meden beimerfirage.

Araft. Metgerlehrling acf. Rub. Streit, Goebenfir. 19. (a Araftiger Junge aufs Land gegen boben Lobn gefucht. Lengsborf, Saubtstraße 21. (60

Junge von 16 bis 18 Jahren für bie Landwirtschaft gefucht, Bonn-Rbeinborf, Dervenstraße 13. (a

solches Heim besitzen? Dann wenden Sie sich zwecks unverlicher Beratung an die

Verlangen Sie die wichtige Baumappe "50 Eigenheime in Bildern" für 1.— RM. zuzüglich —.40 RM Porto, ausführliche Druckschriften frei.



vaufähiges Gelände

Bad Godesberg.

Dehrfamilienhäufer

Ginfamilienbaufer mit iconen Garten, u. a. ireiftebenbe fl. Billa, girfe 0 qm Garten, fteuerfrei,

Immobilien Bab Gobesberg, Düren-ftraße 10, Rut 3710. 66

Baugrunbftude in bel. Großen fo-ort billigft ju berfaufen, Angebote t. M. R. 4049 an b. Gen. Ang. (6b

in Bonn vom Gigentumer gunftig gu bert., ebtl. auch ju berm. Ang u. R. 3. 540 an ben Gen.-Ang.

Ginfamilienbaus in zentraler west. Laac zwischen Laan u. Baumichen Babn u. Baumichen Babn u. Baumichen Babn u. Baumichen, Gerten, Beranben, neue Zentralber, ault. baulicher Zwisand, gegertinge Stedern, sit M. 13181, p. 2000, 20000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000, 2000,

ber Firma Madaus & Co. Cde Simrod- und Raifer- iriage mit Fabrifations. Bafros) und großem Hofraum gu

Junggeiellenwohnung

Rahe Sofgarten ist arok. Einfamittenbaus v. 10 Jim., Rüche, Bad. Seiz., Sart., in aut. Justo. Joott verfügder, für ca. 30000.- Am. zu verfaufen oder günftig zu vermieten. Sepr günft. Jeneren. (6b Münsterift. 30 Auf 8822.

Moberne neubauartige Etagen . Bobnung b. 5—6 Immern, Kücke, Bab, Dieie, mit fließ, w. Bahr, Wahr, des gangen Jahr., u. Bedien., f. ca. 140—150 R., ie nach Eröße, ab vermieten. Malke, Immob., Münsterstr. 30, Rus 8822. (6b

Einfamilienhaus

Simmer, 2 Manfarben, Küche, ab, Heizung, zim 1. Abril ebil. ich geteilt in 2 Wohnungen bon 3—5 Simmern uhw zu berniet, nift, erb. u. A. W. 28, 218 Gen.-A. (b

Dr. Brüning

vermittelt
Etagenwohnungen
Eintamhlienhäuser
[für Mieter kosterles] grede Auswehl
Auskund und Beratung bereitwilligst und kostenios. (6b
W ohnungsnachweits
Bed Gedesberg, Friedrichstr. 35,

Gunitig für penf. Beamte Jum 1, Marz ober 1, April ist weg. Zierbefalls zu verpachten dirett dem Rbeinuserbahnbol Urselb gegenüber ein bildickes Landbaus mit 6 Jim. 11. Jub., nehlt Obst. 11. Gemüsegart. 11. Stallung. Add. Angaben an E. Rose, Urselb bei Bonn. Besichtigana Mickwods.

31 6hone abgejal. Ctagen **B**mod. Einfamilienbäufer Dermieten (f.Mumieter gebührenfrei)

3-Familienhaus mobern, beste Lage, bet 10 000 AN Anzahlung, zu bertaufen. Wohnun wird fret. Angebote unt. D. F. 30 an den General-Anzeiger. (6)

Einfamilienhaus ethaus Nassestraße 9. breiswert ermicken ober 311 verkausen. Best iauma von 10—12 u. 16—17 UI tädere Kuskunst Grasmann, Lö delcmannbaus Zimmer 433. (1

Prima Haus ... A., Bonn, Reuterstr. 39 (n. Bot. Gart.) caffer. 1. 1 bis 2 Ram paff., mit Seisa. Ring. Barfettiob., 340 vernt. ober 310 verf. (6 b Surgens, Immob., Roonstr. 20. (6 b

minbericon geleg, ca. 3 Morgen gr. Grundlind, tabellos gepflegter Obthgarten mit 150 Baumen, Grandlegarten u. ichonen 1913 erb. Robonbaus, 12 Jimm, Riche, Bak Kintergarten, Keranden u. Garage, in bek. Justand, umftändebather f. 25 0000 Mf. zu berfaufen. Magebote unter D. N. 1913 Gen. Anz. (6 d

in iconer, rubiger Lage Bonns mit Zentralbeigung und Garten acgen bar ju berfaujen. Geringe fleuerliche Belaftung und bopoibefenfrei. u. 28. Gp 1545 Gen.-Ang.

Einfamilienhaus

Rimmer, Alide, 2 Mani., Bad, Beranda, Dela., bom Eigenf, weg-ungsbalber zu verfaufen. Beziehder: Aunt/Aufi 1938, ebil. früher. An-tragen von Selbstressetzuten erb. u. R. M. 607 an den Gen.-Anz. (b

Dreifamilienhaus

vornehme rubige Sublage, auferfiguntig zie vertauf. 3. Wenglawint, Ralferstraße 44. 2—6. (6 b Baus in Bonn=Sud

Ranme, fl. Stallungen u. Obf arten wegingsbalber ju verfaufer ing. u. A. 37 an ben Gen. Ang. 66 Gutes haus mit Rolonialw. n. Feinfofigeicaft, befte Lage, nabe Benel, gesicherte Eriftens, zu bert Erforberlich ca. 6000 Mt. Anfrager unter R. 1897 an b. Gen.-Anz. (6 b

Serrich Ciagenhaus

3mat 3 3., Ruche, Bab, Deigun

2 Mani., Garten, in best. 3idt.

rub. zentr. Lage Bonns, v. Eigen

su berfaufen. Anfr. u. E. G. 129

an ben Gen. Ang. (6

mit gr. Rutgarten u. Barf, wenig Geneen, billig zu verfaufen. Weft Jmmobilten Berwertung B. 3. Robi, Bonn, (fib Medenbeimer Etr. 59. Tel. 8888. Abgeichloff. 1. Etage Bimmer, Ruche, einger, Bab, bei ung, ju berm, Rabe Benusberg ingeb. u. B. Ct. 1506 Gen. Ang. (

Abgeschl. 1. Etage Bonn-Sib, jum 1, April ju berm., Ruche, 3 Bimmer, Bab, Delgung, Beranba u. Bubebor, evil. Garage, berri, Lage, Sunferftraße 18, II, (b Abgeiol. 2. Etag

Ladenlofal

Simmer, Diele, Ruche mit Spin-en, Babes, gebectto Beranda, eine lanf., u. fonft. Zubebor zu berm. Bab Gobesberg, Stirzenbofftr, 46. humboldtftrake 18

1. Gtage

Bim., Ruche, eingeb. Bab, Reben aume, Seig. Barmwafferbereitung itt Garage (61 Sindenburgitr. ade Souraftr.

Räume Beifterbacherhofftraße 17 Bleufd, Berlin · Reutonn, Blanctenftrage 73.

Remagen a. Rh. Abgefol. Eiage (Rüche u. brei Immer) in rubiger und gefunder Lage breiswert ber sofort zu ber-mieten. Anfragen unter M. E. 1819 an ben Gen.-Anz. Abgeschl. 2. Etage

Abgeichl. 2. Etage 4 Bimmer, Riche, Bad, Manlarbe, Beranda, in bestem Bustand, mit Etagenbeig., p. balb gu berm, C Bachem, Bonn, Roblenger Str. fa.

Bad Godesberg. In schöner Bobnlage 5 Zimmer, Ruche, Bab, heizung, fileh. Baffer, zum 1. April zu vermieten, Rab. Gobesberg, heerstraße 40. (6 b

Neubau: Wohnung abgescht. 3. Etage, 3 Zimm., Küche, gebecte Veranda, Bab. Etagenbeiz., Vereis 55 Mt. monatlich, zu ber-mieten, Kölnstraße 102. (6 b Benzelgaffe 39

ft 1. Stod, Seitenbau, eine Bob-tung b. 4 Raumen fofort ju berm. Rab, beim Sausberwalt. 2. Stod. (t Herrsthaillithe Wohnung

4 aroke Zimmer, Rüche, eingeb. Bad, Balton, Manfarbe u. jonit. Rebengetaffe, J. April 1938. ju vermieren. Aberes im Saufe. Schaumburg-Lippeftraße 2, 1. (6b

1 Zimmer u. Küche zu verm Biftoriaftraße 30, I. (6b 1. Etage

Bimmer, Ruche, ebil. Bab, in tem Reuban 3. 1. 2. ob. 15. 2. 38, bermieten, Gobesberg-Friesborf, ringenftraße 149.

Albacichl. 2. Etage 4 3imm., Rücke, Bab. Spind, Bal-ton, Manl., mit helz, zu bermiet., Decritrafie 42. Tel. 4705. (b

abaeldl. Stage, 214 3immer. Auche. Bab. mit u. obne Garage, ab 1. 3. frei, Rinfelftr.14, Fernruf 3261. 16b

Darterre-Wohnung Bonn-Züb, 314, 31m., Riche, Diel Balfon, eingeb, Bab., Etagenbeis Barmwafferbereitung, zu verm., fo beziebbar. B. Günten, Ubrenbau-Britberaaffe 42.

In berrichafflichem Saufe Berwarthftr. 28 Sochpart. 2 Zimmer. Rüche, Bab, Seizung, Warmvoffer, Etraken. u. Sturreinigung bom Sausmeister, Mt. 70.— Miete per 1. 3, 38 ober fögt, 30 berm, Näb, b. Sausmeister,

Darterre

3immer, Rude, Garten, Pan rage 16, ju vermieten, Raberes b) Bilbelmftrage 38. Abaeschl. 1. Staae 3., R., Mani., Beranda, Bart. dob. 5 3., Riiche, geicht. Beranda, trei, Rab. Ermefeilfir. 52, 1. Et. (6b

Sonnige 2. Stage 4 ar. 8.. Bab. Rüce, 2 Glasber., Mani., Zentratheiz, 1. 1. 4 ob. fr. zu bermteten, herwarthitr. 35. (6 b

Abacichl. 2. Etage Schöne Wohnung

Erbaeichoft, bel, für Praris ober Buro gecianet Poppelsborfer Auce Beite folder bereidbert gu bermieren. Besichtigung 10-12 u. 15-16. Rab. Aust. 2. Etage. (b Lennéstraße abgeschl. Parterre

Schöne 1. Etage (Blücheritr.) Rim. Rice Beranda, 1 Manf., u bermieten, Rab. Schmit, Ritters-ausftrafte 16.

u. Ginf.-Baufer ju berm. Benn, 3mm., Blamenftr. 1, Tel. 3465, (6b 3 Rimm., Ruce, Bab, Manf., Eta. Deizung, Barmiv., jum 1, 2, ober 1, 3, su bermieten. (6 b Niebubrstraße 39, 2, Etage.

1 3immer u. Riiche (66

2-3immer-Bohnung
i bermieten, Rosenbal 25. ((
Bolfkändig inflandacjepte ((
abgeschioffene Bohnung derfichter aus eine Etrafte Hodin in betreich Doche, is die Aus eine Etrafte Hodin is die Etrafte Hodin is die Etrafte Hodin is Win. den Baumfchild wähden 5 Min. den Babmöfen, nade Elefte Dalielt. (4 A. Kische, nade Elefte, Dalielt, 4 A. Kische, erff. Karten, eingeb Bad, Gaselefte, Licht, fl. B., Warmudaff.-Seisung, sofort oder Hoder zu derm. Ausfrunft: Dabdnstrafte 8.

Aronprinzenitrake 47

herrichaftl. Wohnung ang. u. E. 2 an ben Gen. Ang. (60

3 ob. 4 Zim., Rüche, 1 ob. 2 Reller, mit ober obne Garten, Bab fang eingebaut w., an rub. Dauermieter in walbreicher Gegend b. Oberbera, Zandes dillig au vermieten, Anfroa, beim General-Anselger.

2 3immer Annagraben 62, I. an rub. Leute zu verm. Beich, daselbst 1., lints. 16b Kleine schöne abgeschiossene Woh-nung mit Heisung am Dolgarten zu vermieten. Aufr. u. D. \$1.100 an den Gen. Auf. (6 b

Barterre jum 1. April 1938 3u vermieten, 3 3immer, Ruche, zwei Manfarben und Garten, Ausfunft: Eder, Goebenftraße 25. I. (6

And Godesberg rubiae sentrale Billenlage erste Ciage, 3 Jimmer, Rücke, Veranda, Balton, Garten, ium 1. Abril su bermeten, Breis einschiehlich beitung 70 M. Ang. 1, F. V. 36 an die Annadmest, bes Gen., Mn., in Godesberg, 2—3-3immer-Wohnung, febr icon und fonnia, in bestem Saufe auf 1. Ctage abiugeben, Raiferfir. 205. (66

Moderne abgeichl. 1. Einge 4 3immer, Rüce, Bab, Mansarde, Jentralbeis, im Jentrum d. Stodi, jum 1. Abril zu vermieten. Ana. unter M. L. 3638 a. d. Gen.-Ang. (b

Bab, Beranda (Belgung) gu berm Bbeinbacher Strafe 49. (68 Ruh. icone fonn. 1. Ctage

Am Glidebaus 16.
Abgefchloffene 4 - Limmer - Wobnung mit allen Beatemilichten zu
vermieten. Anfragen an B. B. 3
poftlagernb Gobesberg.

Richard Bagnerftrafe 5. Barterre 15 Mf. 3 Jimmer, Rüche Beranda, Bartchen: 1. Ctoae 65 Mf., 3 Jim-mer, Riche, Beranda, an ältere, rublae Mieter abzugeben, Befchelb: Richard, Bagnerffraße 3, II. (b

Abgeichloff. Barterre Binmer, Ruce, Manie, Jum 1,4, Reffeigaffe 12, Gebliegten Daufe frei, berm, Salgerite, 34, 1, Geg. (6 b

Rami., Bentralbeis., fofort ober, Bater 4u bermieten. 3 obr, Dablmannstr. 5. Ruf 7188. (6 b

Etagen . Bohnungen

3 3immer und Ruche Bart., ju berm. Rab. Gefcafisft. (66

Mod. jonn. abgejal. 2. Etg. Bonn. Sodftabenring. 4 Simmer, Rüche mit Spind, Babed.. Diele, Beranda, ausgeb. Raul., 3. 1. Apri grenden, despendent der Geim. Menden, Hochstabenring 3. (61

6 Rimmer, Ruche mit Speifeidrant, Diele, einger, Babes, Beranda, eta. Seis, u. Bubeb., s. 1. April preisw. 311 bermieten, Beringfir, 4, 1. (6b)

Ruce, 1 3immer, große Raume, an 1-2 Berionen ju vermieten. Breis 30 K, Rurfürstenftr. 33, 1.(60 1—2 Simmer, 3. Ctod, mit Zen-tralbeigung, leer ober möbilert, an berufstätige Tame obne Bebleinung billg als Dermieten. Somis, Kron-prinzenstraße 29. (6b

Reuzeld, bebagi, Bohnung, born, gage, mur v. Eigent, bew., 4 3. R., ningeb, Bab, Manj, überd, Terr., beita, etc. für 90 Mt, zu vermieten, 5 d) Arankengraden 8, I. 1 Simmer und Ruche, Barberre, ju bermieten, Georgitraße 14. (6 b

2 große Zimmer bermieten, alt. Ebepaar, 1. Rebr. ig. u. B. R. 117 on Gen. Ang. (6b 3wei foone Barterregimmer, Col-manifirage 45, als Buros, Praris-aber Geschäftsraume ju bermieten.

In befter Lage Bonns 2 icone Bimmer mit Delgung und fliegen-siem Baffer in gebliegtem Baffe an berufstätige Lame zu bermieten, Ausfunft Beucl, Renftraße 37, erfte Etage, täglich bon 11—15 Ubr. (b

2 Simmer und großes Bodesim-er, Balfon, 2. Etage, fofort an niefne Dame zu vermieten. Go-sberg, Schwannstraße 17. (6 b

2 Bimmer, in autem Juffand, an ingelne Berfon ober alleinfiebendes bepaar zu verm., Beerftr, 142. (18 2 Bimmer, fliegendes Baffer, Rüche, jum 15. Marz in Gobesberg jie bermieten. Rab, beerftr. 40. (6 b 2 Bimmer in guter Wobnlage an bermieten. Rab. Clemens-August-Etraße 17, im Laben. (6b

Leeres Bimmer, 3 Stod, du ber-mieten, Bofiftrage 26, 1. (6 b Damen (auch Ebepaar) finden in ubiaem, gehfleatem Daufe quite duerpenflon, Schone Jimmer mit del jung und Bartett, gang ober teilseife möbliert, ebtf. leer. Bad und teiton im Daufe. Angebote unter B. 7049 an ben Gen. Ans, ib

ir. sehr gut möbl. Wohnzimmer

but möbliertes Zimmer

febr gepfleatem daufe (Deining Mon), in rubiger Lage, 5 Min i den Badnköfen, dum 1. Frebr bermieten 110—13, 16—17 Uhr Mozartstraße 24, I. (6)

Conniges, aut möbilertes Wohn-Schlafzimmer (Riabler) in rubigem bornebmem Daufe sofort ober iba-ter (Dauermieter) zu bermieten. Zonberwünsche werben weltgebenb berüdflichtigt, Endenicher Allee 104, 2. Etage. (b

Möbliertes Zimmer an Berufs. lätige billig ju bermieten. Rafernen-traße 58. (6 6 But mobliertes Bimmer preiswer ju bermieten, Darfineplat 7, II.(6t

Gut mobl. Simmer ju bermieten

Gut möbliertes Simmer mit Ben-ion an Dauermieterin au bermiet. Beuef, Combabnftrage 63, II. (6 b Mobilertes Bimmer, Barterre far 18 Mf. an Lauermieter gu ber mieten, Baufftrage 1. (61

Drei Manfardenzimmer

Salbmanfarbe, doppelräumig, leer febr ichon, neu bergeftellt, eleftri laes Licht, Waffer, für Einzelperson, Kirchstraße 5, II. (6 f Schone möblierte Dalbmanfarbe mit Ofen, eleftrifchem Licht, ju ber-mieten, Trierer Strafe 60.

Für Gaftwirtichaft

Privat:Gärtnerei

Mod. Ladeniotal

fpater billig ju bermieten, 3u er fragen: Buro Gangolf-Lichtpiele.

Ladenlokal

mit gr. Wertstätte sowie Wohnung, besteb. aus 3 g., Ruche, Mans., sof. unter gunst. Bebingungen zu berntalter Berw. B. Rabenhoff, Bonnertalweg 86, Auf 3177.

Größeres Edladenlofal mit Bobn- und gewerbl. Raumen Bentraibeigung, 5 große Schaufenfter

Raiferftraße 1c

fofort ober fpater unter Friebens. miete ju bermieten. (b Raberes: Bled, Raiferftraße 1c, III Labenistal, quie Lage, mit großem Schausenster Thefe etc borbanben, in ber Deerstraße preiswert zu vermiteten, Angebote unter L. D. 196 an ben Gen.Ang.

Ladenlokal mit ober obne 3 Bimmer und Berf flatt, ju berm., Friedrichftr. 21. I Ladenlokal in Bonn-Beft

mit Wohnung zu berm. Anfragen u. B. L. 1161 an ben Gen.-Anz. (6b Verschied. Werkstatträume

Bu vermieten. Jabrik- oder Lagerräume

mit Burordumen, Gas, Gleftr., Di., ca, 250 gm groß, nabe Liftoria-brilde, sofort günftig zu berwicken, Angeb. u. d. R. 16,911 Gen.-A. (6b Dr. Brüning

sorge Hypotheken Hypothekenbüro.

Baufpartaffe der Rheinprovinz

Rheinische Girozentrale und Brovinzialbani

Duffelborf, Gürftenmall 158,

gibt jum hausbau, Rauf, jur Entschuldung und hauserhaltung auch

II. Sprotheten mit Berficherungsichut.

Allen Baufparern, die 35 Prozent angespart haben und noch nicht planmäßig zugeteilt waren, wurden bisher

3wilmentredite

Fordern Sie toftenlofe Ausfunft durch famtliche öffentlichen Spartaffen ober unfere herren Bertreter, Fa:

Beinrich Arent & Cohn, Bonn, Dichaelfir, 3

Hypotheken

auf Bauvorhaben fowie Mit und Reubefit u ganftigen Bebingungen Inberbindliche Beratung burch S. Schaefer, Spootbefen-Bonn, Griebrichftr. 6. Ruf 8116

1. Oppotheten

er Deutschen Centralboben-rebitbant A.-G. unb als Bri-atgelb burch

2500 Mk. Brivatgeld

******* Brillantcollier

Gdjöner Judispelz

preiswert abzugeben Ronigstraße 76 bei Bunk.

Beiber komb. herd lang, fatt neu, Leberflubfeffe flos erbatten, preism. 3u ber iaftraße 16, Part. (6

Rener Berd 311 bertaufen. Reffgen, Sinden burgftraße 132, I.

Gelegenheit! Begen Aufgabe bes Causbatt faft neuer Claubjauger ftrolur, neueste Thee), für 226 f abzugeb. (Neubreis 266 Mt.). dbigung 10 bis 12 Uhr, Bonn, artstraße 19. (6b

Ruderboot

Choner

billig zu verlaufen.

Jean Rolben, Wenzelgaffe 14 Telefon 7304. (6b

Brifeur-Ginrichtungen einteilig 50.—, zweiteilig 120.—, breiteil. 200.— au, Barfamforante, Glastbefen, gebrauch: Schmits, Roln, Krummer Buchet 27/29. (b

Ausstellschränte Ronfettionsidrante, Regale, Theter gebraucht. Comit, Roln, Arummet Buchet 27/29. (1

Motoren

Cleftromotoren, 4 unb 8,2 BS (Gleichftrom, abzugeben, 1 b) Enbenicher Strafe 92.

1 Doppelichlajzimmer

Rußbaum, 1 (Linzel-Zolafz., blau geftr., 1. Tisch, Rußbaum, 1 Zoveib-tisch mit Zessel zu verfausen. (6) Schumannstraße 57.

10 eiferne Bettitellen Weorgitrage 13, Telefon 2076.

Drehitrom-Motor, 4 96., Menben Boun, Dochtadenring 3.(6)

2 Bettftellen, faft neu, 1 Sprung-rabmen preiswert au berfaufen. Raberes Geichaftsftelle. (6b Maheres Seiwaftsfielle.

7 - illantring aus Privatbelit preistvert abstaceben. Nähreres in der Geschäftsslielle.

(6 den Minder-Eisenbett mit Matrate,
Kinder-Klappfiubl billigft zu berfausen. Bonn, Kalserstraße 26. (6 d

Dauerbrenner mit Untbau an ber faufen, Befichtigung 11-1. Ecbiofitrafe 8, 11. Gut erhaltener Rinbermagen gu Hurgarberobe, Aleiderständer Bandfonfole mit Marmorplatie Bilder preidwert zu verfaufen. Beet bobenfragte 3, Barterre, zwisches 11—16 Ubr. 618

Schwerer Mantel, billig zu ber aufen, Godesberg, Friesborfer frage 110, 2, Etage. (61 Schreibmafchine, Orga Bribat, ge braucht, febr gut erbalten, breismer gu berfaufen, Weberfir, 13, I. (67 Schoner Rabio-Abparat, Rengerat, aute Tonwiebergabe, preiswert ju berfaufen, Tempelftr. 12. I. (6 b

Es wird gesucht:

Lebensmittel Feinkost oder ähnl. Junge Frau fucht Stelle als

Derkäuferin am liebsten bei alt. Inbabern im bat, fauflicher Uebernahme. Angeb u. O. L. 7545 an ben Gen. Ang. (6) Geichaftstochter, ebri, und guver-

Derkäuferin Baderet und Rond., Ronfituren ig. u. M. D. 8466 Gen. Ang. (6 Wegen Wohningswechsel suchen if 1. Februar Stellen: Jungs Vorkäuferin lernt in Terrisvarengeschäft, au-

fernt in feinem Strumpf und amenwälchegeschäft, Gutes Zeng-s. Gefl. Angeb. erb, u. B. 607 i ben Gen.-Ang. (61

Junge Rontoriftin

Cucht. Kontoristin

Anfängerin sucht Bürosteile wo grfindliche Ausbirdung juge sichert wird, am liedfen in der In-der Angedoie unter J. T. In an den Gen.-Ang. (6

Majdinenidreiberin lucht Beidinftigung.

Damenidineiderin

wfieblt fich in Anfertigung bon amenmaftbefleibung Angebote u. B. 1047 an ben Gen. Ang. (6 f

Goneiderin

3g.gelernteBubmaderin

für Atelier und Berfauf, auch nad auswärts, Angebote unter R. 22 281 an ben Gen.-Ang.

Rödin

Angebote an E. B. Bonn, Bitei-nannftraße 18. (61 3g. Mädchen

bereits 20 Jabre, im Haushalt gut angelernt, such fich in best, haush, in ber Kide weiter auszubilben, wo bielleicht Madenen oder hise borb, ist, am tlebst, in Bonn, Mua, unter L. 106 an ben Gen.-Ang., 66

Ig. Mädel

ucht Stelle gum Gervieren, übern uch leichte Hausarbeit, für fofor ingeb. u. R. G. 7833 Gen.-Ang. (6

Junges Mädel im Saushalt gut angelernt, sucht Stelle in rub, Saushalt, Angebote unter M. 100 an die Annahmest, des Gen.-Anz, Königswinter. (6f

Metteres Gräufein aus guter Ba-mille, siestig und aubertaffig, Maushälterin

Arankenpflegerin welcher Art. Angebote unter K

Kinder- und

Achtung! Schreiner Opane - Ofen fait nen, mit 2 Mautet. Ofen billig abgugeben. (6 b Schreinerei Sarener, Doroibeenfir. 91.

Basbactocher (Junter n. Rub), zweiffammig, neuwertig, billig ab-zugeben, Angebote unter N. D. 1861 an ben General-Angeiger. (6 b

Schones Deutschland, Briefmarten Album febr billig au verfaufen Endenider Allee 84. (61 Babemanne, neuwertia, ju berfauen, Blimmenftrafie 1. (6

Sofa mit 2 Zeffeln verfouft Zauer-born. Münfterftraße 18. (6 b Tafelbelted, 100 Zilber, somplett nemversige Garnfint, Ziaubsauge und eieftriiche Ubr ummashafter abmaeben, Anfragen unter B. 1700 an den General-Anzeiger.

Bu berfaufen: Binfbabewanne Etebmangel, Bringmafdine, Broi-ichneibemafchine, Gasofen. Schnitt, Kroudringenftrage 29. (6 b

Strongrinsentraße 29. (6 b Gebranchter derb billig zu der faulen, Cassinisaraden 26. II. (6 b Aleiderschaften I. Madagani, 25.— Sefretär 60.— II. Cadrantom 10.— 25.— Edictisch 20.— schwarzer derb 12.— Chalfelongue 18.— Ra-min 50.— Detaemädde 40.— Annin schen Beuel, Gartenstraße 106, 1. 3mai schen, 13—17 lidr. (6 b Beiher Kinderfastenwagen und Einbenwagen (onsacftattet) ju ber aufen, Rordstrafe 55, 1. Etod. (6 ?

******** 3 altere, fehr braudibare Bierde zu verkaufen.

Berfauflich: 1 Airfcbfernbeifter, 3 Buchfinten, 3 Aanarienwögel, Wei-benbach, Brübergaffe 12. (6 b

Erf. tücht. Fräulein

Ja. Mädden n. Lande fucht Stelle in fath. Sausbalt. An gebote u. G. B. poftlagernd Sei mersheim-Ahr.

Junges Mädchen Stellung in Privathausbalt, Rengniffe vorbonben, Angeb., Rr. 4 an ben Gen.-Ang. (6)

Erfahrenes felbftandiges Mädchen 3., perfett im Rocken fowie in r Hausarbeit, fucht Stelle im barbansbabit als Alleinmädchen bassiber zum 1. Kebr. Lang, r., quite Zengniffe, Angebore unt 68 an den Gen. Anz. (6)

Geichäftstochter lich und zuberlällig, im Sausbal ndren, sucht Stelle als Stüte mi millenanichluft. Angedote unte A. 56 an den Gen.-Ang. (6

3g. gepr. handlungsgehiffe

Cebrftelle in grifeurgeschäft

Melteres Dadden

CT. Raufmani

Bertrauenspoffen

Brokhandels-Bertretung m. A. 1366 an b. Gen. Mng. (f

Branchefundiger 27jabriger Berr Bertreter

Bilangfic. Buchalter über-Budführung und Bilanzaufftellung!

Angebote unter D. Gl. 33 an ben General-Angeiger.

Bädergejelle fucht Stellung Baui Arendt. Friesbort, Minabergerfirage 112.(1

Budführung und Büderbeifdreiben Unfragen unt. B. B. 410 an

Candwirtsfohn
40 Jahre alt, der disher ben Betried gejührt bat,
judit Etelle als Berwalter
Sin mit allen landwirtsdoafti. Maichinen vertraut. Dreichmachdine u.
Treder. Stelle am fledien mit Hamitschandichige erwänsicht. Ungeb.
mit Gehaltsangabe unter B. B. 84
an den Gen.-Ang.

Tüdi. Sduhmader-Gehille fucht Dauerfiellung. Bufdriften erb unter G. G. 18 an ben Gen.-Ang. (1)

Hausmelster od. Hausverw Bediene Belgung u. übegnebm Gartenarb. Frau übernimm Bausarbeit. Betreue auch at allib. Berrichaften. Angeboi unt. R. G. 80 Gen. Aus.

Dienerchauffeur

jucht . Stelle gum 1. gebruar 1938 ob. ipater Ungeb. u. M 1991 Gen.-Ung.

Xandjabrjunge, 15 Jahre Feinmemaniter o. Optitei

Ang. unt. F. B. 100 an die Annahme telle des Gen.-Ang. in Steadurg. (6 Lehrstelle in Baderei und Kondtterei gejudt. Ang. an 3. Erumbener, Roben-firmen b. stoin, Bilbeimftr. 49

Aleines Einfamilienbaus uteines Cimmeten geficht, in ober Umgebung. Angebote Preisangabe unter E. F. 569

Etagenbaus

Einfamilienhaus zu faufen ge-fucht. Amgebote unter L. D. 1862 au ben Gen.-Ang. (66 Ein- od. Zweiiamilienhaus Alleinstebendes Enepaar fucht fleines Sauschen ober 3-Zimmerwohnung mit Staff und Garten in Bonnes, zum 1. 3. 38 zu meiten. Angedote u. D. W. 101 an ben Gen.-Ang. (6a

Aelterer Jäger

findt Felbjagd ju pacien ober Beteiligung in ber Rabe von Roln. Magen vorhanden, Ungeb nuter 8, R. 2077 an Ala, Koin Zeppelinstraße 4.

3.5.3im. Bohnung

arterre-wonnung gesud

Beamtenfamilie Berf., fucht 3. 1. 4. in Bonn ob mgeb. abgefail, Giage, 215 bis : immer, Ruce, Reuban beborgugt reis bis 50 Mt. Breisangebote . 16 an ben Gen.-Ang.

jucht Wohnung 1. 4, in gut, rub. Saufe, 2-3, Ruche, Mant, Angeb, m. Breis nter 3, 315 an ben Gen. Ang.

3 Zimmer, Küche Angeb. u. u. 2. 4293 Gen.-An

4: 3immer: Bohnung

Part.) mit Bad, heizung u. en, ber 1. 3. in Godesberg gei Ungebote mit Preis unter U. 608 an den Gen.-Anz. Beincht 3. April in Bonn 2 arob. 3. u. 1 ft. ob. ichone Mani.. Kilche u. Babegelea, b. att. Chepaar, Ang. nf. Breis u. C. 1697 an b. Gen.-Ang. (a

Junges Chepaar jucht

Alelteres Chepaar jucht 3., Ruche, Manf., 1. ob. 2. Etaa m 1, 3, ober 1, 4., mögl, it eichen Saufe, Breisangebote unte L. 118 an den Gen.,Ang. (6

3-3immer-Bohnung mit Kücke, Bad und Manfarde und großem Rederraum, Jentralbeizung erwünischt. Bonn-Sud bevorzugt. Ang. u. F. K. 5049 Gen.-Ang. (a Abgeichl. 1. ober 2. Etage

2—3 Zimmer, Ruce, Bab, evit Manfarde, jum 1. 3. ob. 1. 4. gef. Angeb. u. A. 69 Gen.-Ang. (6 g 2 3immer und Rüche gefuct. 30-35 Dit, Angebote unter D. Et, 1297 an ben Gen. Ang. (69

Sude mod. abgeschl. Wohnungen und Einfamilien-Saufer für bor-gemertte Refleftanten, josort ober ipater zu mieten. Genn, Jumob., Brumenstraße 1, Tel. 3465. 1 3immer und Rüche Bas, eleftr. Licht, v. 2 Berl. fol. gel. Breisang. u. B. 1897 Gen.-Ans. (60

1 3immer und Küche iling. Eberhaar in Bonn fof, gef. ng. 11. 28. S. 144 an Gen.-Ang. (6g Benflonierter Beamter, 3 Berjonen, fucht zum 1. 4. abgeschloffens Bobnung, 3 Jimmer Aliche, eing Bab. Manfarbe, Beranda, Preisangeb, u. D. E. 206 an Gen.-A. (60 Junges Chepaar sucht zum 15. 2 Zimmer und Rüche Angebote unter E. E. 16 an ben Gen.-Anz. (60 Bimmer und Ruche fofort gelucht woftlicher Stadtiell, Angebote unter D. R. 706 an ben Gen.-Ang. (60 Chepaar fucht 2-3-3immer-Bob tung Bonn ober Umgegend, Angeb 1. 28. M. 57 an ben Gen.-Ang. (6 2-3-3immer-Wohnung gefucht. Breisangebote unter 3. G. 14 at ben Gen.-Ang. (66

Junges Ebepaar fucht 1-2 Bim-mer und Riche, möglicht Bonn-29, 3um 1. Februar, Angebote unter M. D. 109 an den Gen.-Ang. (6a Säuglingspflegerin als Pferdefnecht 31mm 1. 98. 96. 109 an ben Gent. Ann. (6a Ruche und 1 gimmer von allein- mit guten Zougling, findt Etelle. 34mm 1. 98. 96. 109 an ben Gent. Ann. (6a Ruche und 1 gimmer von allein- flowerberg, Pflitteredorferfit, 125. rath (tibenau-Land), (6) Waged. u. R. E. 1818 Gent. Ann. (6)

Golv., ruhiges Chepaar funt gum

Alleinsteb, Ebepaar (Obering.) such in Mars neuzeltiiche (a — Parterrewohnung — 1—5 3. Kliche, Bab, Detz., ob. entbrech, Einst., Dails in Bonn ob. nab. limachung zu wieten, Preisang, an Volstach 36 Obern Abeint.

In Beuel ober N. Abeinborf Bimmer-Bobning gefucht. Ange-bote, mit Breis unter M. S. 300 Ann, des Gen. Ang. Beuel. (6 g

In Benel Ruche, Limmer bon inngem Chepaar ber 15, 2, gesucht. Angebote unter M. G. 5 Ann. b. Ben,-Ans, in Benel. (1 a

2 Damen luchen in Gobesberg um 1. 4. oder früher, 2 zimmer, Rücke, eb. Manfarde, Zu erfahren in der Geschäftisstelle. (6 a Gienburg u. Umaeb.

3. 11. Ru. 1. 1. 2. b. alleinft. Chep. cf. Ana. u. B. M. 200 Gen. Ang. (6a nit Abtellraum, in rubia.
noal. Stadigentrum, von 2 g.
Damen ju mieten gefucht. A.
1. R. O. 1822 an ben Gen. An

l leeres Zimmer von älterer Dam belucht. Angebote unter 2, 675 a den Gen, Angelger. Alleinstedendes Chevaar sucht 2 Rimmer und Rüche, moaticht nord, licher Stadtteil, evel, in Berfel, Ang, mit Breis n. A. 9216 Gen. Ang, ica

Souterrain r größerer leerer Barterreraum, mieten gelucht Angebote unter 19 an ben Gen. Ang. (69

Peersimmer gefucht in Bonn ober imgebung, Preisangebote erbeten . 2. 16 an ben Gen.-Ang. (60 2 möbfierte 3immer ot Beamter (Bater und Tochter r fofort. Preisangebote unter R. 604 an ben Gen.-Ang. (66

Gefuct! 2 möblierte 3immer, jentralbeizung, fliehendes Kaffer ber Bad in Bonn. Angebote u.
b. D. 1402 an ben Gen. Ang. (6 a räulein sucht billiges möbliertes Zimmer t emas Rochgelegenbeit. Angeb. D. (81, 997 an d. Gen.-Ang. (69

Gut möbl. 3immer mögl, Zentrum, ber jofort v. Herri gefucht, heizung u. Bab erwünschi Breisangebote unter N. R. 1877 ar ben General-Anzeiger. (66 Einf. faub. möbl. 3immer

Sebarates aut möbliertes Sim-mer mit Kentrafbeisung und flie-kendem Baffer, Rade Aoppelsbor-ter Schloft von derufskähgen Herrn relucht, Angebote mit Preisangade 1. D. 1862 an d. Gen.-An., 16 a

beit zu mieten gesucht, im nordlich Stadtteil. Angebote unter B. & 14 an den Gen. Ang. Orogerie | mit Dausgrundftud gegen Barzab ju faufen gefucht, Weste, Jimmob lien-Berwertung B. J. Robl, Bon Medenbeimer Etr. 59. Tel. 8888

Metgerei gutgebend, bon tilchtigen Racteuter 3u faufen ober zu mieten gesucht Angeb. u. M. B. 14 Gen.-Ang. (c TUMlige langjähr. Famleute

Mitte 40, lucen in Bonn ober Go-besberg einen rentablen Betrieb Jotel ober Reftaurant, auch Men-fion zu bachten ober zu faufen, An-gebote unter B. 2, 45 an ben Gen. Angebote unter B. 2, 45 an ben Gen. Ladenlokal

it Bobnung ju micten gefucht, nach, u. B. R. 1818 Gen. Ans, (o 1500.- Mark

Darfeben gegen Siderbeit, gute Zinien, monati, Amortif, bon Ge-foaftsmann gesucht. Angeb, unter G. C. 30 an ben Gen. Ang. (6b 8-10000.- Mt.

erfift, ju gutem Binsfuß auf brei-fiddiges Saus gesucht. Angeb. unter 2. R. 137 an ben Gen.-Ang. Bind MM. bon Selbfigeber gegen Siderbeit und Rudzablung inner-balb eines Jabres in Monatöraten gefucht. Angebote unter G. M. 14 an ben Gen. Ang.

Mart 5000 Pribatgeld, erftstelle, auf berricatlides Saus in Bonn gefuct. Angebote unter T. D. 1399 an ben Gen. Ang. Ceilhaber (tatig ober fiill) mit Am. 15 000 bis 20 000 jur Bergrößerung gut be-icoaftigten Unternehmens gefucht. Ang. u. B. R. 507 an Gen. Ang. (6b

Ceppich nur gut erbalten, 2:3 unb 3:4 Mtr., und Braden gejucht. Preisangebote unter Br. 5 an ben Gen. Ans. (6) Freimarken-Gammlung

Bribat gu faufen gefucht, Dumbolofftr. 32. Rohlenbadeofen gefucht, Angeb. u. A. B. 5827 Ann bes Gen.-Ang. in Beuel. (6 Roblenbadeojen gejudit.

ig. u. 2. M. 81 an Gen. Ang. Ronidrant au faufen gefud Angebote mit Breis und Grob unter S. E. 78 an die Annahmel bes Gen.-Ang. in Godesberg. (6 Angeigerat ju faufen golucht. Angebote u. D. Dt. 19 Gen.-Ang. (6 Moderner Rinbermagen ju fau-fen gesucht. Breisangsbote unter E. B. 37 an ben Gen. Ang. (61 Suche von Brivat zu kaufen einen aut erbaltenen Anzug und Mantel, Größe 52. Augebote u. W. G. W. 3 an den General-Anzeiger. (11

Verschiedenes:

Beirat!

Wer wiff mir, Pinver, Anfang doer, nicht unvermögend, Lebenstameradin iein? Von geschäftissischen Damen, auch Wies, mit Lind, gleich velcher Branche, mit ober obne Ersparn, erbitte ich Juschriften unter I. L

Uhr gefunden Kaubbaarterrier entlaufen weih-ichwars, balbftebende Ohren auf Stropp borenb. Bleberbt, erb gute Belohnung. (1 Balbidente Benusberg.

Ital. und franz. Spramunterrich erteilt Musionbebeutiche, Anfragen u. 2. C. 303 an ben Gen. Ans. (1 Gevist, Dame, Ende 50, evang Melith, Ditroe, beiter, aupaffungs ädig, eigenes heim m. aff. Begnem floffeiten auf die Lande, fucht gleich tefinnte Dame in B. zwecks wechsel

Wohnungsgemeinschaft

Schnell - Schönschreiben

Studentin gibt Rachbilleftunden in neuen Spracen und Deutsch an Auslander. Anfragen unter D. L. 128 an den Gen. Ang. (68 — Besbachtungen — Grmittlungen, Austantie: Detettivburg, Abolf-Gitler-Blat Rut 6792. Bonn.

Briefmartenfammler Dabe viel Zubletten, auch Allbeutschland. Suche Zauischartner für iebe Zagesseit. Angebote unter E. 40 an ben General-Anzeiger. Kürschnermeister

Anite. u. Tapes.-Arbeiten gut und billig, Malermeifter Bolft, Bonn, Robinborferftr, 7. Befud und Roftenanicht, umverb.(6 Idal. Gutervert. Bonn - Roln Eblebes, Benet, Bonnerftrage 39,

Geldschränke-, Flügel- und Möbeitransporte,Lagerung Stadt- u. Fern-Umzüge

Baufdutt, Betonbrocken,

heizungsichiaken fönnen in feber Menge angefahren werben nach Enbenicher Ause 33. Telefon 5215. (6)



- 1340 .- RM a W. General-Vertretung A. Engel

Steuerfrei!! Ford-Limonfine 13/40 P.S., in tabellojem 311-tanbe, billig abzugeben, An-tufeben Samstagnachmittag: Relies, Dochftabenring 13. (6b

endete ärzflich empfohlene



Kalasiris - Spezialgesmäft Bonn, Am Hot 26a, Ruf 6369

Wir

Filme der Woche

Gangolf-Bichtiptele

La Sabanera". Heber bie lodenbe, fragende, aufreigende Bieltonigfeit ber Guitarren und ben Rhuth. mus der Rlappern erhebt fich bie bunfle Stimme ber Schwedin Aftree in ber Sabanera: "Der Wind hat mir das Leid, das sie nach der Berzauberung erfuhr. Das Land, dessen siedliche Schönheit unter dem Fluch des Tiebers liegt, blieb ihr fremd wie ber Dann, bem fie nich verband, und nun sehnt sie sich nach Schweden und will mit ihrem Kind dahin zurudtehren. Sie belastet die schwirrenden Klänge des Liedes mit ihrer Schwer-mut, und so wird es wirklich zu einem Abschiede an bie Infel und an Don Bebro, ber, mahrend fie fingt, ichon bas Fieber in fich verfpurt, ber felbft fein Ende vorbereitet hat, als er aus Eifersucht und Gelbitherr-lichteit gebot, die Arbeit des schwedischen Forschers — ein Jugendfreund Aftrees arbeitet auf der Insel gur ein Jugendfreund Aftres arbeitet auf der Insel zur Befämpfung des Fiebers — zu vernichten. Astrese verlätzt mit ihrem Söhnchen und mit dem Arzt Soen Ragel die Insel. Dem Schiff flingen die Tone der Habanera nach, die sie einmal zurüdgehalten haben. Jarah Lean der hat sich, seit sie in "Premiere" erstmalig vor uns sang, sehr vervollkommnet im Menschlichen und Künstlertichen der Darstellung. Damals versprach sie viel, und heute erfüllt sie mit ihrem schönen Lied ihr Bersprechen. Ferdinand Marian ist als Don Pedro überraschend eins mit der südlichen Welt, die er im Film beherrsche. Karl Martell stellt Sven Ragel, seinen schwedichen Gegenspieler, dar. In tleinen Szenen wirbelt Rosita Alcaraz spanische Tänze. Der Film, der unter der Leitung von Detlef Sierk entland — er schried auch die Texte zu den reizenden Kinderliedern, die Zarah Leander in den Szenen mit dem stand — er schrieb auch die Texte zu den reizenden Rin-berliedern, die Zarah Leander in den Zenen mit dem kleinen Michael Schulz-Dorn busch sing mustalischen wie im Bischaften zu einer schönen Einheit geformt. — Der vorangehende Kulturfilm zeigt Berlin als Hasenstadt, und die Ionwoche der Usa bringt Aufnahmen der Bermählungsseier in Athen.

Bonner Lichtspiele Monita. Das Thema "Mutter und Rind" ift gegenwärtig hochattuell. Gleich vier Filme, Die augenblidlich bie Lichtspieltheater beherrichen, tann man ohne Besinnen aufgählen: Tobis bringt ben Giglifilm "Rutterlieb", Terra zeigt "Tango Kotturno", Ufa "La Habanera" und jest kommt Union mit "Monika" beraus. Ein bischen altklug wirkt die kleine Carmen Lahr mann, die deutsche Sprecherin der Schirlen Temple, als achtjährige Tochter Monita ber Gilmichaupielerin Barbara Daalen (Maria Ander gaft). Aber fle ist gewandt im Sprechen, Singen und Tanzen und bamit auf bem besten Wege, nach berühmten Mustern ein viel angestauntes Wunderkind zu werden. Bater des Kindes ist der Diplomingenieur Dr. Holt (Ivan Betrivich), ber bamals im weltverlorenen Gantos als Kulturpionier wirfte und ben bie Mutter, ben Lodungen von Ruhm und Ehre folgend, unter ausbrüdlichem Berzicht auf alle Rechte an das Kind verließ, das seitdem in einem hochvornehmem Pensionat in der Rähe von Blankenburg am Harz, ohne seine Mutter zu kennen, erzogen wird. Barbara konnte noch nicht die Stimme des Blutes. Die beginnt erst, sich zu regen, als sie, nun vergötterte Diva und Gattin eines berühmten Chiturgen, Prosessor Walded, durch einen lekkamen Jusall mit der kleinen Monika irgendwo in der Rähe von Weimar zusammentrisse, wo das Kind durch einen ebensolchen Jusall von der Filmgesellschaft, deren Stern sie ist, — ohne Wissen des Baters — aus-hilssweise in einer kleinen Kolle beschäftigt wird. Das Wiedersehen der Eltern ist peinlich, und es bedarf noch brudlichem Bergicht auf alle Rechte an bas Rind per-Bieberfeben ber Eltern ift peinlich, und es bedarf noch einer erheblichen Berwidlung ber Umftanbe, ehe Bar-bara und bas Kind von bem übermenschlich groß-mutigen Professor bem resigniert gludlichen Dr. Holt augeführt werben.

Der Film ift von Being Selbig recht flott in Ggene gelegt, und es wird, was den Leuten vom Bau gewiß nicht schwer fallen dürste, recht anschaulich und viel Film im Film gespielt. Auch sehlt es nicht an reizvollen Kinderszenen im Pensionat, und Rudols Platte sorge als Aufnahmeletter für die Heiterkeit, die nun einmal bes Spiels und Unterhaltungsfilms Burge ift. - Gin Lehrfilm "Wie werden Drudbuch ftaben hergeftellt?" burfte nicht nur bie Junger ber burfte nicht nur bie Junger ber "fcmargen Runft" intereffieren, und eine "Fahrt ins Beige" gieht in Diesem schneereichen Winter naturgemäß alle Welt in ihren Bann.

Theodor Lohmer.

Metropoliheater

Der Gilm "Der Tiger von Efchnapur" wirb noch weiter gezeigt.

Mobernes Theater

"Barifer Befanntichaft." Drei Manner stret-ten um die Liebe eines jungen Maddens, und diese macht es ihnen wirllich nicht leicht. Lob und Tabel, Ja und Rein wohnen in ihrem fleinen herzen recht bicht beieinander. Dazu hat ein geschickter Regisseur es perftanden, wie in einem Reiminalroman bie Lojung bis jum Schluß hinauszuschieben. Ober ift es noch gar nicht die Lötung? Bevor das Mort "Ende" über die Leinwand flimmert, fallen nämlich noch ein paar Meußerungen, die fast den Eindrud erweden, als beginne bas luftige Spiel - aber ift es ein ernftes? von neuem. Wenn in einem ameritanischen Gilm brei Rivalen auftreten und fein einziger Knodout gu ver-Rivalen auftreten und fein einziger Knodout zu verzeichnen ift, dann ist das ja immerhin ein Beweis, daß man sich bemüht hat, die Angelegenbeit auch von der plychologischen Seite zu sehen. Natürlich schürft man da nicht allzu ties, aber die Wahrheiben, die das junge Mädchen ihren Andetern sagt, haben schon ihre Gültigeit und beweisen, daß ein gütiges Herz und ein gessunder Menschenverstand oft höher zu werten sind als alle Philosophie. Die flotte Handlung ist eingespannt in einen Rahmen herrlichster Landschaftsbilder. In den Schneebergen der Schweiz tummeln sich die Stilläuser, sausen die Schlitchen Rreise. Die Herzen der Sportser werden höher schlagen, dieweil andere Juschauer um das Schisbober ichlagen, dieweil andere Bufchauer um bas Gdid. fal ber brei in Liebe entbrannten Danner bangen. Gin Film also, ber allen etwas gibt, zumal die reizende Claudette Colbert ber hauptgestalt den ganzen Scharm ihres ideenreichen und lustigen Spiels schentt, und beschwingte Szenen in Bar und Ballsaal auch Bariler Leben und Parifer Elegang aufleuchten laffen. Gin umfangreiches und intereffantes Beiprogramm umgibt ben Sauptfilm. Toni Weinand.

Rammeripiele

"Der Mann mit bem Rudud." Diefer Film bes befannten ameritanifchen Spielleiters 2B. G. van Onte — wir sahen den gewaltigen Streisen "San Franzisto" von ihm — ist eine außergewöhnliche Leistung auf dem Gebiete des seineren Film-Lustspiels. Die Handlung hat Schmiß und Fluß und gibt so nebendei eine amisante Karisterung und Parodierung der englifden Gesellschaft und ihrer ftrengen Stifette. "Der Mann mit bem Rudud" ist niemand anders als ber Gerichtsvollzieher, ber mit ben fo wenig beliebten Bogelden das gesamte Mobilar ber reigenden Chrift Batherby giert und bann noch perfonlich barauf achtet, bag tein Stud aus bem Saufe getragen wirb. Die reigende Chriftl hat allerdings auch einen Berlobten, ber burch bie "Reichtilmer" feiner Braut feine eigenen finangiellen Schwierigfeiten gu bereinigen hofft. Die ber junge Gerichtsvollgieber jum Schluß aber nicht nur bas Inventar, fonbern auch bas berg ber reigen-ben Frau mit Beichlag belegt, ergahlt in einer Folge ven Frau mit Beidiag velegt, erzante in einer golge einfallsreicher Szenen dieser Film der "Metro-Goldwyn", der auch optisch sauber gelungen ist. Den jugend-lichen Frechdachs gestaltet der charmante Robert Tanlor, während wir als weibliche Hauptdarstellerin noch einmal die verstorbene Jean Harlow bewundern, die mit viel Geschied und raffinierten Toiletten reigende Sochftaplerin glaubhaft macht. Daneben ein Rreis erlefener Darfteller, unter ihnen ber fplee-nige Gir Arthur von Barnett Barter und ber politernde Claube des Reginald Dwen. Ueberraschend gut ift auch die deutsche Synchronisierung, mit ihren knappen und schlagfertigen Dialogen, für die der frühere Bonner Schauspieler Eduard Wiemuth verantwortlich zeichnet. - Bur Ginleitung feben wir einen Rulturfilm, ber bie Entftehung ber Schallplatte zeigt, wie auch ein toftliches Luftfpiel mit "Did und Doof".

Herbert Becker. Capitol

Daphne und ber Diplomat". Mit biefem Lichtstreifen läuft ber erfte beutiche Tangfilm größeren Stiles über bie Leinwand. Dag in ihm, wie in fo vie-len andern Filmen, nicht bie ursprüngliche und ftartite Seite des Filmen, nur Licht's und Bildtunft sein sollen, durchgesührt ift, ist für den Unterhaltung suchenden Zuschauer deshalb nicht sehr bedauerlich, weil damit Gelegenheit gegeben ist, Tanzvorführungen in größtem Ausmaße und höchster Bollendung in den Handlungsmersauf einzufrenen In der Gischliegung 200 Bertauf verlauf einzustreuen. In ber Einstudierung ber Ballett-meisterin Trube Bohl gehören bie Tange gu ben febenswerteften Ginbriiden bes Filmes.

U.T.-Lichtipiele

"Berfprich mir nichts." Un ber Wirtung biefes Filmes haben die Sauptbarfteller Quife UIIrich, Biltor be Roma und Seinrich George

ebensoviel Anteil wie die Regieführung Wolfgang Liebeneiners, der die Gaden des Geschehens felt ber Sand halt. Gin von feiner Gabigfeit wenig überzeugter Runftler tommt burch bie große opfer-bereite Liebe feiner Gattin und ihren vertrauensvollen Mut boch jum Sobepuntt feines Lebens. Go erhalt Frau Monita einen iconen Dant für ihr Darben und hungern um bie Laufbahn ihres Mannes.

Corjo-Lichtfpiele

"Das Schweigen im Balbe." Der Film gestaltet bie befannte Geschichte Ludwig Ganghofers Der Wilm im Sinne echter Romantit. Gine fpannungsvolle Sandlung bewegt fich swifchen Inrifchen, humoriftifchen und bramatifchen Szenen und gibt bem Buichauer ein echtes Bild von Land und Leuten der Oberbanrifden Berge. Sanfi Anoted, Baul Richter, Silbe Mert, Guit Gtart. Giettenbauer und die anderen Darfteller zeigen gute ichaufpielerifche Leiftungen.

Zonlichtipiele Boltswohl

"Die Julita." Dieler Film, ber überall ftarte Erfolge errang, gestaltet die Berbundenheit bes Denichen mit Scholle und Beimat, mit Blut und Boben fehr tiefgehend und eindrudsvoll. Er ftellt ben übertunchten und verfalichten Begriffen ber Gefellichaft bas gefunde erbgebundene Erlebnis ber Beimatliebe gegenüber, ben Aufbauwillen zweier Menichen, benen nach mancherlei Ungemach boch noch einmal in erreichbarer Zeit wieber eine frohe Ernte wintt, Go tommt die Sandlung au ihrem gludlichen Ausklang. — Reben diesem Film fieht man ein ansprechendes Beiprogramm.

Filmbühne Beuel

"Liebe tann lügen". Diefer ausgezeichnete Film entwidelt bie Broblematit von bem Mangel an Film entwidelt die Problematit von dem Mangel an augenblidlichem Mut, dem aufs innigste geliebten Menschen restlos innere Verwidlungen zu bekennen. Und das zweite Problem des Filmes liegt in der Lösung der Frage, wie ein älterer Vorgesetzter sich der nur halb so alten (in diesem Falle) Schülerin gegenüber verhalten soll, wenn er wirklich ehrliche Reigung zu ihr gesatzt hat. In diesem Film entscheidet sich der Mann zum Nerricht und mill in dem auswerfahrt. Mann gum Bergicht und will in bem ermachenben Beibe die Liebe mit Gewalt erftiden. Doch Frauen-augen feben icharfer, fie versteben, daß "Liebe lugen tann", verzeiben und fuhren alles jum gludlichen

"Gewitterflug zu Claubia". Der Titel greift die letzte Etappe des Goschehens auf, den letzten Weg, den der Flugkapitän Droste für und um Claudia zurüdlegte. Aber auch was vorher geschieht, ist gewitterhaft genug, und läßt weder die Handelnden, noch die Jusquarer zu Atem kommen. Ohne Uebertreibung des Kriminalistischen ist der Film in überaus ipannender Szenenfolge nach bem Roman von Karl Unfelt geformt. Die hohe Polizei ift nur eine irbifch. Anfeit geformt. Die poniger if nur eine trofignebenfächliche Angelegenheit, wahrend die wirkliche Berbrecherjagd hoch über den Bolten durchgeführt und auch zum gludlichen Ende geführt wird. — Ein schoes Beiprogramm füllt die übrigen Abendstunden unter-

Der Bund heimattreuer Dit. und Beftpreußen, Gruppe Bonn bielt am Samstag ein icones Binterfeit ab. Der Leiter bes

Bunbes, Professor Dr. Cam el, begfüßte bie Bertreter ber ganbsmannicatten, alle Gafte und Bunbesmitglieber aufs berglichfte. In bunter Folge wechfelten Trachtentanze, Bortrage und Lieber. Der Kinderreigen, eingesübt von Frl. Goffmann, fand großen Beifall. Anerkennung fanden auch die Lortrage der Landsleute Saupt, bon Kaler und Reblinger. Großen Jufpruch fand die bon Landsmann Bings aufgezogene Berfolung. Bet Tans, Frohinn und flotter Mufit eiten bie Stunden nur zu raich babin. Der Binterbilfe tonnte ein Betrag bon 7,55 Mart überwiefen

Der Quartettverein "Lieberfreunde Bonn 1919" bielt in feinem Bereinstofal "Bum alten Sterntor" eine filmmungsvolle Welbnachtsfeier ab. Racmittags wurden bie Rleinen bom Beibnachtsmann beidert, abenbs tamen bie Großen gemuttid zusammen, aber auch ihnen batte ber heilige Mann (Zangesbruder Bufc) allerlei zu sagen, besonders den Damen. Schone Lieber ertlangen, das humorvolle Coloquaziett unter Leitung von herrn Koch sand besonderen Beisal.

Die Stäbtifche Steuertaffe erinnert

burd öffentliche Steuermahnung an die Zablung ber rud-ftandigen Steuern. Steuerzahler! Erfuut Gure nationale Afflicht durch punktliche Steuerzahlung! — 3br nutt badurch ber Birticaft und Euch felbft,

In Liffabon wird durchgegriffen

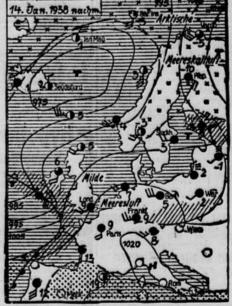
Umfangreiche Berhaftungen führender Kommunisten, verbunden mit zahlreichen Haussuchungen wurden von der Polizei in Lissaden vorgenommen. Unmittelbaren Anlaß dazu gab die Aushebung einer kommunistischen Geheim-Druckerei "Aranto", in der Aufruse an das heer hergestellt wurden. Hierbei kam es zu einem Feuersgesecht mit drei bewassneten Kommunisten, die erst nach längerem Kamps überwältigt werden sonnten. Inzwischen hatten andere Kommunisten das Papierlager in Brand gesteckt, doch gelang es der Feuerwehr, das Feuer zu löschen, ehe größerer Schaden angerichtet wurde.

Die Gaufulturwoche am Camstag und Conntag

Die Caufulturwoche am Samstag und Conntag Sente Camislag: "Tag der Freude", (K öln) il Udr, Er-offinung einer Fadultausstellung bei dem Musterbetrieb Gebr. Ciouwerd AG., Köln. (Yrübl) 16 Udr, Ein tröbliches Vergenende aus Brühl, Grober Caal des hotels Belvedere. Conntag: "Tag des Aundhunts", (K öln) il Udr, Fefi-liche Rundgebung der Aundhunts", (K öln) in Udr, Fefi-licher gang Borndagen; Intendant des Kelasstendes Köln: Dr. Toni Minfelnsender: Janendant des Relasstendes Köln: Brüfldent der Relchsrundsunstammer dans Arkeglet. 15 Udr, Albeitistagung der Aundhuntorgantsation der NSCAU, grober Clumasstagt des Enubalunts 19 udr. Kelfilder Ausklang der Cipungsiaal bes Gaubaufes. 19 Ubr, feftlicher Austrang ber Gantulturwoche im großen Gaal bes Gurgenich, Roln: "Lob ber Gemeinichaft", Rantate von Paul Goffen; Mitwittende: Kormationen der NOOMW., Arbeiter, Bauem und Soldaten, das Orchefter und der Chor des Reichsfenders Köln, Fan-farenbläfer, Gefamiseitung: Generalmusstdirettor Schulg-

Bie wird das Better?

Musgabeort Roln, vom 14. Jan. 1938, nachmittags:



In ber Racht jum Freitag griffen etwas flatere Luftmaffer in des Nacht gim greing griefte eines tatere expinangen in das Bettergeschen Westbeutschlands ein. Dabei som es zu verdreige sich leichte Berudigung durch. Sin Laufe des Freitag seite sich leichte Berudigung durch. Starter Druckfall über Frankreich fündet aber ein erneutes Einwirfen der subtroplichen Meereswarmluft an. Es wird daher volcher zu Bewölfungszunahme und Regenfallen sommen, und das für die Jahreszeit zu mitde Wetter wird noch anhalten.

Wetterausfichten bis Sonntagabenb: Bel fricen fiblicen bis fubweitlichen Binben ftart bewoltt bis bebedt, zeitweife Regen, für bie Jabreszeit zu bobe Tem-

Beobachtung der Betterftafion Benel

Connenausgang 8.36, Connenuntergang 16.46, Mondausgang 16.16, Mondaustergang 7.32, absolute Dunkeldeit 18.40, bürgerliche Dämmerung (abends) 17.34, (morgens) 7.48, Beodadungen um 7 Uhr morgens: Lustbrud 747.8, red. auf NN. 752.9, Tendenz sallend, Temperatur 7.2, Max. gestern 12.0, Min. d. Nacht 5.5, Wingrichtung und Stärte mißet, SB. 5.2, Miederschlagsmenge der Tehten 24 Stunden 0,3 itr/qm, Bodenderschlagentemp, 6,5.

Almtlicher Strafenwetterbienft vom 14. Januar:

Dann ober: Iwischen Blomberg und Gaffel und swischen Horen und Robistätt Glatteis tauend, Berkehr stellenweise behindert. Welt falen: Bei Bederdorn festgefrorene Schneckede, Berkehr faum behindert, Rieberrhein: Schnees und eisfrei, Mittelrhein: Schnees und eisfrei, wilchen Bipperfürth und Lindlar Dammbruch, Berkehr gefperrt. Oberrhein: Bwifden Altentirden und Limburg tauenbes Glatteis, es wird gestreut. Bergifdes ganb: Schnee- und eisfret. Sauerland und Beftermalb: Glattels tauenb, Berfebr burd Spurrinnen erfcmert. Dochfauerlanb: Zauenbes Glattels, es ift geftreut. Bel Binterberg Berfehr burch Spurrinnen erfcwert. Stragen find geräumt. Dofel und hundrud: Schnee- und eisfret, awlicen Uergig und Rennbeim Stragen wegen hochwaffer gefperrt. Gifel: Echnee- und eisfret.

& Pecelffand

Ter Begelkand bon gestern: Rheinfelden 2.17 (+2), Rebl 2,57 (+48), Warau 4.21 (+51), Wanndeim 3,33 (+93), Wains 0,82 (+54), Bingen 2.00 (+38), Raud 2.13 (+41), Trier 3,87 (+46), Roblens 3,24 (+72), Rôin 3,33 (+105), Bisstors 2,50 (+1,10), Dulsdorg 1,56 (+1,50), Wisstorm 2,42 (+1,05), Rudrort 1,88 (+1,54), Westel 1,31 (+1,44), Emmerid 2,23 (+1,31).

Der Bonner Begel 3eigte beute morgen 4,62 (3,38), der Rôiner Begel 4,81 (3,48) Wester.

ber Rolner Begel 4,81 (3,48) Meter.

Schaufenfter-Wettbewerb im Reichsberufswettfampf aller ichaffenden Deutschen, 13. bis 20. Februar. -Saft Du Deine Unmelbung icon abgegeben?

Luto Diccho AUIU-KIZWIE

bietet an: Mercedes 2,9 Cabriolet in ganz erstklassiger Ver-

Audi 9/50 PS. Limousine, 4thrig, sehr gutes Fahrzeug, bestens erhalten.

Opel 2 Liter Cabriolet, mit Lederpolste-rung, intadellosem Zustand, BMW. 2 Liter

Cabriolet, wenig gefahren, sehr gepflegt und leistungs-tähig. Adler Trumpf junior

L'mousinen und Cabrio-Limousinen aus 1985, 1986 und 1937, sämtlich seir gut erhalten, teils neuwertig, Opel P. 4

Adler Standard Limousine, 6-Si zer,

Limousine, 6-Si zer, 6-sämtiche Fahrzeuge steuer-frei, teilweise mit Garantie u. Umfauschrecht zu günstigen Bedingungen abzugeben. Eine Anzahl weiterer Auto-mobile. auch steuerpflichtige, zu sehr niedrigen Preisen, stehen zum Verkauf bei

Auto-Rische, Bonn Viktoriastr. 22a. Ruf 8996.

3/20 BMB. Limoufine

Landauer gutes Weftell, 100 Mt. 6 sitziger Break

Plateauwagen 30 Bentner Tragfraft, 60 Mt. Eiserne Pritsche

Anhänger Ratten 2500: 1900: 1600, 80 99. m. wegen Blatmangels gu bertaufen **6 sitziger Schlitten**

MIESEN, Karosseriewerk Bottendorferitr. 165, Salteft. ber eieftr. Babn Bonn-Godesberg. (60

Auto für Gelbitfahrer 2-7.Siper Limoufine ob Cabrioler billig. Beft-Muto, an ber Biftorla-briide Telefon 7175.

Ford-Cabrio-Limoufine

in gutem, fabrbereitem Buftanb (1157 ccm), preismert zu verfaufen. Bu beftatigen: Garage Bonn, Alexanberlitage 12a.

8/28 Ford-Limonfine in tabellof, Auftand, zu verfaufen. Breis 350 Mf. Anbanger, neu be-reift, 140 Mf. In beidrigen: 6 b) Biftoria Garage.

Adler . Trumpf 1.7 tabellofer Zuftand, fleuerfr., breis. wert zu verlaufen. Telefon 2260 Bat Godesberg.

Berf .- Muto, 4-Giner ju berfaulen, CBB-Garage, Bonner faufen acf. Bl. Anngen, Mobelhous Zalivea 106.

EINTONNER mit 4 - Zylinder - Fordmotor 1yp ,, E i f e i ", 5/34 PS. (ub ort lieferbar. Generalvertretung

Ehrlicher, Bonn Miebuhrett. 1c Fernruf 6603 Gebr. Drei- ober Bierrab (6) Kastenlieferwagen 100 ccm, zu taufen gesucht, ebts. 1,2 Biter Kastenwagen, Angeb. 3, B. 33 an den Gen.-Ang.

Ford 30/40 aftenwagen, gunftig zu berfaufen b) Grs. Limbach, Gitorf.

Manderbach: Beferwagen mit DAB-Motor 290.— fofort Beferbar, Germa Rraus, Bonn, Martinftraße 4.

Majco-Motorrader 120 com, 70 St.-fm., Rm. 375, lieferbar, Germann Rraus, Bor Martinftraße 4.

Motorrad BMB. 400 cent (17 000 Rut.), steuerfret, preiswert ju berfaufen. (6 b Bonn. Mecbenstraße 46.

NSU Bonn", 100 ccm, 3 PS, mit Rid-flarter und Dreigang, Rm. 345.— "Cuid", 100 ccm, Rm. 290.— NSU - Windeck

22fibig, mit Milly. Berbed, wegen Umstellung billig zu vertausen. Näheres Germania Gatage. gg. nigswinter. Zel, 264. (6b Parkett- und



Johann Weber Duisdorf b. Bonn, Tel. 5757 Bonn

Dreirad 200 ccm, gefucht. Breis-Angeb. FAHRRAD-ETAGE

P. Stäuder l'eleton 8881 Venzelgasse 58. Ecke Kesselgasse idnatige Proise — große Aus-vahl — bequeme Zan lung

Ofun Beitung last man mond!

Große | Preisermäßigung fürchem. Reinigung bis 12. Februar 1938

Hetren-Mäntel mit und ohne Futter Damen-Mäntel
mit Futter s.eo 3.30
ohne und halbgefüstert 3.30

Jacken-Kleider 3.90 Färberei RUDENG

Telefon 6640 kenstraße 27. Tel. 7241 Adolf-Hitler-Platz 12 Hellfritsch, Moltkestraße Lessingstraße 58 (6 rig-Knickmannstraße 106 Brühl, Kirchstraße 8.

Getragene Berren- und Damenfleider, Schube, fauft Brau Bohl, Bofofitr. 54 (6)

aturen in eigener Werkstatt UhrLehmacher 🕾

Verlobte! versäumen Sie nicht. die Möbel-Etage

zu besuchen. Große Auswahl in 3 Etagen im eigenen Hause

Ehestandsdarlehen. Möbel-Etage Wiechers Kurfürstenstr. 46, lelef. 6252

Dahagoni . Doppelichlafzim. Defichend aus 2 m br Edrant.
Bafchem. mit weiß Marm.
2 Radutsiche. 2 Betten mit
Spirat und Einlagen
3 aft neues Gafazimmer
befteb. aus ft. Stir. Schrant. Bett mit pr.
stappfeint., Bafch. m. Spieg., Racht. 2 66lajaimmer mit je

II. Raturtüdenidrant 1 Bett II. Raturtüdenidrant, Kerde, 2 Solas, 3 Chaitelong. 3 Kindleffel, 2Rimbiosa, Frillerioll. 11. Schreibitid. 2Rimgard. runde, obade u. Mussleb-tifche, Bertifos, Schible, 8 Wasfach-tifche, Bertifos, Schible, 8 Wasfach-tifche, Bertifos, Schible, 8 Wasfach-tifche, Bertifos, Schible, 8 Wasfach-tifche, Bertifos, Schible, 18 Wasfach-tifche, Bertifos, 19 Wetter, Viele (ingel-möbel, alles guiterhalt, bluig bei Rolen-welq (Niter), Bonn, Beiberberg 2 (am Roblenser Tor).

Guterhaltene | MOBEL ganze Einrichtungen oder einz Stücke in feiner und einfache Ausführ, finden Sie stets in de obelhalle Broichmann

| Ruf £ m NDOP

B. K. S. - Türschließer und Filzstreifen gegen Käite und Zugluft Wessendorf & Co. Gangolfstraße 9.

> Beethoven's 9. Symphonie



Vorspiel unverbindlich!

Musikhaus Broich



Das Golittenfahren fibt ber "Stropp" - - Das "Stroppoten" fanns auch ohne Bob!

"3ch tomme toegen ber banb Bere Tochter, aber ich muß Gle borbes erft mal unter brei Augen fprecen!"

"Biefo, was heißt unter brei Augen?" "Sie werben mabrenb ber Unterrebung ein Auge gubruden



"Um mit Erfolg eff gu Taufen, find bor allem givel Dinge "Belde benn?" "Gin Poar Stier!"

5,2,

ind

Tet

11)



Muf welche Beife nimmt bie Fliege Rabrung gu fic, "Genau fo wie ber Glefant, Dem Lehrer, blog in etwas

Unglaublicher Schwindel

Was würden Sie sagen, wenn eines Tages jemand gu Boren tame und Jonen mineitte, er habe eine Bille erfunden, die Wasser ohne weiteres in ben besten Motorbreibstoff betwandels? Run? Würden Sie ihm glauben? hoffentlich nicht! Es sommt aber nur barauf an, wie der Betreffende

Da fabrt eines Tages ein eleganter Bagen mit einem Da fährt eines Tages ein eleganter Wagen mit einem ebenso aussehenden jungen Manne an der Tantstelle bon Clüb-Homis in U.A. bor und sagt dem Tantwart mit der selbswerständlichsen Miene der Welt, er möge ihm 25 Lites Basser in den Benzinkant stüten. Das Bestoh des Tantwarters können Sie sich borstellen. Wenn ader der junge Mann darauf desteht und gar keine Angelchen einer Gelfteskidrung dei ihm merkdar sind, würden Sie dem Bunsche, wenn auch kohlschiedend, nachkommen, wie dies geschehen. Roch sieds besagter Wärter mit iropsender Anne neben dem Gestäden, als der junge Mann einer Schachtel swei Pissen entimmt, diese in den gestillen Tant wirft und gemächlich wieder seinen Sie hinter dem Steuerrad einninunt, um der wieder sied hinter dem Keuger zeit zu der fich daraus entwickelnden Frage zu geben. Der wieder anspringende Moor hilft gelechjest gewecken Neugier Zeit zu ber fic baraus entwickinden Frage zu geben. Der wieder anspringende Motor difft gleichzeitig dem völlig verdlüfften Wärter auf die Sprünge und nach furzem hin und her erfährt er zu seiner maßlosen Verwunderung, daß der junge Mann die epochenachende Erfindung bestät, Wasser durch hindung des Wunderbillen in den besten Treibstoff zu verwandeln. Donnensal densti der sich das wäre ein Geschäftl Natürlich fragt er nun, od einige Billen verläuflich sind — und der junge Mann ist so liedenswürdig, ihm einige der Rapfeln — odwohl er es sehr villg dat — sir ehr ber Prois don 1 Dollan der Schaft abzulassen, Zwei frödliche Menschen nehmen nun Abscheiden. Tank

Das gleiche Speli wiederholt fich an gablreiden Tantftellen. Erft wenn die Wätter alle verfügbaten Kannen mit Baffer und Pillen gefüllt haben und davon nichtsahnenden Fabrern verfauften, sommen fie bahinter, daß der elegante junge Mann sicherlich einen Spezialtant eingebant hat, ein-geteilt in eine Kammer für Wasser – das unterwegs schnell abgelaffen werben fann-bas ben Bloton treibt. - und eine Rammer für Bengin,

In einigen Lanbern ift bereits ber Bofit gefälfdier Bantnoten, sofern ber Bestiger sie nicht nachweistich ber Auriofität halber ober aus Cammicrieibenschaft zu eigen hat, strafbar. In Amerisa ist nur die in gewinnsüchtiger Absicht erfolgte Ausgabe an Zweite gesessichen Bersolgung unters

vorfen.

Das machte sich ein geriebener Gauner zunutze. Er gab sich das Aussehen und Gehabe eines armen Landstreichers und bestählten ind Gehabe eines armen Landstreichers und bestählten siehen dem Indaber eine taurige Geschichte erzählte mit dem Endziveck, zu einer sostenligung des Mahles wußte er es so einzurichten, daß veinedigung des Mahles wußte er es so einzurichten, daß veine grauszieben des Tascentuckes steis eine Zwanzigdebeim derauszieben des Tascentuckes steis eine Zwanzigdebularnote "verschentig", doch dem Auge des Wirtes sich dar, zu Boden glitt. Was int nun ein Wirt, dem man weißgemacht hat, man habe kein Geld, und desse misserdiges derz man rührte, wenn er sieht, daß er für dunum gehalten wurde und der arme "Deuchler" doch Geld desse hestigte Er su, was in besagten fällen steis brompt erfolgte: Er greift den Nann, nimmt das Geld, zieht den Betrag für die Auchlzeit ab und wirfs ihn mit dem Wechselgelde bor die Tüt.

Bas macht er aber nachber für ein Geficht, wenn er feftflest, das die Banknote gefässcht ift und er auch gar keine Danbbabe bat, den Gauner zu belangen, da dieser ibm ia das Geld nicht gegeben, sondern er es sich ohne ihn zu fragen, genommen hat?

Befannt ift, bag ebebem und juweifen auch beute noch bie Indianer ber Bereinigten Staaten bas Opfer gewiffenlofer Gauner und Betrüger wurben.

Unlängst beschwindelte ein Store-Reeber, ein handler in der Rabe des Barensees in Kanada, einen Judianer, indem er ihm für eine erstedliche Jagdbeute an Hellen ein Bulver ausschwabte, das in die Erde gesät, im furzen Judianer-iommer reiche Ernte bringen würde. Gläubtg folgte der Oschpiva den Worten des weitzen Mannes. Doch mußte er im sommennen Sommer seistlellen, daß die Saat nicht ausging — und er einem Betrug dum Opfer gesallen war.

Schweigend berbarg er feinen Ingrimm. Im nachfolgen-ben herbste begad er sich jum handler und fauste einen großen Teil Waren und Lebensmittel ein, die ihm, wie hier üblich, auf Aredit gegeben wurden und die nach erfolgter Jagbgeit burch bie Gelle und Beute abbegablt werben

Unfer Ofchippma ließ jedoch nichts von fich boren, bis der Sander fich benn aufmachen mutte, um ibn an die Schuld zu mabnen. Aber sein Gesicht wurde fehr lang, als ibm der Indianer mit aller Rube erklätte, er wurde bezahlen, wenn bie Bulbenfaat aufgegangen fet.

Dlab Solmunb.

"Der Meler ba bruben, ber tommt auch in feinem Leben gu nichts!"

"Co, was ift er benn?"

Miles mögliche ift er icon gewefen, gulett fogar Luti-foiffer, aber ba fonnte er auch nie fo recht in bie bobe

Kamelritt durch die Wüste

Guftav Rachtigal, bet Afnitareisende und Rolonial-tämpfen, liebte es nicht, über seine afritanischen Erlebniffe ausgefragt ju werben. einem jungen Samburger Raufmann ins Gelprad, bet von ber Romantit einer Buftenreife fomarmta.

"Ein Ramelritt burch bie Bufte muß boch ungeheuer poetijch fein!" rief er. "Beichreiben Gie mir bies Er-lebnis boch einmal, Berr Rachtigal!"

Der große Raifende ließ fich wiber Erwarten hiergu

"Rehmen Gie einen Ihrer Drehichemel", fagte et. "aus bem Kontor Ihres Bater, breben Gie ben Gig fo hoch wie möglich, fegen Gie ben Schemel bann auf einen Leiterwagen ohne Jedern und fich felbst auf ben Sig. Auf bielem Gefährt fahren Sie im Juli oder August bei glühender Mittagshite, nachdem Sie 24 Stunden vorher gehungert und gedurstet haben, über

ein umgepflügtes Rartoffelfelb - bann haben Gie. einen giemlich flaren Begriff von einem Ramelvitt!" Der romantifche Jüngling war von feiner Sebnfucht

Ein anbermal unterhielt fich Rachtigal mit einem Bhilosophen, ber bie Unficht vertrat, bie Europäer seine burchweg Beffimiften.

"Ihre afritanifchen Reger", meinte er, "muffen boch infolge ihrer unverfälichten Raturlichfeit gum Opti-

"Glauben Sie bas nicht, herr Brofesor!" ermiberte Rachtigal. "Unter ben Regern ift jeber Pessimift!"
"Das bedarf einer Ertlärung!" zweifelte ber Philo-

"Ganz einfach!" lachte Rachtigal, "wenn sie sich ansehen, werden sie ganz unwillfürlich zu "Schwarzsehen"

Cofage ift oft nicht zu vermeiben. Wer Grog liebt, muß auch Grippe leiben!



Drei Briefe von "Lebendigen Toten"

Bon Boter Maibeus.

Bie der Bollsmund behauptet, sollen Leute, die dereits zu ihren Ledzeiten einmal totgesagt worden find, sich eines dessonders langen Ledens erfreuen. Bielleicht ist darin die Ursache zu suchen, daß die Beirossenen meistens Rube dewahrten und sich mit mehr oder weniger Grazie über den etwas gruseligen Andlid der eigenen Todesanzeige hinvegleden, Drei Hälle solchen Ars sind sedensals befannt, in denen die "Berstordenen" mit Wis und Geist ihr Ableden Lüge straften.

denen die "Berstorbenen" mit Wis und Geist ihr Ableben Lüge itraften.
In Braunichweig stard 1916 der große Mathematiken Richard Dedekind, ein in Fachtreiten weithin bekannter Mann.
Uls 1904 zu einem Mathematikerkongreß in Deibelderg ein "Gedenkbuch sin Mathematiker" erschien, sand Dedekind finster seinem Gedursstag und der Bürdigung seiner wissenschaftlichen Berdenste dem Bermert; gestorden am 4. Zeptiember 1899 zu Braunschweig. Dies setzt ihn mit Racht in Erstauten. Er richtek solgenden Brief an den Berfasser. "Sehr geedriere derr Rollegel: Eie waren so freundlich, mich in For Gedenkouch für Mathematiker aufgunedmen. Ich

mich in Ibr Gebentouch für Mathematifor aufzunehmen. 3ch bante Ihnen für biefe Aufmenfamteit, balte mich jedoch für berhilichtet. Sie barauf dingumentent, bas bei ber Angabe meines Labesbatums minbestens bas Jahr nicht richtig fein burfte . . .

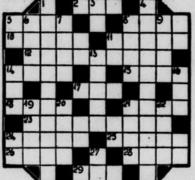
Bolle 3wölf Jahre fpater ftellte es fich bann heraus, bat auch Tag und Monat "nicht richtig" waren, benn Richard Debefind starb am 12. Februar. Etwas weniger förmlich, aber nicht weniger wirig reagierte Mark Twain, ber amerifantiche humorist, als er in

einer Beitung ploplich einen langen nachruf auf fich felb las. Flugs feste er fich bin unb fcbrieb an ben lettenbe

Redatieur:
"Bein herr! Ich muß Ihnen mitteilen, daß die bei Ihnen berbreitete Nachricht, ich sei gestonden, zumindest sta überveiteden ist ..."
Und noch einen Schritt weiter ging der große englisch Tichter Ripling. Er schlug eines Worgens die Zeinung aund las überrascht seine eigene Todesanzeige. Auch er schrie an die Nedation. Sein Brief lautster:
"Meine herren! Sie geden besannt, daß ich gestonden der nechmen, daß Sie sied dervorragend gut unterrichtet sind, muß ich anechmen, daß Sie sich auch diesmal nich ieren. Ich bie Sie dader, mich von Ihrer Abonnentenliste zu fireichen, ich — wie Ihre der Streen berfländlich sein wird — unter den gedenen Umständen seine Berwendung mehr für Ihre Setung dade ..."

Leiber ift nicht befannt geworben, was bie Beitung gean

Der dophelte Buchhalter, harr Gelent, hat eine siefe Ameigung gegen alles, was Ledrling beitzt. Reulich fetert feit Firma ein Jubiläum und herr Gelent datt die Festreba, des er den gesamten Geschäftsbetried mit den Organen demenschichen Körpers bergleicht. Die Chois sind die alle sedenden Augen, die Expedition die Jande, das Kontor de Gehirn usw. . . und der Lehrling ist der Vilnbarm, der Mensch weiße, wogu er da ist.



Baagerecht: 2. Burfwaffe, 5. Reiterfolbat bes alten Decres, 8. chem. Ctement, 10, Simmlage, 11. Buhnenwert, 12. spanische Dafenstadt, 14. hottentottenstamm, 15. Wafferpllanze, 17. Tell bes Baumes, 18. nord. Gott bes Feuers, 21. rom. Rriegsgon, 23. science Abschmitt eines Workes, 24. Rantingenheizwert, 25. beutsches Gebirge, 26. Trinfgefät, 28. Belgart, 29. Rörperteil.

Pelgart, 29. Rörpertell.
Sen frecht: 1. mittelamerifan. Meeressitraße, 3. Rab-rungsmittel, 4. Gubfrucht, 6. Ruftenfluß in hinterpommem, 7. Frauenname, 8. Rabrungsmittel, 9. Land in Arabien, 13. faure Flüffigfeit, 14. Fluß in Afrika, 16. Brennftoff, 19. glasartiges, fprobes Mineral, 20. griech, Göttin, 21. Rorner, 22. Mutter bes Beus, 27. Muerochie,

Golb, 9. Riel, 10. Gieg, 12. Mal, 14. neun, 16. Zal, 17. Athen, 18. Erg. 20. Uri, 22. Gramm, 25. Ebel, 28. Ara, 29. Del, 30. Stall, 32. Drama, 34. Emu, 36. Rub, 38. Stoet, 39. Eta, 41. Oran, 43. Tat, 44. Bier, 45. Rote, 46. Trab, 47. Lift, 48. 9left.

Sen frecht: 1. Mast, 2. Igel, 3. Sog, 4. Sen, 5. Rice, 6. Zang, 8. Tatum, 9. Rick, 11. Taig, 13. Abr, 15. Ural, 19. Ravat, 21. Ojcan, 23. Rat, 24. Mas, 26. Tor, 27. Cim, 30. Spur, 31. Lette, 32. Duen, 33. Afre, 35. Moa, 36. Robi, 37. Sant, 39. Gibe, 40. Arst, 42. Rot, 44. Ban.

Bilbematfel: "Allem lagt fic abgewinnen eine Geite, Die Da glangt." (Rüdert.)

Silbantaffel: 1. Bormittag, 2. 3gel, 3. Cifter, 4. Luife, 5. Chereiche, 6. Damiter, 7. Arno, 8. Rieswurg, 9. Dubeliad, 10. Banberfalfe, 11. Chene, 12. Rubin, 13. Ririche, 14. Cger, 15. Babus, 16. Cbro. "Biele Danbwerfe berberben ben

Rammuffel: 1. Talen, 2. Ampel, 3. Falle, 4. Anton, 5. Galar, 6. Giten. — Tragfiaeche.

Bilbemütfel In allen Lebenslagen fibt . . .



Lebensnotwenbig

Ift bas Bort rein, bift bu wieber allein. Birft bu an es gefett, bann wurd'ft bu nicht gefcast. Benn bu bir macht bas Bort, ift melft ber Merger fort. Reb' nicht ins Wort dinein, Denn es wird zwectos fein. Doch dol' es stets, weil's notig ift, da du sonst eine — Leiche dift.

Muflöjungen

Rubm und Gore lebem Gleit, Gore leber Danb boll Chre jebem Eropfen Comeit, ber in Butten falls und

Chre feben naffen Stim binterm Bfluge. Doch auch Der mit Schabel und mit Dirn bungernd pflügt, fet nicht bergeffen. Berb, Freifigrath.

Gin Beiden mir: Re(b)aftion.

Redeniportaufgabe



Berwanblungerätfel: (Ro)met — Bi(mm)er — Spi(B)el — Rietten - (Ro)ralle - Maimmut - Sitrbumbf - Rariat) - Rommt Beit, tomms Ras.

Bauber, Boly 1, Deife 3, Dai 1, Dannefen 9.









Borbeugen will herr Bfiffitus, Denn Grippe ift fein hodger Drum bedt er bier in guter Rub Rit Grog gleich bie Bafterien au.

Erft fpåt jur Racht mit Me unb Birb er im Concegeftober wach!

Und Dottor Tuchtig fagt: "Rein Bleber, lett bat's bic bod, bas Grippe-

General=Unzeiger für Bonn und Umgegend

Bonner Nachrichten

Godesberger Radrichten . Giegburger Radrichten . Gustirchener Rachrichten

Deutid u. Bertag: Bonnet Austrigten Dermann Reusler, Bonn-Gel. Bonn. Gelpafisstelle in Bonn. Bodin bothrake 12 Cammeltul; 3851—53. Honnetonto 3853. Content Girotonto 3863. Content Girotonto 3861. Series on 1867. Content Girotonto 3861. Series of Girotonto 3861. Content Girotonto 3861. Content

Rechts: Am 15. Januar 1933 fand bie Landiasinabl in Lippe statt, deren Rabistea zur entscheidenden Lurdbrucks-folaale für den Nationalforalismus im Reich wurde. Under bistorische Richte der Samples zeigt den Rührer während einer Wahlrede in Lippe.

Durchichn.-Muff. XII/37 fiber 19 500

Rechts außen: Der Aubrer bei einer Großtundgebung ber RENAB, in Lemgo in Lippe.

Ederl 3, Preffephoto 4, Beltbill . 1. Soffmann 2.











Linis: Der polnische Außenminister Oberit Bed weilte auf ber Turchreise nach Gent in ber Reichsbaupificht, — Oberft Bed (links) julammen mit bem polnischen Botichaftet in Berlin, Lipfti, im Saus ber polnischen Botichaft,

Lines:
Die Budapester Konserna
zwischen den Bertretern der
Unterzeichnerstaaten der Nömischen Brootoolie, die jest
ju ibrem Abschaft, eebrach
imiteen Abschaft, eiche in veren Richt
imitee eine starte Zumpathe
mit der Anfandene von der
Besprechung, den lims nach
rechte: der ölterreichsiche
Zwischen, den lims nach
rechte: der ölterreichsiche
Zwischen, den anaarliche Mimisterpräsibent von Taranti,
Munkesfanzier Zchuschnica,
Graf Ciano, der italientiche
Ausgeminnisser, und der
unaarische Ausenminister
Kanda. ginf8:

Oben: Königin Wildelmina ift a dem Haag nad Schloß Socii-bilt übergesiedelt, um bei biere Tochter Auflana die Geburt des Enteffindes zu erwarten. — Die Königin nach einer Ausfahrt am Schloßeingang, Königin Mil-belmina fahrt gerne Rod. Nachgeingang beit der Sakfahren ilt überdaupt der Sport der Holländer.

Redts: Die Arantenicoweiter fic Brinzelfin Juliana reift ab und die Kolleatinen bereiten ihr einen feterlicheit Abschied. Eine Schweiter finist die Kolleatin dei drein Abschied. In der Mitte, in ichwarz, die ausgewählte Krankenichweiter, die bei der Arankenichweiter, die bei der Beburt im Koniglichen Saus

Rretsi





Ler Oberbürgermeister und Stadtprässen Tr. Lippert gad zu Ebren des Korlders Tr. Lippert gad zu Ebren des Korlders Tr. Lippert gad zu Ebren des Korlders Tr. Lippert gaten Lippert gaten Lippert gaten Lippert gaten Lippert gaten Lippert Lippert Lippert Lippert gaten Lip Binfa:

Unten: Das sahanische Obersommando in Sbina liegt in den Händen biefer Offiziere. Lon lints mach rechts: Bizeadmiral Ktiofdi Hafegada, der Kommandeur der in den chinesischen Gewässern stationterten kapanischen Klotteneinbeiten, General Jwane Matsiul, der die japanische Expeditionsarmee kommandert, Generalleutnant Peting Valubische Alabaische Generalleutsungstellen Alabaische Klota und Generalleutnant helfute Danagada, die engeren Matsweiter General Matsus.



Unten: Eingeborene retten Passagiere bes Mitte Dezember bei Kormosa gestrandeten amerikanlichen Agssagierdampsers. Arestdent Doober. Die Ansel auf unserem Biste liegt ber Unsallselle benachdart. Die 200 Rassagiere und die Besatung des gestrandeten Danuplers tonnten wohldebalten geborgen werden.



